

GESCHÄFTSBERICHT 2021

VITESCO TECHNOLOGIES KONZERN 2021

> Umsatz 8,3 Mrd €
> Free Cashflow 113,3 Mio €
> Eigenkapitalquote 36,3%

KENNZAHLEN

Mio €	2021	2020	Δ in %
Umsatz	8.348,5	8.027,7	4,0
EBITDA	523,9	252,9	107,2
in % vom Umsatz	6,3	3,2	
EBIT	39,5	-324,3	112,2
in % vom Umsatz	0,5	-4,0	
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	-122,0	-376,7	67,6
Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert	-3,05	n. a.	
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	-3,05	n. a.	
Umsatz bereinigt ¹	8.348,5	8.016,6	4,1
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ²	148,6	-94,5	257,2
in % des bereinigten Umsatzes	1,8	-1,2	
Free Cashflow	113,3	-455,7	124,9
Netto-Liquidität	345,1	405,7	14,9
Gearing Ratio in %	12,8	15,3	
Eigenkapital	2.688,3	2.648,6	1,5
Eigenkapitalquote in %	36,3	32,9	
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.12.) ³	37.488	40.490	-7,4
Dividende pro Aktie in €	– ⁴	–	
Jahresschlusskurs ⁵ in €	43,20	–	
Jahreshöchstkurs ⁵ in €	66,88	–	
Jahrestiefstkurs ⁵ in €	37,50	–	

1) Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

2) Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

3) Ohne Auszubildende.

4) Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung am 05. Mai 2022.

5) Notierung der Vitesco Technologies-Aktie im XETRA-System der Deutschen Börse AG.

KONZERNÜBERSICHT UND KENNZAHLEN 2021

Vitesco Technologies Konzern

Umsatz: 8.348,5 Mio €; Mitarbeiter: 37.488

Electrification Technology	Electronic Controls	Sensing & Actuation	Contract Manufacturing
Umsatz: 587,1 Mio € Mitarbeiter: 4.025	Umsatz: 3.535,9 Mio € Mitarbeiter: 15.685	Umsatz: 3.217,2 Mio € Mitarbeiter: 15.004	Umsatz: 1.050,0 Mio € Mitarbeiter: 2.759
<ul style="list-style-type: none"> > High Voltage Electronics > High Voltage Drives > Mild Hybrid Drives > Battery 	<ul style="list-style-type: none"> > Drivetrain > Electronics > Hydraulics > Non-Automotive > Turbocharger 	<ul style="list-style-type: none"> > Exhaust & Emission Sensors > Transmission & Engine Sensors > Actuators > Fluid Control Systems > Catalysts & Filters > Vitesco Technologies Aftermarket 	<ul style="list-style-type: none"> > Auftragsfertigung für den Continental Konzern

KENNZAHLEN DER GESCHÄFTSBEREICHE

Mio €	Electrification Technology			Electronic Controls			Sensing & Actuation			Contract Manufacturing		
	2021	2020	Δ in %	2021	2020	Δ in %	2021	2020	Δ in %	2021	2020	Δ in %
Umsatz	587,1	405,9	44,6	3.535,9	3.636,8	-2,8	3.217,2	2.917,2	10,3	1.050,0	1.099,3	-4,5
EBITDA	-266,2	-326,8	18,5	339,4	232,0	46,3	422,9	228,2	85,3	158,5	115,1	37,7
in % vom Umsatz	-45,3	-80,5		9,6	6,4		13,1	7,8		15,1	10,5	
EBIT	-233,7	-400,9	41,7	63,8	-26,6	339,8	236,5	45,8	416,4	103,7	53,0	95,7
in % vom Umsatz	-39,8	-98,8		1,8	-0,7		7,4	1,6		9,9	4,8	
Umsatz bereinigt ¹	587,1	405,9	44,6	3.535,9	3.636,8	-2,8	3.217,2	2.906,1	10,7	1.050,0	1.099,3	-4,5
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ²	-273,0	-345,7	21,0	117,2	85,6	36,9	269,2	107,7	150,0	42,7	53,5	-20,2
in % des bereinigten Umsatzes	-46,5	-85,2		3,3	2,4		8,4	3,7		4,1	4,9	

1) Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

2) Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Aus Gründen der Sprachvereinfachung und der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht die maskuline grammatikalische Form verwendet. Sie schließt alle Geschlechter ein.



INHALT

U2

UNSERE AKTIONÄRE

58

LAGEBERICHT

KENNZAHLEN KONZERN	2	AUSGEWÄHLTE BEGRIFFE	60
KONZERNÜBERSICHT	3	UNTERNEHMENSPROFIL	62
BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN	7	KONZERNSTRATEGIE	66
MITGLIEDER DES VORSTANDS	9	UNTERNEHMENSSTEUERUNG	68
VITESCO TECHNOLOGIES AKTIE	10	FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	71
CORPORATE GOVERNANCE	15	NACHHALTIGKEIT UND ZUSAMMENGEFASSTE	74
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	15	NICHT-FINANZIELLE ERKLÄRUNG	74
ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG	21	Hinweise zur Berichterstattung	74
LEGAL COMPLIANCE	33	Nachhaltigkeitsmanagement	75
VERGÜTUNGSBERICHT	36	Entwicklung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemenfelder	76
		Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers	93
		WIRTSCHAFTSBERICHT	97
		RAHMENBEDINGUNGEN	97
		ENTWICKLUNG WESENTLICHER ABNEHMERBRANCHEN UND ABSATZREGIONEN	98
		ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE	101
		Ertragslage	103
		Finanzlage	112
		Vermögenslage	114
		ELECTRIFICATION TECHNOLOGY	119
		ELECTRONIC CONTROLS	123
		SENSING & ACTUATION	127
		CONTRACT MANUFACTURING	131

166

KONZERNABSCHLUSS

DIE VITESCO TECHNOLOGIES		ERKLÄRUNG DES	
GROUP AG - KURZFASSUNG	135	VORSTANDS	168
SONSTIGE ANGABEN	139	BESTÄTIGUNGSVERMERK	
ABHÄNGIGKEITSBERICHT	139	DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS	169
ERGÄNZENDE ANGABEN		KONZERN-GEWINN UND	
UND ERLÄUTERUNGEN		VERLUSTRECHNUNG	179
GEMÄSS § 289A		KONZERN-GESAMTERGEBNIS-	
UND § 315A HGB	139	RECHNUNG	180
VERGÜTUNG DES VORSTANDS	141	KONZERNBILANZ	181
RISIKO- UND		KONZERN-KAPITAL	
CHANCENBERICHT	142	FLUSSRECHNUNG	183
RISIKO-UND		KONZERN-EIGENKAPITAL-	
CHANCENMANAGEMENT		VERÄNDERUNGSRECHNUNG	184
UND INTERNES		KONZERNANHANG	185
KONTROLLSYSTEM	142	ALLGEMEINE ERLÄUTER-	
WESENTLICHE RISIKEN	146	UNGEN UND GRUNDSÄTZE	
Finanzrisiken	148	DER RECHNUNGSLEGUNG	194
Marktrisiken	149	SEGMENT-	
Operative Risiken	151	BERICHTERSTATTUNG	185
Rechtliche und steuerliche Risiken	154	NEUE RECHNUNGS-	
WESENTLICHE CHANCEN	157	LEGUNGSGRUNDSÄTZE	212
AUSSAGE ZUR GESAMTRISIKO		KONSOLIDIERUNGSKREIS UND	
UND GESAMTCHANCEN-		INFORMATIONEN	214
SITUATION	159		
PROGNOSEBERICHT	160		
RAHMENBEDINUNGEN	160		
AUSBLICK DES KONZERNS	162		

281

WEITERE INFORMATION

VERSICHERUNG DER	
VERTRETER	283
MITGLIEDER DES	
VORSTANDS	284
MITGLIEDER DES	
AUFSICHTSRATS	285
VIERJAHRESÜBERSICHT	288
TERMINE	289
IMPRESSUM	290

BRIEF DES VORSTANDS- VORSITZENDEN

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

es ist wahrlich keine Übertreibung, wenn ich Ihnen sage: Das Jahr 2021 war das mit Abstand spannendste und emotionalste Jahr meiner bisherigen beruflichen Laufbahn. Meinen Vorstandskollegen ging es ähnlich. Zusammen mit einer engagierten Mannschaft, voller Leidenschaft und Pioniergeist, haben wir aus der früheren Antriebssparte der Continental AG ein neues Unternehmen geformt und auf eigene Beine gestellt: Willkommen bei Ihrem Partner für nachhaltige Mobilität, willkommen bei Vitesco Technologies!

Auch das vorliegende Werk hat für uns eine besondere Bedeutung: Es ist unser erster eigener Geschäftsbericht als börsennotiertes Unternehmen. Die Vision und Strategie von Vitesco Technologies haben wir Ihnen vor mittlerweile zwölf Monaten präsentiert, im Rahmen unserer ersten Kapitalmarkttag. Nach der erfolgreichen Börsenzulassung markierte unsere Börsennotierung an der Frankfurter Börse am 16. September 2021 den erfolgreichen Auftakt von Vitesco Technologies als eigenständiges Unternehmen. Mit einem Transaktionsvolumen von knapp 2,4 Mrd € war dies zugleich einer der größeren Börsengänge der vergangenen Jahre in Deutschland.

Mit der Wirksamkeit der Abspaltung von der Continental AG wurde auch unser Aufsichtsrat auf 16 Personen erweitert und im Oktober der Vitesco Technologies-Vorstand ergänzt. Es folgte im November die erste Quartalszahlenveröffentlichung sowie die Entscheidung zur Aufnahme des Unternehmens in den SDAX im Dezember 2021.

Unsere Richtung ist klar: Wir fokussieren uns konsequent auf klimafreundliche Antriebe. In den vergangenen Jahren haben wir bereits intensiv in Zukunftstechnologien rund um die Elektromobilität investiert, und wir werden bis 2030 den Großteil unseres Umsatzes mit Elektrifizierungsprodukten machen. Das Geschäftsjahr 2021 hat uns trotz aller Herausforderungen gezeigt, dass unsere Strategie die richtige ist.

Unsere Transformationsstrategie und somit unser Weg in die Zukunft – weg von konventionellen Antriebstechnologien, hin zur Elektrifizierung – fußt auf vier Eckpunkten. Erstens einem rasanten Marktwachstum im Bereich der E-Mobilität, zweitens unserer Positionierung als Pionier mit einem umfassenden Produktportfolio für elektrifizierte Antriebe. Drittens einem konkreten Transformationsplan mit Blick auf konventionelle Antriebstechnologien – das heißt: bestimmte Technologien laufen aus, andere werden wir noch weitere Jahre benötigen. Und viertens unserer vorhandenen finanziellen Stärke, die die geplante Transformation von innen heraus ermöglicht.

Wir sind überzeugt, dass wir, aufgrund unserer sehr guten Marktpositionierung und unserer hohen Innovationskraft zu den Gewinnern gehören werden.

Dass wir unseren Geschäftserfolg nie isoliert betrachten, sondern ganzheitlich vor dem Hintergrund unserer unternehmerischen Verantwortung, bringen wir mit unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht zum Ausdruck, welcher in Kürze erscheint. Transparent, nachvollziehbar und messbar zeigt er unsere Leistungen und Fortschritte in Sachen Nachhaltigkeit auf. Sowohl in ökologischer als auch in sozialer und ökonomischer Hinsicht.

Wir sehen uns auf einem guten Weg – obgleich wir auch die direkten und indirekten Folgen der COVID-19-Pandemie spüren: Die Rohstoffverknappung, strapazierte Lieferketten oder regionale Lockdowns stellen uns nach wie vor vor große Herausforderungen. Wir reagieren darauf konsequent und lösungsorientiert, in engem und partnerschaftlichem Austausch mit unseren Lieferanten und Kunden. Unser gemeinsamer Erfolg basiert auf gegenseitigem Vertrauen und definierten Werten, wie auch Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sie uns entgegenbringen. Dafür möchte ich Ihnen im Namen der gesamten Belegschaft von Vitesco Technologies danken.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Wolf

MITGLIEDER DES VORSTANDS



(von links nach rechts: Klaus Hau, Andreas Wolf, Werner Volz, Ingo Holstein, Thomas Stierle)

Andreas Wolf, Vorstandsvorsitzender

Geb. 1960 in Nordhorn, Niedersachsen
Vorsitzender des Vorstands,
Kommissarischer Leiter des Geschäftsbereichs
Electronic Controls
Bestellt bis 30. September 2024

Werner Volz, Finanzvorstand

Geb. 1958 in Steinberg/Staig, Baden-Württemberg
Group Finance and Controlling,
Group Compliance, Law and Intellectual Property,
Leiter des Geschäftsbereichs Contract Manufacturing
Bestellt bis 30. September 2024

Ingo Holstein, Personalvorstand

Geb. 1966 in Hannover, Niedersachsen
Group Human Relations,
Arbeitsdirektor, Group Sustainability
Bestellt bis 30. September 2024

Klaus Hau, Mitglied des Vorstands

Geb. 1964 in Würzburg, Bayern
Leiter des Geschäftsbereichs Sensing & Actuation
Bestellt bis 30. September 2024

Thomas Stierle, Mitglied des Vorstands

Geb. 1969 in Leipzig, Sachsen
Leiter des Geschäftsbereichs Electrification Technology
Bestellt bis 30. September 2024

VITESCO TECHNOLOGIES AKTIE

ERFOLGREICHER BÖRSENGANG DER VITESCO TECHNOLOGIES GROUP AG

Für Vitesco Technologies geht das Geschäftsjahr 2021 als Meilenstein in die Unternehmensgeschichte ein. Mit der erfolgreichen Börsenzulassung nach der Abspaltung von der Continental AG markiert der 16. September 2021 den Startpunkt in eine neue Phase als eigenständiges Unternehmen. Mit einem Transaktionsvolumen von knapp 2,4 Mrd € handelte es sich zugleich um einen der größeren Börsengänge in Deutschland in den vergangenen Jahren.

Der erste Preis, der für eine Aktie der Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft festgestellt wurde, belief sich auf 59,80 €. Der Schlusskurs am ersten Handelstag lag bei 58,90 €. In den ersten Handelswochen war die Entwicklung des Aktienkurses durch eine relativ hohe Preisvolatilität geprägt, die insbesondere auf die anfängliche Veränderung der Aktionärsstruktur zurückzuführen war. Einige institutionelle Investoren, speziell passive Indexfonds, mussten sich aufgrund ihrer Anlagevorgaben von ihren Anteilen an Vitesco Technologies trennen.

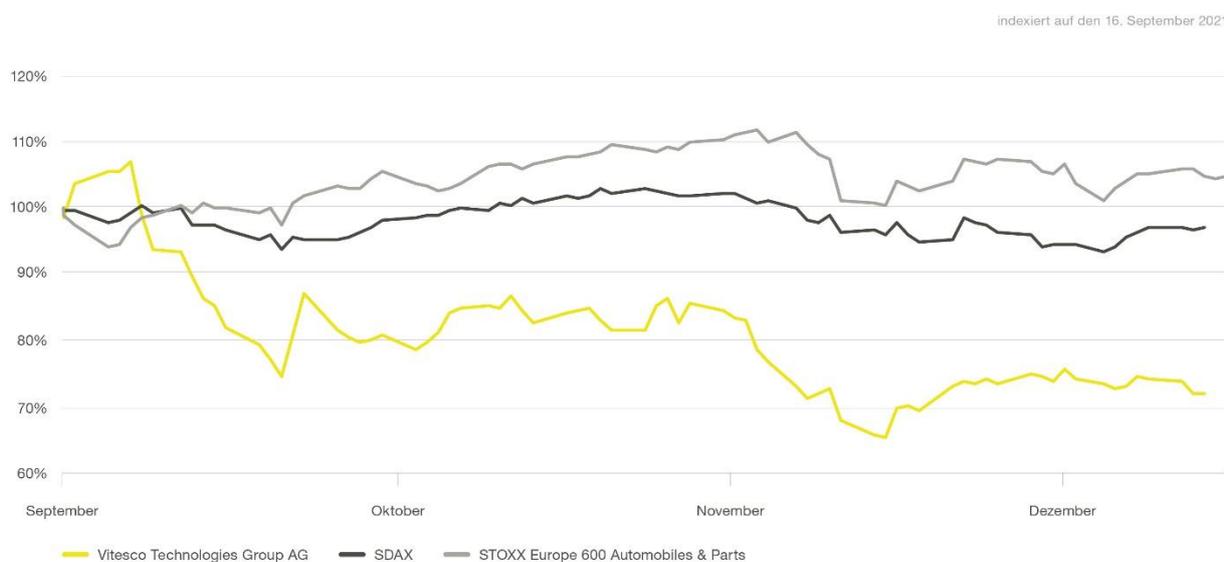
Im Laufe des vierten Quartals stabilisierte sich der Kurs zunächst im Bereich von 50,00 €. Auch die erstmalige Veröffentlichung eigenständiger Quartalsergebnisse im November führte zu keiner nachhaltigen Anpassung des Kurses. Die Veröffentlichung einer Ad-hoc Mitteilung der Continental AG am 17. November 2021 sorgte jedoch für einen Kurseinbruch der Vitesco Technologies Aktie, bis zu einem Tagesschlusskurs von 39,20 € am 30. November 2021. Die Ad-hoc Mitteilung der Continental AG erfolgte im Zusammenhang mit Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Hannover zur Verwendung illegaler Abschaltvorrichtungen in Dieselmotoren. Nach Maßgabe der im Zuge der Abspaltung getroffenen Vereinbarungen zwischen Vitesco Technologies und der Continental AG besteht für Vitesco Technologies eine Verpflichtung, Gesellschaften des Continental Konzerns von Kosten und Verbindlichkeiten freizustellen, die den auf Vitesco Technologies übertragenen Geschäftsbereichen zuzurechnen sind.

Im Dezember erfolgte eine positive Korrektur des Aktienkurses von ungefähr 10% mit einem Schlusskurs von 43,20 € am letzten Handelstag des Börsenjahres 2021. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Schlusskurs am ersten Handelstag von 26,7%.

Sowohl mit der Marktkapitalisierung des Streubesitzes als auch mit der Liquidität im Handel der Aktie erfüllte Vitesco Technologies am 03. Dezember 2021 die Kriterien für die Aufnahme in den SDAX. Entsprechend wurde die Vitesco Technologies Aktie nach der turnusmäßigen Überprüfung der Indizes mit Wirkung zum 20. Dezember 2021 in den deutschen Index für Small-Cap-Unternehmen aufgenommen.

Anders als die von Abspaltungseffekten geprägte Vitesco Technologies Aktie entwickelte sich der SDAX nach der Erstnotiz von Vitesco Technologies bis zum Ende des Jahres weitestgehend stabil und verzeichnete nur geringe Verluste. Nach einem zwischenzeitlichen Zuwachs auf über 17.300 Punkte Mitte November trübten erste Berichte über die zunehmende Verbreitung der Omikron-Variante des COVID-19-Virus die Stimmung an den Börsen wieder deutlich ein. Der SDAX fiel im Anschluss unter die Marke von 15.650 Punkten, ehe er im Rahmen der Jahresendrallye bei 16.415 Punkten schloss. Dies entspricht einem leichten Rückgang gegenüber dem 16. September 2021 von 3,1%.

Kursentwicklung der Vitesco Technologies Aktie im Jahr 2021 im Vergleich zu ausgewählten Indizes



Ähnlich wie der SDAX zeigte sich auch der Automobilwerte-Index STOXX Europe 600 Automobiles & Parts im Zeitablauf zwischen der Erstnotiz von Vitesco Technologies bis zum Ende des Jahres 2021 weitestgehend stabil. Das dominierende Thema der Automobilindustrie in 2021 – die Lieferfähigkeit von Herstellern und Zulieferern in Anbetracht der Halbleiterknappheit – prägte den Jahresendverlauf. In Erwartung einer sukzessiv ansteigenden Verfügbarkeit von Halbleitern stieg der STOXX Europe 600 Automobiles & Parts bis Mitte November auf über 700 Punkte. Berichte über die zunehmende Verbreitung der Omikron-Variante des COVID-19-Virus trübten jedoch auch hier im Anschluss den Optimismus im Sektor ein. Zum Jahresende notierte der STOXX Europe 600 Automobiles & Parts bei 659,72 Punkten, was einem leichten Anstieg im Betrachtungszeitraum von 4,6% entsprach. Das kann als Beleg dafür angesehen werden, dass die Zeichen trotz der sich verbreitenden Omikron-Variante auf eine leichte Erholung der weltweiten Automobilproduktion im Jahr 2022 stehen.

Sondereffekte führten zu negativem Konzernergebnis je Aktie

Im Berichtsjahr ergab sich für das den Anteilseignern zuzurechnende Konzernergebnis ein Wert von -122,0 Mio €. Ursächlich hierfür waren die langsamer verlaufende Geschäftserholung infolge der weltweiten Halbleiterknappheit, die damit verbundenen operativen Mehrkosten sowie Belastungen durch Sondereffekte sowie Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 109,1 Mio €. Dies waren im Wesentlichen Kosten, die mit der Abspaltung und dem Börsengang einhergingen, Wertberichtigungen sowie Rückstellungen und Verpflichtungen auf Basis der Konzerntrennungsvereinbarung. Gegenläufig wirkten Wertaufholungen im Geschäftsbereich Electrification Technology sowie Veräußerungserlöse im Rahmen der Abspaltung. Das Ergebnis je Aktie belief sich infolgedessen auf -3,05 € (Vj. n. a.).

Ergebnisverwendung für das Geschäftsjahr 2021

Eine Beschlussfassung zur Verwendung des Bilanzgewinns in der Hauptversammlung 2022 entfällt, da im Jahresabschluss der Vitesco Technologies Group AG ein Bilanzgewinn in Höhe von 0,00 € ausgewiesen wird. Der Hauptversammlung am 05. Mai 2022 wird für das Geschäftsjahr 2021 kein Dividendenvorschlag zur Beschlussfassung vorgelegt. Für das Geschäftsjahr 2020 wurde keine Dividende gezahlt, da Vitesco Technologies zu diesem Zeitpunkt noch Teil der Continental AG war.

Streubesitz zum Jahresende bei 49,0%

Der Streubesitz (Free Float) nach der Definition der Deutsche Börse AG lag zum Jahresende 2021 bei 49,0%, nachdem er sich bei der Erstnotiz am 16. September zunächst noch auf 54,0% belief. Die letzte Änderung erfolgte am 03. Dezember 2021, als die ASW Privatstiftung ihren Anteilsbesitz auf einen Gesamtstimmrechtsanteil von 5,0% erhöhte. Das Überschreiten der 5-Prozent-Schwelle führte dazu, dass die ASW Privatstiftung gemäß der Definition der Deutsche Börse AG als Großaktionär von Vitesco Technologies zu betrachten ist. Ihre Stimmrechtsanteile werden somit nicht mehr dem Streubesitz zugerechnet.

Die Marktkapitalisierung von Vitesco Technologies belief sich zum Ende des Börsenjahres 2021 auf 1.729 Mio €. Für die letzten 20 Handelstage des Berichtsjahres ergab sich auf Basis des Streubesitzes eine Free Float-Marktkapitalisierung von durchschnittlich 863 Mio €. Das Handelsvolumen auf XETRA summierte sich vom 16. September bis Ende Dezember 2021 auf insgesamt 615 Mio €. Börsentäglich wurden zwischen dem Listing und dem Jahresultimo 2021 auf XETRA durchschnittlich rund 160.000 Aktien gehandelt, was ungefähr 0,4% der ausgegebenen Aktien entspricht. Unter den 70 SDAX-Werten belegte die Vitesco Technologies Aktie Ende 2021 bei der Free Float-Marktkapitalisierung Platz 32.

Größter Streubesitzanteil in Großbritannien und den USA

Zum Jahresende ermittelte Vitesco Technologies durch eine Analyse des Aktienregisters die Verteilung des Streubesitzes der Vitesco Technologies Aktien unter den 50 größten Streubesitz-Aktionären. Von den 19,6 Millionen Aktien im Streubesitz konnten 12,5 Millionen Anteilsscheine, die in Form von Aktien oder in den USA auch als American Depositary Receipts (ADRs) gehalten werden, den 50 größten Aktionären zugeordnet werden.

Der im Rahmen der Registeranalyse ermittelte Aktienanteil, der von Aktionären aus Großbritannien gehalten wurde, belief sich auf 12,7% des gesamten Aktienbestands. Der dem Streubesitz zugehörige Bestand, der von Aktionären aus den USA gehalten wurde, belief sich auf 11,8%. Streubesitz, der auf Top-50-Aktionäre in Deutschland entfiel, belief sich auf 2,1%. Des Weiteren folgten die Schweiz (1,3%), Norwegen (0,9%) und Frankreich (0,8%).

Nicht zum Streubesitz zählen die Aktienanteile der IHO-Gruppe in Höhe von 46,0% sowie die der ASW Privatstiftung in Höhe von 5,0%.

DATEN DER VITESCO TECHNOLOGIES AKTIE

Aktienart	Nennwertlose Namensaktien
Deutscher Börsenplatz (regulierter Markt)	Frankfurt (Prime Standard)
Wertpapierkennnummer (WKN)	VTSC01
ISIN	DE000VTSC017
Reuters-Ticker-Symbol	VTSCn.DE
Bloomberg-Ticker-Symbol	VTSC:GR
Indexzugehörigkeit	SDAX
Anzahl der ausgegebenen Aktien zum 31.12.2021	40.021.196 Stück
Free Float zum 31.12.2021	49,0%

Gezeichnetes Kapital in Höhe von 100,1 Mio €

Das gezeichnete Kapital der Vitesco Technologies Group AG belief sich zum Ende des Geschäftsjahres 2021 auf 100.052.990,00 €. Es ist in 40.021.196 nennwertlose Namensaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von 2,50 € pro Aktie eingeteilt. Alle Aktien sind gleichermaßen dividendenberechtigt.

Gemäß § 20 der Satzung der Vitesco Technologies Group AG gewährt jede Aktie eine Stimme in der Hauptversammlung. Die aktuelle Satzung ist im Internet unter ir.vitesco-technologies.com in der Rubrik Corporate Governance verfügbar.

Notierung der Vitesco Technologies Aktie

Die Vitesco Technologies Aktie ist an der deutschen Wertpapierbörse in Frankfurt im regulierten Markt notiert. Zudem wird sie an weiteren Börsenplätzen in Deutschland und anderen Ländern im Freiverkehr gehandelt.

Notierung des Vitesco Technologies American Depositary Receipt (ADR)

Neben der Notierung an der Frankfurter Wertpapierbörse wird die Vitesco Technologies Aktie in den USA in Form eines Sponsored-ADR-Programms am OTC-Markt (Over The Counter, OTC) gehandelt. Eine Zulassung an einer US-amerikanischen Börse besteht nicht. Fünf American Depositary Receipts entsprechen dabei einer Vitesco Technologies Aktie.

DATEN DES VITESCO TECHNOLOGIES AMERICAN DEPOSITARY RECEIPT (ADR)

Verhältnis	1 Aktie: 5 ADRs
Cusip-Nummer	92853L108
ISIN	US92853L1089
Bloomberg-Ticker-Symbol	VTSCY
ADR Level	Level 1
Handel	Over the counter (OTC)
Depository Bank	Deutsche Bank Trust Company Americas

Vitesco Technologies Investor Relations online

Weitere Informationen rund um die Vitesco Technologies Aktie sind unter ir.vitesco-technologies.com im Internet abrufbar.

KENNZAHLEN DER VITESCO TECHNOLOGIES AKTIE¹

€ (sofern nicht anders angegeben)	2021	2020
Ergebnis pro Aktie, unverwässert	-3,05	n. a.
Ergebnis pro Aktie, verwässert	-3,05	n. a.
Dividende pro Aktie	– ²	–
Ausschüttungsquote (%)	n. a.	–
Dividendenrendite ³ (%)	– ²	–
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) im Jahresdurchschnitt ⁴	n. a.	–
Jahresschlusskurs	43,20	–
Jahresdurchschnittskurs	48,28	–
Jahreshöchstkurs	66,88	–
Jahrestiefstkurs	37,50	–
Anzahl der ausgegebenen Aktien, durchschnittlich (Mio Stück)	40,0	n. a.
Anzahl der ausgegebenen Aktien am 31.12. (Mio Stück)	40,0	n. a.

1) Alle Börsenkurse sind Notierungen der Vitesco Technologies Aktie im XETRA-System der Deutsche Börse AG.

2) Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung am 05. Mai 2022.

3) Dividende pro Aktie zum Jahresdurchschnittskurs.

4) Den Anteilseignern zuzurechnendes Konzernergebnis pro Aktie zum Jahresdurchschnittskurs.

CORPORATE GOVERNANCE

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2021 vollzog sich die Abspaltung des Vitesco Technologies Konzerns von der Continental AG und die Börsennotierung der Vitesco Technologies Group AG, der neuen Konzernmutter. Im Rahmen dieser Abspaltung schieden die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrats aus. In einem Statusverfahren wurde die Anwendbarkeit des MitbestG festgestellt und die Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats den gesetzlichen Vorgaben entsprechend auf 16 Mitglieder erhöht. Mit Wirksamkeit ab der Abspaltung wurden die Vertreter der Anteilseigner von der Hauptversammlung neu gewählt und die Arbeitnehmervertreter durch das zuständige Gericht bestellt. Der Aufsichtsrat hat in der Berichtsperiode die Aufgaben, die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegen, umfassend wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens eng begleitet, sorgfältig überwacht und ihm beratend zur Seite gestanden. Von der Recht-, Ordnungs- und Zweckmäßigkeit der Geschäftsführung haben wir uns überzeugt. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren wir rechtzeitig und unmittelbar eingebunden.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in seinen Sitzungen sowie in schriftlicher Form regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Angelegenheiten informiert. Dazu gehören maßgeblich die geschäftliche Entwicklung, die Planung, die Unternehmensstrategie, wichtige Geschäftsvorfälle der Gesellschaft und des Konzerns und die damit verbundenen Chancen und Risiken sowie Compliance-Themen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats standen dem Vorstand auch außerhalb der Sitzungen beratend zur Verfügung. Als Aufsichtsratsvorsitzender hatte ich regelmäßigen Kontakt mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden, und habe mich mit ihm über aktuelle Fragen und Entwicklungen des Unternehmens regelmäßig ausgetauscht.

Die COVID-19-Pandemie hat sich auch auf die Arbeit des Aufsichtsrats in vielfältiger Weise ausgewirkt. Aufgrund der Kontakt- und Reisebeschränkungen konnten der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse nur zu einer Präsenzsitzung am 04. Oktober 2021 zusammenkommen. Die übrigen Sitzungen fanden in virtueller Form statt. Das heißt, die Teilnehmer waren über eine sichere Online-Kommunikationsplattform verbunden, konnten die Präsentationen bildlich verfolgen und sich jederzeit mit Wortbeiträgen an den Beratungen beteiligen. Insgesamt kam der Aufsichtsrat 2021 zu fünf Sitzungen zusammen. In seinen Sitzungen beriet der Aufsichtsrat in der Regel auch ohne den Vorstand. In der Oktobersitzung wurden der Vorsitzende des Aufsichtsrats und sein Stellvertreter sowie die Mitglieder und, falls erforderlich, die jeweiligen Vorsitzenden des Vermittlungsausschusses nach § 27 Abs. 3 MitbestG, des Präsidialausschusses, des Prüfungsausschusses, des Nominierungsausschusses, des Ausschusses für nahestehende Personen und des Technologieausschusses gewählt. In der Sitzung am 10. Dezember 2021 wurde zudem die Einrichtung eines Sonderausschusses für Emissionsthemen mit Wirkung ab dem 01. Januar 2022 beschlossen. Der Präsidialausschuss hat im Berichtsjahr eine Sitzung abgehalten. Der Prüfungsausschuss tagte 2021 zweimal. Der Nominierungsausschuss tagte nicht. Der Vermittlungsausschuss nach § 27 Abs. 3 MitbestG musste 2021 nicht tätig werden. Ebenso fand keine Sitzung des Ausschusses für nahestehende Personen und des Technologieausschusses statt. Im Geschäftsjahr 2021 bestanden keine weiteren Ausschüsse. Alle Ausschüsse berichten regelmäßig an das Plenum. Die Erklärung zur Unternehmensführung beschreibt ihre Aufgaben ausführlicher und nennt ihre Mitglieder im gleichlautenden Kapitel.

Die jeweiligen Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr 2021 an allen Sitzungen des Plenums und der Ausschüsse, denen sie angehören, teilgenommen. Eine detaillierte Aufstellung der Sitzungsteilnahme jedes

Aufsichtsratsmitglieds wird mit der Einladung zur Hauptversammlung im Internet unter der Rubrik Investoren / Corporate Governance veröffentlicht.

Wesentliche Themen in Aufsichtsrat und Präsidialausschuss

In jeder Sitzung des Plenums seit der Abspaltung von der Continental AG und der Übernahme der neuen Funktion der Vitesco Technologies Group AG als Konzernspitze hat der Vorstand den Aufsichtsrat detailliert über die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung des Konzerns und der einzelnen Geschäftsbereiche sowie über die Finanzlage des Unternehmens unterrichtet. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen hat der Vorstand ausführlich erläutert. Die Gründe für die Abweichungen sowie die eingeleiteten Maßnahmen hat er eingehend mit dem Aufsichtsrat diskutiert. Außerdem hat der Vorstand regelmäßig über die Situation auf den wesentlichen Rohstoff- und Absatzmärkten des Konzerns, insbesondere zur angespannten Lage im Hinblick auf den Bezug von Halbleitern, sowie über die Entwicklung des Aktienkurses der Vitesco Technologies Group AG informiert.

Sitzungen vor Abspaltung von der Continental AG

Am 09. März 2021 fand eine Aufsichtsratssitzung statt. Themen waren unter anderem die Bestellung der neuen Vorstandsmitglieder und die Festlegung eines Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands. Das Vergütungssystem ist im Vergütungsbericht ausführlich dargestellt. Es wurden Andreas Wolf, Werner Volz und Ingo Holstein einstimmig zu neuen Mitgliedern des Vorstands bestellt. Andreas Wolf wurde zum Vorstandsvorsitzenden ernannt. Zugleich wurde das Einvernehmen mit der Niederlegung des Amtes durch die bisherigen Vorstandsmitglieder Dr. Ulrike Schramm und Dr. Christian zur Nedden erklärt. Zudem hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten und von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („KPMG“) geprüften Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 erörtert und gebilligt. Bei der Prüfung durch KPMG hat es sich um eine freiwillige Prüfung gehandelt.

In der Aufsichtsratssitzung am 18. März 2021 hat der Aufsichtsrat nach Erörterung der Abspaltung von Vitesco Technologies, dem Abspaltungs- und Übernahmevertrag und dem Konzerntrennungsvertrag zwischen der Continental AG und der Vitesco Technologies Group AG zugestimmt. Ferner hat der Aufsichtsrat die Spaltungskapitalerhöhung und die Satzungsänderung sowie entsprechende Vorschläge an die Hauptversammlung diskutiert und beschlossen. In diesem Zusammenhang hat der Vorstand den Aufsichtsrat gem. § 92 AktG darüber informiert, dass ein bilanzieller Verlust in Höhe der Hälfte des damaligen Grundkapitals bestand: Aufgrund der hälftigen Übernahme der Kosten für den gemeinsamen Spaltungsbericht, der Spaltungsprüfung, der Prüfungen im Zusammenhang mit der Sachkapitalerhöhung und der Nachgründung und der alleinigen Tragung der Kosten der geplanten Börsenzulassung und der dazugehörigen Kosten für Berater, Banken und sonstige Dienstleister waren Rückstellungen zu bilden, auch wenn die Verbindlichkeiten auf die Wirksamkeit der Abspaltung bedingt eingegangen worden waren. Dies führte dazu, dass ein bilanzieller Verlust in Höhe der Hälfte des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft entstand.

Am 10. Juni 2021 fand eine weitere Aufsichtsratssitzung statt, in der beschlossen wurde, KPMG der Hauptversammlung als Einzel- und Konzernabschlussprüfer und zur prüferischen Durchsicht der Zwischenfinanzberichte für das Geschäftsjahr 2021 vorzuschlagen. Daneben beschloss der Aufsichtsrat die Satzungsänderung, wie im Abspaltungs- und Übernahmevertrag vorgesehen, der Hauptversammlung vorzuschlagen.

Der damalige Aufsichtsratsvorsitzende erteilte am 09. August 2021 dem von der Hauptversammlung bestellten Abschlussprüfer, KPMG, den Auftrag für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2021 sowie des

Abhängigkeitsberichts. Am 14. September 2021 wurde KPMG zudem beauftragt, die zusammengefasste nichtfinanzielle Konzernklärung zu prüfen.



Prof. Siegfried Wolf

Sitzungen nach Abspaltung von der Continental AG

In der ersten Sitzung am 04. Oktober 2021 nach der Abspaltung von der Continental AG hat der Aufsichtsrat Prof. Siegfried Wolf zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Ralf Schamel zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Außerdem wurden die Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und den Vorstand beschlossen. Der Aufsichtsrat hat ferner alle nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung erforderlichen Ausschüsse gebildet und besetzt. Ingo Holstein wurde neben seiner Funktion als Chief Human Resources Officer zum Arbeitsdirektor bestellt.

Außerdem hat der Aufsichtsrat Klaus Hau und Thomas Stierle mit sofortiger Wirkung zu weiteren Mitgliedern des Vorstands bis zum 30. September 2024 bestellt und ihre individuellen Vergütungsbestandteile festgelegt. Das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder wird ausführlich im Kapitel Vergütungsbericht dargestellt. Der Aufsichtsrat legte für den Anteil von Frauen im Vorstand im Einklang mit den Vorgaben des FöPoG II eine Zielgröße von mindestens einer Frau fest, wenn der Vorstand aus mehr als drei Mitgliedern besteht. Die Zielgröße soll innerhalb der nächsten drei Jahre, spätestens ab dem 01. Oktober 2024 erreicht werden. Der Aufsichtsrat beschloss schließlich das Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat sowie die Diversitätskonzepte für Aufsichtsrat und Vorstand.

Der Aufsichtsrat befasste sich in seiner Sitzung am 10. Dezember 2021 insbesondere mit der Bildung eines Sonderausschusses für Emissionsthemen, der Beschlussfassung über die Ausgabe eines Schuldscheines, der Verschlingung der Konzernstruktur durch das Erlöschen der Vitesco Technologies 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG sowie Vitesco Technologies 2. Beteiligungs GmbH & Co. KG sowie der Jahresplanung 2022, der Langfristplanung 2023 bis 2026 und dem Plan für die Sach- und Finanzinvestitionen 2022. Zudem wurden im Hinblick auf die Vergütung des Vorstands die Ziele für den Short-Term-Incentive (STI) 2022 und für den Long-Term-Incentive (LTI) 2022-2025 festgelegt sowie Anpassungen des LTI 2020 & 2021 beschlossen.

Der Präsidialausschuss hat in seiner Sitzung am 09. Dezember 2021 unter anderem die Einrichtung eines Sonderausschusses für Emissionsthemen erörtert und dem Aufsichtsrat empfohlen. Des Weiteren hat er die Beschlussfassung des Aufsichtsrats für die Vergütung des Vorstands vorbereitet und die Festlegung der Ziele für den STI 2022 und für den LTI 2022-2025 sowie die Anpassungen des LTI 2020 & 2021 empfohlen.

Wesentliche Themen im Prüfungsausschuss

Seit der Abspaltung hat der Vorstand den Prüfungsausschuss ebenfalls fortlaufend und detailliert über die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung des Konzerns und der einzelnen Geschäftsbereiche sowie über die Finanzlage des Unternehmens berichtet. Der Vorstand wird vom Head of General Accounting und von dem Head of Central Controlling & Reporting unterstützt, die dem Prüfungsausschuss in seinen Sitzungen so auch unmittelbar Informationen geben können. Darüber hinaus steht die Vorsitzende des Prüfungsausschusses außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Finanzvorstand und dem Abschlussprüfer.

In seiner Sitzung vom 05. November 2021 erörterte der Prüfungsausschuss mit dem Vorstand die Rechnungslegung zum Ende des vorangegangenen Quartals und den Ausblick auf das Gesamtjahr. Der Prüfungsausschuss hat in der gleichen Sitzung die „Key Audit Matters“ mit dem Abschlussprüfer besprochen und die Beauftragung der KPMG mit der materiellen Prüfung des Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2021 gebilligt. Der Prüfungsausschuss hat weiter gebilligt, dass KPMG in der Vorbereitung der direkten Einbeziehung des Vitesco Technologies Konzerns in den Konzernabschluss der IHO zulässige Nicht-Prüfungsleistungen an die IHO erbringt. Der Prüfungsausschuss billigte zudem, dass KPMG in 2021 unter anderem die folgenden Nicht-Prüfungsleistungen erbringt: Freiwillige Jahresabschlussprüfungen wesentlicher Holdinggesellschaften, Prüfung der Financial Covenants (Kreditverträge) und Prüfung von Closing Pilot (IT- und Prozesstool).

Darüber hinaus wurde die Arbeit der Compliance-Abteilung und der internen Revision sowie die Berichterstattung über wesentliche Risiken erörtert. Dazu gehören insbesondere die im Risiko- und Chancenbericht und im Anhang zum Konzernabschluss näher erläuterten Angelegenheiten. Der Head of Compliance & Antitrust und der Head of Internal Audit stehen dem Prüfungsausschuss und seiner Vorsitzenden in Abstimmung mit dem Vorstand auch unmittelbar für Auskünfte zur Verfügung. Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses gibt die wesentlichen Informationen im Rahmen ihrer regelmäßigen Berichterstattung an das Plenum weiter. Der Vorstand berichtet im Prüfungsausschuss zudem über die wesentlichen Risiken, die im Risikomanagementsystem erfasst sind, und die dazu beschlossenen Maßnahmen. Der Prüfungsausschuss hat sich von der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems überzeugt.

Der Vorstand hat den Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 15. Dezember 2021 ausführlich über die von den Staatsanwaltschaften Frankfurt am Main und Hannover eingeleiteten Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit dem Vorwurf der Verwendung illegaler Abschaltvorrichtungen informiert.

Corporate Governance

In seiner Dezembersitzung 2021 hat der Aufsichtsrat eine Erklärung nach § 161 AktG zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (Kodex) verabschiedet. Sie bezieht sich auf die Neufassung des Kodex vom 16. Dezember 2019. Entsprechend der Empfehlungen des Kodex hat der Aufsichtsrat „Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats“ beschlossen. Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten. Dem Aufsichtsrat hat nach seiner Einschätzung im Berichtszeitraum, insbesondere auf Anteilseignerseite, auch jederzeit eine angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder im Sinne des Kodex angehört. Weitere Informationen dazu und zur Corporate Governance allgemein enthält das Kapitel Erklärung zur Unternehmensführung.

Jahres- und Konzernabschluss, zusammengefasste nichtfinanzielle Konzernklärung 2021

Den vom Vorstand nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 unter Einbeziehung der Buchführung, des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und des Risikofrüherkennungssystems, den Konzernabschluss 2021 sowie den zusammengefassten Bericht zur Lage der

Gesellschaft und des Konzerns hat KPMG geprüft. Der Konzernabschluss 2021 der Vitesco Technologies Group AG wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Abschlussprüfer erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerke. Zum Risikofrüherkennungssystem hat der Abschlussprüfer festgestellt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG erforderlichen Maßnahmen getroffen hat und dass das Risikofrüherkennungssystem der Gesellschaft geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen. Außerdem hat KPMG den Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) geprüft. Dazu hat KPMG folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach § 313 Abs. 3 AktG erteilt:

- >die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- >bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,
- >bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Prüfungsausschuss hat die Jahresabschlussunterlagen einschließlich des Abhängigkeitsberichts und die Prüfungsberichte am 10. März 2022 mit Vorstand und Abschlussprüfer erörtert. Außerdem hat das Plenum des Aufsichtsrats diese in seiner Bilanzsitzung am 22. März 2022 ausführlich behandelt. Gegenstand der Beratungen war darüber hinaus die zusammengefasste nichtfinanzielle Konzernklärung für den Vitesco Technologies-Konzern und die Vitesco Technologies Group AG nach § 289b bzw. § 315b HGB. Die erforderlichen Unterlagen waren rechtzeitig vor diesen Sitzungen an alle Mitglieder des Prüfungsausschusses bzw. des Aufsichtsrats verteilt worden, sodass ausreichend Gelegenheit zu ihrer Prüfung bestand. Bei den Beratungen war der Abschlussprüfer anwesend. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen und stand dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Auf der Basis seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts der Vitesco Technologies Group AG und des Konzerns sowie des Abhängigkeitsberichts einschließlich der Schlusserklärung des Vorstands sowie auf der Basis des Berichts und der Empfehlung des Prüfungsausschusses hat sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Einwendungen waren nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Zur zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernklärung hat KPMG einen uneingeschränkten Prüfungsvermerk erteilt. Auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung, des Berichts des Prüfungsausschusses über seine vorbereitende Prüfung und seine Empfehlung sowie der Prüfung der zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernklärung und des uneingeschränkten Prüfungsvermerks der KPMG dazu stellt der Aufsichtsrat fest, dass die zusammengefasste nichtfinanzielle Konzernklärung ordnungsgemäß und zweckmäßig ist sowie im Einklang mit den §§ 315b und 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt wurde.

Eine Beschlussfassung zur Verwendung des Bilanzgewinns in der Hauptversammlung 2022 entfällt, da im Jahresabschluss der Vitesco Technologies Group AG ein Bilanzgewinn in Höhe von 0,00 € ausgewiesen wird. Der Hauptversammlung am 05. Mai 2022 wird daher für das Geschäftsjahr 2021 kein Dividendenvorschlag zur Beschlussfassung vorgelegt.

Personelle Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand

Der erste Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG wurde bei der Gründung der Gesellschaft am 11. Dezember 2019 bestellt und bestand satzungsgemäß aus drei Mitgliedern. Die drei Mitglieder waren Johannes Suttmeyer (Vorsitzender), Cornelia Stiewing (stellvertretende Vorsitzende) und Holger Siebenthaler. Die Mitglieder des ersten Aufsichtsrats wurden in der ordentlichen Hauptversammlung am 27. Februar 2020 wiedergewählt. Die Amtsperiode der drei Mitglieder endete mit Wirkung zum Zeitpunkt der Wirksamkeit der Eintragung der Abspaltung in das Handelsregister der Gesellschaft. Nach Durchführung eines Statusverfahrens wurde der Aufsichtsrat auf insgesamt 16 Mitglieder erweitert, von denen acht Mitglieder von den Aktionären und acht Mitglieder von den Arbeitnehmern zu wählen sind. Am 25. August 2021 fand eine außerordentliche Hauptversammlung statt, in denen mit Wirkung auf die Eintragung der Abspaltung die Aufsichtsratsmitglieder Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger, Manfred Eibeck, Susanne Heckelsberger, Joachim Hirsch, Prof. Dr.

Sabina Jeschke, Klaus Rosenfeld, Georg F.W. Schaeffler und Prof. Siegfried Wolf bestellt wurden. Die Amtsperiode der Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseignervertreter endet mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2022. Die Arbeitnehmervertreter, Carsten Bruns, Lothar Galli, Yvonne Hartmetz, Michael Köppl, Erwin Löffler, Ralf Schamel, Kirsten Vörkel und Anne Zeumer, wurden durch das zuständige Gericht längstens bis zur gesetzlich zulässigen maximalen Amtszeit bestellt.

Am Tag der Gründung der Vitesco Technologies Group AG am 11. Dezember 2019 bestellte der erste Aufsichtsrat mit sofortiger Wirkung Dr. Ulrike Schramm und Dr. Christian zur Nedden zu ordentlichen Mitgliedern des Vorstands. Beide Vorstandsmitglieder legten ihr Mandat mit Wirkung zum Ablauf des 08. März 2021 nieder. Am 09. März 2021 hat der Aufsichtsrat Andreas Wolf, Werner Volz und Ingo Holstein zu ordentlichen Mitgliedern des Vorstands bestellt und Andreas Wolf zum Vorsitzenden des Vorstands ernannt. Die Vorstandsbestellung endet jeweils zum Ablauf des 30. September 2024. In seiner Sitzung am 04. Oktober 2021 hat der Aufsichtsrat außerdem noch Klaus Hau und Thomas Stierle zu Mitgliedern des Vorstands bestellt. Die Bestellung endet ebenfalls jeweils zum Ablauf des 30. September 2024.

Weitere Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, die im Berichtsjahr amtiert haben, finden Sie in den Kapiteln Mitglieder des Vorstands und ihre Mandate sowie Mitglieder des Aufsichtsrates und ihre Mandate.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen für ihren großen Einsatz im vergangenen Jahr.

Regensburg, 22. März 2022

Für den Aufsichtsrat

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Siegfried Wolf

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 289F HGB

EINE VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG IST MAßSTAB DES HANDELNS VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Maßstab des Handelns von Vorstand und Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG ist eine verantwortungsvolle und auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung (Corporate Governance) im Interesse aller mit dem Unternehmen verbundenen Gruppen. Der folgende Bericht stellt die Corporate Governance bei Vitesco Technologies dar.

Erklärung nach § 161 AktG und Abweichungen vom Deutschen Corporate Governance Kodex

Im Dezember 2021 haben Vorstand und Aufsichtsrat die nachstehende jährliche Erklärung nach § 161 AktG abgegeben:

„Gemäß § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht. Da die Aktien der Vitesco Technologies Group AG erstmalig am 16. September 2021 in den Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen wurden, hat die Gesellschaft in der Vergangenheit noch keine Entsprechenserklärung abgegeben. Vorstand und Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG erklären hiermit gemäß § 161 AktG, dass seit der Börsennotierung am 16. September 2021 sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 ("DCGK") mit Ausnahme der nachfolgend genannten Abweichungen entsprochen wurde und wird:

Empfehlung Ziff. C.2 DCGK: Gemäß Ziff. C.2 DCGK soll für Aufsichtsratsmitglieder eine Altersgrenze festgelegt und in der Erklärung zur Unternehmensführung angegeben werden. Der Aufsichtsrat sieht von der Festlegung einer Altersgrenze gegenwärtig ab. Die Fähigkeit, den Vorstand bei der Geschäftsführung zu überwachen und zu beraten, knüpft nach Auffassung des Aufsichtsrats nicht schematisch an eine Altersgrenze an. Die Altersstruktur im Aufsichtsrat der Gesellschaft ist ausgewogen. Die Vitesco Technologies Group AG setzt damit entsprechend des Diversitätskonzepts für den Aufsichtsrat auch auf das hohe Maß an Expertise von erfahrenen und bewährten Aufsichtsratsmitgliedern.

Empfehlung Ziff. C.4 DCGK: Nach Empfehlung C.4 des Kodex soll ein Aufsichtsratsmitglied, das keinem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört, nicht mehr als fünf Aufsichtsratsmandate bei konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen wahrnehmen, wobei ein Aufsichtsratsvorsitz doppelt zählt. Im Zusammenhang mit der Abspaltung der Vitesco Technologies Group AG am 15. September 2021 wurde Herr Prof. KR Siegfried Wolf in den Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft und am 04. Oktober 2021 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies Group AG gewählt. Dadurch überschreitet Herr Prof. Wolf die gemäß Empfehlung C.4 des Kodex empfohlene Höchstzahl von Aufsichtsratsmandaten. Herr Prof. Wolf hat angekündigt, Ende Dezember 2021 ein Mandat niederzulegen. Aufgrund der nur vorübergehenden Überschreitung der empfohlenen Höchstzahl der Mandate sieht der Aufsichtsrat daher seine angemessene Zusammensetzung nicht beeinträchtigt.

Empfehlung Ziff. C.5 DCGK: Nach Empfehlung C.5 des Kodex soll, wer dem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört, insgesamt nicht mehr als zwei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder

vergleichbare Funktionen und keinen Aufsichtsratsvorsitz in einer konzernexternen börsennotierten Gesellschaft wahrnehmen. Im Zusammenhang mit der Abspaltung der Vitesco Technologies Group AG am 15. September 2021 wurde u. a. auch Herr Klaus Rosenfeld, in den Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG gewählt. Da Herr Rosenfeld Vorsitzender des Vorstandes der Schaeffler AG ist und zwei weitere Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften hält, überschreitet er die gemäß Empfehlung C.5 des Kodex empfohlene Zahl von Aufsichtsratsmandaten. Herr Rosenfeld hat die Niederlegung dieses weiteren Mandats bereits erklärt. Die Niederlegung wird voraussichtlich Ende Februar 2022 wirksam.

Regensburg, im Dezember 2021

Prof. Siegfried Wolf

Andreas Wolf

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Vorsitzender des Vorstands“

Die Erklärung nach § 161 AktG ist auf unserer Internetseite ir.vitesco-technologies.com unter der Rubrik Investoren veröffentlicht. Ebenso werden dort nicht mehr aktuelle Erklärungen zur Unternehmensführung – mindestens für jeweils fünf Jahre – zugänglich gemacht werden.

Wesentliche Praktiken der Unternehmensführung

Folgende Dokumente bilden wesentliche Grundlagen unserer nachhaltigen und verantwortungsvollen Unternehmensführung

- > **Passionate, Partnering, Pioneering** - die Unternehmenswerte der Vitesco Technologies Group AG. Die Mission, die Vision, die Unternehmenswerte und das daraus resultierende Handeln bilden die Grundlage für unsere Unternehmenskultur. Die Vitesco Technologies Mission und Vision sind im Internet zugänglich unter der Rubrik Unternehmen (ir.vitesco-technologies.com); unsere Unternehmenswerte unter der Rubrik Karriere (ir.vitesco-technologies.com).
- > Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte, Sie finden dies im Internet unter der Rubrik Sustainability (ir.vitesco-technologies.com).
- > Code of Conduct und Business Partner Code of Conduct. In diesen Verhaltenskodices unter der Rubrik Unternehmen (ir.vitesco-technologies.com) legt der Konzern fest, welches Verhalten er von seinen Mitarbeitern und seinen Business Partnern im Hinblick auf ethische und gesetzliche Aspekte erwartet. Weiterführende Informationen zum Thema Compliance finden Sie im Kapitel Compliance und im Internet unter der Rubrik Unternehmen (ir.vitesco-technologies.com).

Organe der Gesellschaft

Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung der Vitesco Technologies Group AG bilden nach Gesetz und Satzung die Organe der Gesellschaft. Als deutsche Aktiengesellschaft hat die Vitesco Technologies Group AG ein duales Führungssystem, das durch eine strikte personelle Trennung zwischen dem Vorstand als Leitungs- und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan gekennzeichnet ist. Das Zusammenwirken von Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung ist in der Übersicht dargestellt.

ORGANE DER GESELLSCHAFT



Der Vorstand und seine Arbeitsweise

Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung im Unternehmensinteresse frei von Weisungen Dritter nach Maßgabe des Gesetzes, der Satzung, der Geschäftsordnung für den Vorstand sowie unter Berücksichtigung der Beschlüsse der Hauptversammlung.

Eine Wiederbestellung eines Mitglieds des Vorstands vor Ablauf eines Jahres vor dem Ende der Bestelldauer bei gleichzeitiger Aufhebung der laufenden Bestellung erfolgt nur bei Vorliegen besonderer Umstände. Weitere Angaben zu den Mitgliedern des Vorstands finden Sie im Kapitel Mitglieder des Vorstands und ihre Mandate sowie im Internet unter der Rubrik Unternehmen (ir.vitesco-technologies.com).

Der Vorstand hat eine Geschäftsordnung, die insbesondere die wesentlichen Angelegenheiten des Unternehmens und der Konzerngesellschaften, die einer Entscheidung des Gesamtvorstands bedürfen, die Aufgaben des Vorstandsvorsitzenden sowie das Verfahren der Beschlussfassung durch den Vorstand regelt. Die Geschäftsordnung des Vorstands ist im Internet unter der Rubrik Investoren (ir.vitesco-technologies.com) veröffentlicht. Für bedeutende Maßnahmen der Geschäftsleitung legt die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats auf Grundlage der Satzung Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats fest.

Alle Mitglieder des Vorstands tragen die Verantwortung für die Geschäftsführung gemeinsam. Unbeschadet dieses Grundsatzes der Gesamtverantwortung führt jedes Mitglied des Vorstands das ihm übertragene Ressort in eigener Zuständigkeit. Der Vorstandsvorsitzende hat die Federführung in der Gesamtleitung und in der Geschäftspolitik des Unternehmens. Am 09. März 2021 wurde Andreas Wolf zum Vorsitzenden des Vorstands der Vitesco Technologies Group AG bestellt. In dieser Rolle sorgt er für die Koordination und Einheitlichkeit der Geschäftsführung im Vorstand und vertritt die Gesellschaft gegenüber der Öffentlichkeit. Gemeinsam entwickelt der Vorstand die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung.

Der Vorstand besteht zurzeit aus fünf Mitgliedern. Seit der Abspaltung wird ein erstmalig bestelltes Mitglied in der Regel nur für drei Jahre bestellt. Über die Vollendung des 67. Lebensjahres hinaus wird ein Mitglied des Vorstands in der Regel nicht bestellt.

Der Aufsichtsrat und seine Arbeitsweise

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und sorgt gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung. Diese ist mindestens einmal jährlich Gegenstand von Beratungen des Aufsichtsrats ohne den Vorstand. Um potenzielle Nachfolgekandidaten kennenzulernen, gibt ihnen der Aufsichtsrat in Abstimmung mit dem Vorstand die Möglichkeit, im Aufsichtsrat vorzutragen.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft. In Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind, ist der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Bestimmte Angelegenheiten der Geschäftsleitung bedürfen nach Maßgabe von Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung des Aufsichtsrats seiner Zustimmung. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat und nimmt seine Belange nach außen wahr. Mit dem Vorstand, insbesondere mit dessen Vorsitzenden, steht er zwischen den Sitzungen in regelmäßigem Kontakt und berät mit ihm insbesondere Fragen der Strategie, der Geschäftsentwicklung, des Risikomanagements und der Compliance des Unternehmens.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat setzt sich nach Maßgabe des Mitbestimmungsgesetzes und der Satzung der Gesellschaft aus 16 Mitgliedern zusammen. Grundsätzlich wird die eine Hälfte von den Aktionären in der Hauptversammlung einzeln gewählt (Anteilseignervertreter), die andere von den Arbeitnehmern der Vitesco Technologies Group AG und der von ihr abhängigen deutschen Konzernunternehmen (Arbeitnehmervertreter). Die Anteilseignervertreter und die Arbeitnehmervertreter sind gleichermaßen dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Der Aufsichtsratsvorsitzende ist Vertreter der Anteilseigner. Er hat bei Stimmgleichheit ein entscheidendes Zweitstimmrecht.

Der amtierende Aufsichtsrat hat sich am 04. Oktober 2021 konstituiert. Die Amtszeit der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat dauert bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2022. Die Arbeitnehmervertreter sind durch das zuständige Gericht längstens bis zur gesetzlich zulässigen maximalen Amtszeit bestellt. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Prof. Siegfried Wolf, der im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand ist. Dem Aufsichtsrat gehören keine Mitglieder an, die zuvor dem Vorstand der Vitesco Technologies Group AG angehörten oder die eine Organfunktion oder Beratungsaufgabe bei einem wesentlichen Wettbewerber von Vitesco Technologies ausüben oder mit einem solchen in einer persönlichen Beziehung stehen.

In der konstituierenden Sitzung am 04. Oktober 2021 wurde dem Aufsichtsrat ein Überblick über die Organisation und die wesentlichen Produktgruppen von Vitesco Technologies gegeben. Ferner sind in der Zukunft Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für die Mitglieder des Aufsichtsrats zu den Themen Finanzen, Controlling und Corporate Governance geplant.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben. Im Rahmen von Gesetz und Satzung enthält sie u. a. nähere Bestimmungen zu den Aufsichtsratssitzungen, zur Verschwiegenheitspflicht, zum Umgang mit Interessenkonflikten und zu den Berichtspflichten des Vorstands sowie einen Katalog der Geschäfte und Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats ist im Internet unter der Rubrik Investoren (ir.vitesco-technologies.com) veröffentlicht. Beratungen des Aufsichtsrats finden regelmäßig auch in Abwesenheit des Vorstands statt.

Vor jeder turnusmäßigen Sitzung des Aufsichtsrats kommen die Anteilseigner- und die Arbeitnehmervertreter jeweils zu getrennten Vorgesprächen mit Mitgliedern des Vorstands zusammen.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Geschäftsordnung festgelegt, dass er regelmäßig beurteilt, wie wirksam er insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen. Nachdem es erst nach der Abspaltung am 15. September 2021 und der konstituierenden Sitzung am 04. Oktober 2021 zur Aufnahme der Tätigkeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse unter Geltung der aktuellen Geschäftsordnung gekommen ist, konnte im Berichtszeitraum noch keine Selbstüberprüfung stattfinden.

Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG benennt konkrete Ziele für seine Zusammensetzung und hat ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium gemäß Ziff. C.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex erarbeitet.

Der Aufsichtsrat ist so zusammenzusetzen, dass seine Mitglieder über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben in einem international tätigen Konzern erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Dies bedeutet nicht, dass jedes einzelne Aufsichtsratsmitglied alle erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen besitzt, sondern für jeden wesentlichen Aspekt der Aufsichtsrats Tätigkeit mindestens ein Aufsichtsratsmitglied als kompetent angesehen werden kann, sodass die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen durch die Gesamtheit der Aufsichtsratsmitglieder unter Einschluss der Arbeitnehmervertreter bei Berücksichtigung der Besonderheiten des Mitbestimmungsrechts abgebildet werden.

Der Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG soll sich aus Persönlichkeiten zusammensetzen, die in ihrer Gesamtheit eine Vielfalt an Kompetenzfeldern zur Verfügung stellen, mit deren Hilfe eine umfassende und effektive Beratung und Überwachung des Vorstands in Bezug auf die gesamte Geschäftstätigkeit der Vitesco Technologies Group AG sichergestellt wird.

Wesentliche Kompetenzfelder sind nach Einschätzung des Aufsichtsrats insbesondere:

- > Führungs- oder Überwachungserfahrung bei international tätigen Unternehmen
- > Verständnis für die wesentlichen Tätigkeitsbereiche des Unternehmens und damit verbundenen Märkten
- > Bewusstsein für die Strategie des Unternehmens und dessen zukünftige strategische Entwicklung auch vor dem Hintergrund sich gegebenenfalls ändernder Marktanforderungen
- > Mitbestimmungsrechtliche Kenntnisse
- > Kenntnisse zu Finanzen, Bilanzierung, Abschlussprüfung, Rechnungswesen, Compliance und Risikomanagement
- > Ausgeprägte Erfahrung auf den Gebieten technische Forschung und Entwicklung, industrielle Fertigung oder Service
- > Ausgeprägte Erfahrung auf den Gebieten Vertrieb, Service oder Marketing für Antriebstechnologien und damit zusammenhängenden Produkten
- > Kenntnisse auf dem Gebiet Corporate Social Responsibility (CSR)
- > Kenntnisse im Bereich Digitalisierung und Industrie 4.0
- > Grundlegende börsen- bzw. aktienrechtliche sowie Finanzmarkt-Kenntnisse

Darüber hinaus muss im Hinblick auf die Anforderungen von § 100 Abs. 5 AktG mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses über Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung verfügen (Financial Experts). Die Aufsichtsratsmitglieder müssen in ihrer Gesamtheit mit der Branche für Antriebslösungen und der Transformation von der Verbrennungstechnologie hin zur Elektromobilität und damit verbundenen Produkten vertraut sein.

Der Aufsichtsrat hat folgende Ziele für die Besetzung des Gesamtgremiums benannt:

>Diversität

Der Aufsichtsrat achtet im Rahmen seiner Zusammensetzung auf eine angemessene Beteiligung beider Geschlechter, die Berücksichtigung unterschiedlicher beruflicher und internationaler Erfahrungen sowie die Sicherstellung der Zugehörigkeit von Mitgliedern mit langjähriger einschlägiger Erfahrung (Diversität). Diese Kriterien entsprechen dem unten dargestellten Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat. Da es sich bei der Vitesco Technologies Group AG um eine börsennotierte, dem Mitbestimmungsgesetz unterfallende Aktiengesellschaft handelt, setzt sich der Aufsichtsrat entsprechend den Vorgaben des § 96 Abs. 2 AktG zu mindestens 30% aus Frauen und zu mindestens 30% aus Männern zusammen. Dem Aufsichtsrat soll auf Anteilseignerseite eine nach deren Einschätzung angemessene Anzahl von Mitgliedern angehören, die im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex unabhängig sind. Der Nominierungsausschuss wurde seitens des Aufsichtsrats beauftragt, die Unabhängigkeit der Anteilseignervertreter im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex einzuschätzen und die Einhaltung der Ziele für den Anteil unabhängiger Anteilseigner festzustellen. Nach Feststellung des Nominierungsausschusses gehören dem Aufsichtsrat auf Anteilseignerseite eine angemessene Anzahl von Mitgliedern an, die im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex unabhängig sind.

>Internationale Expertise

Mit Blick auf die internationale Tätigkeit des Vitesco Technologies-Konzerns soll darauf geachtet werden, dass dem Aufsichtsrat eine ausreichende Anzahl an Mitgliedern mit einer langjährigen internationalen Erfahrung angehört.

>Unabhängigkeit und potenzielle Interessenkonflikte

Dem Aufsichtsrat soll auf Anteilseignerseite eine nach dessen Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder gem. Ziff. C.6. des Deutschen Corporate Governance Kodex angehören. Dem Nominierungsausschuss wurde dabei die Aufgabe übertragen, die Unabhängigkeit der Anteilseignervertreter im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex einzuschätzen und die Einhaltung der Ziele für den Anteil unabhängiger Anteilseignervertreter festzustellen. Dabei soll mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter unabhängig von der Gesellschaft und von deren Vorstand sein. Zudem sollen im Falle eines Aufsichtsrats mit mehr als sechs Mitgliedern mindestens zwei Anteilseignervertreter unabhängig vom kontrollierenden Aktionär sein.

Die derzeit amtierenden Anteilseignervertreter sind ausnahmslos unabhängig von der Vitesco Technologies Group AG und deren Vorstand. Die vom kontrollierenden Aktionär, der IHO-Gruppe, unabhängigen Anteilseignervertreter sind:

- Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger
- Manfred Eibeck
- Susanne Heckelsberger
- Joachim Hirsch
- Prof. Dr. Sabina Jeschke
- Prof. Siegfried Wolf

>Zeitliche Anforderungen an die Mandatswahrnehmung

Jedes Aufsichtsratsmitglied achtet darauf, dass ihm für die Wahrnehmung seiner Aufgaben genügend Zeit zur Verfügung steht. Dementsprechend hält es der Aufsichtsrat für wichtig, dass seinen gegenwärtigen Mitgliedern ebenso wie Aufsichtsratskandidaten ausreichend Zeit zur Verfügung steht für die Vor- und Nachbereitung der regulären Aufsichtsratssitzungen, die Teilnahme an diesen und die Befassung mit dem regelmäßigen Berichtswesen. Für die Tätigkeit in Ausschüssen, insbesondere bei deren Leitung, ist ein gesteigerter Zeitbedarf erforderlich. Anhand dieser Kriterien ist die zeitliche Belastung der Aufsichtsratsmitglieder und -kandidaten in Bezug auf andere Mandate in Aufsichts- oder Kontrollgremien, der aktiven Berufstätigkeit oder sonstigen Aufgaben zu berücksichtigen.

>Regelmäßige Überprüfung/Evaluation

Der Nominierungsausschuss schlägt geeignete Personen als Anteilseignervertreter für die Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung vor. Er achtet dabei auch auf die Diversität der Personen. Auch die von den Arbeitnehmern zu wählenden Vertreter im Aufsichtsrat sollen die wesentlichen Kriterien dieses Kompetenzprofils erfüllen. Außerdem ist in regelmäßigen Abständen im Wege der sog. Evaluation zu überprüfen, inwieweit die Aufsichtsratsmitglieder und die Zusammensetzung des Aufsichtsrats noch mit den genannten Zielen in Einklang steht und eine sachgerechte Aufgabenerfüllung des Aufsichtsrats in der vorhandenen Zusammensetzung insgesamt gewährleistet erscheint.

>Bei Vorschlägen für die Wahl zum Aufsichtsrat benennt der Aufsichtsrat in der Regel keine Kandidaten, die ihm zum Zeitpunkt der Wahl bereits seit mehr als zwölf Jahren angehören.

>Eine Altersgrenze, wie in Empfehlung C.2 des Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlen, hat der Aufsichtsrat nicht festgelegt. Er hält ein so pauschales Kriterium nicht für angemessen, um die Qualifikation eines Kandidaten für die Wahl zum Mitglied des Aufsichtsrats zu bewerten.

Nach § 96 Abs. 2 AktG gilt im Übrigen für den Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG die Verpflichtung, dass er grundsätzlich zu mindestens 30% aus Frauen und zu mindestens 30% aus Männern zusammengesetzt sein muss. Dazu berichtet die Gesellschaft im Abschnitt Berichterstattung nach § 289f Abs. 2 Nr. 4 bis 6 HGB. Bei Vorschlägen von Kandidaten für die Wahl zum Aufsichtsrat berücksichtigt der Aufsichtsrat die Anforderungen des Kompetenzprofils für das Gesamtgremium und die benannten Ziele. Die Erklärung zur Unternehmensführung wird auch zukünftig regelmäßig über den Stand der Umsetzung der Ziele informieren.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat zum 31. Dezember 2021 sechs Ausschüsse: den Präsidialausschuss, den Prüfungsausschuss, den Nominierungsausschuss, den nach § 27 Abs. 3 MitbestG zu bildenden Ausschuss (Vermittlungsausschuss), den Ausschuss für die Zustimmung etwaiger Geschäfte der Gesellschaft mit nahestehenden Personen (§§ 107 Abs. 3 Satz 4; 111 b Abs. 1 AktG) und den Technologieausschuss. Ab dem 01. Januar 2022 kommt der Sonderausschuss für Emissionsthemen dazu.

Dem Präsidialausschuss gehören der Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Siegfried Wolf (Vorsitzender), Manfred Eibeck, Erwin Löffler, Georg F. W. Schaeffler, Ralf Schamel sowie Kirsten Vörkel an.

Wesentliche Aufgaben des Präsidialausschusses sind die Vorbereitung der Bestellung von Vorstandsmitgliedern sowie Abschluss, Beendigung und Änderung von Anstellungsverträgen und sonstigen Vereinbarungen mit ihnen. Für die Festsetzung der Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder ist jedoch ausschließlich das Plenum des Aufsichtsrats zuständig. Eine weitere wichtige Aufgabe des Präsidialausschusses ist die Entscheidung über die Zustimmung zu bestimmten, in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats festgelegten Geschäften und Maßnahmen des Unternehmens. Diese Mitwirkungsrechte hat der Aufsichtsrat zum Teil dem Präsidialausschuss übertragen. Jedes seiner Mitglieder kann jedoch im Einzelfall verlangen, eine Angelegenheit wieder dem Plenum zur Entscheidung vorzulegen. Schließlich ist dem Präsidialausschuss auch die Entscheidung über die Zustimmung zu Verträgen der Gesellschaft mit Mitgliedern des Aufsichtsrats nach § 114 AktG übertragen worden.

Der Prüfungsausschuss kümmert sich im Wesentlichen um Rechnungslegung, Abschlussprüfung, Risikomanagement und Compliance. Er befasst sich insbesondere mit der Prüfung der Rechnungslegung, Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, des internen Revisionsystems und der Compliance sowie der vorbereitenden Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses. Dazu gibt er seine Empfehlung an das Plenum des Aufsichtsrats zur Beschlussfassung nach § 171 AktG. Er berät außerdem über die Entwürfe der Zwischenberichte der Gesellschaft. Ferner ist er dafür zuständig, die erforderliche Unabhängigkeit des Abschlussprüfers sicherzustellen, und er befasst sich mit den vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Der Ausschuss erteilt den Prüfungsauftrag, bestimmt ggf. Berichtsschwerpunkte, vereinbart das Honorar und überprüft regelmäßig die Qualität der Abschlussprüfung. Weiter gibt er eine Empfehlung für den Vorschlag des Aufsichtsrats zur Wahl des Abschlussprüfers durch die Hauptversammlung ab. Der Prüfungsausschuss ist darüber hinaus für die vorbereitende Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung zuständig und beauftragt deren etwaige Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer.

Vorsitzende des Prüfungsausschusses ist Susanne Heckelsberger. Sie ist in jeder Hinsicht unabhängig im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex und verfügt als Wirtschaftsprüferin über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren. Mit Klaus Rosenfeld gehört ein weiterer Finanzexperte dem Ausschuss an. Die anderen Mitglieder sind Lothar Galli, Yvonne Hartmetz, Michael Köppl und Georg F. W. Schaeffler.

Der Aufsichtsratsvorsitzende kann nicht Vorsitzender des Prüfungsausschusses sein. Gleiches gilt für ein ehemaliges Vorstandsmitglied, das in den zwei Jahren vor der Ernennung Mitglied des Vorstands war.

Der Nominierungsausschuss hat die Aufgabe, dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für seine Wahlvorschläge an die Hauptversammlung zu empfehlen. Darüber hinaus obliegt es dem Ausschuss, dem Aufsichtsrat Ziele für seine Zusammensetzung sowie ein Kompetenzprofil vorzuschlagen und beides regelmäßig zu überprüfen. Dem Nominierungsausschuss gehören ausschließlich Anteilseignervertreter an, und zwar, Prof. Siegfried Wolf, Susanne Heckelsberger, Klaus Rosenfeld und Georg F. W. Schaeffler.

Der Vermittlungsausschuss wird nach § 31 Abs. 3 Satz 1 MitbestG nur tätig, wenn ein Vorschlag zur Bestellung eines Mitglieds des Vorstands oder zur einvernehmlichen Aufhebung der Bestellung beim ersten Abstimmungsvorgang nicht die gesetzlich vorgeschriebene Zweidrittelmehrheit findet. Einer erneuten Abstimmung ist dann zwingend ein Vermittlungsversuch durch diesen Ausschuss vorgeschaltet.

Die Mitglieder des Vermittlungsausschusses sind Prof. Siegfried Wolf, Georg F. W. Schaeffler, Ralf Schamel und Kirsten Vörkel.

Der Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen (GnP-Ausschuss) befasst sich mit einem Geschäft der Vitesco Technologies Group AG mit einer nahestehenden Person gem. § 111b Abs. 1 AktG, wenn dieses Geschäft nach Maßgabe der §§ 111a, 111b AktG der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies Group AG bedarf. In einem solchen Fall ist die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich. Dem Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen gehören neben Joachim Hirsch (Vorsitzender), Manfred Eibeck, Lothar Galli und Michael Köppl an.

Im Technologieausschuss findet ein regelmäßiger Austausch über die für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Technologien, deren Weiterentwicklung und Sicherung sowie über die technologische Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns statt. Insbesondere werden neue technologische Trends und Entwicklungen am Markt identifiziert und die vom Vorstand festgelegten und verfolgten Technologie- und Innovationsstrategien der Gesellschaft und des Konzerns vertieft begleitet.

Dem Technologieausschuss gehören Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger (Vorsitzender), Carsten Bruns, Yvonne Hartmetz, Joachim Hirsch, Prof. Dr. Sabina Jeschke, Michael Köppl, Georg F. W. Schaeffler und Ralf Schamel an.

Der Aufsichtsrat wird mit Wirkung ab dem 01. Januar 2022 einen Sonderausschuss für Emissionsthemen einrichten. Diesem wird u. a. die Überwachung und Beratung des Vorstands im Zusammenhang mit den sog. Abgas- und Emissionsthemen obliegen, insbesondere bei Entscheidungen und Maßnahmen des Vorstands im Zusammenhang mit den Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaften Hannover und Frankfurt am Main u. a. gegen die Continental AG wegen des Verdachts der Mitwirkung an der Entwicklung von illegalen Abschaltvorrichtungen in Dieselmotoren.

Der Sonderausschuss für Emissionsthemen wird aus sechs Mitgliedern bestehen, von denen drei Vertreter der Anteilseigner und drei Vertreter der Arbeitnehmer sein sollen. Zu Vertretern der Anteilseigner im Sonderausschuss für Emissionsthemen werden Prof. Siegfried Wolf, Susanne Heckelsberger und Joachim Hirsch gehören. Zu Vertretern der Arbeitnehmer im Sonderausschuss für Emissionsthemen werden Ralf Schamel, Kirsten Vörkel und Yvonne Hartmetz gehören.

Vorsitzender des Sonderausschusses für Emissionsthemen wird Prof. Siegfried Wolf.

Weitere Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse finden Sie im Kapitel Mitglieder des Aufsichtsrates und ihre Mandate. Jährlich aktualisierte Lebensläufe sind online unter der Rubrik Unternehmen (ir.vitesco-technologies.com) verfügbar. Sie enthalten auch die Information, seit wann ein Mitglied dem Aufsichtsrat angehört.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der Gesellschaft üben ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte in der Hauptversammlung aus. Die ordentliche Hauptversammlung, die jährlich in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahres stattfinden muss, entscheidet über sämtliche ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben wie die Verwendung des Bilanzgewinns, die Wahl der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat, die Entlastung der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder, die Wahl des Abschlussprüfers und Änderungen der Satzung der Gesellschaft. Jede Aktie der Vitesco Technologies Group AG gewährt eine Stimme. Aktien mit Mehrfach- oder Vorzugsstimmrechten oder ein Höchststimmrecht existieren nicht.

Jeder Aktionär, der sich rechtzeitig anmeldet und seine Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts nachweist, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Zur Erleichterung der Wahrnehmung ihrer Rechte und zur Vorbereitung auf die Hauptversammlung werden die Aktionäre bereits im Vorfeld der Hauptversammlung durch den Geschäftsbericht und die Einladung zur Versammlung umfassend über das abgelaufene Geschäftsjahr sowie die anstehenden Tagesordnungspunkte unterrichtet. Sämtliche Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung, einschließlich des Geschäftsberichts, werden auf der Internetseite der Gesellschaft in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Die gesamte Hauptversammlung am Donnerstag, 05. Mai 2022 wird für die ordnungsgemäß angemeldeten Aktionäre der Vitesco Technologies Group AG bzw. deren Bevollmächtigte ab 10:00 Uhr (MESZ) live über den HV Online-Service unter der Rubrik Investoren (ir.vitesco-technologies.com) der Vitesco Technologies Group AG übertragen. Überdies können die Eröffnung der Hauptversammlung sowie die Rede des Vorstandsvorsitzenden auch von sonstigen Interessierten live im Internet unter der Rubrik Investoren (ir.vitesco-technologies.com) verfolgt werden. Bei der Durchführung der Hauptversammlung lässt sich der Versammlungsleiter davon leiten, dass eine ordentliche Hauptversammlung in der Regel nach vier bis sechs Stunden beendet ist. Um die Wahrnehmung der Aktionärsrechte zu erleichtern, bietet die Gesellschaft allen Aktionären, die ihre Stimmrechte nicht selbst ausüben können oder wollen, an, über einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter in der Hauptversammlung abzustimmen. Dem Stimmrechtsvertreter können die erforderlichen Weisungen zur Stimmabgabe, auch durch Nutzung eines Internetservices (InvestorPortal) am Tag der Hauptversammlung, bis zum Ende der Generaldebatte erteilt werden.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Für die Rechnungslegung des Vitesco Technologies Konzerns sind die International Financial Reporting Standards (IFRS) maßgeblich, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Grundlage des Jahresabschlusses der Vitesco Technologies Group AG sind die Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB). Zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 sowie für die Durchsicht von Zwischenfinanzberichten der Gesellschaft hat die Hauptversammlung am 10. Juni 2021 die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin und Frankfurt am Main (KPMG), bestellt. 2021 ist Angelika Huber-Straßer die verantwortliche Wirtschaftsprüferin bei KPMG.

Internes Kontrollsystem und Risikomanagement

Zu einer sorgfältigen Unternehmensleitung und guten Corporate Governance gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang des Unternehmens mit Risiken. Vitesco Technologies verfügt über ein konzernweites internes Kontroll- und Risikomanagementsystem, insbesondere im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, mit dessen Hilfe die Risikosituation des Unternehmens analysiert und gesteuert wird. Das Risikomanagementsystem dient der Identifizierung und Beurteilung von Entwicklungen, die erhebliche Nachteile auslösen können, und der Vermeidung von Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden würden. Im Einzelnen berichten wir darüber im Risiko- und Chancenbericht, der Teil des Lageberichts zum Konzernabschluss ist.

Transparente und zeitnahe Kommunikation

Im Rahmen unserer Investor Relations-Arbeit und unserer Unternehmenskommunikation unterrichten wir Aktionäre, Analysten, Aktionärsvereinigungen, Medien und die interessierte Öffentlichkeit gleichermaßen über die wesentlichen Entwicklungen und die Lage des Unternehmens. Insbesondere stehen allen Aktionären unverzüglich sämtliche Informationen zur Verfügung, die auch Finanzanalysten und vergleichbare Adressaten erhalten.

Als zeitnahe Informationsquelle dient vor allem die Internetseite der Vitesco Technologies Group AG, wo u. a. Finanzberichte, Investoren-Präsentationen sowie Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen der Gesellschaft abrufbar sind. Die Termine der wesentlichen wiederkehrenden Veröffentlichungen (Geschäftsbericht, Quartalsmitteilungen und Halbjahresfinanzbericht) und Veranstaltungen sowie die Termine der Hauptversammlung und der Bilanzpressekonferenz werden mit ausreichendem Zeitvorlauf auf der Internetseite der Vitesco Technologies Group AG unter der Rubrik Investoren (ir.vitesco-technologies.com) publiziert.

Berichterstattung nach § 289f Abs. 2 Nr. 4 bis 6 HGB

Festlegungen nach §§ 76 IV, 111 V AktG

Nach § 76 Abs. 4 AktG ist der Vorstand der Vitesco Technologies Group AG verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil in den ersten beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands und eine Frist zu ihrer Erreichung festzulegen.

Für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2022 hat der Vorstand im November 2021 36,4% als Zielgröße für den Frauenanteil in den ersten beiden Führungsebenen der Vitesco Technologies Group AG unterhalb des Vorstands festgelegt. Er hat dabei aufgrund der geringen Mitarbeiterzahl in der Vitesco Technologies Group AG als Holding Gesellschaft beide Führungsebenen zusammengefasst. Zum 31. Dezember 2021 lag der Frauenanteil für die ersten beiden Führungsebenen bei 45,5%. Über die gesetzlichen Anforderungen in Deutschland hinaus bleibt für Vitesco Technologies Group als international tätiges Unternehmen das Ziel von vorrangiger Bedeutung, konzernweit den Frauenanteil in Führungspositionen kontinuierlich zu erhöhen.

Nach § 111 Abs. 5 AktG hat der Aufsichtsrat eine Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand und eine Frist zu ihrer Erreichung festzulegen. Liegt der Frauenanteil bei Festlegung unter 30%, darf die Zielgröße den erreichten Anteil nicht mehr unterschreiten. Der Aufsichtsrat der Vitesco Group AG hat in seiner Sitzung vom 04. Oktober 2021 für den Anteil der Frauen im Vorstand im Einklang mit den Vorgaben des FÜPoG II eine Zielgröße von mindestens einer Frau festgelegt, wenn der Vorstand aus mehr als drei Mitgliedern besteht. Die Zielgröße soll innerhalb der nächsten drei Jahre, spätestens ab dem 01. Oktober 2024, erreicht werden.

Angaben zur Einhaltung der gesetzlichen Mindestanteile von Frauen und Männern bei der Besetzung des Aufsichtsrats.

Da es sich bei der Vitesco Technologies Group AG um eine börsennotierte, dem Mitbestimmungsgesetz unterfallende Aktiengesellschaft handelt, muss sich der Aufsichtsrat gemäß den in § 96 Abs. 2 AktG niedergelegten Grundsätzen zu mindestens 30% aus Frauen und zu mindestens 30% aus Männern zusammensetzen. Dies bedeutet für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies Group AG, dass mindestens fünf Frauen und fünf Männer vertreten sein müssen. Der Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG hält diese gesetzlichen Mindestanteile ein.

Diversität

Daneben arbeitet Vitesco Technologies zur Förderung von Diversität unter anderem daran, den Anteil weiblicher Führungskräfte im Konzern zu steigern. Bis zum Jahr 2025 soll der Anteil auf 20% erhöht werden. Momentan beträgt der Anteil an weiblichen Führungskräften im Vitesco Technologies Konzern 13,6%.

Die Maßnahmen und Programme zur Förderung von Internationalität und Frauen in Führungspositionen dienen auch der Nachfolgeplanung für den Vorstand, für die der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand sorgt. Sie ermöglichen es, potenzielle internationale und weibliche Kandidaten für die Besetzung von Vorstandspositionen zu identifizieren und zu entwickeln. Ziel ist es, durch diese Maßnahmen die Vielfalt im Vorstand mittelfristig zu erhöhen.

Diversitätskonzept für die Zusammensetzung des Vorstands

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 04. Oktober 2021 das nachfolgende Diversitätskonzept beschlossen, das mit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 in Einklang steht:

1. Beschreibung des Diversitätskonzepts

Der Aufsichtsrat hat für die Zusammensetzung des Vorstands folgendes Diversitätskonzept gemäß § 289f Abs. 2 Nr. 6 HGB festgelegt:

Neben grundlegenden Eignungskriterien bei der Auswahl von Personen für eine Vorstandsposition wie Persönlichkeit, Integrität, Werteverständnis, überzeugende Führungsqualitäten, fachliche Leistung für das zu übernehmende Ressort, die bisherigen Leistungen, Kenntnisse über das Unternehmen sowie die Fähigkeit zur Gestaltung von Geschäftsmodellen und Prozessen in einer sich verändernden Welt, achtet der Aufsichtsrat auch auf Diversität. Unter Diversität versteht der Aufsichtsrat in Bezug auf die Zusammensetzung insbesondere:

- > eine hinreichende Altersmischung unter den Vorstandsmitgliedern
- > unterschiedliche Bildungs- und Berufshintergründe
- > eine angemessene Vertretung beider Geschlechter

2. Ziele des Diversitätskonzepts

Ziel des Konzepts für den Vorstand ist es, Vorteile von Diversität für den Unternehmenserfolg bewusst zu nutzen, denn unterschiedliche Perspektiven, Kompetenzen und Erfahrungshintergründe und deren ausgewogene Mischung sind für uns eine wichtige Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit und den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Diversität auf allen Ebenen des Unternehmens ebenso wie innerhalb des Vorstands fördert insbesondere das Verständnis für unterschiedliche und internationale Kundenerwartungen sowie neue Geschäftsmodelle.

3. Art und Weise der Umsetzung

Der Aufsichtsrat berücksichtigt bei der Zusammensetzung des Vorstands insbesondere auch folgende Gesichtspunkte:

- > Vorstandsmitglieder sollen über eine mehrjährige Führungserfahrung verfügen.
- > Vorstandsmitglieder sollen nach Möglichkeit Erfahrungen aus unterschiedlichen Berufsausbildungen sowie beruflichen Lebenswegen mitbringen.
- > Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über technischen Sachverstand, insbesondere über Kenntnisse und Erfahrungen in der Herstellung und im Vertrieb von Antriebstechnologien und damit zusammenhängenden Produkten verfügen.

- >Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über mehrjährige Erfahrung auf den Gebieten Forschung und Entwicklung, Produktion, Vertrieb, Finanzen und Personalführung verfügen.
- >Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über internationale Erfahrung, gewonnen im Ausland, wie auch in globalen Projekten, verfügen.
- >Für die Mitglieder des Vorstands gilt grundsätzlich eine Altersgrenze von 67 Jahren (Regelaltersgrenze).

Ferner achtet der Aufsichtsrat bei der Zusammensetzung des Vorstands auf die gesetzlichen Vorgaben zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern. Zudem legt der Aufsichtsrat eine formelle Zielquote von mindestens einer Frau fest, wenn der Vorstand aus mehr als drei Mitgliedern besteht. Die Zielgröße soll innerhalb der nächsten drei Jahre, spätestens ab dem 01. Oktober 2024, erreicht werden.

Mit welcher Person eine konkrete Vorstandsposition besetzt werden soll, entscheidet der Aufsichtsrat im Unternehmensinteresse und unter Würdigung aller Umstände des Einzelfalls.

4. Aktuelle Zusammensetzung

Neben mehrjähriger Erfahrung im Konzern bringen die Vorstandsmitglieder umfassende Kenntnisse und Erfahrungen aus unterschiedlichen, teilweise auch internationalen Tätigkeiten mit. In seiner aktuellen Zusammensetzung erfüllt der fünfköpfige Vorstand die genannten Ziele mit Ausnahme des angestrebten Frauenanteils. Die Altersspanne im Vorstand reicht aktuell von 52 bis 63 Jahren. Der Altersdurchschnitt liegt bei 58 Jahren.

Diversitätskonzept für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats

1. Beschreibung des Diversitätskonzepts

Der Aufsichtsrat hat darüber hinaus beschlossen, eine diverse Zusammensetzung anzustreben, insbesondere im Hinblick auf Alter, Geschlecht sowie Bildungs- und Berufshintergrund.

2. Ziel des Diversitätskonzepts

Ziel des Diversitätskonzepts für den Aufsichtsrat ist es, ein breites Verständnis für die gesellschaftlichen und unternehmerischen Anforderungen an die Vitesco Technologies Group AG sicherzustellen. Insbesondere soll die Diversität dazu beitragen, dass unternehmerische Entscheidungen seitens des Vorstands aus unterschiedlichen Perspektiven und vielfältigen Erfahrungen heraus beurteilt werden können.

3. Art und Weise der Umsetzung des Diversitätskonzepts

Der Aufsichtsrat soll auf möglichst unterschiedliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen zurückgreifen können. Deshalb soll bei seiner Zusammensetzung die Diversität angemessen berücksichtigt und bei der Vorbereitung von Wahlvorschlägen darauf geachtet werden, dass sich die Profile der Personen sinnvoll ergänzen.

Der Aufsichtsrat setzt sich entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zu mindestens 30% aus Frauen und zu mindestens 30% aus Männern zusammen.

4. Aktuelle Zusammensetzung

Mit der aktuellen Zusammensetzung des Aufsichtsrats werden die benannten Ziele abgebildet und dessen aktuelle Zusammensetzung entspricht dem beschlossenen Kompetenzprofil.

LEGAL COMPLIANCE

Vitesco Technologies ist geprägt durch die Unternehmenswerte Passionate, Partnering und Pioneering, die ein integriertes und verantwortliches Handeln gegenüber unseren Stakeholdern, wie Kunden und der Gesellschaft voraussetzen. Die Einhaltung der auf die Vitesco Technologies Group AG und ihre Tochtergesellschaften anwendbaren Vorschriften und internen Regeln durch Management und Mitarbeitende ist daher eine unverrückbare Richtschnur für das Handeln des Unternehmens und fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Dies findet nicht nur im verbindlichen Verhaltenskodex klaren Ausdruck, sondern auch im Verhalten des Managements und aller Mitarbeitenden. Der Vorstand bekennt sich ausdrücklich zu den im Code of Conduct festgelegten Grundsätzen und zum „Null-Toleranz“-Prinzip.

Der Bereich Legal Compliance ist insbesondere für die Themen Korruptionsprävention, Geldwäscheprävention, Kartellrecht sowie das Management von Interessenskonflikten zuständig. Weitere Compliance-Themen wie technische Compliance, Kapitalmarkt-Compliance, Umweltschutz, Datenschutz, Sicherheit & Gesundheit, IT- und Cyber-Sicherheit, Lieferkettenpflichten und Handelssanktionen werden in enger Abstimmung untereinander von anderen Abteilungen und/oder Funktionen bearbeitet.

Die Struktur des Legal Compliance Management Systems (Legal CMS) von Vitesco Technologies basiert auf dem deutschen CMS-Prüfungsstandard IDW PS 980 und wird in einer eigenen unternehmensweit geltenden Richtlinie detailliert beschrieben. Es ist in die folgenden sieben Grundelemente unterteilt: Kultur, Ziele, Risiken, Programm, Organisation, Kommunikation und Überwachung/Verbesserung.

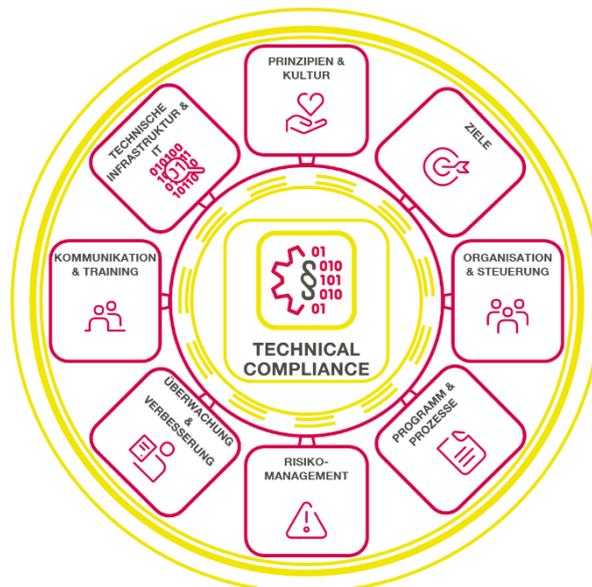
Mit Blick auf das wichtigste Element, die Compliance-Kultur, achtet Vitesco Technologies darauf, dass diese von allen Mitarbeitenden gelebt und konsequent unterstützt wird. Dies wird nicht nur durch einen klar formulierten „Tone from the Top“ und einen „Tone from the Middle“ sowie eine „Null-Toleranz“-Politik erreicht, sondern auch durch die Schaffung einer auf Vertrauen basierenden Kultur, die es jedem Mitarbeitenden ermöglicht, Compliance-relevante Themen offen anzusprechen. So können beispielsweise Hinweise auf mögliche Missstände bei sämtlichen Governance und Compliance-Themen nicht nur den Governance-Funktionen mitgeteilt, sondern auch über ein sowohl intern als auch extern erreichbares, anonymes Hinweisgebersystem („Integrity Line“) gemeldet werden; die Zuständigkeiten und Prozesse für die datenschutzkonforme Aufarbeitung solcher Hinweise sind in einer Richtlinie transparent geregelt.

Ziel des Legal CMS ist es, diese Compliance-Kultur konsequent und fortlaufend zu stärken, Compliance-Risiken zu identifizieren und mit angemessenen Maßnahmen zu verhindern bzw. zu mindern. Dementsprechend entwickelt und veröffentlicht der Bereich Legal Compliance Richtlinien und relevante Compliance-Standards für regelkonformes Verhalten, wie z. B. eine Anti-Korruptions-, eine Kartellrechts- und eine Anti-Geldwäsche-Richtlinie sowie den Verhaltenskodex für Business Partner. Durch die Bereitstellung von Tools wird es den Mitarbeitenden erleichtert, Compliance-relevante Prozesse und inhaltliche Vorgaben einzuhalten. Das Legal CMS von Vitesco Technologies hat eine auf das Unternehmen angepasste Compliance-Organisation, die zentrale Elemente (Corporate Compliance Office) mit dezentralen Elementen (regionale Compliance Officer und Compliance Champions) kombiniert. Die Hauptverantwortung für das Legal CMS liegt beim Finanzvorstand als Teil seiner Verantwortung über die Organisationseinheit Recht, Compliance und IP. Der Head of Compliance übernimmt die operative Steuerung des Legal CMS und wird hierbei von Compliance Officern, Compliance-Experten sowie Compliance-Champions unterstützt. Letztere sind Mitarbeiter anderer Abteilungen, die als erster Ansprechpartner für Compliance Themen vor Ort zur Verfügung stehen und eng in die Arbeit der Compliance-Abteilung eingebunden sind. Der Head of Compliance untersteht dem Chief Compliance Officer, der direkt an den Finanzvorstand und den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats berichtet und die Strategie des Compliance-Bereichs bestimmt. Weitere klar

definierte Berichts- und Kommunikationswege sorgen für die notwendige Transparenz über Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten. Sämtliche Informationen zu allen Elementen des Legal CMS sind für jeden Mitarbeitenden im globalen Intranet leicht zu finden und jederzeit abrufbar. Durch regelmäßige Schulungen zu Compliance-Themen, die in einem detaillierten Lernprogramm definiert werden, wird die Compliance-Kultur weiter gestärkt. Mitarbeitende werden über einen zentralen, per Email erreichbaren Compliance-Helpdesk und die Compliance Officer proaktiv in Rechts- und Compliance-Fragen unterstützt. Zusätzlich wird die Einhaltung von Compliance-Vorgaben regelmäßig und anlassbezogen durch Legal Compliance überwacht. Hierbei liegt der Fokus auf der Angemessenheit und Wirksamkeit des Legal CMS. Zusätzlich wird das Legal CMS basierend auf erkannten Schwachstellen und der im Rahmen von Compliance Risikoanalysen identifizierten Risiken fortlaufend weiterentwickelt.

TECHNICAL COMPLIANCE

Um die Einhaltung technisch-regulatorischer Anforderungen, Gesetze sowie nationaler, internationaler und Industriestandards sicherzustellen, setzen wir bei Vitesco Technologies einen besonderen Fokus auf Technical Compliance (TC). In enger Abstimmung mit dem Compliance Management System (CMS) haben wir dafür ein Technical Compliance Management System (TCMS) aufgesetzt. Auf Basis des IDW PS 980 sowie des ISO 37301 basiert das TCMS wie auch das CMS auf sieben Dimensionen. Für die effektive sowie effiziente Ergänzung und die Integration in den Entwicklungszyklus wurde jedoch eine zusätzliche Dimension ergänzt, Technische Infrastruktur & IT.



Das TCMS umfasst Produkte, produktbezogene Services, die Einhaltung von allen rechtlichen und regulatorischen Vorgaben sowie die Beachtung der weltweiten relevanten Standards während des gesamten Produktlebenszyklus, von der Produktentwicklung bis zum Ende des Produktlebenszyklus. Die klaren Definitionen der Verantwortung von Bereichen und einzelnen Mitarbeitenden, entsprechende Aus- und Weiterbildung, Orientierung über unseren Verhaltensanker „Ich nutze meine Stimme“ sowie die feste Verankerung von TC relevanten Aspekten in unseren Programmen, Prozessen und Tools geben unseren Mitarbeitenden Sicherheit. Zur Klärung von Auslegungsfragen hat Vitesco Technologies eine Clearing Stelle

etabliert. Im Bedarfsfall kann auch eine interne Integrity Line anonym genutzt werden. Das TCMS ist mit Hilfe einer systematischen Organisationsstruktur umfassend in das Unternehmen integriert. Durch die eigene Berichtslinie des Head of Technical Compliance an den Vorstandsvorsitzenden wird die Unabhängigkeit und Bedeutsamkeit der Abteilung sichergestellt. Die Effektivität sowie Effizienz des TCMS wird kontinuierlich überwacht, von unabhängiger Stelle geprüft und weiterentwickelt.

VERGÜTUNGSBERICHT

Einleitung

Der vorliegende Vergütungsbericht beschreibt in gekürzter Form die Struktur und Ausgestaltung der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung der Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft (auch „die Gesellschaft“ oder Vitesco Technologies Group AG) im Geschäftsjahr 2021. Zudem ist ein ausführlicher individueller Ausweis der gewährten und geschuldeten sowie der zugesagten Vergütung der Vorstands- und der Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2021 enthalten. Aufgrund der Abspaltung der Gesellschaft von der Continental AG am 15. September 2021 wurde das beschriebene Vergütungssystem ab diesem Zeitpunkt angewandt. Der Vergütungsausweis umfasst somit die entsprechende zeitanteilige Vergütung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder durch die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021. Vor der Abspaltung wurde durch die Gesellschaft keine anderweitige Organvergütung gewährt, geschuldet oder zugesagt.

Der Vergütungsbericht wurde von Vorstand und Aufsichtsrat gemeinschaftlich erstellt und entspricht den Vorgaben des § 162 AktG sowie den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in seiner aktuellen Fassung vom 16. Dezember 2019. Dieser Vergütungsbericht wurde von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gemäß den Anforderungen des § 162 Abs. 3 AktG geprüft. Neben der gesetzlich vorgeschriebenen formellen Prüfung wurde auch eine materielle Prüfung durchgeführt. Der Vermerk über die Prüfung des Vergütungsberichts ist im Internet unter der Rubrik Corporate Governance (ir.vitesco-technologies.com) veröffentlicht.

Eine ausführliche Beschreibung des aktuellen Vergütungssystems von Vorstand und Aufsichtsrat ist auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht (ir.vitesco-technologies.com) unter der Rubrik Corporate Governance. Ebenso findet sich dort der vorliegende Vergütungsbericht (ir.vitesco-technologies.com) unter der Rubrik Corporate Governance.

Rückblick auf das Geschäftsjahr 2021

Das Geschäftsjahr 2021 war geprägt durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie durch Engpässe in den globalen Liefer- und Logistikketten. Jedoch kann Vitesco Technologies auch auf Historisches im vergangenen Jahr zurückblicken. Die erfolgreiche Börsenzulassung nach der Abspaltung von der Continental AG am 16. September 2021 markiert einen Meilenstein in der Unternehmensgeschichte von Vitesco Technologies. Mit einem Transaktionsvolumen von rund 2,4 Mrd € handelte es sich zugleich um einen der größeren Börsengänge in Deutschland in den vergangenen Jahren. Vitesco Technologies agiert fortan als eigenständiges Unternehmen im dynamisch wachsenden Markt der Elektromobilität.

Im Geschäftsjahr 2021 konnte Vitesco Technologies bei der Umsetzung der Transformation im Jahresverlauf erhebliche Fortschritte erzielen. Davon zeugen das Umsatzwachstum auf 8,3 Mrd €, eine Verbesserung des operativen Ergebnisses (2021: 39,5 Mio €; 2020: -324,3 Mio €), die Steigerung der Kapitalrendite (ROCE) auf 1,6% (Vj. -11,5%) sowie der positive Free Cashflow von rund 113,3 Mio € gegenüber einem erheblichen Finanzmittelverbrauch im Vorjahr. Im herausfordernden Marktumfeld konnte sich Vitesco Technologies demnach behaupten. So verbesserte sich die organische Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr um 4,1% gegenüber dem Vorjahr. Die positive Geschäftsentwicklung spiegelt sich auch in der Zielerreichung des Performance Bonus wider.

2021 formierte sich der Vorstand von Vitesco Technologies. Andreas Wolf (Vorstandsvorsitzender), Werner Volz (Finanzvorstand) und Ingo Holstein (Personalvorstand) wurden per 09. März 2021 zum Vorstand bestellt. Die zwischen der

Vitesco Technologies Group AG und Andreas Wolf, Werner Volz und Ingo Holstein abgeschlossenen Vorstandsdienstverträge sehen jeweils vor, dass die Vergütungsregelungen ab Zeitpunkt der Abspaltung wirksam werden. Zum 04. Oktober 2021 wurden ebenfalls Klaus Hau, Leiter des Geschäftsbereichs Sensing & Actuation sowie Thomas Stierle, Leiter des Geschäftsbereichs Electrification Technology, in den Vorstand berufen. Somit besteht der Vorstand der Vitesco Technologies Group AG aus fünf Personen. Dem dritten Geschäftsbereich Electronic Controls steht aktuell keine Leitung und somit kein Mitglied im Vorstand vor. Dieser wird kommissarisch von Andreas Wolf geleitet. Dem Geschäftsbereich Contract Manufacturing steht Werner Volz vor.

Vergütungs-Governance

Im Zuge der Abspaltung der Vitesco Technologies Group AG von der Continental AG am 15. September 2021 hat der Aufsichtsrat das Vergütungssystem des Vorstands für das Geschäftsjahr 2021 beschlossen. Über dieses System und dessen Anwendung im Geschäftsjahr 2021 wird im Folgenden berichtet. Das ab dem Geschäftsjahr 2022 zur Anwendung kommende Vergütungssystem wird durch den Aufsichtsrat im Sinne von § 87a Abs. 1 Satz 1 AktG beschlossen und gemäß § 120a Abs. 1 AktG der ordentlichen Hauptversammlung am 05. Mai 2022 zur Billigung vorgelegt werden. Der Aufsichtsrat setzt die Vergütung des Vorstands gemäß § 87a Abs. 2 Satz 1 AktG im Einklang mit dem der Hauptversammlung zur Billigung vorgelegten Vergütungssystem fest.

Für die im Vergütungssystem definierten Leistungskriterien werden vom Aufsichtsrat vor Beginn des Geschäftsjahres konkrete Zielwerte festgelegt. Ebenso setzt der Aufsichtsrat vor Beginn des Geschäftsjahres die Zielvergütung der Vorstandsmitglieder im Einklang mit dem geltenden Vergütungssystem fest. Hierbei achtet er insbesondere darauf, dass die Vergütung in einem angemessenen Verhältnis einerseits zu den Leistungen und Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, andererseits zur Lage der Gesellschaft steht und auf eine nachhaltige und langfristige Entwicklung der Gesellschaft ausgerichtet ist.

Der Aufsichtsrat prüft die Vorstandsvergütung regelmäßig auf deren Angemessenheit und Üblichkeit. Dies erfolgt sowohl anhand einer externen, relevanten Vergleichsgruppe von Unternehmen (horizontal) als auch anhand unternehmensinterner Vergütungsrelationen (vertikal). Bei Bedarf werden Anpassungen vorgenommen, um innerhalb des regulatorischen Rahmens eine sowohl attraktive als auch marktübliche Vergütung bieten zu können.

Zuletzt wurde die Marktüblichkeit der Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2021 durch einen externen, unabhängigen Vergütungsberater überprüft und bestätigt. Als Vergleichsgruppe wurden aufgrund der Größe der Gesellschaft die Unternehmen des MDAX und SDAX als gemischte Vergleichsgruppe herangezogen. Außerdem wurde ein interner Vertikalvergleich durchgeführt. Dieser berücksichtigt das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung der leitenden Angestellten sowie der außertariflich und tariflich angestellten Mitarbeitenden.

Grundzüge der Vorstandsvergütung

Leitlinien der Vorstandsvergütung

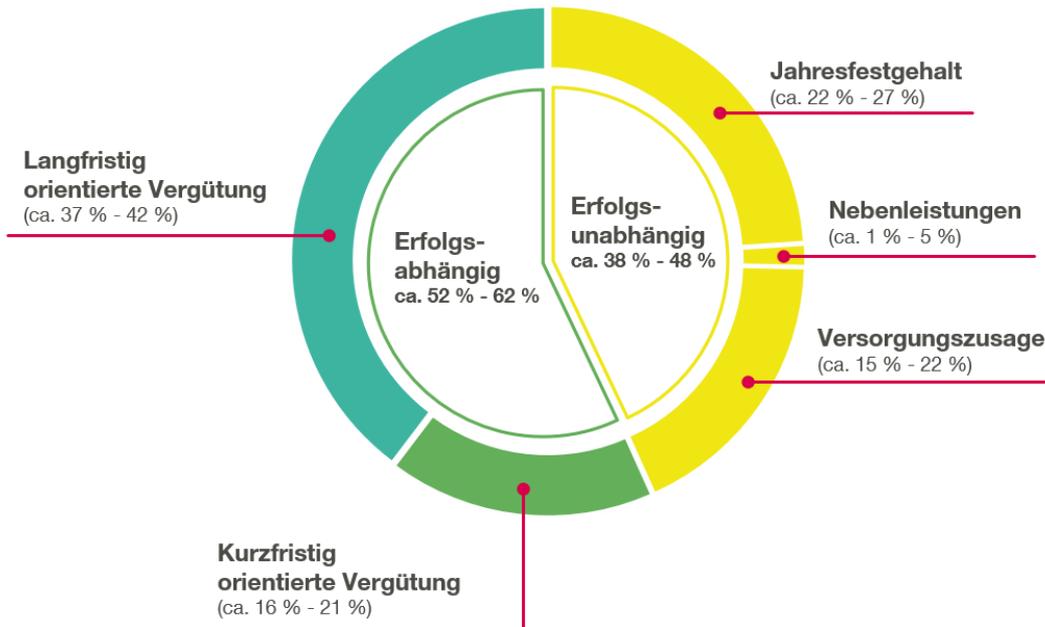
Das Vergütungssystem des Vorstands leistet einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Geschäftsstrategie der Gesellschaft. Die Vorstandsmitglieder werden incentiviert, die wesentlichen strategischen Ziele der für die Vitesco Technologies Group AG richtungsweisenden DIRECTION 2030 zu erreichen.



Neben dem Bezug zur Unternehmensstrategie ist durch eine überwiegend variable Vergütung und die Verankerung konkreter Zielwerte ein enger Leistungsbezug (Pay for Performance) gewährleistet. Zudem entspricht das Vergütungssystem den regulatorischen Anforderungen des Aktiengesetzes und den Empfehlungen und Anregungen des DCGK.

Überblick über das Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der Gesellschaft besteht aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteilen. Die erfolgsunabhängigen Vergütungsbestandteile umfassen das Jahresfestgehalt, Nebenleistungen und die betriebliche Altersversorgung. Die erfolgsabhängige Vergütung besteht aus dem einjährigen Performance Bonus mit dreijährigem Aktien-Deferral sowie dem vierjährigen Long-Term-Incentive (LTI). Um einen starken Leistungsbezug (Pay for Performance) zu gewährleisten, übersteigt der Anteil der erfolgsabhängigen Vergütungselemente jenen der erfolgsunabhängigen Elemente der Zielgesamtvergütung. Außerdem ist die erfolgsabhängige, variable Vergütung mit dem Aktien-Deferral des Performance Bonus und dem LTI überwiegend mehrjährig ausgerichtet. Bei der Darstellung werden die individuellen Gehaltsrelationen der Zielgesamtvergütung berücksichtigt, die sich zwischen den einzelnen Vorstandsmitgliedern geringfügig unterscheiden. Insgesamt kommen der erfolgsabhängigen Vergütung mindestens rund 52% der Zielgesamtvergütung zu. Die Vergütungsstruktur stellt sich wie folgt dar:



Die Vergütungskomponenten umfassen im Wesentlichen folgende Kernelemente:

Komponente		Beschreibung
Erfolgs-unabhängige Vergütungs-komponenten	Jahresfestgehalt	> Fixe Vergütung, die in zwölf gleichen Monatsbeträgen ausbezahlt wird
	Nebenleistungen	> Vor allem Dienstwagen, Gesundheitscheck, Berufsgenossen-schaftsbeiträge, Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge, D&O-Versicherung
	Versorgungszusage	> Jährlich fester Beitrag zum Basiskonto, vertragliche Unverfallbarkeit
Erfolgs-abhängige Vergütungs-komponenten	Performance Bonus (kurz- und langfristig)	<ul style="list-style-type: none"> > Erfolgsziele: <ul style="list-style-type: none"> > Earnings Before Interest and Taxes (EBIT) > Return on Capital Employed (ROCE) > Free Cashflow (FCF) > Multiplikator: Personal Contribution Factor (0,8 - 1,2) > Auszahlung: <ul style="list-style-type: none"> > Rund 40 % des Netto-Auszahlungsbetrags als Aktien-Deferral mit drei Jahren Haltefrist > Restbetrag wird in bar ausgezahlt > Cap: 200 % des Zielbetrags
	Long-Term-Incentive (langfristig)	<ul style="list-style-type: none"> > Erfolgsziele: <ul style="list-style-type: none"> > Relativer Total Shareholder Return (TSR) > Nachhaltigkeitsziele > Laufzeit: vier Jahre > Auszahlung: in bar > Cap: 200 % des Zielbetrags
Weitere Vertrags-bestandteile	Malus / Clawback	Die gesamte variable Vergütung kann teilweise oder vollständig reduziert (Malus) oder zurückgefordert (Clawback) werden, wenn nachweislich ein wesentlich grober Verstoß gegen eine Sorgfaltspflicht im Sinne des § 93 AktG, eines Handlungsgrundsatzes der Gesellschaft oder einer sonstigen dienstvertraglichen Pflicht vorliegt
	Aktienhalte-verpflichtung (SOG)	<ul style="list-style-type: none"> > Vierjährige Aufbauphase des Aktienbestands (Vorsitzender: 200 %, Ordentliche Mitglieder: 100 % des jährlichen Bruttofestgehalts) > Kürzung der Aufbauphase und des SOG-Ziels bei verkürzter Laufzeit des Dienstvertrags > Zweijährige Halteverpflichtung nach Beendigung des Dienstvertrags
	Abfindungs-Cap und Wettbewerbsverbot	<ul style="list-style-type: none"> > Abfindungs-Cap: Zwei Jahresvergütungen bzw. die für die Restlaufzeit des Dienstvertrags geschuldete Vergütung; Anrechnung auf Karenzentschädigung > Zweijähriges nachvertragliches Wettbewerbsverbot inkl. Karenzentschädigung (50 % der zuletzt bezogenen vertragsmäßigen Leistungen)

Einhaltung der Maximalvergütung

Der Gesamtbetrag der Vorstandsvergütung inklusive aller dargestellten Vergütungselemente ist in zweierlei Hinsicht begrenzt. Zum einen sind die erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile auf jeweils 200% des Zielbetrags begrenzt, zum anderen ist gemäß § 87a Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 AktG und auf Basis des durchgeführten Horizontalvergleichs eine Maximalvergütung festgelegt. Diese begrenzt den auszahlbaren Gesamtbetrag der für ein bestimmtes Geschäftsjahr zugesagten Vergütung und umfasst alle Vergütungskomponenten (d. h. das Jahresfestgehalt, Altersversorgung, Nebenleistungen, Performance Bonus und Long-Term-Incentive). Dieser Gesamtbetrag ist für den Vorstandsvorsitzenden

auf 6,2 Mio € und für die ordentlichen Vorstandsmitglieder auf 3,2 Mio € festgesetzt. Aufgrund der unterjährigen Abspaltung der Vitesco Technologies Group AG von der Continental AG wurde die Maximalvergütung im Geschäftsjahr 2021 pro rata temporis für Andreas Wolf auf rund 1,8 Mio €, für Werner Volz und Ingo Holstein auf rund 950 Tsd € sowie für Klaus Hau und Thomas Stierle auf rund 810 Tsd € gekürzt. Ein Ausweis der Einhaltung der Maximalvergütung für das Jahr 2021 erfolgt nach Ablauf des Leistungszeitraums des LTIs im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024.

Erfolgsunabhängige Vergütungsbestandteile 2021

Jahresfestgehalt

Das Jahresfestgehalt wird in zwölf gleichen Monatsraten ausgezahlt und im Falle eines unterjährigen Ein- oder Austritts pro rata temporis gezahlt. Das zeitanteilige Jahresfestgehalt für das Geschäftsjahr 2021 beträgt für den Vorstandsvorsitzenden rund 236 Tsd €, den Finanzvorstand rund 133 Tsd €, den Personalvorstand rund 118 Tsd € und für Vorstände mit Bereichsverantwortung rund 100 Tsd €. Die Vergütung, darunter auch das Jahresfestgehalt, wurde seit dem Börsengang und somit der erstmaligen Gewährung nicht erhöht.

Nebenleistungen

Zusätzlich zum Jahresfestgehalt erhalten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen. Diese umfassen die fallweise Erstattung der Umzugskosten und Aufwendungen für eine betrieblich bedingte doppelte Haushaltsführung, einen Dienstwagen auch für die private Nutzung, die Kosten für einen wiederkehrenden Gesundheitscheck, ggf. anfallende Berufsgenossenschaftsbeiträge inklusive ggf. darauf anfallender Lohnsteuer, eine Unfallversicherung sowie Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung. Des Weiteren hat die Gesellschaft für jedes Vorstandsmitglied eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) abgeschlossen.

Weitere Nebenleistungen wurden den Vorstandsmitgliedern im Geschäftsjahr 2021 nicht gezahlt.

Altersversorgung

Die folgenden Angaben zur Altersversorgung beziehen sich auf Leistungen, die den Vorstandsmitgliedern für den Fall der Beendigung der Tätigkeit zugesagt worden sind. Die Altersversorgung ist als beitragsorientierte Zusage mit einem Kapitalkontenplan ausgestaltet. Der einem Vorstandsmitglied von der Gesellschaft jährlich zugesagte feste Beitrag wird durch Multiplikation mit einem Altersfaktor zu einem Kapitalbaustein verrechnet, welcher dem Versorgungskonto gutgeschrieben wird. Der Zeitwert des Versorgungskontos beträgt den erreichten Stand dividiert durch den Altersfaktor im jeweiligen Zeitpunkt. Mit Eintritt des Versorgungsfalls wird der Auszahlungsbetrag ermittelt. Dieser kann sodann als Einmalleistung, in Raten oder als Rente ausgezahlt werden.

Der Dienstzeitaufwand sowie der Barwert der Pensionsverpflichtungen der Vorstandsmitglieder stellen sich zum 31. Dezember 2021 wie folgt dar:

Pensionsanwartschaften in Tsd €

	IAS 19			
	Dienstzeitaufwand		Barwert der Pensionsverpflichtungen	
	2021	2020	2021	2020
Andreas Wolf (ab 15.09.2021)	230	–	230	–
Werner Volz (ab 15.09.2021)	96	–	96	–
Ingo Holstein (ab 15.09.2021)	110	–	110	–
Klaus Hau (ab 01.10.2021)	78	–	78	–
Thomas Stierle (ab 01.10.2021)	91	–	91	–

Erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile 2021

Den Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft werden im Rahmen der erfolgsabhängigen Vergütung eine einjährige variable Vergütung mit zusätzlicher Aktienhalteverpflichtung (Performance Bonus) sowie eine mehrjährige variable Vergütung (Long-Term-Incentive, LTI) zugesagt.

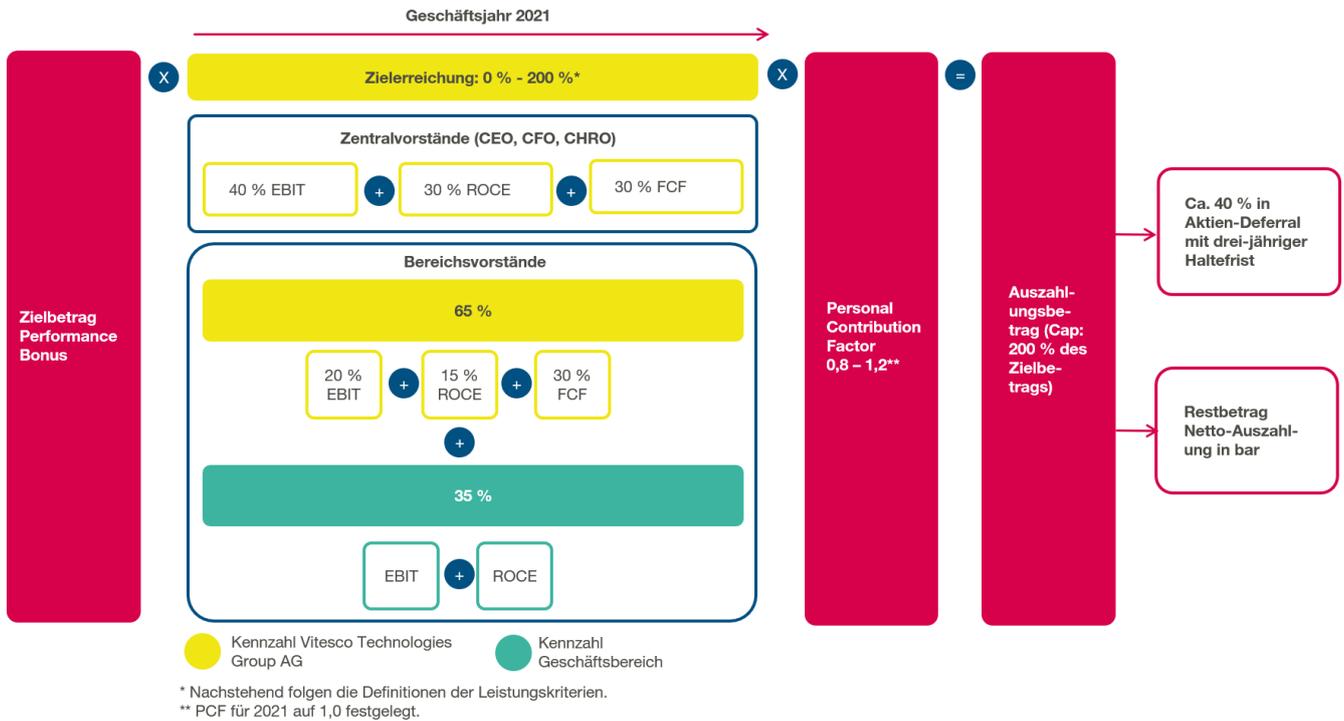
Performance Bonus

Beitrag des Performance Bonus zur Förderung der Geschäftsstrategie

Mit ihrer nachhaltig ausgerichteten Geschäftsstrategie setzt die Vitesco Technologies Group AG auf Profitabilität, Effizienz und Innovation. Durch die Verwendung der finanziellen Leistungskriterien EBIT, ROCE und Free Cashflow (FCF) wird im Rahmen des Performance Bonus ein unmittelbarer Leistungsanreiz zur Umsetzung dieser Geschäftsstrategie gesetzt. Die Ergänzung durch den Personal Contribution Factor stellt sicher, dass neben den finanziellen Anreizen auch die organisationale Entwicklung der Gesellschaft sowie die Kundenorientierung berücksichtigt werden.

Der jährliche Performance Bonus hat eine Laufzeit von einem Jahr. Die Höhe des Auszahlungsbetrags ist auf maximal 200% des Zielbetrags begrenzt und abhängig von den finanziellen Leistungskriterien sowie dem nicht-finanziellen Personal Contribution Factor (PCF).

Der erdiente Performance Bonus errechnet sich aus dem Zielbetrag multipliziert mit der Zielerreichung. Rund 40% des Nettoauszahlungsbetrags (entspricht 20% des Bruttoauszahlungsbetrags) fließen in ein Aktien-Deferral mit dreijähriger Haltefrist. Der verbleibende Betrag wird in bar ausgezahlt. Der Performance Bonus stellt sich gesamthaft wie folgt dar:



Finanzielle Leistungskriterien

Die Zielerreichung der finanziellen Leistungskriterien kann zwischen 0% und 200% liegen, wodurch die Leistung der Vorstandsmitglieder entsprechend honoriert wird und Zielverfehlungen den Performance Bonus bis auf Null reduzieren können.

Die finanziellen Leistungskriterien orientieren sich an den Kernsteuerungsgrößen der Gesellschaft und umfassen EBIT, ROCE sowie FCF.

Das **EBIT (Earnings Before Interest and Taxes)** beschreibt das Unternehmensergebnis vor Finanzergebnis und Steuern, bereinigt um Wertminderungen des Goodwill sowie Gewinne und/oder Verluste aus den Veräußerungen von Unternehmensteilen. Als Indikator für die Ertragskraft incentiviert das EBIT die Steigerung künftiger Gewinne der Gesellschaft.

Der **Return on Capital Employed (ROCE)** ergibt sich aus dem Verhältnis des vorstehend bereinigten EBIT zu den durchschnittlichen operativen Aktiva des Geschäftsjahres und ist somit ein Indikator für die Profitabilität und Effizienz der Gesellschaft.

Der **Free Cashflow (FCF)** ist definiert als Cashflow vor Finanzierungstätigkeiten, welcher um Mittelzuflüsse/-abflüsse aus dem Verkauf bzw. Erwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen bereinigt wird. Als Indikator für Liquidität incentiviert der FCF die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre sowie die Reduzierung von Fremdfinanzierung und die Ermöglichung zukünftiger Investitionen in Innovationen der Gesellschaft.

Die finanziellen Leistungskriterien werden für alle Vorstandsmitglieder angewendet, wobei für Vorstände mit Zuständigkeit für einen Geschäftsbereich zudem finanzielle Leistungskriterien des zu verantwortenden Bereichs berücksichtigt werden. Diese umfassen EBIT und ROCE des jeweiligen Geschäftsbereichs.

Andreas Wolf, Werner Volz und Ingo Holstein sind für eine Zentralfunktion verantwortlich. Die Zielerreichung der finanziellen Leistungskriterien im Performance Bonus bemisst sich zu 40% nach dem EBIT, zu 30% nach dem ROCE und zu 30% nach dem FCF der Gesamtgesellschaft.

Klaus Hau und Thomas Stierle sind jeweils für einen Geschäftsbereich verantwortlich. Die Zielerreichung bemisst sich insgesamt zu 65% an den Leistungskriterien der Gesamtgesellschaft und zu insgesamt 35% an Leistungskriterien des jeweiligen Geschäftsbereichs. Die Zielerreichung der Gesamtgesellschaft bemisst sich zu 20% nach dem EBIT, zu 15% nach dem ROCE und zu 30% nach dem FCF. Die Zielerreichung des Geschäftsbereichs bemisst sich zu 20% nach dem EBIT des jeweiligen Geschäftsbereichs und zu 15% nach dem ROCE des jeweiligen Geschäftsbereichs.

Klaus Hau steht dem Geschäftsbereich Sensing & Actuation vor, Thomas Stierle dem Geschäftsbereich Electrification Technology. Da für den ROCE des Geschäftsbereichs Electrification Technology des Geschäftsjahrs 2021 keine Zielerreichungskurve ermittelt werden konnte, bestimmte sich die Geschäftsbereichs-Komponente der finanziellen Zielerreichung für Thomas Stierle für dieses Geschäftsjahr zu 35% nach dem EBIT des Geschäftsbereichs Electrification Technology.

Personal Contribution Factor (PCF)

Der PCF kann zwischen 0,8 und 1,2 liegen und hängt von der Bewertung persönlicher Leistungskriterien eines jeden Vorstandsmitglieds ab.

Die einzelnen Kriterien des PCF werden vor Beginn eines jeden Geschäftsjahres vom Aufsichtsrat festgelegt und ermöglichen es diesem, zusätzlich zu den finanziellen Leistungskriterien die individuellen oder kollektiven Leistungen des Vorstands anhand nicht-finanzieller Leistungskriterien zu berücksichtigen. Bei der Auswahl der Kriterien des PCF kann der Aufsichtsrat aus folgenden Bereichen auswählen:

- >Marktentwicklung und Kundenorientierung (z. B. neue Märkte, neue Produkte oder Kundensegmente)
- >Umsetzung von Transformationsvorhaben (z. B. Abspaltung, Portfolioanpassung, Reorganisation, Effizienzsteigerung, strategische Allianzen)
- >Organisations- und Kulturentwicklung (z. B. Förderung der Unternehmenswerte, Agilität und Ownership, Stärkung interner Kooperation und Kommunikation, Nachfolgeplanung, Arbeitgebermarke)

Somit können nicht-finanziell messbare Leistungen des Vorstands, die einen wesentlichen Teil zur Umsetzung der Unternehmensstrategie leisten, angemessen berücksichtigt werden.

Der Aufsichtsrat kann für einzelne oder alle Vorstandsmitglieder von der Festlegung von Zielen für den PCF für ein Geschäftsjahr absehen, in diesem Fall beträgt der Wert des PCF für die betroffenen Vorstandsmitglieder für dieses Geschäftsjahr 1,0.

Für das Geschäftsjahr 2021 wurden keine persönlichen Ziele definiert, der PCF beträgt somit für alle Vorstandsmitglieder 1,0.

Anwendung des Performance Bonus im Geschäftsjahr 2021

Die Zielwerte, die Unter- und Obergrenzen sowie die tatsächlichen Istwerte und die sich daraus ergebende Zielerreichung der finanziellen Leistungskriterien des Performance Bonus sind nachfolgend tabellarisch zusammengefasst:

Performance Bonus 2021 Zielerreichung

	Untergrenze	Zielwert	Obergrenze	Istwert	Gewichtung in %	Zielerreichung in %
Zentralfunktion¹						
EBIT Vitesco Technologies Group AG (in Mio €)	-391,8	-195,9	0,0	-26,9	40,0	186,3
ROCE Vitesco Technologies Group AG (in %-Punkten)	-10,4	-7,4	-4,4	-1,1	30,0	200,0
FCF Vitesco Technologies Group AG (in Mio €)	-552,6	-425,1	-297,6	17,8	30,0	200,0
Geschäftsbereich Sensing & Actuation²						
EBIT Vitesco Technologies Group AG (in Mio €)	-391,8	-195,9	0,0	-26,9	20,0	186,3
ROCE Vitesco Technologies Group AG (in %-Punkten)	-10,4	-7,4	-4,4	-1,1	15,0	200,0
FCF Vitesco Technologies Group AG (in Mio €)	-552,6	-425,1	-297,6	17,8	30,0	200,0
EBIT Sensing & Actuation (in Mio €)	138,3	172,9	207,5	231,1	20,0	200,0
ROCE Sensing & Actuation (in Mio €)	12,1	15,1	18,1	22,0	15,0	200,0
Geschäftsbereich Electrification Technology³						
EBIT Vitesco Technologies Group AG (in Mio €)	-391,8	-195,9	0,0	-26,9	20,0	186,3
ROCE Vitesco Technologies Group AG (in %-Punkten)	-10,4	-7,4	-4,4	-1,1	15,0	200,0
FCF Vitesco Technologies Group AG (in Mio €)	-552,6	-425,1	-297,6	17,8	30,0	200,0
EBIT Electrification Technology (in Mio €)	-315,8	-280,7	-245,6	-233,7	35,0	200,0

1) Vorstände mit Verantwortlichkeit für eine Zentralfunktion sind: Andreas Wolf, Werner Volz und Ingo Holstein.

2) Vorstand mit Verantwortlichkeit für den Geschäftsbereich Sensing & Actuation ist Klaus Hau.

3) Vorstand mit Verantwortlichkeit für den Geschäftsbereich Electrification Technology ist Thomas Stierle.

Definitionen der Leistungskriterien sind vorstehend beschrieben.

Auf Basis der individuellen, für das Geschäftsjahr 2021 pro rata temporis zugesagten, Zielbeträge ergeben sich anhand der Zielerreichungen der Leistungskriterien die dargestellten Auszahlungsbeträge. Rund 40% des Nettoauszahlungsbetrags (entspricht 20% des Bruttoauszahlungsbetrags) fließen in ein Aktien-Deferral mit dreijähriger Haltefrist. Der verbleibende Betrag wurde in bar ausgezahlt:

Performance Bonus 2021 Zusammenfassung

	Zielbetrag in Tsd €	Zielerreichung finanzielle Leistungskriterien in %	Personal Contribution Factor ¹	Gesamt- zielerreichung in %	Auszahlungs- betrag gesamt in Tsd €	in Aktien Deferral in Tsd € ²
Andreas Wolf (ab 15.09.2021)	355	194,5	1,0	194,5	691	276
Werner Volz (ab 15.09.2021)	148	194,5	1,0	194,5	288	115
Ingo Holstein (ab 15.09.2021)	133	194,5	1,0	194,5	259	104
Klaus Hau (ab 01.10.2021)	113	197,3	1,0	197,3	224	89
Thomas Stierle (ab 01.10.2021)	113	197,3	1,0	197,3	224	89

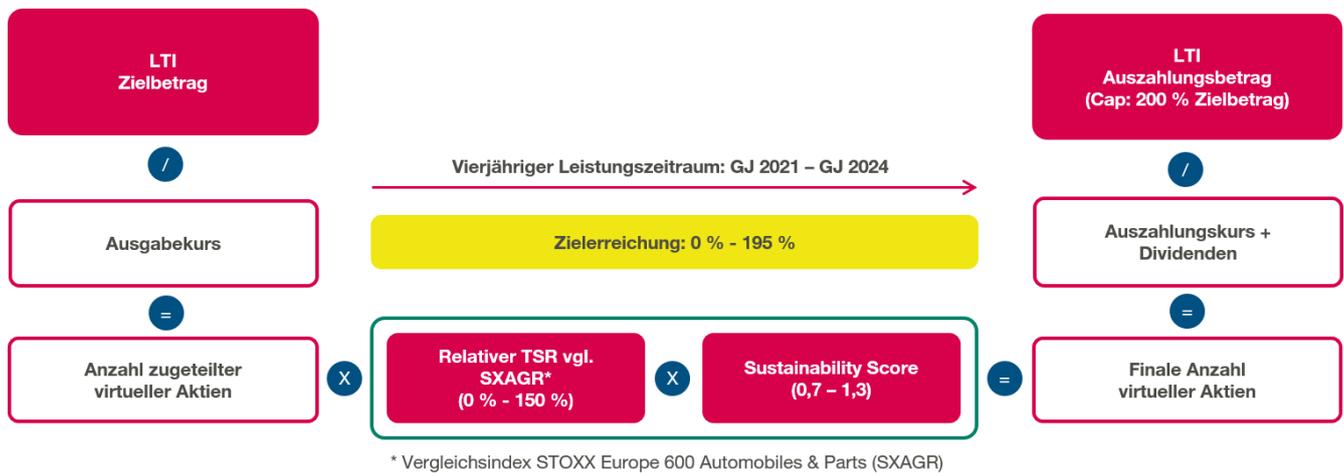
1) Der Aufsichtsrat hat für das Geschäftsjahr 2021 keine persönlichen Leistungskriterien festgelegt. Für das Geschäftsjahr 2021 ist der Wert des Personal Contribution Factor daher 1,0.

2) Aus dem Netto-Zufluss des Performance-Bonus müssen Aktien der Vitesco Technologies Group AG im Wert von 20% des Brutto-Auszahlungsbetrags gekauft und für einen Zeitraum von drei Jahren gehalten werden; der entsprechende Bruttobetrag wurde unter Annahme einer Steuer- und Abgabenquote von rund 50% ermittelt.

Long-Term-Incentive**Beitrag des LTI zur Förderung der Geschäftsstrategie**

Seit der Börsennotierung im September 2021 sind für die Vitesco Technologies Group AG die Interessen der Investoren und Anteilseigner von zentraler Bedeutung. Deren Verfolgung wird durch die aktienbasierte Ausgestaltung des LTI und die Verankerung des relativen TSR als kapitalmarktorientiertes Element in dieser Vergütungskomponente incentiviert. Daneben stellt der Sustainability Score als Leistungskriterium sicher, dass die nachhaltige Unternehmensentwicklung angemessen durch die Vergütung gefördert wird.

Der LTI der Vorstände ist als jährlich rollierender virtueller Performance Share Plan mit einem vierjährigen Leistungszeitraum ausgestaltet. Als Leistungskriterien sind der relative Total Shareholder Return (TSR) und der Sustainability Score der Gesellschaft festgelegt.



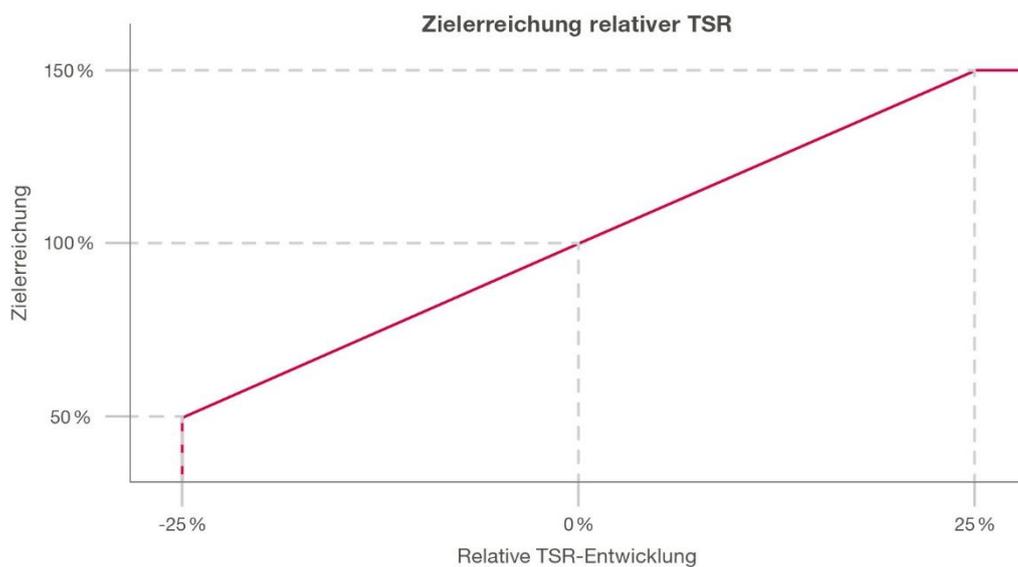
Zu Beginn des Leistungszeitraums wird die Anzahl der zugesagten virtuellen Aktien ermittelt, indem der jeweilige Zielbetrag eines Vorstandsmitglieds durch den Ausgabekurs der Aktie dividiert wird. Der Ausgabekurs errechnet sich als das arithmetische Mittel der Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (oder eines Nachfolgesystems) in den letzten zwei Monaten vor Beginn der Laufzeit der jeweiligen LTI-Tranche. Für die LTI-Tranche des Geschäftsjahres 2021 gilt aufgrund der Abspaltung im Geschäftsjahr die abweichende Regelung, dass sich der Ausgabekurs als das arithmetische Mittel der Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (oder eines Nachfolgesystems) in den ersten drei Monaten seit und einschließlich des Tages der Erstnotiz errechnet.

Am Ende des Leistungszeitraums wird zunächst die für die Auszahlung maßgebliche Gesamtzielerreichung ermittelt. Hierfür wird die Zielerreichung der beiden Leistungskriterien, relativer TSR und Sustainability Score, miteinander multipliziert. Die Gesamtzielerreichung ist insgesamt auf maximal 195% begrenzt. Sodann wird die Anzahl der zu Beginn des Leistungszeitraums zugesagten virtuellen Aktien mit der Gesamtzielerreichung multipliziert. Die so ermittelte finale Anzahl virtueller Aktien wird anschließend mit dem Auszahlungskurs der Aktie der Gesellschaft unter Einbezug der im Leistungszeitraum ausgeschütteten Dividenden multipliziert und so der Auszahlungsbetrag bestimmt. Der Auszahlungskurs der Aktie der Vitesco Technologies Group AG errechnet sich aus dem arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (oder des Nachfolgesystems) an den Börsenhandelstagen in den letzten zwei Monaten vor der nächsten ordentlichen Hauptversammlung nach Ende der Laufzeit des LTI. Der Auszahlungsbetrag des LTI ist auf 200% des Zielbetrags begrenzt.

Relativer Total Shareholder Return (TSR)

Zur Ermittlung des relativen TSR wird der TSR der Aktie der Gesellschaft nach Ablauf des Leistungszeitraums mit der Entwicklung des TSR des Vergleichsindex STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (SXAGR) zum Ende dieses Zeitraums verglichen. Für das Geschäftsjahr der Abspaltung begann der Vergleichszeitraum mit dem Tag der Erstnotierung, also dem 16. September 2021. Als Instrument der Kapitalmarktorientierung incentiviert der relative TSR die Wertentwicklung des Unternehmens im Verhältnis zu einer relevanten Vergleichsgruppe. Der TSR misst die Aktienkursentwicklung der Gesellschaft sowie der Unternehmen des Vergleichsindex einschließlich der Dividendenzahlungen. Dies stellt die Interessen unserer Aktionäre in den Fokus.

Die Zielerreichungskurve ist im Vergütungssystem festgelegt und nachfolgend dargestellt. Entspricht der Vitesco Technologies Group AG TSR dem Vergleichs-TSR, ist das Leistungskriterium zu 100% erreicht. Die Abweichung wird berechnet, indem zum Wert 1,0 (100% Zielerreichung) die doppelte Differenz zwischen dem Vitesco Technologies Group AG TSR und dem Vergleichs-TSR addiert wird. Es ergibt sich folgende Zielerreichungskurve: Unterschreitet der Vitesco Technologies Group AG TSR den Vergleichs-TSR um 25 Prozentpunkte oder mehr, ist die Zielerreichung 0%; überschreitet der Vitesco Technologies Group AG TSR den Vergleichs-TSR um 25 Prozentpunkte oder mehr, ist die Zielerreichung 150%; unter- oder überschreitet der Vitesco Technologies Group AG TSR den Vergleichs-TSR um weniger als 25 Prozentpunkte wird der Grad der Zielerreichung zwischen 50% und 150% linear interpoliert. Eine Zielerreichung von mehr als 150% ist ausgeschlossen.



Sustainability Score

Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil der Unternehmensstrategie der Vitesco Technologies Group AG und bedeutet für die Gesellschaft, einen wesentlichen gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen und etwaige negative Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit zu reduzieren. Für die Gesellschaft wurde eine Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet, die der Aufsichtsrat mit dem Sustainability Score für das Vergütungssystem aufgreift. Die Nachhaltigkeitsstrategie des Vorstands definiert folgende wesentliche Themenfelder¹: Klimaschutz, saubere Mobilität, Kreislaufwirtschaft, nachhaltige Lieferketten, saubere und sichere Fabriken, gute Arbeitsbedingungen, Produktqualität, Unternehmensführung (Corporate Governance), Innovation & Digitalisierung, sichere Mobilität, langfristige Profitabilität sowie gesellschaftliches Engagement. Der Aufsichtsrat legt für den Sustainability Score des LTI bis zu sechs Leistungskriterien auf Basis der definierten Themenfelder

¹) Die hier dargestellten Themenfelder beziehen sich auf den Sustainability Score für die LTI-Tranche 2021 und weichen aufgrund der zeitlich vorgelagerten Definition von der Nachhaltigkeitsagenda der Vitesco Technologies Group AG ab. Die Themenfelder des Sustainability Scores für zukünftige LTI-Tranchen werden in Einklang mit der Nachhaltigkeitsagenda stehen.

fest. Der Sustainability Score kann zwischen 0,7 und 1,3 betragen und ist abhängig von der Anzahl der erreichten Leistungskriterien im Leistungszeitraum. Die Leistungskriterien umfassen für 2021 folgende Kriterien:

- | | |
|---|---|
| > Reduktion der CO ₂ -Emissionen | > Anzahl der Unfälle |
| > Anteil wiederverwendeter Abfälle | > Anteil von Frauen und Männern in Führungspositionen |
| > Mitarbeiterzufriedenheit | |

Anwendung des Long-Term-Incentive im Geschäftsjahr 2021

Die konkreten Leistungskriterien, die Gesamtzielerreichung sowie die finale Anzahl der virtuellen Aktien und der daraus resultierende Auszahlungsbetrag werden nach Ablauf des Leistungszeitraums im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024 berichtet.

LTI-Tranche 2021 Zuteilung

	Zielbetrag in Tsd €	Ausgabekurs in €	Anzahl zugeleiteter virtueller Aktien
Andreas Wolf (ab 15.09.2021)	237	49,01	4.830
Werner Volz (ab 15.09.2021)	148	49,01	3.019
Ingo Holstein (ab 15.09.2021)	148	49,01	3.019
Klaus Hau (ab 01.10.2021)	126	49,01	2.571
Thomas Stierle (ab 01.10.2021)	126	49,01	2.571

Aktienhalteverpflichtung

Jedes Vorstandsmitglied ist dienstvertraglich verpflichtet, innerhalb einer Aufbauphase von vier Jahren einen Mindestbetrag in Aktien der Gesellschaft zu investieren und den so erworbenen Aktienbestand nach Ende der Aufbauphase während der jeweiligen Amtszeit und für weitere zwei Jahre nach Ablauf der Bestellung und Beendigung des Dienstvertrags zu halten (Share Ownership Guideline, SOG).

Der von einem Vorstandsmitglied zu investierende Mindestbetrag wird auf Basis des vereinbarten Brutto-Jahresfestgehalts des Vorstandsmitglieds ermittelt. Dieser entspricht 200% des Jahresfestgehalts für den Vorstandsvorsitzenden und 100% des Jahresfestgehalts für die Ordentlichen Vorstandsmitglieder (SOG-Ziel). Im Falle einer Beendigung des Dienstvertrags vor Ablauf der vierjährigen Aufbauphase endet diese vorzeitig. Entsprechend wird das festgelegte SOG-Ziel pro rata temporis gekürzt. Die im Rahmen des Aktien-Deferrals des Performance Bonus gehaltenen Aktien der Vorstandsmitglieder werden auf das SOG-Ziel angerechnet.

Malus- und Clawback-Regelungen

Falls ein Vorstandsmitglied in seiner Funktion als Mitglied des Vorstands einen nachweislich wissentlichen groben Verstoß gegen eine seiner Sorgfaltspflichten im Sinne des § 93 AktG, einen wesentlichen Handlungsgrundsatz der von der Gesellschaft erlassenen internen Richtlinien oder eine seiner sonstigen dienstvertraglichen Pflichten begeht, kann der Aufsichtsrat nach seinem pflichtgemäßen Ermessen die variable Vergütung, die für das Geschäftsjahr, in dem der grobe Verstoß stattgefunden hat, geschuldet ist, teilweise oder vollständig auf null reduzieren („Malus-Regelung“).

Wurde die variable Vergütung zum Zeitpunkt der Reduzierungsentscheidung bereits ausgezahlt, hat das Vorstandsmitglied die gemäß der Reduzierungsentscheidung zu viel erhaltenen Zahlungen zurückzuzahlen („Clawback-Regelung“). Außerdem ist die Gesellschaft in diesem Fall berechtigt, gegen sonstige Vergütungsansprüche des Vorstandsmitglieds aufzurechnen.

Etwaige Schadensersatzansprüche der Vitesco Technologies Group AG gegen das Vorstandsmitglied, insbesondere aus § 93 Abs. 2 AktG, bleiben von der Vereinbarung einer Malus- oder einer Clawback-Regelung unberührt.

Im Geschäftsjahr 2021 kamen keine Malus- oder Clawback-Regelungen zur Anwendung.

Vergütungsbezogene Rechtsgeschäfte

Leistungen Dritter

Die Vorstandsmitglieder erhielten im Rahmen ihrer Tätigkeit als Vorstandsmitglieder der Vitesco Technologies Group AG keine Leistungen Dritter.

Vorzeitige Beendigung des Dienstverhältnisses

Im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund dürfen ggf. zu vereinbarende Zahlungen an das Vorstandsmitglied nicht den Wert von zwei Jahresvergütungen (Abfindungs-Cap) und nicht den Wert der Vergütung für die Restlaufzeit des Dienstvertrags überschreiten. Im Falle eines Ausscheidens aufgrund eines „Bad Leaver“-Szenarios verfallen die laufenden Tranchen des LTI ersatzlos. Ein „Bad Leaver“-Szenario tritt insbesondere dann ein, wenn das Dienstverhältnis von der Gesellschaft vor dem Ende der Laufzeit des LTI durch außerordentliche Kündigung aus wichtigem Grund beendet wird.

Stirbt das Vorstandsmitglied während der Dauer des Dienstvertrages, haben seine Witwe bzw. eingetragener Lebenspartner und die anspruchsberechtigten Waisen als Gesamtgläubiger Anspruch auf das Jahresfestgehalt für den Sterbemonat und die folgenden sechs Monate, längstens jedoch bis zum Ende der vorgesehenen Laufzeit des Dienstvertrags.

Nachvertragliches Wettbewerbsverbot

Mit den Vorstandsmitgliedern ist ein weltweit gültiges nachvertragliches Wettbewerbsverbot von zwei Jahren vereinbart. Die Gesellschaft zahlt dem Vorstandsmitglied für die Dauer des Wettbewerbsverbots eine Karenzentschädigung, welche 50% der zuletzt bezogenen vertragsmäßigen Leistungen beträgt. Etwaige Abfindungszahlungen im Falle der einvernehmlichen vorzeitigen Beendigung des Dienstvertrags werden auf die Karenzentschädigung angerechnet.

Individualisierte Offenlegung der Vergütung des Vorstands

Die folgenden Tabellen stellen individualisiert die Zielvergütung sowie die im Geschäftsjahr 2021 gewährte und geschuldete Vergütung der Vorstandsmitglieder gemäß § 162 AktG dar.

Da die Abspaltung von der Continental AG mit Wirkung zum 15. September 2021 erfolgte, werden nachfolgend ausschließlich die zeitanteiligen Vergütungen für das Geschäftsjahr 2021 ab der Abspaltung dargestellt. Zur Vorbereitung eines auch künftig konsistenten Vergütungsausweises wird das Geschäftsjahr 2020 in die Darstellung aufgenommen, beinhaltet aufgrund der Abspaltung in 2021 jedoch keine Werte.

Zielvergütung

Die Zielvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder umfasst die Vergütung, die im Falle einer 100% Zielerreichung ausbezahlt wird. Diese wird nachfolgend pro rata temporis für das Geschäftsjahr 2021 ab der Abspaltung von der Continental AG für jedes Vorstandsmitglied individuell tabellarisch ausgewiesen.

Zielvergütung

	Andreas Wolf Vorstandsvorsitz (ab 15.09.2021)			Werner Volz Chief Financial Officer (ab 15.09.2021)		
	2021		2020	2021		2020
	in Tsd €	in %	in Tsd €	in Tsd €	in %	in Tsd €
Grundvergütung	236	22	–	133	25	–
Nebenleistungen	2	0	–	4	1	–
Einjährige variable Vergütung	213	20	–	89	17	–
Performance Bonus 2021 (Sofortbetrag)	213	–	–	89	–	–
Mehrfährige variable Vergütung	379	36	–	207	39	–
Performance Bonus 2021 (Deferral) ¹	142	–	–	59	–	–
LTI 2021-2024	237	–	–	148	–	–
bAV Dienstzeitaufwand	230	22	–	96	18	–
Gesamtvergütung	1.059	100	–	529	100	–

1) Aus dem Netto-Zufluss des Performance-Bonus müssen Aktien der Vitesco Technologies Group AG im Wert von 20% des Brutto-Auszahlungsbetrags gekauft und für einen Zeitraum von drei Jahren gehalten werden; der entsprechende Bruttobetrag wurde unter Annahme einer Steuer- und Abgabenquote von pauschal 50% ermittelt.

	Ingo Holstein Chief Human Resources Officer (ab 15.09.2021)			Klaus Hau Leiter Geschäftsbereich Sensing & Actuation (ab 01.10.2021)		
	2021		2020	2021		2020
	in Tsd €	in %	in Tsd €	in Tsd €	in %	in Tsd €
Grundvergütung	118	23	–	100	24	–
Nebenleistungen	2	0	–	3	1	–
Einjährige variable Vergütung	80	16	–	68	16	–
Performance Bonus 2021 (Sofortbetrag)	80	–	–	68	–	–
Mehrfährige variable Vergütung	201	39	–	171	41	–
Performance Bonus 2021 (Deferral) ¹	53	–	–	45	–	–
LTI 2021-2024	148	–	–	126	–	–
bAV Dienstzeitaufwand	110	22	–	78	18	–
Gesamtvergütung	511	100	–	421	100	–

1) Aus dem Netto-Zufluss des Performance-Bonus müssen Aktien der Vitesco Technologies Group AG im Wert von 20% des Brutto-Auszahlungsbetrags gekauft und für einen Zeitraum von drei Jahren gehalten werden; der entsprechende Bruttobetrag wurde unter Annahme einer Steuer- und Abgabenquote von pauschal 50% ermittelt.

	Thomas Stierle Leiter Geschäftsbereich Electrification Technology (ab 01.10.2021)		
	2021		2020
	in Tsd €	in %	in Tsd €
Grundvergütung	100	23	–
Nebenleistungen	3	1	–
Einjährige variable Vergütung	68	16	–
Performance Bonus 2021 (Sofortbetrag)	68	–	–
Mehrfährige variable Vergütung	171	39	–
Performance Bonus 2021 (Deferral) ¹	45	–	–
LTI 2021-2024	126	–	–
bAV Dienstzeitaufwand	91	21	–
Gesamtvergütung	433	100	–

1) Aus dem Netto-Zufluss des Performance-Bonus müssen Aktien der Vitesco Technologies Group AG im Wert von 20% des Brutto-Auszahlungsbetrags gekauft und für einen Zeitraum von drei Jahren gehalten werden; der entsprechende Bruttobetrag wurde unter Annahme einer Steuer- und Abgabenquote von pauschal 50% ermittelt.

Gewährte und geschuldete Vergütung

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die nach § 162 AktG im Geschäftsjahr 2021 gewährte und geschuldete Vergütung der Vorstandsmitglieder sowie deren relativen Anteil an der Gesamtvergütung. Als gewährte Vergütung wird diejenige Vergütung angegeben, für die die Tätigkeit im jeweiligen Berichtsjahr vollständig erbracht worden ist. Die geschuldete Vergütung umfasst diejenige Vergütung, die fällig, aber noch nicht faktisch zugeflossen ist.

Am Beispiel der variablen Vergütung, welche erstmals im Geschäftsjahr 2021 zugesagt wurde, gestaltet sich der Ausweis damit wie folgt: Die Vergütung für den Performance Bonus wird in der Spalte 2021 und somit für das Geschäftsjahr, in dem die zugrundeliegende Leistung vollständig erbracht wurde, ausgewiesen.

Gewährte und geschuldete Vergütung

	Andreas Wolf Vorstandsvorsitz (ab 15.09.2021)			Werner Volz Chief Financial Officer (ab 15.09.2021)		
	2021		2020	2021		2020
	in Tsd €	in %	in Tsd €	in Tsd €	in %	in Tsd €
Grundvergütung	236	20	–	133	26	–
Nebenleistungen	2	0	–	4	1	–
Einjährige variable Vergütung	414	36	–	173	33	–
Performance Bonus 2021 (Sofortbetrag)	414	–	–	173	–	–
Mehrfährige variable Vergütung	276	24	–	115	22	–
Performance Bonus 2021 (Deferral) ¹	276	–	–	115	–	–
Summe gewährte und geschuldete Vergütung	929	–	–	425	–	–
bAV Dienstzeitaufwand	230	20	–	96	18	–
Gesamtvergütung	1.158	100	–	520	100	–

	Ingo Holstein Chief Human Resources Officer (ab 15.09.2021)			Klaus Hau Leiter Geschäftsbereich Sensing & Actuation (ab 01.10.2021)		
	2021		2020	2021		2020
	in Tsd €	in %	in Tsd €	in Tsd €	in %	in Tsd €
Grundvergütung	118	24	–	100	25	–
Nebenleistungen	2	0	–	3	1	–
Einjährige variable Vergütung	155	32	–	134	33	–
Performance Bonus 2021 (Sofortbetrag)	155	–	–	134	–	–
Mehrfährige variable Vergütung	104	21	–	89	22	–
Performance Bonus 2021 (Deferral) ¹	104	–	–	89	–	–
Summe gewährte und geschuldete Vergütung	379	–	–	327	–	–
bAV Dienstzeitaufwand	110	23	–	78	19	–
Gesamtvergütung	489	100	–	405	100	–

¹) Aus dem Netto-Zufluss des Performance-Bonus müssen Aktien der Vitesco Technologies Group AG im Wert von 20% des Brutto-Auszahlungsbetrags gekauft und für einen Zeitraum von drei Jahren gehalten werden; der entsprechende Bruttobetrag wurde unter Annahme einer Steuer- und Abgabenquote von pauschal 50% ermittelt.

	Thomas Stierle Leiter Geschäftsbereich Electrification Technology (ab 01.10.2021)		
	2021		2020
	in Tsd €	in %	in Tsd €
Grundvergütung	100	24	–
Nebenleistungen	3	1	–
Einjährige variable Vergütung	134	32	–
Performance Bonus 2021 (Sofortbetrag)	134	–	–
Mehrjährige variable Vergütung	89	21	–
Performance Bonus 2021 (Deferral) ¹⁾	89	–	–
Summe gewährte und geschuldete Vergütung	327	–	–
bAV Dienstzeitaufwand	91	22	–
Gesamtvergütung	418	100	–

1) Aus dem Netto-Zufluss des Performance-Bonus müssen Aktien der Vitesco Technologies Group AG im Wert von 20% des Brutto-Auszahlungsbetrags gekauft und für einen Zeitraum von drei Jahren gehalten werden; der entsprechende Bruttobetrag wurde unter Annahme einer Steuer- und Abgabenquote von pauschal 50% ermittelt.

Vergütung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2021

Grundzüge der Aufsichtsratsvergütung

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine jährliche Festvergütung, welche der Unabhängigkeit des Aufsichtsrats Rechnung trägt.

Die jährliche Festvergütung der Aufsichtsratsmitglieder beträgt für ein Ordentliches Mitglied 60 Tsd €, für stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende 90 Tsd € sowie für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats 120 Tsd €.

In Abhängigkeit ihrer Zugehörigkeit erhalten die Mitglieder des Prüfungs- und des Präsidialausschusses aufgrund ihres zusätzlichen zeitlichen Aufwands eine Ausschussvergütung. Diese beträgt für Vorsitzende eines Ausschusses 30 Tsd € und für weitere Mitglieder 20 Tsd €. Im Falle mehrerer Ausschusstätigkeiten ist die Ausschussvergütung eines Ausschussvorsitzenden auf insgesamt 40 Tsd €, die Ausschussvergütung weiterer Ausschussmitglieder auf insgesamt 30 Tsd € begrenzt. Dabei ist jeweils die höchste auf das einzelne Aufsichtsratsmitglied anwendbare Obergrenze maßgeblich.

Zusätzlich erhalten die Aufsichtsratsmitglieder ein Sitzungsgeld in Höhe von 1,5 Tsd € für jede Aufsichtsratssitzung, an welcher sie persönlich (auch mittels elektronischer Kommunikationsmittel) teilnehmen. Dies gilt entsprechend für die Teilnahme an Ausschusssitzungen, sofern nicht am gleichen Tag eine Aufsichtsratssitzung oder eine weitere Ausschusssitzung, für die das Mitglied bereits ein Sitzungsgeld erhält, stattfinden.

Aufsichtsratsmitglieder mit unterjährig beginnenden oder endenden Aufsichtsratsmandaten erhalten die Festvergütung und eine etwaige Ausschussvergütung zeitanteilig. Außerdem erstattet die Gesellschaft jedem Aufsichtsratsmitglied die ihm im Rahmen der Tätigkeit entstandenen Auslagen sowie die etwaige angefallene Umsatzsteuer und kann für jedes Mitglied eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) abschließen.

Vergütungskomponente	Vorsitzender des Aufsichtsrats	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	Ordentliches Mitglied des Aufsichtsrats
Festvergütung p.a.	120.000 €	90.000 €	60.000 €
Sitzungsgeld pro Sitzung	1.500 €		

	Vorsitzender des Ausschusses	Ordentliches Mitglied des Ausschusses
Prüfungsausschuss*	30.000 €	20.000 €
Präsidialausschuss*	30.000 €	20.000 €

* Die Ausschussvergütung für die Vorsitzenden des Prüfungs- und des Präsidialausschusses ist auf 40.000 €, die Ausschussvergütung der anderen Aufsichtsratsmitglieder auf 30.000 € begrenzt.

Individualisierte Offenlegung der Vergütung des Aufsichtsrats

Die den Aufsichtsratsmitgliedern im Geschäftsjahr 2021 gewährte und geschuldete Vergütung ist, aufgliedert nach den einzelnen Vergütungskomponenten, nachfolgend tabellarisch dargestellt. Auch für den Aufsichtsrat wird die zeitanteilige Vergütung für das Geschäftsjahr 2021 gezeigt, da die Gesellschaft erst zum 15. September 2021 abgespalten wurde. Um auch an dieser Stelle eine für künftige Geschäftsberichte einheitliche tabellarische Darstellung zu gewährleisten, ist außerdem das Geschäftsjahr 2020 aufgenommen:

Aufsichtsratsvergütung

	2021						2020	
	Festvergütung		Ausschuss- vergütung		Sitzungsgeld		Gesamt- vergütung	Gesamt- vergütung
	in Tsd €	in %	in Tsd €	in %	in Tsd €	in %	in Tsd €	in Tsd €
Prof. Siegfried Wolf (Aufsichtsratsvorsitzender)	40	74	10	18	5	8	55	–
Ralf Schamel ¹ (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)	30	73	7	16	5	11	41	–
Carsten Bruns ¹	20	87	–	0	3	13	23	–
Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger	20	87	–	0	3	13	23	–
Manfred Eibeck	20	64	7	21	5	15	31	–
Lothar Galli ¹	20	61	7	21	6	18	33	–
Yvonne Hartmetz ¹	20	61	7	21	6	18	33	–
Susanne Heckelsberger	20	55	10	28	6	17	36	–
Joachim Hirsch	20	87	–	0	3	13	23	–
Prof. Dr. Sabina Jeschke	20	87	–	0	3	13	23	–
Michael Köppl ¹	20	61	7	21	6	18	33	–
Erwin Löffler ¹	20	64	7	21	5	15	31	–
Klaus Rosenfeld	20	61	7	21	6	18	33	–
Georg F. W. Schaeffler	20	53	10	27	8	20	38	–
Kirsten Vörkel ¹	20	64	7	21	5	15	31	–
Anne Zeumer ¹	20	87	–	0	3	13	23	–

1) Arbeitnehmervertretung.

Vergleichende Darstellung der Vergütungs- und Ertragsentwicklung

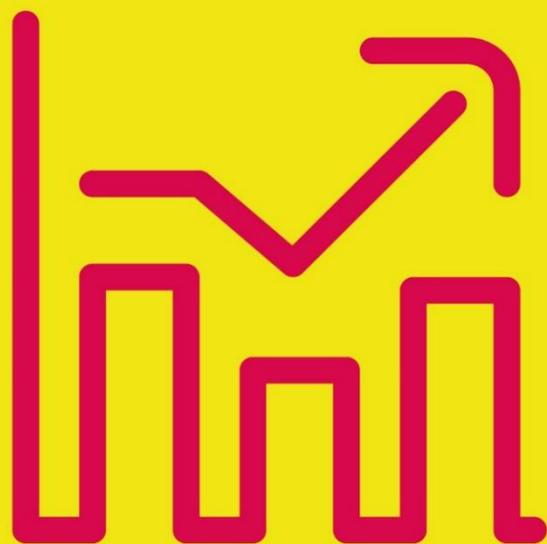
Entsprechend den aktienrechtlichen Vorgaben zum Vergütungsausweis von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 AktG ist die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat der Vergütung der Belegschaft sowie der Ertragsentwicklung der Gesellschaft gegenübergestellt. Die Vergütung der Belegschaft auf Vollzeitäquivalenzbasis umfasst die zugeflossene Vergütung der leitenden Angestellten sowie der außertariflich und tariflich angestellten Mitarbeitenden in Deutschland ab 15. September 2021. Als Ertragsgrößen sind der Jahresfehlbetrag der Vitesco Technologies Group AG sowie das EBIT des Vitesco Technologies Konzerns aufgeführt. Die variable Vergütung des Vorstands orientiert sich an der Leistung des Konzerns. Angesichts der Abspaltung und des Börsengangs der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 wird die vergleichende Darstellung über die nächsten fünf Geschäftsjahre aufgebaut werden.

Vergleichende Darstellung

	2021	2020	Veränderung 2021/2020 ²
	in Tsd €	in Tsd €	in %
Vorstandsmitglieder			
Andreas Wolf (ab 15.09.2021)	929	–	–
Werner Volz (ab 15.09.2021)	425	–	–
Ingo Holstein (ab 15.09.2021)	379	–	–
Klaus Hau (ab 01.10.2021)	327	–	–
Thomas Stierle (ab 01.10.2021)	327	–	–
Durchschnitt	477	–	–
Aufsichtsratsmitglieder			
Prof. Siegfried Wolf (Aufsichtsratsvorsitzender)	55	–	–
Ralf Schamel ¹ (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)	41	–	–
Carsten Bruns ¹	23	–	–
Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger	23	–	–
Manfred Eibeck	31	–	–
Lothar Galli ¹	33	–	–
Yvonne Hartmetz ¹	33	–	–
Susanne Heckelsberger	36	–	–
Joachim Hirsch	23	–	–
Prof. Dr. Sabina Jeschke	23	–	–
Michael Köppl ¹	33	–	–
Erwin Löffler ¹	31	–	–
Klaus Rosenfeld	33	–	–
Georg F. W. Schaeffler	38	–	–
Kirsten Vörkel ¹	31	–	–
Anne Zeumer ¹	23	–	–
Durchschnitt	32	–	–
Arbeitnehmer			
Durchschnitt	23	–	–
Ertragsentwicklung			
Jahresfehlbetrag Vitesco Technologies Group AG gem. § 275 HGB in Mio €	-1.050,4	–	–
EBIT Konzern in Mio €	39,5	–	–

1) Arbeitnehmervertretung.

2) Da die Abspaltung der Vitesco Technologies Group AG von der Continental AG mit Wirkung zum 15. September 2021 erfolgte, wird die vergleichende Darstellung der jährlichen Veränderung der Vergütung und der Ertragsentwicklung der Gesellschaft prospektiv aufgebaut.



LAGEBERICHT

Der nachfolgende Lagebericht ist ein zusammengefasster Lagebericht i. S. d. § 315 Abs. 5 HGB, da die zukünftigen Chancen und Risiken des Vitesco Technologies Konzerns und der Muttergesellschaft, der Vitesco Technologies Group AG, untrennbar miteinander verbunden sind.

AUSGEWÄHLTE FINANZWIRTSCHAFTLICHE BEGRIFFE

DIE NACHFOLGENDEN AUSGEWÄHLTEN FINANZWIRTSCHAFTLICHEN BEGRIFFE GELTEN FÜR DEN LAGEBERICHT UND DEN KONZERNABSCHLUSS.

American Depositary Receipts (ADRs). ADRs sind Hinterlegungsscheine, die das Eigentum an Aktien verbrieften. Sie können sich auf eine, mehrere Aktien oder auch nur auf einen Aktienbruchteil beziehen und werden an US-amerikanischen Börsen stellvertretend für die ausländischen bzw. nicht an US-amerikanischen Börsen zugelassenen Aktien gehandelt.

Ausschüttungsquote. Die Ausschüttungsquote ergibt sich aus dem Verhältnis der Dividende für das Geschäftsjahr zum Ergebnis pro Aktie.

Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das Bruttoinlandsprodukt ist ein Maß für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft und gibt den Wert aller Güter und Dienstleistungen an, die in einem Jahr innerhalb der Landesgrenzen erwirtschaftet werden.

Capital Employed. Das betrieblich gebundene Kapital bezeichnet die Mittel, die zur Erzielung des Umsatzes im Unternehmen eingesetzt werden.

Cash Conversion Ratio. Verhältnis des Free Cashflow zum Konzernergebnis, das den Anteilseignern zuzurechnen ist.

Derivative Finanzinstrumente. Hierbei handelt es sich um Geschäfte, mit denen Zins- und/oder Währungsrisiken gesteuert werden.

EBIT. EBIT ist definiert als Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern. Das EBIT wird als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verstanden und zur Beurteilung der operativen Ertragskraft herangezogen.

EBIT bereinigt. EBIT bereinigt ist definiert als EBIT, bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte (z. B. Wertminderungen, Restrukturierungen, Veräußerungsgewinne und -verluste aus Abgängen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen und Abspaltungseffekte), um die operative Ertragskraft durch die Eliminierung von Sondereinflüssen auch zwischen den Perioden vergleichen zu können.

EBITDA. EBITDA ist definiert als die Summe aus EBIT und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen) sowie Wertminderungen. Die Kennzahl wird zur Beurteilung der operativen Ertragskraft herangezogen.

Finanzergebnis. Das Finanzergebnis ist definiert als Summe aus Zinserträgen, Zinsaufwendungen, Effekten aus Währungsumrechnung (resultierend aus Finanzgeschäften) sowie Effekten aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und sonstigen Bewertungseffekten. Das Finanzergebnis wird als Ergebnis aus Finanzierungsaktivitäten verstanden.

Forschungs- und Entwicklungskosten (netto). Forschungs- und Entwicklungskosten (netto) sind definiert als Aufwand für Forschung und Entwicklung abzüglich Erstattungen und Zuschüssen, die Vitesco Technologies in diesem Zusammenhang erhält.

Free Cashflow. Der Free Cashflow bzw. der Cashflow vor Finanzierungstätigkeit ist definiert als die Summe aus Mittelzufluss bzw. Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit sowie Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit. Der Free Cashflow wird zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit herangezogen.

Gearing Ratio. Die Gearing Ratio, auch Verschuldungsgrad genannt, ist definiert als Netto-Verschuldung, dividiert durch das Eigenkapital. Diese Kennzahl wird zur Beurteilung der Finanzierungsstruktur herangezogen.

Hedging. Absichern einer Transaktion gegen Risiken wie beispielsweise Wechselkursschwankungen durch Abschluss eines gegenläufigen Sicherungsgeschäfts, gewöhnlich in der Form eines Termingeschäfts.

IAS. International Accounting Standards. Internationale Rechnungslegungsstandards, entwickelt und verabschiedet vom IASB.

IASB. International Accounting Standards Board. Unabhängiges Standardisierungsgremium.

IFRIC. International Financial Reporting Interpretations Committee (Vorgänger des IFRS IC).

IFRS. International Financial Reporting Standards. Der Begriff IFRS bezeichnet die internationalen Rechnungslegungsstandards, die vom IASB entwickelt und verabschiedet werden. In einem weiten Sinne umfasst die Bezeichnung auch die IAS, die Interpretationen des IFRS IC bzw. des Vorgängers IFRIC sowie die des ehemaligen SIC.

IFRS IC. International Financial Reporting Standards Interpretations Committee.

Kapitalrendite (ROCE). Die Kapitalrendite (Return On Capital Employed, ROCE) ist definiert als das Verhältnis von EBIT zu durchschnittlichen operativen Aktiva des Geschäftsjahres. Die Kapitalrendite (ROCE) entspricht der Verzinsung des betrieblich gebundenen Kapitals und wird zur Beurteilung der Profitabilität und Effizienz des Unternehmens herangezogen.

Konsolidierungskreisveränderungen. Die Konsolidierungskreisveränderungen beinhalten Zu- und Abgänge im Rahmen von Share und Asset Deals. Dabei werden Zugänge im Berichtsjahr und Abgänge in der Vergleichsperiode bereinigt.

Netto-Liquidität. Die Netto-Liquidität ergibt sich aus dem Saldo der zinspflichtigen bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten, der beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente, der flüssigen Mittel sowie der sonstigen verzinslichen Anlagen. Die Kennzahl ist Basis für die Berechnung von Kennzahlen der Kapitalstruktur.

Operative Aktiva. Als operative Aktiva gelten die Aktiva abzüglich Passiva der Bilanz ohne Berücksichtigung der Netto-Liquidität sowie Verkäufe von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, latenter Steuern und Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten sowie anderer finanzieller Vermögenswerte und Schulden. Durchschnittliche operative Aktiva werden aus den Quartalsstichtagen berechnet und entsprechen in unserer Definition dem Capital Employed.

PPA. Purchase Price Allocation (Kaufpreisallokation). Aufteilung des Kaufpreises im Rahmen eines Unternehmenserwerbs auf die identifizierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden. Nachträgliche Eröffnungsbilanzanpassungen – resultierend aus Unterschieden zwischen vorläufigen und finalen Zeitwerten zum Erstkonsolidierungszeitpunkt – werden auch als PPA berücksichtigt.

Rating. Standardisierte Kennziffer auf den internationalen Finanzmärkten zur Beurteilung und Einstufung der Bonität eines Schuldners. Die Einstufung resultiert aus der wirtschaftlichen Analyse des Schuldners durch spezialisierte Ratingunternehmen.

ROCE. Siehe Kapitalrendite (ROCE).

SIC. Standing Interpretations Committee (Vorgänger des International Financial Reporting Interpretations Committee, IFRIC).

Steuerquote. Diese Kennzahl gibt das Verhältnis von Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zum Ergebnis vor Ertragsteuern an und erlaubt damit eine Abschätzung der steuerlichen Belastung des Unternehmens.

Umsatz bereinigt. Als Umsatz bereinigt wird der Umsatz korrigiert um Konsolidierungskreisveränderungen bezeichnet.

Währungsswap. Tausch von Kapitalbeträgen in unterschiedlichen Währungen. Diese werden z. B. bei der Emission von Anleihen eingesetzt, bei denen die Emissionswährung nicht der funktionalen Währung des Emittenten entspricht.

Weighted Average Cost of Capital (WACC). Der durchschnittliche gewichtete Kapitalkostensatz, bestehend aus der anteiligen Verzinsung des Fremd- sowie des Eigenkapitals.

Working Capital. Das Working Capital ist definiert als Vorräte zuzüglich operativer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und abzüglich operativer Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Forderungsverkäufe sind darin nicht enthalten.

Zinsswap. Ein Zinsswap ist der Austausch von Zinszahlungen zwischen zwei Partnern. Dadurch können z. B. variable Zinssätze in feste getauscht werden oder umgekehrt.

UNTERNEHMENSPROFIL

Vitesco Technologies ist ein Anbieter von modernen Antriebstechnologien und Elektrifizierungslösungen für nachhaltige Mobilität. Das Produktportfolio umfasst elektrische Antriebe, elektronische Steuerungen, Sensoren und Aktuatoren sowie Lösungen zur Abgasnachbehandlung. Mit mehr als zehn Jahren Erfahrung im Bereich der Elektromobilität bietet Vitesco Technologies wegweisende Lösungen für sämtliche Schritte der Elektrifizierung, die in allen zukünftigen Hauptentwicklungsrichtungen der Antriebstechnik Anwendung finden können. Das Unternehmen ist in allen Wachstumsmärkten (China, Europa und Nordamerika) mit Produktion und Entwicklung vertreten. 2021 erzielte der Konzern einen Umsatz von 8,3 Mrd € und beschäftigt 37.488 Mitarbeiter an rund 50 Standorten. Die Vitesco Technologies Group AG als Mutterunternehmen hat ihren Sitz seit dem 30. September 2021 in Regensburg.

KONZERNSTRUKTUR

Organisationsstruktur

Vitesco Technologies konzentriert sich auf die Entwicklung und Produktion von Komponenten und Systemlösungen für den Antriebsstrang von Hybrid- und Elektrofahrzeugen, sowie für Verbrennungsmotoren. Das Portfolio umfasst 48-Volt-Elektrifizierungslösungen, elektrische Antriebe und Leistungselektronik für Hybrid- und batterieelektrische Fahrzeuge.

Darüber hinaus umfasst die Produktpalette elektronische Steuerungen, Sensoren, Aktuatoren, Turbolader, Hydraulikkomponenten und Pumpen sowie Abgaslösungen.

Das operative Geschäft von Vitesco Technologies wird in vier Geschäftsbereichen geführt: Electrification Technology, Electronic Controls, Sensing & Actuation und Contract Manufacturing.

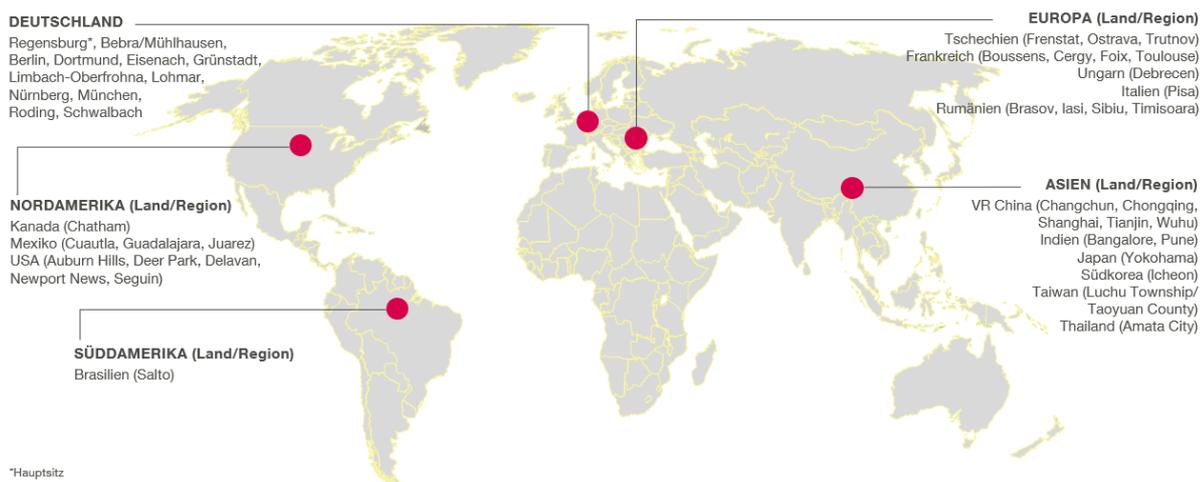
Vorstand

Der Vorstand der Vitesco Technologies Group AG besteht aus derzeit fünf Mitgliedern:

- >Andreas Wolf, Vorstandsvorsitzender
- >Werner Volz
- >Ingo Holstein
- >Klaus Hau
- >Thomas Stierle

Standorte

Vitesco Technologies ist an rund 50 Standorten weltweit vertreten und produziert an 28 Produktionsstandorten in 14 Ländern. Acht Standorte sind reine Produktionsstätten, 22 Standorte konzentrieren sich auf Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten und 20 Standorte vereinen Produktions-, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.



Kundenstruktur

Vitesco Technologies vertreibt seine Produkte an Kunden in mehr als 40 Ländern und ist Partner fast aller großen OEMs weltweit. Die Top-7-Kunden von Vitesco Technologies sind der Ford Konzern, der General Motors Konzern, der Hyundai Motor Konzern, der Mercedes Benz Konzern, der Renault-Nissan-Mitsubishi Konzern, der Stellantis Konzern und der

Volkswagen Konzern. Diese Top-7-Kunden trugen im Dreijahresdurchschnitt zu 71,0% der jährlichen Umsatzerlöse zwischen 2019 und 2021 (ohne Berücksichtigung des Contract Manufacturing Umsatzes) bei.

Vitesco Technologies konnte eine starke Marktdurchdringung bei großen OEMs, sowohl in Asien, Europa, USA und Kanada erreichen. Außerdem verfügt Vitesco Technologies über eine breite Kundenbasis in wichtigen Schwellenländern wie Mexiko, Thailand, Indien und Brasilien.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 16,1% des Umsatzes von Vitesco Technologies in Deutschland erzielt. Die Top-3-Kunden des Konzerns in Deutschland waren hier der BMW Konzern, der Mercedes Benz Konzern und der Volkswagen Konzern. In den übrigen europäischen Ländern wurden 29,0% des Gesamtumsatzes erwirtschaftet. Hier waren die drei wichtigsten Kunden der Renault-Nissan-Mitsubishi Konzern, der Stellantis Konzern und der Volkswagen Konzern.

Auf Nordamerika entfielen 2021 23,5% mit folgenden Top-3-Kunden: dem Cummins Konzern, dem General Motors Konzern und dem Stellantis Konzern.

Mit 30,2% ist Asien der größte Absatzmarkt des Unternehmens, wobei der General Motors Konzern, der Hyundai Motor Konzern und der Volkswagen Konzern die drei wichtigsten Kunden in dieser Region sind. Die übrigen 1,2% des Gesamtumsatzes verteilen sich auf andere Länder.

Die Kunden werden jeweils in alphabetischer Reihenfolge angezeigt.

Konzernstruktur im Überblick

Vitesco Technologies Konzern

Umsatz: 8.348,5 Mio €; Mitarbeiter: 37.488

Electrification Technology	Electronic Controls	Sensing & Actuation	Contract Manufacturing
Umsatz: 587,1 Mio € Mitarbeiter: 4.025	Umsatz: 3.535,9 Mio € Mitarbeiter: 15.685	Umsatz: 3.217,2 Mio € Mitarbeiter: 15.004	Umsatz: 1.050,0 Mio € Mitarbeiter: 2.759
<ul style="list-style-type: none"> > High Voltage Electronics > High Voltage Drives > Mild Hybrid Drives > Battery 	<ul style="list-style-type: none"> > Drivetrain > Electronics > Hydraulics > Non-Automotive > Turbocharger 	<ul style="list-style-type: none"> > Exhaust & Emission Sensors > Transmission & Engine Sensors > Actuators > Fluid Control Systems > Catalysts & Filters > Vitesco Technologies Aftermarket 	<ul style="list-style-type: none"> > Auftragsfertigung für den Continental Konzern

Electrification Technology

Der Geschäftsbereich Electrification Technology ist ein Pionier in der Elektrifizierung von Fahrzeug-Antrieben mit mehr als zehn Jahren Erfahrung auf diesem Gebiet. Electrification Technology bietet Systeme und Komponenten für den elektrifizierten Antriebsstrang und deckt alle wichtigen Elektrifizierungsarchitekturen wie 48-Volt-Hybride, Plug-in Hybride und batterieelektrische Fahrzeuge ab. Die elektrischen Antriebssysteme können in Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor, Batterie oder Brennstoffzelle angewendet werden. Das Portfolio verfolgt einen strikten Plattformansatz, einschließlich Modularität, Integration und Skalierbarkeit. Ein tiefgreifendes Systemverständnis liegt hierbei im Fokus. Electrification Technology ist in vier spezifische Produktlinien aufgeteilt:

>High Voltage Electronics

- >High Voltage Drives
- >Mild Hybrid Drives
- >Battery

Electronic Controls

Der Geschäftsbereich Electronic Controls von Vitesco Technologies bietet elektronische, mechatronische und softwarebasierte Lösungen für den Antriebsstrang von batterieelektrischen Fahrzeugen, Hybridfahrzeugen sowie von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor an. Diese Lösungen werden sowohl in Pkws, Nutzfahrzeugen und Zweirädern verbaut. Der Geschäftsbereich Electronic Controls gliedert sich in die folgenden fünf Produktlinien:

- >Drivetrain
- >Electronics
- >Hydraulics
- >Non-Automotive
- >Turbocharger

Sensing & Actuation

Der Geschäftsbereich Sensing & Actuation entwickelt Komponenten, die saubere und sichere Mobilität ermöglichen. Das Produktportfolio umfasst verschiedene Arten von Sensoren, Aktuatoren und Pumpen sowie Komponenten zur Abgasnachbehandlung. Diese Lösungen kommen in rein elektrischen Fahrzeugen (Batterie oder Brennstoffzelle), Hybridfahrzeugen sowie in Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren zum Einsatz. Dabei können alle Fahrzeugarten vom Zweirad über Pkw bis zum schweren Nutzfahrzeug bedient werden. Der Geschäftsbereich Sensing & Actuation gliedert sich in die folgenden sechs Produktlinien:

- >Exhaust & Emission Sensors
- >Transmission & Engine Sensors
- >Actuators
- >Fluid Control Systems
- >Catalysts & Filters
- >Vitesco Technologies Aftermarket

Contract Manufacturing

Der Geschäftsbereich Contract Manufacturing umfasst die Auftragsfertigung von Vitesco Technologies für die Continental AG. An derzeit insgesamt sieben Vitesco Technologies Produktionsstandorten werden Produkte für die Continental AG produziert. Hierbei handelt es sich um Kundenaufträge, die an ehemals geteilten Produktionsstandorten (Vitesco Technologies/Continental) angelaufen sind. Um die Produktion für den Kunden ohne Unterbrechung sicherzustellen, wird in diesen Werken bis Auftragsende oder bis zum Umzug an die im Continental Konzern vorgesehenen Standorte für die Continental AG weiter produziert.

KONZERNSTRATEGIE

VITESCO TECHNOLOGIES DIRECTION 2030

Unsere Welt verändert sich. Die Effekte des Klimawandels werden immer deutlicher und zeigen sich etwa in auftretenden Naturkatastrophen wie Dürren oder Hitzewellen. Der Bedarf nach umweltfreundlichen und sozialverträglichen Produkten sowie Mobilitätslösungen wird entsprechend größer und wichtiger. Auch der regulatorische Druck im Hinblick auf die Reduzierung von Emissionen erhöht sich immer weiter.

Um in diesen volatilen Zeiten eine klare Richtung zu verfolgen und einen Beitrag zur saubereren Mobilität zu leisten, hat Vitesco Technologies die Unternehmensstrategie DIRECTION 2030 implementiert. Sie stellt ein umfassendes Rahmenwerk dar, an dem sich das Unternehmen, die Mitarbeitenden aber auch alle anderen Interessengruppen von Vitesco Technologies orientieren und ausrichten können. So sollen die sich bietenden Chancen strategisch genutzt werden, um somit nachhaltiges Wachstum sicherzustellen und gleichzeitig den Unternehmenswert zu steigern.

Übergeordnet steht die Unternehmensvision „Electrified. Emotion. Everywhere.“ Sie repräsentiert das Bestreben von Vitesco Technologies, durch Elektrifizierung den Weg zu einer saubereren Mobilität zu bereiten. Unsere Leidenschaft ist es, intelligente und zuverlässige Lösungen zu entwickeln und zu produzieren – für alle Märkte, alle Architekturen und alle Menschen.

Als tägliche Motivation auf dem Weg zu einer elektrifizierten Welt ist die Mission „Powering Clean Mobility“ ausgerufen. Das Handeln von Vitesco Technologies basiert auf dem klaren Bekenntnis zur Reduktion von Emissionen. Durch die Entwicklung dieser Lösungen gestaltet das Unternehmen die Zukunft der saubereren Mobilität als Teil seiner gesellschaftlichen Verantwortung, als zuverlässiger Partner für seine Kunden und als profitable Wahl für Investoren.

Um die praktische Umsetzung dieser ambitionierten Vision bis 2030 zu ermöglichen und regelmäßig überprüfen zu können, wurden fünf Fokusbereiche mit qualitativen und quantitativen Zielen definiert:

- >Leader in Electrified Solutions
- >Business Excellence
- >Great People, Great Company
- >Driver of Sustainability
- >Investors' Choice

Dem Fokusbereich „Leader in Electrified Solutions“ liegt die Überzeugung zugrunde, dass alle zukünftigen Antriebsstränge elektrifiziert sein werden. Vitesco Technologies hat das Ziel, ein führender Anbieter im Bereich von 48-Volt-Antrieben bis hin zu batterieelektrischen Fahrzeugantrieben zu sein. Entsprechend soll bis 2030 ein Großteil der Umsätze im Elektrifizierungsgeschäft erwirtschaftet werden.

Vitesco Technologies bemüht sich inmitten einer sich verändernden Marktdynamik um eine ausgewogene weltweite Positionierung, um die Präsenz in wachsenden Märkten zu verstärken und neue Kundengruppen zu erschließen. Die drei Schlüsselregionen für die zukünftige Geschäftsentwicklung sind Europa, China und Nordamerika.

„Business Excellence“ ist die Grundlage für die Bewältigung des Übergangs von Verbrennungsantrieben zu elektrifizierten Antriebssystemen. Nur mit einem Fokus auf Kundenzufriedenheit und effiziente Produktion können die Anforderungen unserer Kunden erfüllt oder sogar übertroffen werden, eine Grundlage auch für den Erhalt neuer Geschäftsaufträge. Durch

eine starke Fokussierung auf die Kostenstruktur sichert Vitesco Technologies eine hohe Profitabilität, um zukünftiges Wachstum zu finanzieren und die Wettbewerbsfähigkeit in einem volatilen Marktumfeld sicherzustellen.

Den Schlüssel für zukünftigen und nachhaltigen Geschäftserfolg sieht Vitesco Technologies in seinen Mitarbeitenden. Der Fokusbereich „Great People, Great Company“ trägt diesem Umstand Rechnung und definiert strategische Ziele, um die richtigen Mitarbeitenden mit der richtigen Motivation in der richtigen Umgebung zu fördern. So soll die Mitarbeiterzufriedenheit erhöht werden, um nachhaltig Fachkräfte an Vitesco Technologies zu binden. Auch der Aufbau einer starken Unternehmensmarke steht im strategischen Fokus.

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil von Vitesco Technologies und wesentliche Voraussetzung für zukünftigen Geschäftserfolg. Der Fokusbereich „Driver of Sustainability“ stellt unter anderem den CO₂-Fußabdruck in den Mittelpunkt. Vitesco Technologies hat es sich zum Ziel gesetzt, bis spätestens 2030 100% CO₂-neutral in der eigenen Produktion zu sein. Bis spätestens 2040 soll eine komplette CO₂-Neutralität entlang der Wertschöpfungskette erreicht werden. Auch die Produkte sollen hinsichtlich ihres Einflusses auf die Umwelt durch sogenanntes Life Cycle Engineering im gesamten Produktlebenszyklus, von der Ressourcengewinnung bis zum Recycling, im Sinne der Emissionsreduktion optimiert werden.

All diese Fokusbereiche sind auch im Anspruch „Investors' Choice“ reflektiert. Vitesco Technologies hat es sich als Ziel gesetzt, attraktiv für Investoren zu sein. Sukzessiv steigende Profitabilität soll durch die Fokussierung auf die Kernaktivitäten erreicht werden. Dies ermöglicht zugleich die Finanzierung zukünftigen Wachstums. Auch der Aktienkurs soll somit positiv beeinflusst werden und gegenüber relevanten Vergleichsindizes eine nachhaltig stärkere Entwicklung zeigen.



UNTERNEHMENSSTEUERUNG

ZIEL IST NACHHALTIGES WACHSTUM BEI GLEICHZEITIGER STEIGERUNG DES UNTERNEHMENSWERTS

Das unternehmensinterne Steuerungssystem von Vitesco Technologies besteht aus der auf Basis der vom Vorstand vorgegebenen strategischen Rahmenbedingungen entwickelten operativen Jahresplanung, der unterjährigen Kontrolle und Steuerung der finanziellen Kennzahlen, den regelmäßig stattfindenden Vorstandssitzungen und Management-Meetings sowie der Berichterstattung an den Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG. Die unterjährige Kontrolle und Steuerung des Unternehmens wird anhand eines umfassenden Systems standardisierter Berichte zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durchgeführt. In den Vorstandssitzungen und Management-Meetings werden die Geschäftsentwicklung einschließlich Zielerreichung sowie der Ausblick auf das Gesamtjahr und ggf. zu ergreifenden Maßnahmen erörtert.

Das unternehmensinterne Steuerungssystem von Vitesco Technologies unterstützt die Umsetzung der Konzernstrategie, nachhaltig zu wachsen und gleichzeitig den Unternehmenswert zu steigern. Dazu ist eine wertorientierte Steuerung des Geschäftsportfolios integraler Bestandteil aller Prozesse der Planung, Steuerung und Kontrolle.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren für den Vitesco Technologies Konzern sind die Entwicklung des Umsatzes, das betrieblich gebundene Kapital, die bereinigte EBIT-Marge sowie die Höhe der Investitionen und der Free Cashflow. Um die finanziellen Leistungsindikatoren auch für Steuerungszwecke einsetzen zu können und die Abhängigkeiten zwischen diesen Indikatoren abzubilden, verdichten wir sie im Rahmen eines Werttreibersystems zu Kennzahlen.

Um nachhaltig Wert zu schaffen, ist das im Unternehmen verfügbare Kapital rentabel und nachhaltig einzusetzen. Dieses Ziel wird erreicht, wenn eine positive Rendite auf das in der jeweiligen Geschäftseinheit betrieblich gebundene Kapital erzielt wird. Gleichzeitig muss diese Rendite dauerhaft über den Finanzierungskosten von Eigen- und Fremdkapital liegen, die zur Anschaffung des betrieblichen Kapitals aufgewendet werden.

Als Messgrößen für die Zielerreichung dienen das operative Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT), das betrieblich gebundene Kapital (Capital Employed) und die durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital, WACC). Die Kapitalkosten werden aus dem gewichteten Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapitalkosten ermittelt.

Das EBIT wird aus dem laufenden Umsatzprozess ermittelt. Es ergibt sich als Saldo von Umsatz, den Kosten zur Herstellung der Produkte, weiteren operativen Kosten, sonstigen Erträgen und Aufwendungen zuzüglich Beteiligungsergebnis, aber vor Finanzergebnis und Ertragsteuern.

Das betrieblich gebundene Kapital umfasst die Mittel, die zur Erzielung des Umsatzes im Unternehmen gebunden sind. Sie ergeben sich aus dem Sachanlagevermögen, den immateriellen Vermögenswerten sowie dem Working Capital, das sich wiederum aus den operativen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräten – abzüglich der operativen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – ergibt. Der Jahresdurchschnitt der Bestände dieser operativen Aktiva wird dabei als arithmetisches Mittel zu den jeweiligen Quartalsstichtagen ermittelt.

Setzt man die beiden ermittelten Größen in Bezug zueinander, ergibt sich die Kapitalrendite (ROCE). Durch das In-Bezug-Setzen einer Ergebnisgröße der Gewinn- und Verlustrechnung (EBIT) mit einer Bilanzgröße (betrieblich gebundenes Kapital) ergibt sich eine gesamtheitliche Betrachtung. Der Problematik der unterschiedlichen Zeiträumbetrachtungen tragen wir über die Ermittlung des betrieblich gebundenen Kapitals als Durchschnittswert über die Quartalsstichtage Rechnung.

Um zu überprüfen, wie hoch die Finanzierungskosten liegen, die zur Anschaffung des betrieblich gebundenen Kapitals aufgewendet werden, wird der durchschnittliche gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) ermittelt. Die Eigenkapitalkosten orientieren sich am Ertrag aus einer risikolosen Alternativanlage zuzüglich Marktrisikoprämie, wobei das spezifische Risiko von Vitesco Technologies berücksichtigt wird. Die Grundlage zur Bestimmung der Fremdkapitalkosten bildet der gewichtete Fremdkapitalkostensatz, zu dem sich Vitesco Technologies verschuldet.

Nur wenn die Kapitalrendite (ROCE) über den durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten (WACC) liegt, wird ein Mehrwert erwirtschaftet.

Kapitalrendite (ROCE) nach Geschäftsbereichen (in %)	2021	2020
Electrification Technology	-635,1	-303,5
Electronic Controls	5,4	-2,1
Sensing & Actuation	22,5	3,9
Contract Manufacturing	45,4	21,2
Vitesco Technologies Konzern	1,6	-11,5

Neben ROCE als strategischem finanziellen Leistungsindikator legt Vitesco Technologies den Fokus auf die kontinuierliche Überwachung und Steigerung der folgenden drei operativen finanziellen Leistungsindikatoren:

- >Umsatzwachstum
- >Bereinigte EBIT-Marge
- >Free Cashflow

Diese drei Kennzahlen bilden die Basis für operative Entscheidungen und sind zugleich die Grundlage für die Prognose. Die kontinuierliche Verbesserung dieser Kennzahlen trägt auch zur Steigerung des ROCE bei.

Umsatzwachstum. Das Umsatzwachstum trägt zur Wertschöpfung des Unternehmens bei und bestimmt zudem den für die Geschäftstätigkeit erforderlichen Ressourceneinsatz. Das Umsatzwachstum misst die Veränderung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr in Prozent. Um eine möglichst transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung und Vergleichbarkeit im Zeitablauf zu erreichen, wird das Umsatzwachstum auch vor Währungseinflüssen und Konsolidierungskreisveränderungen dargestellt. Das Umsatzwachstum wird auch im Vergleich zu relevanten Marktindikatoren betrachtet, um die Entwicklung der Markt- und Wettbewerbsposition zu beurteilen.

Bereinigte EBIT-Marge. Als Messgröße für das operative Geschäft von Vitesco Technologies, die ebenfalls zur Wertschöpfung beiträgt, wird die bereinigte EBIT-Marge herangezogen. Die bereinigte EBIT-Marge ist eine relative Kennzahl, die das bereinigte EBIT ins Verhältnis zum bereinigten Umsatz setzt. Die Kennzahl misst die operative Profitabilität des Unternehmens. Das bereinigte EBIT entspricht dabei dem EBIT bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekten. Die bereinigte EBIT-Marge erlaubt eine transparente Beurteilung und höhere Vergleichbarkeit der operativen Performance im Zeitverlauf.

Free Cashflow. Der Free Cashflow misst den Zahlungsmittelzufluss innerhalb einer Periode. Er ist definiert als Summe von Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und Cashflow aus Investitionstätigkeit. Die wesentlichen Einflussgrößen auf den Free Cashflow sind neben der Profitabilität ein wirksames Management des Working Capital sowie die Höhe der Investitionen. Der Free Cashflow wirkt sich somit im Zeitverlauf auch auf die Entwicklung des gebundenen Kapitals aus.

FINANZIERUNGSSTRATEGIE

Unsere Finanzierungsstrategie zielt auf die Unterstützung eines wertschaffenden Wachstums des Vitesco Technologies Konzerns bei gleichzeitiger Beachtung einer für die Chancen und Risiken unseres Geschäfts adäquaten Struktur von Eigen- und Fremdkapital sowie unserer Netto-Liquidität. Die Konzernfunktion Finance & Treasury stellt den notwendigen Finanzierungsrahmen zur Verfügung, um das Wachstum des Konzerns und den Bestand des Unternehmens langfristig zu sichern. Dabei wird in erster Linie die vorhandene Liquidität des Vitesco Technologies Konzern genutzt.

Am 24. März 2021 haben die Vitesco Technologies Group AG und die Vitesco Technologies GmbH, Regensburg, einen Kreditrahmenvertrag über zwei revolving-Tranchen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 1.000,0 Mio € abgeschlossen. Dieser umfasst eine Kernkreditfazilität in Höhe von 750,0 Mio € und eine inkrementelle Kreditfazilität in Höhe von 250,0 Mio €. Die Kreditfazilitäten werden zur Finanzierung allgemeiner Unternehmenszwecke verwendet. Besichert sind die Kreditfazilitäten durch ein Sicherheitenpaket aus Anteilsverpfändungen, Verpfändung von Bankkonten sowie Abtretung von konzerninternen Forderungen der Vitesco Technologies GmbH und jeder wesentlichen Tochtergesellschaft. Ausgestaltet sind die Kreditfazilitäten mit einer anfänglichen Laufzeit von drei Jahren und mit Optionen diese um maximal zwei Jahre zu verlängern. Sie enthalten bestimmte Covenants, Verpflichtungen und Kündigungsrechte.

Die Brutto-Finanzschulden sollen sich in einem ausgewogenen Mix aus Bankverbindlichkeiten und anderen Finanzierungsquellen des Kapitalmarkts bewegen. Zum Jahresende 2021 wurden weder die syndizierten Kreditlinien gezogen noch bestanden Bankverbindlichkeiten.

Für die Finanzierung innerhalb des Vitesco Technologie Konzerns gilt der Grundsatz der internen Finanzierung. Hierbei wird der Finanzbedarf der in- und ausländischen Tochtergesellschaften durch einen internen Liquiditätsausgleich sichergestellt. Dieser erfolgt primär durch Cash Pools und über interne Darlehensbeziehungen.

Das zentrale Finanzmanagement gewährleistet ein einheitliches Auftreten an den Finanz- und Kapitalmärkten sowie zukünftig gegenüber Ratingagenturen und stärkt die Verhandlungsposition gegenüber Kreditinstituten. Darüber hinaus können bei unserem zentralen Finanzmanagement finanzielle Risiken (Währungen, Zinsen) konzernweit auf Basis von Nettopositionen gesteuert werden.

Vitesco Technologies Kreditrating

Die Vitesco Technologies Group AG wurde im Berichtszeitraum bisher von keiner Ratingagentur eingestuft.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

DIE ZUKUNFT DES ANTRIEBSSTRANGS IST ELEKTRISCH

Bis zum Jahr 2030 wird ein Großteil der weltweit produzierten Fahrzeuge mit einem voll- oder teilelektrifizierten Antriebsstrang ausgerüstet sein.³ Die Vielzahl an neuen elektrifizierten Fahrzeugen sowie neu entstehende Fahrzeughersteller und -segmente sind eine große Chance für Vitesco Technologies. Um den unterschiedlichen Kundenanforderungen gerecht zu werden, sind Skalierbarkeit und höchste Effizienz sowohl in der Produktion als auch in der Entwicklung ausschlaggebend. Das Ziel von Vitesco Technologies ist es, mittels Forschung und Entwicklung eine stetige Verbesserung von Funktionalität, Leistung und Effizienz zu erreichen. Darüber hinaus wird angestrebt, Gewicht und Kosten der einzelnen Komponenten zu reduzieren, um sich als attraktiver Zulieferer im Wettbewerb zu positionieren.

Integrierter Achsantrieb

Ein gutes Beispiel dafür ist die Entwicklung der neuesten Generation des integrierten Achsantriebs. Es ist bereits die vierte Generation des EMR (Electronics Motor Reducer) von Vitesco Technologies. Diese vierte Generation liefert bis zu 5% mehr Achsantriebseffizienz gegenüber der dritten Generation, eine wesentlich größere Skalierbarkeit mit Leistungen zwischen 80 kW und 230 kW sowie deutliche Kostenvorteile. Sämtliche Varianten der EMR 4-Plattform können aufgrund der hohen Standardisierung technisch auf der gleichen Fertigungslinie hergestellt werden. Aus der Produktionsstätte in Tianjin (China) werden sowohl lokale als auch internationale Autohersteller mit dem neuen Antrieb beliefert. Die EMR 4 wurde der Öffentlichkeit erstmals im Jahr 2021 präsentiert.

Hochvolt-Leistungswandler

Im Bereich der Leistungselektronik sieht Vitesco Technologies einen zukunftsweisenden Trend für mehr Nachhaltigkeit und Effizienz in Siliziumkarbid (SiC) und Galliumnitrid (GaN) Halbleitern. Für die Entwicklung von SiC-Technologien hat Vitesco Technologies eine strategische Partnerschaft mit dem in Japan ansässigen Unternehmen ROHM unterzeichnet. SiC-Transistoren sind effizienter, kleiner und in der Systembetrachtung wirtschaftlicher als Transistoren aus Silizium. Besonders vorteilhafte Automobilanwendungen sind heute die Anwendungen im Hochvolt-Leistungswandler für 400 Volt- und 800 Volt-Applikationen. SiC-Technologie kann dazu beitragen, die Reichweite eines Fahrzeugs zu vergrößern und somit die Gesamtenergieeffizienz eines Elektrofahrzeugs deutlich zu erhöhen.

Des Weiteren wurde eine strategische Partnerschaft mit dem in Kanada ansässigen Unternehmen GaN Systems Inc. unterzeichnet, an dem Vitesco mit 1,7% beteiligt ist. Ähnlich wie SiC-Transistoren bieten GaN-Transistoren großes Potenzial für Anwendungen im Fahrzeug. Auch sie sind effizienter, kleiner und in der Systembetrachtung wirtschaftlicher als Transistoren aus Silizium. Anwendungsbereiche sind das Laden und die Umspannung elektrischer Energie in elektrifizierten Fahrzeugen. Durch die gemeinsame Entwicklungsarbeit von GaN Systems Inc. und Vitesco Technologies sollen attraktive Automobileinsatzfelder dieser neuen Technologie erschlossen werden.

Auch außerhalb des Geschäftsbereichs Electrification Technology, in dem die genannten Produkte entwickelt werden, fokussiert sich Vitesco Technologies zunehmend auf den Bereich Elektrifizierung. So nutzt der Geschäftsbereich Electronic

3) Powertrain market outlook 2030: Study extract, Februar 2021, Roland Berger.

Controls bspw. sein System-Know-how aus der Motorsteuerung für die Entwicklung von Hochvolt-Elektronikboxen, während im Geschäftsbereich Sensing & Actuation das bestehende Produktportfolio in Richtung Thermomanagement und weitere relevante Sensoren- und Aktuatorenanwendungen im elektrifizierten Umfeld weiterentwickelt wird.

Hochvolt-Elektronikboxen

Hochvoltboxen integrieren die Funktionen eines On-Board-Ladegerätes (OBC) und eines DC/DC Konverters in einer Einheit, um das schnelle Laden von batterieelektrischen und Plug-in Hybrid Fahrzeugen für alle Arten von Ladequellen zu ermöglichen. Vitesco Technologies hat ein modulares Konzept für Hochvoltboxen entwickelt, das unterschiedliche Volt- und Leistungsklassen abdeckt. Zukünftige Generationen sollen zudem die SiC- und GaN-Technologien nutzen und effizientes bidirektionales Laden ermöglichen.

Thermomanagement

Ziel der Thermomanagement-Lösungen von Vitesco Technologies ist es, den elektrischen Antrieb, die Hochvolt-Elektronik sowie die Batterie in einem optimalen Temperaturbereich und maximal energieeffizient zu betreiben. Durch eine intelligente Steuerung der Wärmeströme wird hierbei eine Erhöhung der elektrischen Reichweite des Fahrzeugs erzielt. Zudem kann die Ladezeit insbesondere beim Schnellladen aufgrund der optimalen Temperierung der Hochvoltbatterie verkürzt werden.

Das Produktportfolio von Vitesco Technologies beinhaltet effiziente und modulare elektrische Pumpen, Misch- und Schaltventile sowie Sensorik. Um die Systemkomplexität in elektrischen Fahrzeugen zu reduzieren, entwickelt Vitesco Technologies zudem hochintegrierte Lösungen, bestehend aus Pumpen, Ventilen und Sensoren. Auch für die Kühlung von E-Motoren mit einer besonders hohen Leistungsdichte durch Öl anstelle einer konventionellen Wasser-Glykol-Mischung ist das Produktportfolio von Vitesco Technologies aufgestellt.

Neben der Entwicklung neuer Produkte für innovative Lösungsansätze ist Vitesco Technologies bestrebt sowohl seine Produktion als auch die Forschung und Entwicklung konstant zu optimieren. So werden bspw. zukunftsorientierte Fertigungstechnologien wie Laserschweißprozesse mit neuartiger Wellentechnologie entwickelt. Antriebssteuerungen werden durch innovative Gehäuselösungen optimiert und das bestehende Know-how für die Entwicklung von Zentral- und Zonensteuergeräten genutzt. Zur Verbesserung der Emissionswerte von Verbrennungsmotoren und Hybridfahrzeugen fokussiert sich Vitesco Technologies bspw. auf die Entwicklung von elektrisch beheizten Katalysatoren oder die Verwendung von NOx-Sensoren auch für Benzinmotoren. Auch die Weiterentwicklung von Softwarelösungen sorgt für einen Mehrwert, den Vitesco Technologies für seine Kunden generieren kann.

Die damit einhergehenden Forschungs- und Entwicklungskosten (netto) verteilen sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt:

Forschungs- und Entwicklungskosten (netto)	2021		2020	
	Mio €	% vom Umsatz	Mio €	% vom Umsatz
Electrification Technology	239,3	40,8	189,1	46,6
Electronic Controls	260,4	7,4	290,7	8,0
Sensing & Actuation	193,3	6,0	187,4	6,4
Contract Manufacturing	-0,3	-0,0	13,8	1,3
Vitesco Technologies Konzern	692,7	8,3	681,0	8,5
Aktivierung von Forschungs- und Entwicklungskosten	28,5		35,4	
in % der Forschungs- und Entwicklungskosten	4,3%		5,5%	
Abschreibungen auf aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten	33,7		32,4	

NACHHALTIGKEIT UND ZUSAMMENGEFASSTE NICHT- FINANZIELLE ERKLÄRUNG

Das vorliegende Kapitel stellt die zusammengefasste nicht-finanzielle Erklärung nach § 315c in Verbindung mit §§ 289c bis 289e HGB sowie gemäß der Verordnung (EU) 2020/852 des europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen (Taxonomieverordnung) für Vitesco Technologies für das Geschäftsjahr 2021 dar. Diese Erklärung wurde durch den Aufsichtsrat und in dessen Auftrag von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 mit hinreichender Prüfungssicherheit (Reasonable Assurance Engagement) geprüft. Die Erklärung zu r Taxonomieverordnung wurde, abweichend von den anderen Kapiteln der nicht-finanziellen Erklärung, mit begrenzter Prüfungssicherheit (Limited Assurance Engagement) geprüft. Den Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers finden Sie im gleichlautenden Kapitel über eine Prüfung der zusammengefassten nicht-finanziellen Erklärung.

HINWEISE ZUR BERICHTERSTATTUNG

Das Rahmenwerk für die Aufstellung der nicht-finanziellen Erklärung bilden die Standards der Global Reporting Initiative (GRI), soweit mit den Anforderungen des HGB vereinbar. In Übereinstimmung mit § 315c in Verbindung mit §§ 289c bis 289e HGB enthält die Erklärung demnach Angaben zu Umwelt-, Mitarbeiter- und Sozialbelangen sowie zu den Themenfeldern Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung, insofern diese für das Verständnis von Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens sowie der Auswirkungen des Unternehmens auf die genannten Aspekte erforderlich sind. Ergänzend weist die Erklärung in diesem Sinne wesentliche Produktthemen mit Bezug zu Umwelt- und Sozialbelangen aus. Für spezifische Angaben zum Anteil ökologisch nachhaltiger Wirtschaftsaktivitäten am Gesamtumsatz sowie an den Investitions- und Betriebsausgaben von Vitesco Technologies gelten als Rahmenwerk die Taxonomieverordnung sowie die ihr zugehörigen delegierten Rechtsakte der EU-Kommission.

Eine interne Analyse, die neben dem Geschäftsmodell von Vitesco Technologies, dargestellt im Kapitel Konzernstrategie, auch die Selbstverpflichtung zu nachhaltigkeitsrelevanten internen und externen Regeln, Richtlinien und Rahmenwerken, gesetzliche Verpflichtungen sowie Anforderungen relevanter Stakeholder wie Kunden und Geschäftspartner, Investoren, Mitarbeiter und Zivilgesellschaft berücksichtigt, identifizierte neben den Angaben gemäß Taxonomieverordnung folgende Themen als wesentlich im Sinne dieser Berichterstattung:

Wesentliche Themen der Nachhaltigkeitsberichterstattung		Entsprechung § 289c HGB
Fokusthemen:	Saubere Mobilität	Umwelt, Produkt
	Klimaschutz	Umwelt
	Ressourceneffizienz & Kreislaufwirtschaft	Umwelt
	Faire Arbeitsbedingungen & Vielfalt	Mitarbeiter, Menschenrechte
	Verantwortungsvolle Beschaffung und Partnerschaften	Umwelt, Soziales, Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Produkt
Weitere wesentliche Themen:	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Mitarbeiter, Menschenrechte
	Qualität und Produktintegrität	Produkt
	Innovation	Produkt, Umwelt, Soziales
	Geschäftsethik und Korruptionsbekämpfung	Mitarbeiter, Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Die Konzepte, Due-Diligence-Prozesse, Ergebnisse sowie wesentliche Kernleistungsindikatoren zu diesen Themen werden nachfolgend dargestellt. Im Zuge der Abspaltung der Vitesco Technologies von der Continental AG wurden zahlreiche organisatorische Abläufe umgestellt und Berechnungsmethodiken an die geänderten Strukturen angepasst. Infolgedessen sind die für Zwecke der Konzernberichterstattung erhobenen Kernleistungsindikatoren für das Jahr 2020 nicht ausreichend mit den diesjährigen Kernleistungsindikatoren vergleichbar und wurden daher nicht aufgenommen. Die Risikoberichterstattung erfolgt im Kapitel Risiko- und Chancenbericht. Darüber hinaus wurden keine für die Lageberichterstattung wesentlichen Risiken im Sinne von § 289c HGB identifiziert.

Im weiteren Sinne unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten mögliche direkte oder indirekte Auswirkungen des Unternehmens auf das unternehmerische Umfeld und seine Stakeholder sind ergänzend im separaten Nachhaltigkeitsbericht von Vitesco Technologies dargelegt. Die in der zusammengefassten nicht-finanziellen Erklärung und in erweiterter Form im separaten Bericht beschriebenen Konzepte beinhalten die im Hinblick auf diese Auswirkungen sowie die im Risiko- und Chancenbericht beschriebenen Aspekte jeweils etablierten Risikomanagementansätze, Prozesse und Gegenmaßnahmen.

Der separate Nachhaltigkeitsbericht von Vitesco Technologies ist modular aufgebaut und führt die Informationen aus zusammengefasster nicht-finanzieller Erklärung, Lagebericht, Konzernabschluss und anderen Quellen sowie ergänzende Informationen in Übereinstimmung mit den Standards der Global Reporting Initiative (GRI), dem Global Compact der Vereinten Nationen, dem Sustainability Accounting Standards Board (SASB) sowie der Taskforce for Climate Related Financial Disclosures (TCFD) zusammen. Der separate Bericht ist im Internet unter der Rubrik Nachhaltigkeit (ir.vitesco-technologies.com) abrufbar.

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Strategische Verankerung

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil des Geschäftsmodells von Vitesco Technologies und steht im Kern seiner Mission: **Powering Clean Mobility**. Mit innovativen und effizienten Lösungen will das Unternehmen dazu beitragen, die Umweltauswirkungen der Automobilindustrie weltweit zu verringern, und langfristig emissionsfreie Mobilität zu fördern. Das Management von Vitesco Technologies treibt diese Transformation aktiv voran und richtet das Portfolio auf die elektrifizierte Zukunft aus bei gleichzeitig angestrebtem profitablen Wachstum und operativer Stärke.

Über seine Produkte hinaus verfolgt Vitesco Technologies das Ziel, Nachhaltigkeit in allen Geschäftsaktivitäten entlang der Wertschöpfungskette voranzutreiben. Die im Kapitel Konzernstrategie beschriebene DIRECTION 2030 formuliert dies im Anspruch „Driver of Sustainability“ und weist Nachhaltigkeit damit als eines von fünf strategischen Fokusfeldern aus. Eine auf Vorstandsebene verabschiedete Nachhaltigkeitsagenda mit klar definierten Zielen und Kernleistungsindikatoren gibt den Rahmen für die strategische Weiterentwicklung, Steuerung und Umsetzung der hierfür als wesentlich identifizierten Themen vor.

Der strategischen Bedeutung von Nachhaltigkeit trägt das Unternehmen auch dadurch Rechnung, dass es ausgewählte Leistungsindikatoren der Nachhaltigkeitsagenda in den Long-Term-Incentive (LTI) von Vorstand und Führungskräften integriert. Nähere Informationen dazu finden Sie im Kapitel Vergütungsbericht sowie im separaten Nachhaltigkeitsbericht.

Nachhaltigkeitsorganisation

Um eine Organisationsstruktur für die Steuerung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsagenda zu schaffen, hat Vitesco Technologies im Jahr 2020 die Fachabteilung Nachhaltigkeit, Sicherheit, Arbeits- und Gesundheitsschutz implementiert, die neben ihrer Rolle als Fachabteilung für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz alle Unternehmensaktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit bündelt und die dafür erforderliche funktionsübergreifende Strategieentwicklung und -umsetzung koordiniert. Zum Verantwortungsbereich der Fachabteilung gehören die Koordination des Nachhaltigkeitskomitees und des Nachhaltigkeitskernteams von Vitesco Technologies sowie die Aufgabe der Nachhaltigkeits- und nicht-finanziellen Berichterstattung.

Das Nachhaltigkeitskomitee von Vitesco Technologies ist unter Vorsitz des Personalvorstands auf oberster Managementebene angesiedelt und mit ständigen Mitgliedern des Managements (darunter der Finanzvorstand und mehrere Geschäftsbereichsleiter) sowie mit internen Experten besetzt. Es steuert und überwacht die Umsetzung der Nachhaltigkeitsagenda. Zudem trifft das Nachhaltigkeitskomitee Entscheidungen in Bezug auf Nachhaltigkeitsziele, Kennziffern, Projekte und Maßnahmen. Darüber hinaus berät das Gremium das Nachhaltigkeitskernteam sowie den Vorstand und bereitet – wenn nötig – Vorstandsentscheidungen vor. Es tagt vier Mal im Jahr.

Auf operativer Ebene verantwortet ein Nachhaltigkeitskernteam mit ausgewiesenen Rollen zur Bearbeitung von Umwelt- und Sozialthemen in den verschiedenen Funktionen (z. B. Technologie & Innovation, Umweltschutz, Vertrieb oder Beschaffung) die Umsetzung der Nachhaltigkeitsagenda entlang der Wertschöpfungskette.

Darüber hinaus werden Nachhaltigkeitsaktivitäten und flankierende Maßnahmen auch aus den thematisch zuständigen Fachabteilungen, im Rahmen der Produktentwicklung der Geschäftsbereiche sowie dezentral über Länderkoordinatoren oder direkt an den einzelnen Standorten von Vitesco Technologies geplant und durchgeführt.

NACHHALTIGKEITSAGENDA – WESENTLICHE THEMEN

Die Nachhaltigkeitsagenda von Vitesco Technologies wurde durch die Fachabteilung Nachhaltigkeit, Sicherheit, Arbeits- und Gesundheitsschutz und das Nachhaltigkeitskernteam erarbeitet und 2021 durch das Nachhaltigkeitskomitee verabschiedet. Sie bildet das Rahmenwerk für die Steuerung sozialer und ökologischer Belange sowie Themen verantwortungsvoller Unternehmensführung in den Geschäftsaktivitäten von und mit Vitesco Technologies und ist in der Nachhaltigkeitspolitik (Sustainability Policy) des Unternehmens kodifiziert.

Die Nachhaltigkeitsagenda basiert auf einer internen Wesentlichkeitsanalyse. Neben gesetzlichen Vorgaben und Anforderungen von Kunden und Geschäftspartnern, Kapitalmarkt, Mitarbeitern und Öffentlichkeit spiegelt sie auch die Selbstverpflichtung zu externen Rahmenwerken wider. Hierzu zählen insbesondere die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals), die von Vitesco Technologies unterzeichneten Prinzipien des UN Global Compact, die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN Universal Declaration of Human Rights), die UN Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (United Nations Guiding Principles on Business and Human Rights) sowie die UN Konvention gegen Korruption (United Nations Convention against Corruption). Hinzu kommen die Kernkonventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work), die OECD Leitlinien für Multinationale Unternehmen (OECD Guidelines for Multinational Enterprises) sowie das Pariser Klimaschutzabkommen neben weiteren themenspezifischen Leitlinien und Standards.

Als unternehmenseigene Richtlinien mit Bezug zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen gelten bei Vitesco Technologies der Verhaltenskodex für Mitarbeiter (Code of Conduct) und Geschäftspartner (Business Partner Code of Conduct), die

Unternehmenspolitik für Menschenrechte (Human Rights Policy) sowie die Unternehmenspolitiken für Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz (Environment, Safety and Health, ESH) und Energiemanagement. Dabei besteht ein Konformitätsanspruch zu den Standards der Responsible Business Alliance, deren Mitglied Vitesco Technologies ist.

Die Nachhaltigkeitsagenda von Vitesco Technologies setzt mit ihren Themen und Zielsetzungen auf diesen Leit- und Richtlinien auf, erweitert sie und entwickelt sie gemäß dem strategischen Anspruch „Driver of Sustainability“ sukzessive weiter. Fünf Themen stehen dabei in einem besonderen, für den Transformationsprozess des Unternehmens strategisch relevanten Fokus: 1. Saubere Mobilität, 2. Klimaschutz, 3. Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft, 4. Faire Arbeitsbedingungen und Vielfalt sowie 5. Verantwortungsvolle Beschaffung und Partnerschaften. Kennzeichnend für diese Fokusthemen sind unter anderem eine hohe Relevanz im Markt seitens Kunden und Investoren sowie eine starke Präsenz in der öffentlichen Diskussion mit entsprechend hoher Geschwindigkeit und Dichte des regulatorischen Umfelds. Die mit den Fokusthemen verbundenen Ambitionen sowie konkrete quantitative Ziele und Kennzahlen werden in den nachfolgenden Themenabschnitten berichtet.

Saubere Mobilität

Zielsetzung

Powering Clean Mobility lautet die Mission von Vitesco Technologies. Die Förderung des Ausbaus sauberer und klimaneutraler Mobilität ist damit ausgewiesenes Ziel und ein integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Hiermit verbunden ist das Bestreben, als Automobilzulieferer im Markt eine führende Rolle beim Wandel der Antriebsstrangtechnologien hin zu Elektrifizierung und emissionsfreier Mobilität einzunehmen sowie durch innovative Lösungen aktiv zu mehr Effizienz und einer Reduktion der Klima- und Umweltauswirkungen der Automobilindustrie beizutragen.

Konzept

Grundlegend hierfür ist die strategische Entscheidung des Vorstands, Technologien, die gemäß dieser Zielsetzung nicht zum Kerngeschäft gehören und keine langfristige strategische Perspektive haben, stufenweise auslaufen zu lassen. Damit einher geht der Beschluss, sich über alle Geschäftsbereiche hinweg zunehmend auf das Elektrifizierungsgeschäft zu konzentrieren. Aktuelle Veränderungen im globalen Automobilmarkt und in der Automobilindustrie bestätigen die Richtung des damit eingeschlagenen Wegs.

Im Transformationsprozess setzt Vitesco Technologies sowohl auf Produkte und Technologien für den elektrischen Antriebsstrang wie auch auf Elektrifizierungslösungen für Hybridfahrzeuge. Während der elektrische Antrieb Emissionsfreiheit impliziert, stehen bei der Elektrifizierung von Hybriden unter anderem die Verbesserung der Motoreffizienz, die Ermöglichung von Kraftstoffeinsparungen sowie die Reduktion von Schadstoff- und CO₂-Ausstoß im Fokus.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in diesem Geschäftsbericht im Kapitel Konzernstrategie, im Kapitel Forschung und Entwicklung sowie im Risiko- und Chancenbericht.

Ergebnisse

Der Kernleistungsindikator für die Umsetzung des Fokusthemas Saubere Mobilität ist der durch das Geschäft mit elektrischen und elektrifizierten Lösungen (electrified business) erwirtschaftete Umsatz von Vitesco Technologies. Dieser

Umsatz setzt sich gemäß der beschriebenen Portfolioausrichtung des Unternehmens aus zwei Faktoren zusammen. Erstens aus dem Geschäft mit so genannten rein elektrischen Produkten, Komponenten und Lösungen; diese sind für den Betrieb des elektrischen Antriebssystems erforderlich. Zweitens aus dem Geschäft mit Produkten, Komponenten und Lösungen für die Elektrifizierung in Hybridantriebssystemen; diese bilden eine für den Hybridantrieb generell erforderliche Schlüsselkomponente. Der mit elektrischen und elektrifizierten Lösungen erwirtschaftete Umsatz betrug im Jahr 2021 888,1 Mio €. Dies entspricht einem Anteil am Konzernumsatz von 10,6%.

Kernleistungsindikatoren Saubere Mobilität	2021
Umsatz mit elektrischen und elektrifizierten Lösungen in Mio €	888,1
Anteil Geschäft mit elektrischen und elektrifizierten Lösungen am Konzernumsatz in %	10,6

Weitere Informationen zum Themenfeld Saubere Mobilität und den dafür relevanten Kennzahlen finden Sie auch weiter unten im Abschnitt Angaben gemäß Taxonomieverordnung sowie gebündelt im separaten Nachhaltigkeitsbericht im Internet unter der Rubrik Nachhaltigkeit (ir.vitesco-technologies.com) aufgeführt.

Klimaschutz

Zielsetzung

Vitesco Technologies hat sich in Übereinstimmung mit dem Pariser Klimaschutzabkommen verpflichtet, die globale Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen und aktiv Maßnahmen zu ergreifen, um Treibhausgasemissionen zu vermeiden, zu reduzieren und, wo erforderlich, auszugleichen. Eine Netto-Klimaneutralität der eigenen betrieblichen Aktivitäten sowie Schritt für Schritt der gesamten Wertschöpfungskette ist das Ziel. Alle Angaben in diesem Bericht zu CO₂-Emissionen entsprechen CO₂-Äquivalenten (CO₂e).

Für die Zielerreichung wurden folgende Stufen definiert:

- > Seit 2020: Null CO₂-Emissionen (bezogen auf Scope 2) aus dem externen Strombezug der relevanten Produktions- sowie der Forschungs- und Entwicklungsstandorte durch komplette Umstellung auf erneuerbare Energien, u. a. durch spezielle Stromlieferverträge (Power Purchase Agreements PPAs, Green Tarifs), den Kauf sogenannter Herkunftsnachweise (Energy Attribute Certificates, EACs) und selbst erzeugter erneuerbarer Energie.
- > Bis 2030: 100% Klimaneutralität der eigenen betrieblichen Aktivitäten (CO₂-Emissionen Scope 1 und 2).
- > Bis spätestens 2040: 100% Klimaneutralität der gesamten Wertschöpfungskette (CO₂-Emissionen Scope 1-3).

Zielvorgaben zur Senkung bzw. Klimaneutralstellung der CO₂-Emissionen der eigenen betrieblichen Aktivitäten (Scope 1 und 2) sind ferner Teil des LTI für Führungskräfte und somit strategisch im Vergütungssystem von Vitesco Technologies integriert.

Darüber hinaus ist das Unternehmen bestrebt, auch die CO₂-Bilanz seiner Produktlebenszyklen zu verbessern. Dafür soll schrittweise für alle neuen Produkte und Teilenummern eine lebenszyklusorientierte Produktentwicklung basierend auf zertifizierten Lebenszyklusanalysen zur Anwendung kommen. Dies soll bis 2030 für 100% aller neuen Produkte und Teilenummern umgesetzt werden. Ein wichtiges Element bildet hierbei die Automatisierung von Lebenszyklusanalysen. Die Datenbeschaffung und -bewertung aus internen Prozessen und Prozessen in der Lieferkette sollen bis 2023 automatisiert werden. Parallel dazu soll die Lieferkette bis 2025 fähig sein, produktionsbezogene Daten zu sammeln und automatisiert zur Verfügung zu stellen.

Konzept

Die Entwicklung des Klimaschutzkonzepts von Vitesco Technologies obliegt dem im Abschnitt Nachhaltigkeitsmanagement beschriebenen Nachhaltigkeitskomitee sowie dem Nachhaltigkeitskernteam mit den dort jeweils vertretenen Fachabteilungen und wurde mit den genannten Zielsetzungen vom Vorstand verabschiedet.

Im Hinblick auf die operative Umsetzung kommt den Konzernfunktionen Qualität und Umweltschutz, Technologie und Innovation und Operations (einschließlich Facility Management und Logistik), sowie der Fachabteilung Nachhaltigkeit, Sicherheit, Arbeits- und Gesundheitsschutz eine besondere Bedeutung zu.

Die Transformation zur Klimaneutralität soll in den eigenen Aktivitäten und in der Wertschöpfungskette maßgeblich durch den Einsatz erneuerbarer Energien aus externen (z. B. über EACs oder PPAs) wie eigenen (z. B. photovoltaikbasierten) Quellen, durch Effizienzsteigerungen und durch die Entwicklung neuer Technologien erreicht werden.

Für die Umsetzung des Themenfeldes Lebenszyklusoptimierung für CO₂-reduzierte neue Produkte spielt der Ausbau der Automatisierung von Lebenszyklusanalysen eine entscheidende Rolle. Hierfür werden die externen Standards ISO 14040 und 14044 angewandt. Neben bewusstseins-schaffenden Maßnahmen, Kompetenzvermittlung und der Etablierung von Prozessen und Werkzeugen in den eigenen Geschäftsbereichen liegt ein Schlüsselfaktor außerdem in der Befähigung der Lieferkette, lebenszyklus- und klimabilanzrelevante Produktdaten transparent zu machen.

Ergebnisse

Wesentlicher Kernleistungsindikator für die Umsetzung des Konzepts im Themenbereich Klimaschutz sind die eigenen CO₂-Emissionen gemäß Scope 1 und 2 des Greenhouse Gas (GHG) Protocol. Diese beinhalten die direkten CO₂-Emissionen aus fossilen Brennstoffen (Scope 1 des GHG Protocol) und die indirekten CO₂-Emissionen aus dem Bezug von Strom, Dampf und Wärme (Scope 2 des GHG Protocol, nach marktbasierter Berechnungsmethode). Die gesamten eigenen CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) von Vitesco Technologies betragen im Geschäftsjahr 2021 0,340 Mio t CO₂e (location-based). Das Unternehmen bezog dabei an seinen relevanten Produktions- sowie seinen Forschungs- und Entwicklungsstandorten 100% des externen Stroms aus erneuerbaren Energien. Das bedeutet, dass für den externen Strombezug an diesen Standorten market-based keine CO₂-Emissionen mehr anfallen. Vitesco Technologies ist Mitglied der Initiative RE100. Die direkten CO₂-Emissionen wurden durch den Bezug von Biomethan reduziert. Daher sowie aufgrund weiterer ergriffener Energieeffizienzmaßnahmen (vgl. auch Abschnitt Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft) erfolgten die eigenen betrieblichen Aktivitäten von Vitesco Technologies im Jahr 2021 bereits zu 90,6% klimaneutral.

Die Berichterstattung zu den gesamten indirekten Scope 3-Emissionen von Vitesco Technologies finden Sie neben weiteren Informationen zu Klimaschutz- und Lebenszyklusprojekten im Detail im separaten Nachhaltigkeitsbericht.

Kernleistungsindikatoren Klimaschutz	2021
Direkte CO ₂ -Emissionen (Scope 1) in Mio t CO ₂ e ^{1,2,4}	0,028
Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 2 location-based) in Mio t CO ₂ e ^{1,2,3}	0,311
Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 2 market-based) in Mio t CO ₂ e ^{1,2,3}	0,003
Eigene CO ₂ -Emissionen (location-based) gesamt in Mio t CO ₂ e ^{1,2,3,4}	0,340
Eigene CO ₂ -Emissionen (market-based) gesamt in Mio t CO ₂ e ^{1,2,3,4}	0,032
Anteil des externen Strombezugs aus erneuerbaren Energien in % ^{1,2,3}	100,0
Klimaneutralitätsrate Eigene CO ₂ e-Emissionen gesamt in % ^{1,2,3,4}	90,6

1) Definition gemäß GHG Protocol.

2) Abdeckung der relevanten Produktions- sowie der Forschungs- und Entwicklungsstandorte.

3) Berechnung nach der market-based Berechnungsmethode des GHG Protocol. Dort wo keine vertragsspezifischen Emissionsfaktoren vorlagen, wurden die Standard-Emissionsfaktoren von Defra (09/2020) genutzt.

4) Beinhaltet den Bezug von Biomethan.

Im Bereich lebenszyklusoptimierte Produktentwicklung standen im Geschäftsjahr 2021 Trainingsmaßnahmen und die Pilotierung von Lebenszyklusanalysen im Fokus.

Weitere Informationen und Kennzahlen zum Themenfeld Klimaschutz sind gebündelt im separaten Nachhaltigkeitsbericht online unter der Rubrik Nachhaltigkeit (ir.vitesco-technologies.com) aufgeführt.

Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft

Zielsetzung

Auf der Grundlage global etablierter Managementsysteme setzt sich Vitesco Technologies für den effizienten Umgang mit natürlichen Ressourcen und der Vorbeugung und Verringerung von Abfällen und Umweltbelastungen wie Emissionen in Boden, Luft und Wasser ein. Neben Einsparungen bei Wasser, Rohstoffen und Betriebsmitteln strebt das Unternehmen insbesondere die Senkung von Energieverbräuchen an. Dies steht in engem Zusammenhang mit den Klimaschutzzielen von Vitesco Technologies (siehe Abschnitt Klimaschutz). Daneben stehen die Erhöhung der Abfallverwertungsquote, Plastikreduktion und der Einsatz von Rezyklaten auf der Agenda.

Mittelfristig hat sich das Unternehmen für den Bereich Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft folgende Ziele gesetzt:

- > Erhöhung und Erhalt des Anteils durch Zertifizierungen für Umweltschutzmanagementsysteme (ISO 14001 oder vergleichbar) sowie Energiemanagementsysteme (ISO 50001 oder vergleichbar) abgedeckter Mitarbeiter auf über 90% bis 2030.
- > Erhöhung der Abfallverwertungsquote, definiert als Anteil der Abfälle, die einem Recycling oder der stofflichen, thermischen oder sonstigen Verwertung zugeführt wurden, auf 95% bis 2030.

Das Ziel zur Erhöhung der Abfallverwertungsquote ist auch im Vergütungssystem von Vitesco Technologies Teil des LTI für Führungskräfte und somit strategisch integriert.

Konzept

Die ESH-Unternehmenspolitik sowie die Energiepolitik geben den Rahmen für Ressourceneffizienzmaßnahmen, für das Abfallmanagement und den betrieblichen Umweltschutz vor. Lokale Managementsysteme treiben die Umsetzung der darin zugrunde gelegten Prinzipien voran. Entsprechende organisatorische und technische Vorgaben sind in den jeweiligen ESH-Managementhandbüchern enthalten.

Für das strategische, konzernweite Umweltmanagement einschließlich Monitoring und Berichterstattung zu umweltbezogenen Kernleistungsindikatoren und weiteren Kennzahlen ist die Fachabteilung Umweltschutz im Bereich der Konzernfunktion Qualitäts- und Umweltmanagements verantwortlich. Sie wird durch ESH-Funktionen in den Ländern ergänzt. Der operative Umweltschutz vor Ort liegt in der Verantwortung der Standortleitungen und wird durch lokale ESH-Manager koordiniert sowie von Energiemanagern unterstützt.

Bei der Transformation zum zirkulären Wirtschaften spielen außerdem der Einkauf sowie die Konzernfunktion Technologie und Innovation in Zusammenarbeit mit der Produktentwicklung der Geschäftsbereiche eine wichtige Rolle. Dabei kommen die Erkenntnisse aus den im Abschnitt Klimaschutz geschilderten Aktivitäten im Bereich Lebenszyklusanalyse und -optimierung zum Tragen. Hierbei werden zusätzlich zu den angestrebten CO₂-Verbesserungen sukzessive auch Ansätze für zirkuläres Produktdesign integriert. Darüber hinaus finden diesbezüglich verschiedene Initiativen und Projekte auf unterschiedlichen Ebenen im Unternehmen statt.

Ergebnisse

Die für die genannten Ziele im Bereich Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft wesentlichen Kernleistungsindikatoren entwickelten sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt:

Kernleistungsindikatoren Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft	2021
Zertifizierungen für Umweltschutzmanagementsysteme (ISO 14001) Abdeckungsgrad Mitarbeiter (zum 31.12.) in %	91,4
Zertifizierungen für Energiemanagementsysteme (ISO 50001) Abdeckungsgrad Mitarbeiter (zum 31.12.) in %	81,8
Abfallverwertungsquote in % ^{1,2}	92,6

1) Definition: Anteil des Abfalls, der einem Recycling oder der stofflichen, thermischen oder sonstigen Verwertung zugeführt wurde.

2) Abdeckung der relevanten Produktions- sowie relevanter Forschungs- und Entwicklungsstandorte.

Im Geschäftsjahr 2021 war der Großteil der Mitarbeiter von Vitesco Technologies durch zertifizierte Managementsysteme für Umweltschutz und Energiemanagement abgedeckt. Der Abdeckungsgrad bezüglich Zertifizierungen für Umweltschutzmanagementsysteme nach ISO 14001 betrug zum 31.12.2021 91,4%. Bezüglich der Zertifizierungen für Energiemanagementsysteme nach ISO 50001 wurde eine Abdeckung von 81,8% der Mitarbeiter erzielt.

Die Abfallverwertungsquote, der dritte Kernleistungsindikator für das Themenfeld Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft, lag im Geschäftsjahr 2021 bei 92,6%. Mit Hilfe einer konzernweiten Bewusstseins- und Mitmachkampagne zum Thema Ressourcenschonung und Abfallvermeidung, die 2021 unter Leitung der Fachabteilung Umweltschutz global gestartet wurde, sollen weitere Fortschritte in Hinblick auf die Abfallverwertungsquote erzielt werden.

Weitere Informationen und Kennzahlen zum Themenfeld Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft sind gebündelt im separaten Nachhaltigkeitsbericht online unter der Rubrik Nachhaltigkeit (ir.vitesco-technologies.com) aufgeführt.

Faire Arbeitsbedingungen und Vielfalt

Zielsetzung

Passionate, Partnering, Pioneering. Auf Grundlage dieser Werte verfolgt Vitesco Technologies das Ziel, den Mitarbeitern faire und attraktive Arbeitsbedingungen zu bieten mit persönlichem Freiraum, Möglichkeiten für Weiterbildung und Karriere, Flexibilität sowie einem besonderen Augenmerk auf Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion. Mit dem Fokusfeld „Great People, Great Company“ bildet dieser Anspruch zugleich eine tragende Säule der im Kapitel Konzernstrategie dargestellten DIRECTION 2030. Dahinter steht die Überzeugung, dass zufriedene Mitarbeiter in einem fairen und vielfältigen Arbeitsumfeld ein Schlüsselfaktor für den nachhaltigen Geschäftserfolg von Vitesco Technologies sind.

Vor dem Hintergrund des technologischen Wandels hin zur Elektrifizierung kommt der Personalarbeit außerdem die Aufgabe zu, damit verbundene Verlagerungen von Ressourcen und benötigtem Know-how zu steuern und Mitarbeiter mit entsprechenden Maßnahmen durch die Transformation zu begleiten. Weiterbildung und Entwicklung sowie der partnerschaftliche Dialog mit den Mitarbeitern und ihren Vertretungen spielen hier eine entscheidende Rolle; ebenso der Erhalt und die Akquise von Talenten durch eine überzeugende Positionierung als attraktiver Arbeitgeber.

Im Bereich Vielfalt bildet neben dem Aspekt der Internationalität die Stärkung der Rolle von Frauen am Arbeitsplatz einen besonderen Schwerpunkt von Vitesco Technologies. Angaben zur Zielsetzung des Diversitätskonzepts auf der Ebene von

Aufsichtsrat, Vorstand und der Führungsebene unterhalb des Vorstands von Vitesco Technologies finden Sie im Kapitel Corporate Governance.

Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsagenda verfolgt das Unternehmen im Bereich Faire Arbeitsbedingungen und Vielfalt darüber hinaus zwei wesentliche Ziele:

- > Bis 2025: Steigerung des Anteils von Frauen in leitenden Funktionen (Executives und Senior Executives) konzernweit auf 20%.
- > Bis 2030: Erhöhung des arbeitgeberbezogenen Weiterempfehlungswertes (Employee Net Promoter Score, eNPS) als Gradmesser für die Zufriedenheit der Mitarbeiter auf den Wert 20. Zur Ermittlung des eNPS beantworten Mitarbeiter in einer regelmäßig durchgeführten Befragung die Frage „Ich würde Vitesco Technologies Freunden oder Familienmitgliedern als Arbeitgeber empfehlen“.

Eine wesentliche Grundlage sowie Zielsetzung der Personalarbeit von Vitesco Technologies bilden ferner verlässliche Arbeitsstandards und der Schutz der Menschenrechte in allen Unternehmensaktivitäten. Impliziert sind damit das Prinzip der Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Tarifverhandlungen, klare Regelungen zu Arbeitszeiten, Löhnen und Sozialleistungen sowie eine Nulltoleranz gegenüber Menschenrechtsverletzungen einschließlich Kinderarbeit, Zwangsarbeit und moderner Sklaverei sowie jeglicher Form von Gewalt, Belästigung und Diskriminierung. Bis Anfang 2023 sollen bestehende Prozesse für die Kontrolle und Umsetzung von Arbeitsstandards und menschenrechtlicher Sorgfalt so auch in den Management-Systemen für Human Relations systematisch erweitert werden.

Weitere Informationen zum Thema menschenrechtliche Sorgfalt finden Sie im Abschnitt Verantwortungsvolle Beschaffung und Partnerschaften.

Konzept

In dem vom Vorstand verabschiedeten Verhaltenskodex (Code of Conduct) von Vitesco Technologies sowie in der Unternehmenspolitik für Menschenrechte (Human Rights Policy) sind die Eckpunkte für faire Arbeitsbedingungen und Vielfalt geregelt. Der Verhaltenskodex und die Menschenrechtspolitik entsprechen zudem den Standards der Branchenvereinigung Responsible Business Alliance, deren Mitglied Vitesco Technologies seit 2021 ist. Die Mitarbeiter werden regelmäßig zum Verhaltenskodex geschult. Ab 2022 sind regelmäßige Schulungen auch zum Schwerpunkt Menschenrechte geplant.

Die strategische Personalarbeit von Vitesco Technologies wird aus der Konzernfunktion Human Relations (HR) & Sustainability (S) unter Leitung des Personalvorstands koordiniert und gesteuert (definiert im HR&S Manual). Alle Aktivitäten der strategischen Personalarbeit sind in die Konzernstrategie DIRECTION 2030 eingebettet und werden durch die Unternehmenswerte begleitet. Der inhaltliche Kern des strategischen Beitrags der Konzernfunktion HR&S fokussiert sich dabei auf effiziente Abläufe, eine zukunftsfähige Organisation und eine erfolgreiche Transformation. Methodisch und prozessual wird die Umsetzung der Personalstrategie durch zwei wesentliche Instrumente gestützt: 1. Ein Zielgeschäftsmodell beschreibt und definiert die unterschiedlichen Rollen, Verantwortlichkeiten und die Arbeitsweise innerhalb der globalen Konzernfunktion HR&S. 2. Für die Dokumentation und Verwaltung HR-bezogener Richtlinien, Standards, Prozesse, Formulare und Anweisungen befindet sich ein HR Management-System im Aufbau, welches Geschäftsabläufe steuert sowie prozessbezogene Risiken identifiziert und mitigiert. Die Einrichtung des HR Management-Systems von Vitesco Technologies soll Ende 2022 abgeschlossen sein.

Die Konzernfunktion HR&S umfasst sieben unternehmensübergreifende Fachabteilungen (Centers of Expertise, CoE), die direkt an den Personalvorstand berichten: 1. Talent Management, Organisationsentwicklung, Employer Branding und Recruiting; 2. Vergütung, Mobilität und Geschäftsreisen; 3. Arbeitsbeziehungen und Arbeitsrecht; 4. Globale HR-Services;

5. HR-Berichtswesen und -Systeme; 6. Nachhaltigkeit, Sicherheit, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie 7. Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion. Regionale HR-Ansprechpartner der Länder sowie HR-Ansprechpartner mit Zuständigkeit für die Geschäftsbereiche von Vitesco Technologies sind dem Personalvorstand funktional unterstellt.

In monatlichen HR&S-Management Team-Meetings treffen sich alle Leiter der Fachabteilungen sowie die funktionalen HR-Ansprechpartner der Länder und Geschäftsbereiche. Das Meeting fungiert dabei als zentrales Steuerungs- und Entscheidungsgremium innerhalb der Konzernfunktion HR&S. In diesem Rahmen wird über den Fortschritt laufender Projekte, Aktivitäten und Initiativen innerhalb der Konzernfunktion HR&S von Vitesco Technologies berichtet. Bei der Besetzung und Umsetzung von Projekten wird auf eine ausgeglichene Einbindung aller HR-Ansprechpartner geachtet, um die individuellen Perspektiven der Geschäftsbereiche, Fachabteilungen und Länder gleichermaßen zu berücksichtigen.

Die regelmäßige Überprüfung des Fortschritts zur Steigerung des Anteils von Frauen in leitenden Funktionen erfolgt durch eine quartalsweise Berichterstattung an den Vorstand. Die Berichterstattung umfasst neben der Vorstellung der aktuellen Frauenanteile auch eine Prognose über die zukünftige Entwicklung und definierte Maßnahmen zu deren Umsetzung. Der Anteil von Frauen in leitenden Funktionen ist darüber hinaus als Kennzahl in den LTI für Führungskräfte integriert.

Für das Monitoring und den Einbezug von Mitarbeiteranliegen und Zufriedenheitswerten führt Vitesco Technologies außerdem Mitarbeiterbefragungen durch. Hinzu kommt der regelmäßige Austausch mit Gewerkschaften und Arbeitnehmervertretungen auf verschiedenen Ebenen des Unternehmens. In Deutschland gibt es zum Beispiel lokale Betriebsräte in allen Betrieben der Vitesco Technologies GmbH, der Vitesco Technologies Germany GmbH, der Vitesco Technologies Emitec GmbH und der Vitesco Technologies Roding GmbH sowie drei Gesamtbetriebsräte für die drei erstgenannten Gesellschaften. In diesen, wie auch in der Vitesco Technologies Group AG, gibt es auch mitbestimmte Aufsichtsräte.

2021 wurde mit der Abspaltung von der Continental AG zudem ein Europäischer Betriebsrat eingerichtet.

Ergebnisse

Im Geschäftsjahr 2021 bildete die Implementierung der geschilderten Organisationsstrukturen und Prozesse für die Personalarbeit einen Schwerpunkt der Aktivitäten.

Die für das Themenfeld faire Arbeitsbedingungen und Vielfalt definierten Kernleistungsindikatoren entwickelten sich wie folgt:

Kernleistungsindikatoren Faire Arbeitsbedingungen und Vielfalt	2021
Anteil von Frauen in leitenden Funktionen (Executives und Senior Executives zum 31.12.) in %	13,6
Arbeitgeberbezogener Weiterempfehlungswert (Employee Net Promoter Score, eNPS) ¹	19

¹) Der berichtete Wert ist der Durchschnittswert aus zwei im Jahr 2021 durchgeführten Mitarbeiter-Kurzbefragungen (sog. Pulse Checks). Ausgewertet wird die auf einer 11-stufigen Skala beantwortete Frage „Würden Sie Ihr Unternehmen Freunden und Familie als Arbeitgeber weiterempfehlen?“ Die Berechnung des eNPS erfolgt per Subtraktion des Anteils so genannter Kritiker (Detraktoren) vom Anteil der Befürworter (Promotoren). Detraktoren antworten auf die Frage nach der Weiterempfehlung des Arbeitgebers an Freunde und Familie mit einem Wert zwischen 0 und 6 (sehr unwahrscheinlich bis unwahrscheinlich), Promotoren mit 9 oder 10 (sehr wahrscheinlich; die Antworten 7 und 8, sog. Passives, werden in der Berechnung nicht berücksichtigt). Im Ergebnis sind Werte zwischen -100 und +100 möglich.

Der Anteil von Frauen in leitenden Funktionen (Executives und Senior Executives) beträgt konzernweit 13,6%. Wesentliche Maßnahmen zur Steigerung des Frauenanteils waren u. a. die besondere Berücksichtigung und Förderung der Fokusgruppe „Female Talents“ im internen Talent Management sowie eines obligatorischen Mix aus Frauen und Männern im Einstellungsverfahren bei Vorstellungsgesprächen und im engeren Auswahlprozess. Ferner arbeitet Vitesco Technologies an der gender-sensitiven Gestaltung von Stellenausschreibungen und versucht dies bei allen Stellenausschreibungen zu

berücksichtigen. Zur Bekräftigung des Engagements für Gender-Diversity und Chancengleichheit ist Vitesco Technologies seit 2021 zudem Unterzeichner der „UN Women’s Empowerment Principles“ sowie der „Charta der Vielfalt“.

Der zweite Kernleistungsindikator, der arbeitgeberbezogene Weiterempfehlungswert (Employee Net Promoter Score, Mitarbeiterentwicklung) beträgt in 2021 19. Der eNPS 2021 bildet den Mittelwert zweier im Geschäftsjahr 2021 durchgeführter eNPS-Abfragen. Als positives Signal für die Zufriedenheit der Mitarbeiter und Attraktivität von Vitesco Technologies als Arbeitgeber überwogen demnach die expliziten Befürworter (Promotoren) des Unternehmens (Bewertung mit 9 oder 10) deutlich gegenüber seinen Kritikern (Detraktoren) (Bewertung von 0 bis 6). Die Befragungen richteten sich an alle Mitarbeiter von Vitesco Technologies mit gültiger E-Mail-Adresse. Die durchschnittliche Rücklaufquote betrug 44%.

Weitere wesentliche Ergebnisse erzielte das Unternehmen in den HR-Themenfeldern Flexibilität und Personalentwicklung. So bot Vitesco Technologies neben der Option zur Freistellung im Krankheitsfall eines Kindes, Elternzeit, Großelternzeit, Bildungsurlaub und Sabbatical seinen Mitarbeitern weiterhin die 2020 eingeführte Möglichkeit für Home-Office; ebenso, abhängig von den verschiedenen lokalen Gesetzen, Teilzeitarbeit, Brückenteilzeit und überwiegend Gleitzeitvereinbarungen an den Standorten. Den insbesondere mit der COVID-19-Pandemie verbundenen Herausforderungen flexiblen Arbeitens konnte Vitesco Technologies damit auch im Jahr 2021 erfolgreich begegnen.

Zur Begleitung und Weiterentwicklung der Mitarbeiter im Transformationsprozess setzte Vitesco Technologies zudem seine 2019 ins Leben gerufene Qualifizierungsoffensive für Elektrifizierung und E-Mobilität fort. 2021 wurde das Angebot weltweit für individuelles Lernen ausgebaut: an Hochschulen, mit internem Trainer oder on-the-job. In diesem Zusammenhang fand 2021 u. a. die berufsbegleitende Weiterbildung Electrification Program I & II in Zusammenarbeit mit Hochschulen in Deutschland wie auch pandemiebedingt durch interne Experten statt.

Weiterführende Angaben zu den Personalaufwendungen im Geschäftsjahr 2021, d. h. zu Löhnen und Gehältern, sozialen Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung, finden Sie im Anhang zum Konzernabschluss in Kapitel 9 (Personalaufwendungen). Die Leistungen an Arbeitnehmer, wie Pensionen, Versorgungsleistungen und langfristige Bonuszahlungen sind im Anhang des Konzernabschlusses in Kapitel 26 (Leistungen an Arbeitnehmer) aufgeschlüsselt.

Weitere Informationen zum Themenfeld Faire Arbeitsbedingungen und Vielfalt sind gebündelt im separaten Nachhaltigkeitsbericht online unter der Rubrik Nachhaltigkeit (ir.vitesco-technologies.com) aufgeführt.

Verantwortungsvolle Beschaffung und Partnerschaften

Zielsetzung

Vitesco Technologies strebt sozial und ökologisch verantwortungsvolles Handeln entlang seiner gesamten Wertschöpfungskette an. Ethische Geschäftspraktiken, Nachhaltigkeit und menschenrechtliche Sorgfalt sind sonach auch für die Geschäftsbeziehungen des Unternehmens handlungsleitend. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf verantwortungsvollen Beschaffungsprozessen. Transparenz, Risikoanalysen und angemessene Kontrollmechanismen in der Zusammenarbeit mit direkten und ausgewählten indirekten Zulieferern sind hierfür zentral.

Für seine Weiterentwicklung im Themenfeld Verantwortungsvolle Beschaffung und Partnerschaften verfolgt Vitesco Technologies folgende Ziele:

> Erhöhung und Erhalt des Anteils von durch den Verhaltenskodex für Geschäftspartner abgedeckten strategischen Lieferanten auf 100% bis 2023.

- > Ausbau des Managementsystems für menschenrechtliche Sorgfaltspflichten in der Lieferkette in Übereinstimmung mit internen und externen Standards sowie gesetzlichen Vorgaben bis 2023.
- > Einführung eines Auditsystems für Hochrisikolieferanten bis 2023.

Konzept

Verantwortungsvolles Handeln in der Wertschöpfungskette beginnt mit konkreten Anforderungen, die Vitesco Technologies bereits heute vertraglich bindend an seine direkten Lieferanten stellt. Im Verhaltenskodex für Geschäftspartner (Business Partner Code of Conduct) sind die grundsätzlichen Anforderungen an die Lieferanten einschließlich ihrer vorgelagerten Lieferkette u. a. in Bezug auf Arbeitsbedingungen, Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung festgelegt.

Potenzielle neue Lieferanten sollen zukünftig noch vor Aufnahme einer Geschäftsbeziehung nach Unternehmensvorgaben auf Nachhaltigkeitsthemen hin überprüft werden.

Generell können Verstöße gegen die von Vitesco Technologies etablierten Standards jederzeit über die weltweit erreichbare Integrity Line gemeldet werden. Meldungen werden nachverfolgt und aufgeklärt. Bei konkreten Verdachtsfällen finden Vor-Ort-Kontrollen statt. Im Falle erkannter Verstöße fordert Vitesco Technologies Verbesserungsmaßnahmen ein und behält sich vor, eine Geschäftsbeziehung zu beenden.

Seit Juni 2021 ist Vitesco Technologies darüber hinaus Mitglied in der Responsible Business Alliance (RBA), einer Nonprofit-Branchenvereinigung zur Verbesserung der sozialen, ökologischen und ethischen Bedingungen in globalen Lieferketten. Durch die Mitgliedschaft wurde auch der RBA Verhaltenskodex als für Vitesco Technologies und seine Geschäftspartner verbindlich ratifiziert. Die Standards sind entsprechend in Vitesco Technologies' Verhaltenskodizes für Mitarbeiter und Geschäftspartner sowie in der Unternehmenspolitik für Menschenrechte (Human Rights Policy) reflektiert. Zugleich gehen mit der RBA-Mitgliedschaft für Vitesco Technologies die Ausweitung und Umstellung des bestehenden Risiko- und Kontrollmanagements für Zulieferer sowie der Aufbau umfassender Trainingsmaßnahmen einher. Ein besonderer Fokus liegt hier auf dem Thema menschenrechtlicher Sorgfalt.

Die organisationale Verantwortung für das Themenfeld Verantwortungsvolle Beschaffung und Partnerschaften liegt bei der Konzernfunktion Einkauf von Vitesco Technologies, die nach Geschäftsbereichen und Produktgruppen mit Teams in den verschiedenen Ländern aufgebaut ist. Bezüglich ethischer Fragestellungen und Standards findet eine enge Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen Compliance und Nachhaltigkeit, Sicherheit, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie mit den Konzernfunktionen HR&S und Qualität und Umweltschutz statt. Der Leiter der Konzernfunktion Einkauf berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden.

In Bezug auf Produktionsmaterialien beschafft Vitesco Technologies ein breites Spektrum an Vorprodukten und Rohstoffen, die von einer weltweiten Lieferantenbasis bezogen werden. Hauptsächlich werden Stahl, Aluminium, Edelmetalle, Kupfer und Kunststoffe eingesetzt. In der Lieferkette für so genannte Konfliktminerale, definiert nach dem amerikanischen Dodd-Frank-Act, sowie für Kobalt verwendet das Unternehmen zur Schaffung von Transparenz und zur Kontrolle menschenrechtlicher Standards das Conflict Minerals Reporting Template (CMRT) und das Extended Minerals Reporting Template (EMRT) der Initiative für verantwortungsvolle Materialbeschaffung (Responsible Minerals Initiative, RMI). Die Abfragen liefern Informationen zum Herkunftsland der Mineralien, zu verwendeten Schmelzen und Raffinerien und deren Zertifizierungsstatus in Hinblick auf anerkannte Sozial- und Umweltkriterien. Vitesco Technologies führt die Abfragen bei seinen Lieferanten einmal jährlich durch.

Ergebnisse

Der Abdeckungsgrad strategischer Lieferanten in Hinblick auf Vitesco Technologies' Verhaltenskodex für Geschäftspartner, Kernleistungsindikator im Themenfeld verantwortungsvolle Beschaffung und Partnerschaften, betrug im Geschäftsjahr 2021 90,0%. Der Indikator wurde im Geschäftsjahr 2021 neu eingeführt und bezeichnet den Anteil der strategischen Lieferanten, die sich vertraglich zur Einhaltung des Verhaltenskodex für Geschäftspartner von Vitesco Technologies verpflichten. Möglich ist diese vertragliche Selbstverpflichtung durch Unterzeichnung des Verhaltenskodex, als Vertragsbestandteil des Lieferantenvertrags, oder durch Nachweis eines auf Lieferantenseite geltenden, gültigen Äquivalents. Der Anteil der strategischen Lieferanten am gesamten Einkaufsvolumen für Produktionsmaterial beträgt 75%.

Mit dem Beitritt von Vitesco Technologies zur Responsible Business Alliance (RBA) im Geschäftsjahr 2021 wurden die für strategische Lieferanten verpflichtenden, bis dato über die Branchenplattform NQC durchgeführten Selbstauskünfte von entsprechenden RBA-Selbstauskünften, Risikobewertungen und Audits abgelöst. Aufgrund dieser Umstellung wird die Berichterstattung einer Kennzahl zu den vorliegenden, gültigen Lieferanten-Selbstauskünften, zweiter Kernleistungsleitungsindikator für das Themenfeld Verantwortungsvolle Beschaffung und Partnerschaften, erst ab dem Geschäftsjahr 2022 berichtet.

Kernleistungsindikator Verantwortungsvolle Beschaffung und Partnerschaften	2021
Verhaltenskodex für Geschäftspartner Abdeckungsgrad strategischer Lieferanten ¹ (zum 31.12.) in % ²	90,0

1) Basis: Strategic Supplier List (SSL); Lieferanten müssen verschiedene Anforderungen erfüllen, um als strategischer Lieferant geführt zu werden.

2) Der Indikator wurde im Geschäftsjahr 2021 neu eingeführt.

Quantitative Angaben zu den Ergebnissen des Conflict Minerals Reporting an Vitesco Technologies sowie weitere Informationen im Themenfeld Verantwortungsvolle Beschaffung und Partnerschaften sind gebündelt im separaten Nachhaltigkeitsbericht online unter der Rubrik Nachhaltigkeit (ir.vitesco-technologies.com) aufgeführt.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Zielsetzung

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind wesentliche Bestandteile der Unternehmenskultur von Vitesco Technologies. Damit verbunden ist der Anspruch, Schaden an Menschen, Gütern und Umwelt zu verhindern sowie die Gesundheit aller Personen im Unternehmen aktiv zu fördern. Hierfür wurden zwei konkrete Ziele definiert:

- > Erhöhung und Erhalt des Anteils von durch Managementsystem-Zertifizierungen für Arbeits- und Gesundheitsschutz abgedeckten Mitarbeitern auf über 90% bis 2030.
- > Senkung der Unfallrate, definiert als Anzahl der Unfälle pro eine Million Arbeitsstunden, auf 1,4 bis 2025.

Die Unfallrate ist als Kennzahl ferner in den LTI für Führungskräfte sowie in die Zielvorgaben für Standorte integriert, wodurch Vitesco Technologies strategische Anreize für das Erreichen seines Senkungziels setzt.

Konzept

Die Umsetzung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wird weltweit durch ein globales Managementsystem (ISO 45001 oder vergleichbar) sichergestellt. Dieses wird von der zertifizierten Fachabteilung Nachhaltigkeit, Sicherheit und Gesundheit (SSH) im Ressort des Personalvorstands betreut und durch eine Matrixzertifizierung sowie lokale Einzelzertifizierungen validiert. Vitesco Technologies strebt damit eine Verbesserung des Schutzes vor Unfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen an und vorbeugende Maßnahmen sollen zur Reduzierung von Gefahren und zur

Minimierung von Risiken beitragen. Dazu gehören insbesondere Risikobewertungen, externe Kontrollen (Audits) sowie Abhilfe- und Trainingsmaßnahmen. Ebenso schließt das Managementsystem Verfahren und Präventionsmaßnahmen für den Umgang mit Gefahrstoffen mit ein.

Die ESH-Unternehmenspolitik, deren technische und organisatorische Vorgaben im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz im Safety and Health (SH)-Handbuch grundgelegt sind, bildet hierfür die konzernweite Leitlinie. Neben einer ESH-Hotline für die Meldung von Vorfällen bietet zudem ein global etabliertes Notfall- und Krisenmanagement Unterstützung für Mitarbeiter und Betroffene im Ereignisfall.

Die strategische Verantwortung für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz obliegt, wie die Verantwortung für das globale Managementsystem, der Fachabteilung Nachhaltigkeit, Sicherheit, Arbeits- und Gesundheitsschutz. ESH-Funktionen in den Ländern ergänzen die zentrale Struktur. Lokale ESH-Manager unter der Verantwortung der Standortleitungen sowie Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz koordinieren und betreuen den operativen Arbeits- und Gesundheitsschutz vor Ort.

Durch ein eigenes betriebliches Gesundheitsmanagement trägt das Unternehmen darüber hinaus Sorge für die Förderung einer physisch, mental und sozial gesunden Arbeitsumgebung. Strategische Entscheidungen sowie die Planung von Instrumenten und Maßnahmen auf Konzern-, Länder- und Geschäftsbereichebene werden über die Fachabteilung Nachhaltigkeit, Sicherheit, Arbeits- und Gesundheitsschutz vorbereitet und koordiniert. Umsetzungs- und Überwachungsaufgaben obliegen lokalen Gesundheitsmanagern und Ausschüssen. Die regelmäßige Bewertung der Risikolage im Feld mentale Gesundheit ist außerdem in das Managementsystem für Arbeits- und Gesundheitsschutz integriert. Zudem stehen, in Einklang mit lokalen rechtlichen Anforderungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, an vielen Standorten betriebsärztliche Dienste zur Verfügung, die auch in den lokalen Ausschüssen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz vertreten sein können.

Ergebnisse

Ein Kernleistungsindikator für den Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist der Abdeckungsgrad der Mitarbeiter in Hinblick auf Zertifizierungen für Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsysteme (ISO 45001). Diese Zertifizierungen erreichten im Geschäftsjahr 2021 eine Abdeckung von 91,2% der Mitarbeiter.

Der zweite Kernleistungsindikator, die Unfallrate im Unternehmen, beträgt im Geschäftsjahr 2021 1,9 Unfälle pro eine Million Arbeitsstunden.

Kernleistungsindikatoren Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	2021
Zertifizierungen für Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsysteme (ISO 45001) Abdeckungsgrad Mitarbeiter (zum 31.12.) in %	91,2
Unfallrate (Anzahl der Unfälle pro eine Mio Arbeitsstunden) ^{1,2}	1,9

1) Definition: Anzahl der Unfälle während der Arbeitszeit pro eine Million bezahlte Arbeitsstunden. Gezählt ab mehr als einem Ausfalltag, d. h. mit mindestens einem Ausfalltag über den Tag des Unfalls hinaus.

2) Ohne Leiharbeiter, Auszubildende und Praktikanten, ohne Wegeunfälle.

Im Bereich des Gesundheitsmanagements lag der Fokus im Geschäftsjahr 2021 auf dem Aufbau und der internen Kommunikation der beschriebenen Gesundheitsorganisation und eines strategischen Fahrplans, der neben der Veröffentlichung einer globalen Support-Leitlinie für mentale Gesundheit auch die genannte Integration von Risikobewertungen zur mentalen Gesundheitslage als Fokusthema der Audits im globalen Managementsystem beinhaltet.

Im Zuge der Abspaltung von der Continental AG hat Vitesco Technologies im Jahr 2021 außerdem eine eigene Krisenorganisation zur weiteren Bewältigung der COVID-19-Pandemie etabliert. Bereitschaftspläne für den Ausbruch von Infektionskrankheiten leisteten sonach weiterhin einen Beitrag zu einer sicheren Produktion unter pandemischen Bedingungen. Ebenso wurden auf Länderebene regionale Krisenstäbe etabliert. Im präventiven Bereich stellte Vitesco Technologies kostenlose Masken sowie Selbsttests für Mitarbeiter zur Verfügung; ebenso erfolgten freiwillige Impfungen durch Betriebsärzte.

Weitere Informationen und Kennzahlen im Themenfeld Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind gebündelt im separaten Nachhaltigkeitsbericht online unter der Rubrik Nachhaltigkeit (ir.vitesco-technologies.com) aufgeführt.

Qualität und Produktintegrität

Zielsetzung

Qualität und Produktintegrität zählen zu den Grundlagen der unternehmerischen Verantwortung von Vitesco Technologies. Eine Priorität dieses Themenfelds ist es, weltweit robuste und sichere Produkte und Dienstleistungen anzubieten, damit Mängel zu vermeiden und im Sinne des Nachhaltigkeitsgedankens ebenso die Reduktion von Abfällen zu fördern. Risikoprävention gegenüber beispielsweise Produktrückrufen, Produkthaftungen und Verfahren infolge von Qualitätsmängeln sowie insbesondere eine stetige Verbesserung der Kundenzufriedenheit als aktiver Beitrag zum Geschäftserfolg des Unternehmens sind dabei das Ziel.

Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsagenda verfolgt Vitesco Technologies im Themenfeld Qualität und Produktintegrität folgendes wesentliches Ziel:

> Erhalt des Anteils von durch Managementsystem-Zertifizierungen für Qualität abgedeckten Mitarbeitern auf mindestens 94%.

Konzept

Voraussetzung für die Zielerreichung sind sich ständig verbessernde, schlanke und agile Prozesse, die bei Vitesco Technologies durch ein extern validiertes Qualitätsmanagementsystem eingerichtet, gesteuert und umgesetzt werden. Die Qualitätspolitik von Vitesco Technologies bildet hierfür die zentrale Leitlinie.

Mit lokalen Managementsystemen vor Ort wird die Umsetzung der Konzernziele im Bereich Qualität und Produktintegrität unterstützt. Die konkreten organisatorischen und technischen Vorgaben für lokale Managementsysteme sind in den jeweiligen Qualitätsmanagementhandbüchern enthalten.

Verantwortlich für das strategische, konzernweite Qualitätsmanagement sind das globale Führungsteam Qualität (Quality Leadership Team, QLT) unter Vorsitz des Leiters der Konzernfunktion Qualität und Umwelt sowie Qualitätsfunktionen auf verschiedenen Ebenen im Konzern, die in einem weltweiten Netzwerk zusammenarbeiten.

Ergebnisse

Als Kernleistungsindikator für die Umsetzung des Konzepts im Themenfeld Qualität und Produktintegrität dient der konzernweite Abdeckungsgrad der Mitarbeiter durch zertifizierte lokale Qualitätsmanagementsysteme. Zum 31. Dezember 2021 waren mit 99% für fast alle Mitarbeiter in dem gesamten Konzern zertifizierte Qualitätsmanagementsysteme vorhanden.

Kernleistungsindikatoren Qualität und Produktintegrität	2021
Zertifizierungen für Qualitätsmanagementsysteme (ISO 9001 oder vergleichbar) Abdeckungsgrad Mitarbeiter (zum 31.12.) in %	99

Weiterführende Informationen zum Themenfeld Qualität und Produktintegrität sind außerdem im separaten Nachhaltigkeitsbericht online unter der Rubrik Nachhaltigkeit (ir.vitesco-technologies.com) beschrieben.

Informationen zur Entwicklung weiterer wesentlicher Themen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Eine Beschreibung der Zielsetzungen, Konzepte und Ergebnisse zu den weiteren für die Nachhaltigkeitsberichterstattung als wesentlich identifizierten Themen Innovation sowie Geschäftsethik und Korruptionsbekämpfung finden Sie in diesem Geschäftsbericht in den nachfolgend ausgewiesenen Kapiteln und Abschnitten außerhalb der nicht-finanziellen Konzernenerklärung sowie gebündelt im separaten Nachhaltigkeitsbericht. Vitesco Technologies versteht sich darüber hinaus als aktives Mitglied der Gesellschaft, die berichtspflichtigen Sozialbelange beschränken sich derzeit jedoch auf die relevanten Themen für Mitarbeitende, auf welche im Kapitel Faire Arbeitsbedingungen und Vielfalt näher eingegangen wird. Darüber hinaus wurden keine weiteren wesentlichen Sozialbelange i. S. des § 289c Abs. 4 HGB identifiziert.

- > Im Themenfeld Innovation investiert Vitesco Technologies kontinuierlich in Forschung und Entwicklung und treibt damit Verbesserungen, innovativen Fortschritt und neue Geschäftsmodelle voran. Elektrifizierung und operationale Stärke sind dabei die Erfolgsfaktoren, Effizienz und Nachhaltigkeit leiten die Aktivitäten an. Nähere Informationen zum Thema Innovation sind im Lagebericht im Abschnitt Forschung und Entwicklung sowie im separaten Nachhaltigkeitsbericht dargestellt.
- > Ethik, Integrität und faire Geschäftspraktiken bilden das Fundament der Unternehmensführung von Vitesco Technologies. Mit seiner globalen Compliance-Organisation achtet das Unternehmen auf die Einhaltung von Recht und Gesetz sowie interner Richtlinien, identifiziert Risiken und beugt Verstößen vor. Dazu gehören Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung nach branchenführenden Standards und zur Einhaltung kartellrechtlicher Regelungen. Die diesbezüglichen Konzepte und Ziele finden sich im Abschnitt Verantwortungsvolle Beschaffung und Partnerschaften. Ausführliche Informationen zum Themenfeld Geschäftsethik und Korruptionsbekämpfung finden Sie im Kapitel Corporate Governance sowie gebündelt im separaten Nachhaltigkeitsbericht.
- > Der separate Nachhaltigkeitsbericht von Vitesco Technologies wird online unter der Rubrik Nachhaltigkeit (ir.vitesco-technologies.com) veröffentlicht.

ANGABEN GEMÄß EU-TAXONOMIEVERORDNUNG⁴

Gemäß Art. 8 der Taxonomieverordnung ist Vitesco Technologies verpflichtet anzugeben, wie und in welchem Umfang die eigenen Unternehmenstätigkeiten mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß Art. 3 und Art. 9 der Taxonomieverordnung einzustufen sind.

Entlang der Vorgaben der Taxonomieverordnung müssen Unternehmen ihre Geschäftsaktivitäten in Hinblick auf die Umweltziele Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung, Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme analysieren.

⁴ Der nachstehende Absatz zur Berichterstattung zur Taxonomieverordnung wurde, abweichend von den anderen Kapiteln der Nichtfinanziellen Erklärung, einer Prüfung mit begrenzter Sicherheit durch unseren Abschlussprüfer, die KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, unterzogen.

In Übereinstimmung mit Art. 8 der Taxonomieverordnung und Art. 10 des delegierten Rechtsakts (EU) 2021/ C(2021) 4987 final vom 06. Juli 2021 zu den mit der Taxonomieverordnung verbundenen Offenlegungspflichten müssen berichtspflichtige Unternehmen für das Geschäftsjahr 2021 den Anteil ihrer im Sinne der Taxonomie-fähigen (eligible) sowie nicht-fähigen (non-eligible) Wirtschaftsaktivitäten am Gesamtumsatz sowie an den Investitions- und Betriebsausgaben des Unternehmens für die beiden Umweltziele Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel, ausweisen.

Chancen und Herausforderungen

Entsprechend der Veröffentlichung der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) vom 29. Oktober 2021, weisen wir darauf hin, dass die Taxonomieverordnung dynamischen Charakter hat und die nachstehenden Angaben nach dem aktuellen Stand der Interpretation gemacht werden.

Die von Vitesco Technologies entwickelten und hergestellten Produkte und Technologien für den elektrischen Antriebsstrang wie auch Elektrifizierungslösungen für Hybridfahrzeuge tragen zur Maßnahme des Ausbaus sauberer oder klimaneutraler Mobilität nach Art. 10 (1) c der Taxonomieverordnung maßgeblich bei. Nach aktuellem Interpretationsstand der von der Taxonomieverordnung definierten Aktivitäten ist unklar, inwieweit Unternehmen der Automobilzuliefererbranche, auch wenn sie wie Vitesco Technologies einen maßgeblichen Anteil an den anstehenden Transformationsprozessen des Verkehrs- und Mobilitätssektors haben, unter der Taxonomie berichten dürfen. Wir gehen davon aus, dass der Regulator hier Klarheit schaffen wird und Vitesco Technologies sodann die im Abschnitt Saubere Mobilität gezeigten Umsatzerlöse vollständig auch im Rahmen einer entsprechenden Aktivität nach der Taxonomieverordnung berichten könnte.

Projektansatz zur Ermittlung der Berichtsangaben

Zur Identifikation der Taxonomie-fähigen Wirtschaftsaktivitäten von Vitesco Technologies sowie der damit verbundenen Umsätze, Investitions- und Betriebsausgaben wurde im laufenden Geschäftsjahr 2021 ein entsprechendes Projekt aufgesetzt. Unter Leitung der Fachabteilung Nachhaltigkeit, Sicherheit, Arbeits- und Gesundheitsschutz wurden die Unternehmenstätigkeiten von Vitesco Technologies mit den von der Taxonomieverordnung definierten Aktivitäten verglichen.

Die Ermittlung der entsprechenden Taxonomie-fähigen Aktivitäten erfolgte für Vitesco Technologies über nachfolgend beschriebene Rechnungslegungsgrundsätze:

> Als Taxonomie-fähige Wirtschaftsaktivität ist gemäß delegiertem Rechtsakts (EU) 2021/ C(2021) 4987 Art. 1, Abs. 5 und 6, eine Geschäftstätigkeit definiert, „die in den gemäß (...) der Taxonomieverordnung erlassenen delegierten Rechtsakten beschrieben ist, unabhängig davon, ob diese Wirtschaftsaktivität eines oder alle der in diesen delegierten Rechtsakten festgelegten technischen Prüfkriterien erfüllt“. Eine nicht-Taxonomie-fähige Wirtschaftsaktivität bezeichnet entsprechend „jede wirtschaftliche Tätigkeit, die nicht in den gemäß (...) der Verordnung (EU) 2020/852 erlassenen delegierten Rechtsakten beschrieben ist“.

Gemäß Anhang I des Delegierten Rechtsakts C (2021) 2800 final (Klimaschutz) wurden folgende Wirtschaftsaktivitäten von Vitesco Technologies als Taxonomie-fähig identifiziert:

> Kategorie 3.4: Herstellung von Batterien (Manufacture of batteries)

Anhang I des delegierten Rechtsakts definiert diese Taxonomie-fähige Wirtschaftsaktivität als „Herstellung von wiederaufladbaren Batterien, Batteriepacks und Akkumulatoren für den Verkehr, die stationäre und netzunabhängige Energiespeicherung und andere industrielle Anwendungen“ sowie die „Herstellung der entsprechenden Komponenten (aktive Batteriematerialien, Batteriezellen, Gehäuse und elektronische Komponenten)“. Die Herstellung von Komponenten

für Batterien und Batteriemanagementsysteme lässt sich dieser Aktivität eindeutig zuordnen.

Über die genannten produktbezogenen Wirtschaftsaktivitäten hinaus führt Vitesco Technologies weitere Taxonomie-fähige Aktivitäten, die nicht im direkten Zusammenhang mit dem Produktportfolio stehen, aus. Dazu gehören:

- > Aktivität 6.5 Beförderung mit Personenkraftfahrzeugen und Nutzfahrzeugen
- > Aktivität 7.5 Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden
- > Aktivität 7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien
- > Aktivität 7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden

Der mit den identifizierten Taxonomie-fähigen, produktbezogenen Wirtschaftsaktivitäten verbundene Umsatz (eligible turnover) wurde über eine Umsatzklassifizierung nach Produktgruppen aus den bestehenden Finanzbuchhaltungssystemen ermittelt. Der Anteil aller Taxonomie-fähigen Wirtschaftsaktivitäten am Gesamtumsatz betrug im Geschäftsjahr 2021 damit 0,2%. Der für die Berechnung herangezogene Gesamtumsatz entspricht den im Geschäftsbericht ausgewiesenen Netto-Umsatzerlösen nach IFRS.

Anteil der Taxonomie-fähigen und nicht-Taxonomie-fähigen Wirtschaftsaktivitäten am Gesamtumsatz (eligible turnover)	Umsatz in Mio €	Umsatz in %
Umsatz aus Taxonomie-fähigen Wirtschaftsaktivitäten	16,6	0,2
Umsatz aus nicht-Taxonomie-fähigen Wirtschaftsaktivitäten	8.331,9	99,8
Gesamt	8.348,5	100,0

Investitionsausgaben, die sich auf Vermögenswerte oder Prozesse im Zusammenhang mit Taxonomie-fähigen Wirtschaftsaktivitäten beziehen (eligible CapEx), wurden über eine Aufschlüsselung der Gesamtinvestitionsausgaben von Vitesco Technologies nach Kostenart identifiziert. Unter den produktionsbezogenen Investitionen wurden nur solche berücksichtigt, die sich auf die Produkte der oben beschriebenen, als Taxonomie-fähig identifizierten Wirtschaftsaktivität, 3.4 Herstellung von Batterien, beziehen. Dabei wurden Investitionen in integrierte Produktionsstätten, welche nicht eindeutig den unter der Aktivität 3.4 erfassten Unternehmensaktivitäten zugerechnet werden konnten, gemäß einem Schlüssel verteilt. Zur Bestimmung des Verteilungsschlüssels wurde der Umsatz der relevanten Produktionsstätte herangezogen. Bei integrierten Produktionsstätten entspricht der prozentuale Anteil der Taxonomie-fähigen Investitionen somit dem prozentualen Anteil der Taxonomie-fähigen Umsatzerlöse.

Unter den ergänzenden Investitionen wurde entlang der Anlagenklassen differenziert. Eingeschlossen wurden so beispielsweise Investitionsausgaben für den eigenen Fuhrpark und den Erwerb von Gebäuden.

Der Anteil der Taxonomie-fähigen Investitionsausgaben an den Gesamtinvestitionsausgaben betrug demnach im Geschäftsjahr 2021 25,9%. Die zu Grunde gelegten Gesamtinvestitionsausgaben entsprechen den Bruttozugängen im immateriellen und materiellen Anlagevermögen, sowie den nach IFRS 16 bilanzierten Right-of-Use-Assets.

Anteil der Investitionsausgaben in Zusammenhang mit Taxonomie-fähigen und nicht-Taxonomie-fähigen Wirtschaftstätigkeiten (eligible CapEx)	Investitionsausgaben in Mio €	Investitionsausgaben in %
Investitionsausgaben im Zusammenhang mit Taxonomie-fähigen Wirtschaftsaktivitäten	163,6	25,9
davon in Sachanlagen	11,9	1,9
davon in Nutzungsrechte gem. IFRS 16	151,7	24,0
Investitionsausgaben im Zusammenhang mit nicht-Taxonomie-fähigen Wirtschaftsaktivitäten	466,9	74,1
Gesamt	630,5	100,0

Betriebsausgaben, die sich auf Vermögenswerte oder Prozesse im Zusammenhang mit Taxonomie fähigen Wirtschaftsaktivitäten beziehen (eligible OpEx), wurden für die als Taxonomie-fähig identifizierte Aktivität 3.4 Herstellung von Batterien nach dem auch für Investitionsausgaben beschriebenen Verteilungsschlüssel ermittelt. Die Betriebsausgaben für die identifizierten, nicht produktbezogenen Aktivitäten konnten direkt zugeordnet werden. Gemäß der Definition der Taxonomieverordnung wurden folgende Kostenarten zu Grunde gelegt:

- > Forschungs- und Entwicklungskosten
- > Wartungs- und Instandhaltungskosten
- > Kurzfristige Leasingverhältnisse

Der Anteil der Taxonomie-fähigen Betriebsausgaben an den Gesamtbetriebsausgaben gemäß der Definition der Taxonomieverordnung betrug im Geschäftsjahr 2021 9,2%.

Die Taxonomie-fähigen Anteile der Betriebsausgaben können den untenstehenden Davon-Vermerken entnommen werden.

Anteil der Betriebsausgaben in Zusammenhang mit Taxonomie-fähigen und nicht-Taxonomie-fähigen Wirtschaftstätigkeiten (eligible OpEx)	Betriebsausgaben in Mio €	Betriebsausgaben in %
Betriebsausgaben im Zusammenhang mit Taxonomie-fähigen Wirtschaftsaktivitäten	69,8	9,2
davon Betriebsausgaben für Forschung und Entwicklung	48,7	6,4
davon Betriebsausgaben für Wartung und Instandhaltung	21,1	2,8
Betriebsausgaben im Zusammenhang mit nicht-Taxonomie-fähigen Wirtschaftsaktivitäten	692,6	90,8
Gesamt	762,4	100,0

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS ÜBER EINE PRÜFUNG DER ZUSAMMENGEFASSTEN NICHTFINANZIELLEN ERKLÄRUNG

An Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft, Regensburg

Wir haben die für Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft, Regensburg (im Folgenden „Gesellschaft“ oder „Vitesco Technologies“), und den Konzern zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung im Konzernlagebericht im Kapitel „Nachhaltigkeit und zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung“ mit Ausnahme des Abschnitts „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung“ sowie die als Bestandteil qualifizierten Abschnitte „Konzernstrategie“, „Forschung und Entwicklung“ und „Risiko- und Chancenbericht“ im Konzernlagebericht (im Folgenden „zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 einer Prüfung zur Erlangung hinreichender Sicherheit unterzogen.

Für die in der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung im Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung“ enthaltenen Angaben der Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft haben wir eine Prüfung mit begrenzter Sicherheit durchgeführt.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 in Übereinstimmung mit § 315c i. V. m. §§ 289c bis 289e HGB und mit Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren in Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung“ der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung dargestellten eigenen Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffen.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung zu ermöglichen, die frei von falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der nichtfinanziellen Erklärung) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung“ der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Sicherung der Unabhängigkeit und Qualität des Wirtschaftsprüfers

Bei der Durchführung des Auftrags haben wir die Anforderungen an Unabhängigkeit und Qualitätssicherung aus den nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen, insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1), beachtet.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen ein Prüfungsurteil mit hinreichender Sicherheit über die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung mit Ausnahme des Abschnitts „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung“ der Vitesco Technologies für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit für die Angaben im Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung“ abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung mit Ausnahme des Abschnitts „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung“ in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, als Reasonable Assurance Engagement durchgeführt. Danach haben wir die Berufspflichten einzuhalten und den Auftrag unter Beachtung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unser Prüfungsurteil mit hinreichender Sicherheit abgeben können. Die Prüfung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung umfasst die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die in der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung enthaltenen Angaben zu erlangen.

Für die Prüfung der Angaben im Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung“ haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit beurteilen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Angaben der Gesellschaft für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung“ der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Dies bedeutet nicht, dass zu jeder Angabe jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unseres Auftrags haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- > Befragungen von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Konzernebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Themen und entsprechender Berichtsgrenzen von Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft zu erlangen
- > Eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung von Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft in der Berichtsperiode
- > Beurteilung der Eignung intern entwickelter Definitionen

- >Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben, einschließlich der Konsolidierung der Daten, zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- >Befragungen von Mitarbeitern auf Konzernebene, die für die Ermittlung der Angaben zu Konzepten, Due-Diligence-Prozessen, Ergebnissen und Risiken, die Durchführung von internen Kontrollhandlungen und die Konsolidierung der Angaben verantwortlich sind
- >Durchführung von kontrollbasierten Prüfungshandlungen zur Beurteilung der Ausgestaltung sowie der Wirksamkeit der Kontrollmaßnahmen für die Ermittlung, Verarbeitung und Kontrolle von nichtfinanziellen Angaben und Kennzahlen, einschließlich der Konsolidierung der Daten auf Konzernebene
- >Durchführung aussagebezogener Prüfungshandlungen, insbesondere Prüfung von internen und externen Nachweisen, um im Detail zu bestimmen, ob verwendete Angaben den jeweils zugrunde liegenden Quellen entsprechen
- >Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben, welche zur Konsolidierung auf Konzernebene von allen Standorten gemeldet wurden
- >Einschätzung der Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung an den Standorten Brasov in Rumänien und Frenstat in Tschechien
- >Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben
- >Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise hinreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung ist die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den § 315c i. V. m. §§ 289c bis 289e HGB aufgestellt worden. Dieses Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf den Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung“ in der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung, die Gegenstand einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit war.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung“ in der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung der Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der im Abschnitt selbst dargestellten Auslegung aufgestellt worden ist.

Verwendungsbeschränkung/AAB-Klausel

Dieser Prüfungsvermerk ist zu Informationszwecken an die Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft, Regensburg, gerichtet und ausschließlich für diese bestimmt. Gegenüber Dritten übernehmen wir insoweit keine Verantwortung.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für die Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft, Regensburg, erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und

Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 (<https://www.kpmg.de/bescheinigungen/lib/aab.pdf>) zugrunde. Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Vermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsregelung unter Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

München, den 10. März 2022

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Huber-Straßer

ppa. Mathias

Wirtschaftsprüferin

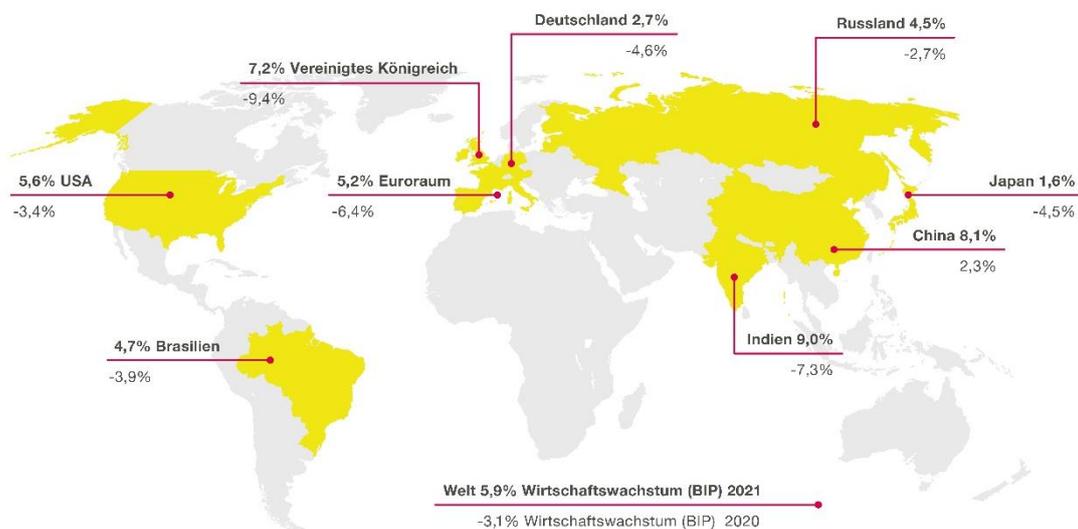
WIRTSCHAFTSBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Trotz der COVID-19-Pandemie und der Eindämmungsmaßnahmen der jeweiligen Regierungen sowie den damit einhergehenden Verknappungen von Produktionsmaterialien wie bspw. Halbleitern wuchs die Weltwirtschaft im Geschäftsjahr 2021 gemäß dem World Economic Outlook Update (WEO Update) des Internationalen Währungsfonds (IWF) von Januar 2022 um 5,9% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die ursprüngliche IWF-Prognose eines Wachstums von 5,5% aus dem Januar 2021 wurde damit leicht übertroffen.

WIRTSCHAFTSWACHSTUM 2021 IM VERGLEICH ZU 2020 (FÜR AUSGEWÄHLTE LÄNDER UND DIE WELT)



Quelle: IWF – World Economic Outlook, Update Januar 2022.

Im Euroraum wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2021 gemäß des Internationalen Währungsfonds um 5,2%. Von den großen Volkswirtschaften des Euroraums wiesen insbesondere Italien und Frankreich ein besonders hohes BIP-Wachstum von 6,2% beziehungsweise 6,7% gegenüber dem Vorjahr aus. In Deutschland fiel das BIP-Wachstum im Vergleich zu 2020 mit 2,7% moderater aus. Auch Länder außerhalb des Euroraums verzeichneten 2021 eine ansteigende Wirtschaftsleistung. Für das Vereinigte Königreich und Russland schätzte der IWF das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts auf 7,2% beziehungsweise 4,5%. In Nordamerika konnten die USA im Jahr 2021 gemäß der Daten des Internationalen Währungsfonds einen BIP-Anstieg von 5,6% verzeichnen. Auch die Wirtschaftsleistungen Kanadas und Mexikos verbesserten sich gemäß IWF mit BIP-Anstiegen von 4,7% bzw. 5,3% deutlich.

Auch andere amerikanische Länder konnten 2021 nach den pandemiebedingten Rückgängen im Jahr 2020 wieder wirtschaftliche Steigerungen realisieren. Für Brasilien beispielsweise wies der Internationale Währungsfonds einen BIP-Anstieg von 4,7% aus.

Auch die asiatischen Länder verzeichneten im Berichtsjahr gemäß IWF durchweg positive Wachstumsraten ihrer Wirtschaft. So stieg 2021 das BIP der ASEAN-Staaten um 3,1%. Einen BIP-Anstieg von 1,6% gegenüber dem Vorjahr ermittelte der IWF für Japan. Die indische Wirtschaft ist gemäß IWF um 9,0% gewachsen. Auch China erzielte im Jahr 2021 laut Internationalem Währungsfonds einen BIP-Zuwachs in Höhe von 8,1%.

ENTWICKLUNG WESENTLICHER ABNEHMERBRANCHEN UND ABSATZREGIONEN

Für Vitesco Technologies ist das weltweite Zuliefergeschäft mit den Herstellern von Pkw und Nutzfahrzeugen das wichtigste Marktsegment. Im Geschäftsjahr 2021 belief sich der entsprechende Anteil am Gesamtumsatz auf 95,0%. Der nicht auf das Erstausrüstungsgeschäft mit Automobilherstellern entfallende Umsatzanteil lag für das Geschäftsjahr 2021 somit bei 5,0%. Hierin enthalten sind zum einen das Ersatzteilgeschäft sowohl mit den Automobilherstellern als auch mit unabhängigen Händlern sowie zum anderen das Zweiradgeschäft.

Die größte Absatzregion von Vitesco Technologies im Geschäftsjahr 2021 ist weiterhin Europa mit einem Umsatzanteil von 45,1% im Berichtsjahr, gefolgt von Asien mit 30,2% und Nordamerika mit 23,5%.

Entwicklung der Pkw-Neuzulassungen

Nachdem die COVID-19-Pandemie und die Eindämmungsbemühungen der einzelnen Staaten für einen signifikanten Einbruch der weltweiten Pkw-Neuzulassungen im Jahr 2020 gesorgt haben, führte insbesondere der weltweite Mangel an Halbleitern dazu, dass die Märkte sich im Jahr 2021 nur bedingt erholen konnten. Während in der ersten Jahreshälfte 2021 aufgrund des lockdownbedingten niedrigen Vorjahresvergleichs sowie aufgrund von Nachholeffekten teilweise deutliche Zuwächse bei den Neuzulassungen realisiert werden konnten, zeichnete sich in der zweiten Jahreshälfte aufgrund der strapazierten Lieferketten ein deutlich negativeres Bild. Dies führt dazu, dass ein regional sehr unterschiedliches Bild der Fahrzeugneuzulassungen im Jahr 2021 entstanden ist.

Angespannt stellte sich die Situation in Japan dar. Hier gingen die Pkw-Neuzulassungen nach vorläufigen Daten des Verbands der Automobilindustrie (VDA) um rund 4% zurück. Ein gemischtes Bild zeichnete der europäische Pkw-Markt. Der Absatz sank im Jahr 2021 nach vorläufigen Daten des VDA um 2,0%. Besonders betroffen waren die deutschen Neuzulassungen mit Einbußen von ca. 10% gegenüber dem Vorjahr. Der italienische Markt hingegen wuchs gemäß VDA um knapp 6%, auch Frankreich, Spanien und das Vereinigte Königreich wuchsen leicht um jeweils 1,0%.

Für den chinesischen Markt geht der Verband der Automobilindustrie laut vorläufiger Daten für 2021 von einem Anstieg der Pkw-Neuzulassungen um 7,0% aus. Auch in vielen anderen Ländern konnten ebenfalls deutliche Erholungen der jeweiligen Pkw-Nachfrage verzeichnet werden. Anstiege zeigten im Berichtszeitraum gemäß VDA z. B. auch Brasilien (1,0%), die USA (3,0%) und Russland (4,0%). Der indische Pkw-Markt wuchs sogar um 27,0% gegenüber dem Vorjahr.

Entwicklung der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen

Die angespannten weltweiten Lieferketten sowie der Mangel an Halbleitern resultierten nach vorläufigen Zahlen in einer sich nur langsam erholenden weltweiten Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen mit einem Gewicht von weniger als sechs Tonnen. Sie stieg 2021 im Vergleich zum Vorjahr um gut 3% auf 77,1 Mio Einheiten.

Regional stellten sich dabei deutliche Unterschiede dar. In China erfolgte in Anbetracht der umfangreichen Werkschließungen, welche noch insbesondere das erste Quartal 2020 beeinflusst haben, insgesamt eine Erholung der Fertigung im Geschäftsjahr 2021. Zwar waren auch in China die Effekte der weltweiten Halbleiterknappheit auf die Fahrzeugproduktion spürbar, dennoch konnte für das Gesamtjahr 2021 ein Zuwachs in der Fahrzeugproduktion von ungefähr 6% verzeichnet werden.

In Europa und Nordamerika, neben China die beiden anderen Kernmärkte von Vitesco Technologies, wogen die Effekte der weltweiten Halbleiterknappheit ebenfalls schwer auf der Erholung der Fahrzeugproduktion. Insbesondere im dritten Quartal 2021 wurden aufgrund von knappheitsbedingten Werkschließungen einzelner Hersteller sowie kurzfristigen Produktionsstopps nur verhältnismäßig wenige Fahrzeuge hergestellt. In Nordamerika führte dies zu einer Stagnation der Produktionsvolumina in etwa auf dem Niveau von 2020. In Europa hingegen war sogar ein Rückgang der Fahrzeugproduktion von knapp 5% für das Gesamtjahr 2021 zu verzeichnen.

Andere Länder außerhalb der von Vitesco Technologies definierten Kernregionen konnten gemäß vorläufiger Zahlen teils sehr starke Wachstumsraten verzeichnen und trugen somit zum weltweiten Zuwachs der Fahrzeugproduktion bei. Dies waren insbesondere Indien (25%), Brasilien (9%), Thailand (18%) und Indonesien (53%).

VERÄNDERUNG DER FAHRZEUGPRODUKTION IM JAHR 2021 (GEGENÜBER 2020)

Veränderung gegenüber 2020 in %	Europa	Nordamerika	China	Weltweit
Fahrzeugproduktion	-5	-	6	3

Quellen:
Fahrzeugproduktion: IHS Markit, Light Vehicle Production Forecast, 02/2022.
Vorläufige Zahlen und eigene Schätzungen.

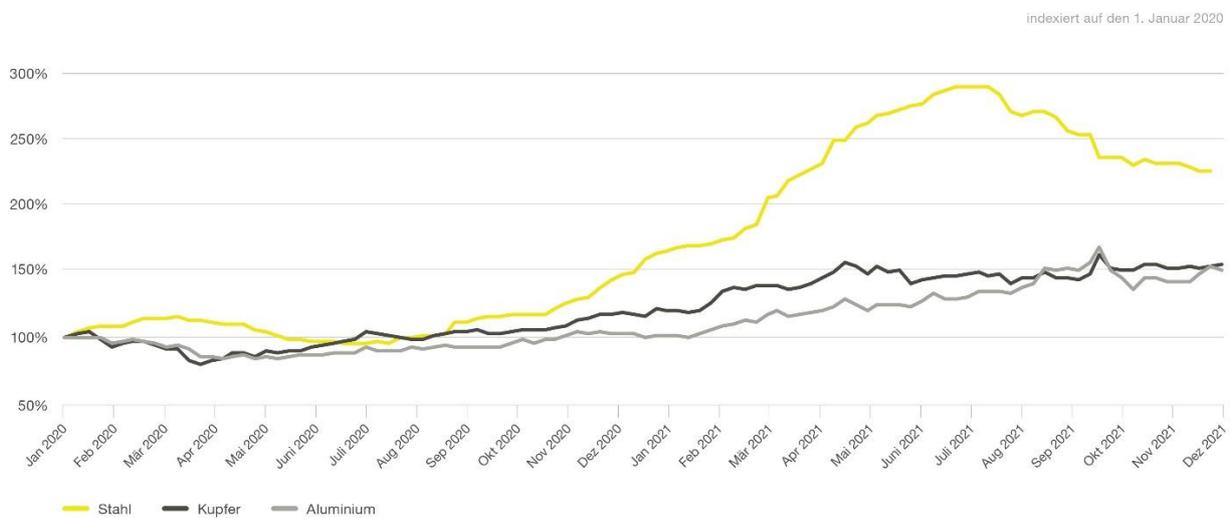
ENTWICKLUNG DER ROHSTOFFMÄRKTE

Die gegenüber dem Vorjahr steigende Nachfrage nach Rohstoffen in Kombination mit weltweiten Engpässen in den Lieferketten führte dazu, dass sich die Rohstoffpreise im Berichtsjahr signifikant verteuerten. Weiter angetrieben wurde der Trend durch die Erwartung einer kontinuierlich zunehmenden Produktion aufgrund des Impffortschritts, mit dem die Hoffnung auf ein Ende der COVID-19-Pandemie einherging.

Die für Vitesco Technologies wichtigsten Rohstoffe sind insbesondere Stahl, Aluminium und Kupfer. Kohlenstoffstahl und Edelstahl sind Vormaterialien vieler von Vitesco Technologies verbauter mechanischer Komponenten wie Stanz-, Dreh-, Zieh- und Druckgussteile. Aluminium wird insbesondere für Druckguss-, Stanz- und Biegeteile verwendet, während Kupfer vor allem in Elektromotoren und mechatronischen Bauteilen zum Einsatz kommt. Im Jahresdurchschnitt 2021 erhöhten sich die Preise für Kohlenstoffstahl auf Eurobasis auf mehr als das Doppelte im Vergleich zum Durchschnitt des Jahres 2020. In der Spitze belief sich der Preis für Kohlenstoffstahl im Sommer 2021 auf nahezu das Dreifache gegenüber dem Eröffnungspreis des Jahres 2020. Auch der Preis für Kupfer erhöhte sich 2021 im Jahresdurchschnitt auf US-Dollarbasis um

mehr als 45% gegenüber dem Durchschnittskurs des Jahres 2020. Aluminium verteuerte sich im Durchschnitt des Berichtsjahres auf US-Dollarbasis um knapp 40% gegenüber dem Jahresmittelwert von 2020.

Entwicklung der Stahl-, Kupfer- und Aluminiumpreise



Quellen:

Kohlenstoffstahl: Warmbreitband Nordeuropa ab Werk, von Kallanish Commodities (€/metrische Tonne).
Kupfer und Aluminium: rollierende Dreimonatskontrakte der London Metal Exchange (USD/metrische Tonne).

Edelmetalle wie Gold, Silber, Platin und Palladium werden sowohl von Vitesco Technologies als auch von Zulieferern von Vitesco Technologies für die Beschichtung von Bauteilen verwendet. Die Preise für die meisten Edelmetalle stiegen im Jahr 2021 ebenfalls weiter an, wenn auch nur moderat im Vergleich zu den Preisentwicklungen bei Stahl, Kupfer und Aluminium. Im Jahresdurchschnitt verteuerten sich Silber und Platin um jeweils 19,0%, der Preis für Palladium stieg im Jahresmittel 2021 um knapp 5%. Der Preis für Gold hingegen entwickelte sich relativ stabil und verringerte sich im Jahresdurchschnitt des Berichtszeitraums um rund 2%.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

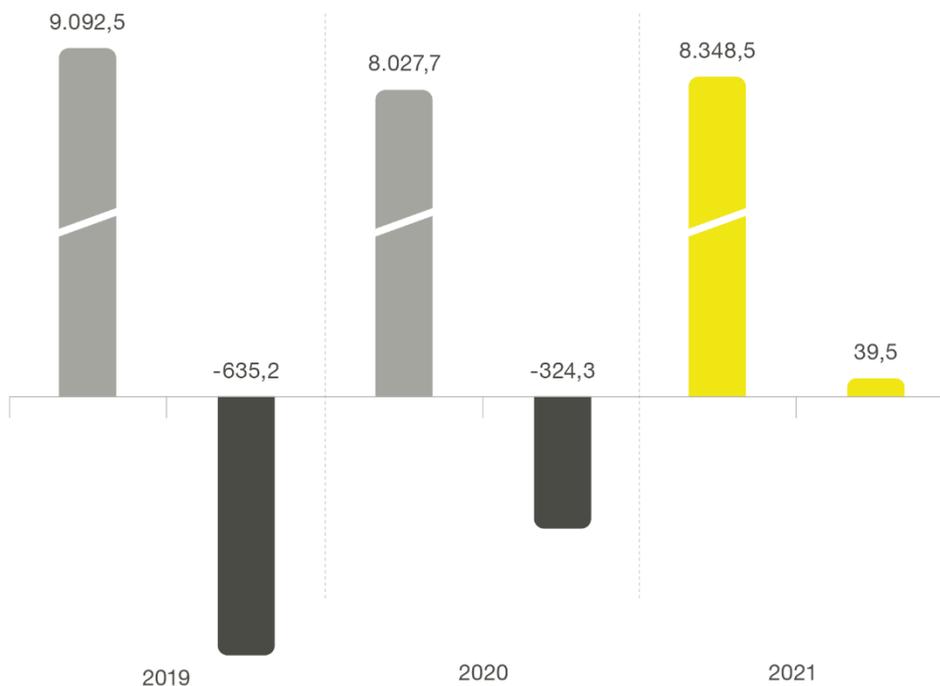
- > Umsatzanstieg um 4,0% auf 8,3 Mrd €
- > Organischer Umsatzanstieg um 4,1%
- > Ergebnis pro Aktie bei -3,05 €

Der Vitesco Technologies Konzern hat das Geschäftsjahr 2021 mit der fortgesetzten Transformation zum Anbieter von elektrifizierten Antrieben erfolgreich abgeschlossen. Die Ertragslage des Vitesco Technologies Konzerns hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv entwickelt. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr auf 8,3 Mrd € (Vj. 8,0 Mrd €), was einem Anstieg um 4,0% entspricht. Der organische Umsatzanstieg lag mit 4,1% leicht über diesem Niveau.

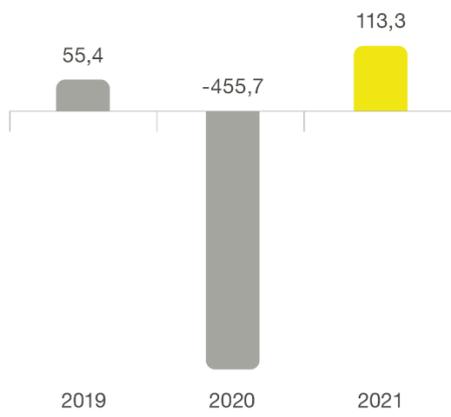
Das bereinigte EBIT erhöhte sich ebenfalls um 243,1 Mio € auf 148,6 Mio € (Vj. -94,5 Mio €) und erreichte damit eine EBIT-Marge von 1,8% (Vj. -1,2%).

Der Free Cashflow verbesserte sich um 569,0 Mio € auf 113,3 Mio € (Vj. -455,7 Mio €).

Umsatz / EBIT (Mio €)



Free Cashflow (Mio €)



ERTRAGSLAGE

- > Umsatzzanstieg um 4,0%
- > Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 4,1%
- > Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) auf 1,8% vom bereinigten Umsatz

Vitesco Technologies Konzern in Mio €	2021	2020	Δ in %
Umsatz	8.348,5	8.027,7	4,0
EBITDA	523,9	252,9	107,2
in % vom Umsatz	6,3	3,2	
EBIT	39,5	-324,3	112,2
in % vom Umsatz	0,5	-4,0	
Forschungs- und Entwicklungskosten (netto)	692,7	681,0	1,7
in % vom Umsatz	8,3	8,5	
Abschreibungen ¹	484,4	577,2	-16,1
davon Wertminderungen ²	-28,4	76,7	137,0
Operative Aktiva (zum 31.12.)	2.567,6	2.635,5	-2,6
Operative Aktiva (Durchschnitt)	2.448,7	2.808,1	-12,8
Kapitalrendite (ROCE) in %	1,6	-11,5	
Investitionen ³	599,5	480,0	24,9
in % vom Umsatz	7,2	6,0	
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.12.) ⁴	37.488	40.490	-7,4
Umsatz bereinigt ⁵	8.348,5	8.016,6	4,1
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	148,6	-94,5	257,2
in % des bereinigten Umsatzes	1,8	-1,2	

1) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3) Investitionen in Sachanlagen und Software, inklusive IFRS 16, Leasingverhältnisse.

4) Ohne Auszubildende.

5) Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6) Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Umsatz

Der Konzernumsatz stieg im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 320,8 Mio € bzw. 4,0% auf 8.348,5 Mio € (Vj. 8.027,7 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergab sich ein Anstieg um 4,1%. Während die Geschäftsbereiche Electrification Technology und Sensing & Actuation einen Umsatzanstieg verzeichneten, konnte Electronic Controls die Vorjahreswerte nicht erreichen. Erwartungsgemäß ging auch der Umsatz des Geschäftsbereiches Contract Manufacturing zurück.

Die Umsatzanteile nach Regionen im Jahr 2021 stellen sich wie folgt dar:

Umsatz nach Regionen in %	2021	2020
Deutschland	16,1	17,2
Europa ohne Deutschland	29,0	25,6
Nordamerika	23,5	25,2
Asien	30,2	31,0
Übrige Länder	1,2	1,0

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt)

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Konzerns stieg im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 243,1 Mio € bzw. 257,2% auf 148,6 Mio € (Vj. -94,5 Mio €) und entspricht 1,8% (Vj. -1,2%) des bereinigten Umsatzes.

Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT)

Das operative Konzernergebnis (EBIT) erhöhte sich 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 363,8 Mio € bzw. 112,2% auf 39,5 Mio € (Vj. -324,3 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 0,5% (Vj. -4,0%).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) reduzierten das operative Ergebnis (EBIT) im Berichtsjahr um 2,7 Mio € (Vj. 9,1 Mio €).

Die Kapitalrendite (ROCE) lag bei 1,6% (Vj. -11,5%).

Sondereffekte 2021

Für Vitesco Technologies ergaben sich im Zusammenhang mit der Abspaltung von der Continental AG und dem Börsengang Aufwendungen in Höhe von insgesamt 96,2 Mio € (Electrification Technology 5,8 Mio €, Electronic Controls 27,7 Mio €, Sensing & Actuation 23,2 Mio €, Holding 39,5 Mio €).

Aus Wertminderungen und Wertaufholungen auf Sachanlagen entstand insgesamt ein Ertrag in Höhe von 35,7 Mio € (Wertaufholung bei Electrification Technology 56,8 Mio €, Wertminderungen bei Electronic Controls 10,2 Mio €, Sensing & Actuation 10,9 Mio €).

Aus Abfindungen entstand ein negativer Sondereffekt in Höhe von insgesamt 7,8 Mio € (Electrification Technology 1,1 Mio €, Electronic Controls 4,4 Mio €, Sensing & Actuation 2,3 Mio €).

Durch die Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen entstanden Erträge von insgesamt 8,0 Mio € (Electrification Technology 0,4 Mio €, Electronic Controls 5,9 Mio €, Sensing & Actuation 1,7 Mio €). Darin enthalten sind Wertaufholungen bzw. Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 7,3 Mio € (Wertaufholungen: Electrification Technology 0,4 Mio €, Sensing & Actuation 0,2 Mio €, Wertminderungen: Electronic Controls 7,9 Mio €).

Aus restrukturierungsbezogenen Belastungen entstand ein Aufwand in Höhe von insgesamt 12,5 Mio € (Electronic Controls 11,8 Mio €, Sensing & Actuation 0,7 Mio €).

Im Geschäftsbereich Contract Manufacturing wurden Teile der Vitesco Technologies Korea, Icheon-si, Korea, veräußert. Daraus ergab sich ein Ertrag in Höhe von insgesamt 61,0 Mio €. Darüber hinaus entstand im Geschäftsbereich Sensing & Actuation ein Ertrag aus dem Verkauf der Gesellschaft Vitesco Technologies Faulquemont SAS, Faulquemont, Frankreich, in Höhe von 5,4 Mio €.

Vitesco Technologies entstanden aufgrund von Aufwendungen für Verpflichtungen im Zusammenhang mit Abschaltvorrichtungen auf der Holding Aufwendungen in Höhe von 80,0 Mio €.

Infolge der Übernahme von Produktionsteilen von der Continental AG ergaben sich insgesamt weitere negative Sondereffekte in Höhe von 20,0 Mio € (Electrification Technology 11,0 Mio €, Electronic Controls 4,1 Mio €, Sensing & Actuation 1,1 Mio €, Holding 3,8 Mio €).

Für den Konzern beträgt die Belastung durch Sondereffekte im Jahr 2021 insgesamt 106,4 Mio €. Ein Ertrag ergab sich für Electrification Technology in Höhe von 39,3 Mio € sowie für Contract Manufacturing von 61,0 Mio €. Negative Sondereffekte entstanden dagegen bei Electronic Controls in Höhe von 52,3 Mio €, Sensing & Actuation 31,1 Mio € sowie auf der Holding 123,3 Mio €.

Sondereffekte 2020

Im Rahmen der Abspaltung von der Continental AG ergaben sich für Vitesco Technologies Aufwendungen in Höhe von insgesamt 52,6 Mio € (Electrification Technology 2,8 Mio €, Electronic Controls 27,5 Mio €, Sensing & Actuation 22,3 Mio €).

Aus Wertminderungen auf Sachanlagen entstand insgesamt ein Aufwand in Höhe von 69,7 Mio € (Electrification Technology 54,0 Mio €, Electronic Controls 3,2 Mio €, Sensing & Actuation 12,2 Mio €, Contract Manufacturing 0,3 Mio €).

Aus Abfindungen entstand ein negativer Sondereffekt in Höhe von insgesamt 12,1 Mio € (Electrification Technology 1,4 Mio €, Electronic Controls 6,6 Mio €, Sensing & Actuation 3,9 Mio €, Contract Manufacturing 0,2 Mio €).

Daneben resultierte aus Restrukturierungsaufwendungen ein negativer Sondereffekt in Höhe von 90,3 Mio € (Electronic Controls 60,0 Mio €, Sensing & Actuation 30,3 Mio €) sowie ein Ertrag aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen im Geschäftsbereich Electrification Technology 3,0 Mio €. Darin enthalten sind Wertaufholungen bzw. Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 7,0 Mio € (Wertaufholungen: Electrification Technology 2,4 Mio €, Wertminderungen: Electronic Controls 5,9 Mio €, Sensing & Actuation 3,5 Mio €).

Zusätzlich ergaben sich restrukturierungsbezogene Belastungen in Höhe von 10,4 Mio € (Electronic Controls 10,3 Mio €, Sensing & Actuation 0,1 Mio €).

Im Geschäftsbereich Sensing & Actuation ergab sich aus dem Verkauf von Teilen der Vitesco Technologies India Private Limited, Pune, Indien, an das Joint Venture PV Clean Mobility Technologies Private Limited, Gurugram, Indien, ein Ertrag in Höhe von 8,8 Mio €.

Für den Konzern ergab sich eine Belastung durch Sondereffekte im Jahr 2020 in Höhe von insgesamt 223,3 Mio €. Hiervon entfielen 55,2 Mio € auf Electrification Technology, 107,6 Mio € auf Electronic Controls, 60,0 Mio € auf Sensing & Actuation und 0,5 Mio € auf Contract Manufacturing.

Beschaffung

Im Einkauf wurden in 2021, insbesondere im zweiten Halbjahr, steigende Materialpreise im Bereich der Halbleiter und Rohmaterialien verzeichnet. Auch im Bereich des Nicht-Produktionsmaterials war das Ergebnis negativ beeinflusst durch gestiegene Energie- und Logistikkosten.

Überleitung EBIT zum Konzernergebnis

Mio €	2021	2020	Δ in %
Electrification Technology	-233,7	-400,9	41,7
Electronic Controls	63,8	-26,6	339,8
Sensing & Actuation	236,5	45,8	416,4
Contract Manufacturing	103,7	53,0	95,7
Sonstiges/Holding/Konsolidierung	-130,8	4,4	
EBIT	39,5	-324,3	112,2
Finanzergebnis	-5,9	-27,0	78,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	33,6	-351,3	109,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-155,6	-11,9	-1.207,6
Konzernergebnis	-122,0	-363,2	66,4
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	–	-13,5	
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	-122,0	-376,7	67,6
Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert	-3,05	n. a.	
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	-3,05	n. a.	

ÜBERLEITUNG UMSATZ ZUM UMSATZ BEREINIGT SOWIE EBITDA ZUM BEREINIGTEN OPERATIVEN ERGEBNIS (EBIT BEREINIGT) 2021

Mio €	Electrification Technology	Electronic Controls	Sensing & Actuation	Contract Manufacturing	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Umsatz	587,1	3.535,9	3.217,2	1.050,0	-41,7	8.348,5
Konsolidierungskreisveränderungen ¹	-	-	-	-	-	-
Umsatz bereinigt	587,1	3.535,9	3.217,2	1.050,0	-41,7	8.348,5
EBITDA	-266,2	339,4	422,9	158,5	-130,7	523,9
Abschreibungen ²	32,5	-275,6	-186,4	-54,8	-0,1	-484,4
EBIT	-233,7	63,8	236,5	103,7	-130,8	39,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA)	-	1,1	1,6	-	-	2,7
Konsolidierungskreisveränderungen ¹	-	-	-	-	-	-
Sondereffekte						
Wertminderungen auf Goodwill	-	-	-	-	-	-
Wertminderungen ³	-56,8	10,2	10,9	-	-	-35,7
Restrukturierungen ⁴	-0,4	-5,9	-1,7	-	-	-8,0
Restrukturierungsbezogene Belastungen	-	11,8	0,7	-	-	12,5
Abfindungen	1,1	4,4	2,3	-	-	7,8
Veräußerungsgewinne und -verluste aus Abgängen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-	-	-5,4	-61,0	-	-66,4
Kosten der Abspaltung	5,8	27,7	23,2	-	39,5	96,2
Aufwendungen aus Verpflichtungen im Zusammenhang mit Abschaltvorrichtungen	-	-	-	-	80,0	80,0
Sonstiges ⁵	11,0	4,1	1,1	-	3,8	20,0
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)	-273,0	117,2	269,2	42,7	-7,5	148,6

1) Konsolidierungskreisveränderungen beinhalten Zu- und Abgänge im Rahmen von Share und Asset Deals. Dabei werden Zugänge im Berichtsjahr und Abgänge in der Vergleichsperiode bereinigt.

2) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

3) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen. In dieser Position nicht enthalten sind Wertminderungen, die im Rahmen einer Restrukturierung entstanden sind, sowie Wertminderungen auf Finanzanlagen.

4) Darin enthalten sind Wertaufholungen bzw. Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 7,3 Mio € (Wertaufholungen: Electrification Technology 0,4 Mio €, Sensing & Actuation 0,2 Mio €, Wertminderungen: Electronic Controls 7,9 Mio €).

5) Unter Sonstiges wurden Aufwendungen aus der Übernahme von Produktionsteilen vom Continental Konzern erfasst.

ÜBERLEITUNG UMSATZ ZUM UMSATZ BEREINIGT SOWIE EBITDA ZUM BEREINIGTEN OPERATIVEN ERGEBNIS (EBIT BEREINIGT) 2020

Mio €	Electrification Technology	Electronic Controls	Sensing & Actuation	Contract Manufacturing	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Umsatz	405,9	3.636,8	2.917,2	1.099,3	-31,5	8.027,7
Konsolidierungskreisveränderungen ¹	–	–	-11,1	–	–	-11,1
Umsatz bereinigt	405,9	3.636,8	2.906,1	1.099,3	-31,5	8.016,6
EBITDA	-326,8	232,0	228,2	115,1	4,4	252,9
Abschreibungen ²	-74,1	-258,6	-182,4	-62,1	–	-577,2
EBIT	-400,9	-26,6	45,8	53,0	4,4	-324,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA)	–	4,6	4,5	–	–	9,1
Konsolidierungskreisveränderungen ¹	–	–	-2,6	–	–	-2,6
Sondereffekte						
Wertminderungen auf Goodwill	–	–	–	–	–	–
Wertminderungen ³	54,0	3,2	12,2	0,3	–	69,7
Restrukturierungen ⁴	-3,0	60,0	30,3	–	–	87,3
Restrukturierungsbezogene Belastungen	–	10,3	0,1	–	–	10,4
Abfindungen	1,4	6,6	3,9	0,2	–	12,1
Veräußerungsgewinne und -verluste aus Abgängen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	–	–	-8,8	–	–	-8,8
Kosten der Abspaltung	2,8	27,5	22,3	–	–	52,6
Aufwendungen aus Verpflichtungen im Zusammenhang mit Abschaltvorrichtungen	–	–	–	–	–	–
Sonstiges	–	–	–	–	–	–
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)	-345,7	85,6	107,7	53,5	4,4	-94,5

1) Konsolidierungskreisveränderungen beinhalten Zu- und Abgänge im Rahmen von Share und Asset Deals. Dabei werden Zugänge im Berichtsjahr und Abgänge in der Vergleichsperiode bereinigt.

2) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

3) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen. In dieser Position nicht enthalten sind Wertminderungen, die im Rahmen einer Restrukturierung entstanden sind, sowie Wertminderungen auf Finanzanlagen.

4) Darin enthalten sind Wertaufholungen bzw. Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 7,0 Mio € (Wertaufholungen: Electrification Technology 2,4 Mio €, Wertminderungen: Electronic Controls 5,9 Mio €, Sensing & Actuation 3,5 Mio €).

Forschung und Entwicklung

Die Kosten für Forschung und Entwicklung (netto) erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 11,7 Mio € bzw. 1,7% auf 692,7 Mio € (Vj. 681,0 Mio €) und betragen 8,3% vom Umsatz (Vj. 8,5%).

Im Vitesco Technologies Konzern werden Kosten im Zusammenhang mit der erstmaligen Beauftragung für Entwicklungen im Erstausrüstungsgeschäft aktiviert. Dabei erfolgt die Aktivierung ab dem Zeitpunkt der Nominierung als Lieferant und des Erreichens einer bestimmten Freigabestufe. Die Aktivierung endet mit der Freigabe für die unbegrenzte Serienproduktion. Aufwendungen für kundenspezifische Applikationen, Vorserienprototypen und Testkosten für bereits vermarktete Produkte gelten als nicht aktivierungsfähige Aufwendungen. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von drei bis sieben Jahren und wird in den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen erfasst. Die angenommene Nutzungsdauer reflektiert nach Einschätzung der Vitesco Technologies den Zeitraum, in dem ein wirtschaftlicher Nutzen aus den entsprechenden Entwicklungsprojekten wahrscheinlich erzielbar ist. Von den im Jahr 2021 angefallenen Entwicklungskosten erfüllten im Vitesco Technologies Konzern 28,5 Mio € (Vj. 35,4 Mio €) die Aktivierungsvoraussetzungen.

Damit ergibt sich für den Konzern eine Kapitalisierungsquote in Höhe von 4,1% (Vj. 5,2%).

Abschreibungen

Die Abschreibungen verringerten sich um 92,8 Mio € auf 484,4 Mio € (Vj. 577,2 Mio €) und entsprechen 5,8% vom Umsatz (Vj. 7,2%). Darin enthalten sind im Geschäftsjahr 2021 insgesamt Wertaufholungen in Höhe von 28,4 Mio € (Vj. Wertminderungen in Höhe von 76,7 Mio €).

Finanzergebnis

Das negative Finanzergebnis verbesserte sich im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 21,1 Mio € auf -5,9 Mio € (Vj. -27,0 Mio €). Dies ist im Wesentlichen auf die Summe der Effekte aus Währungsumrechnung sowie aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und sonstigen Bewertungseffekten zurückzuführen.

Die Zinserträge reduzierten sich im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 4,0 Mio € auf 16,6 Mio € (Vj. 20,6 Mio €). Auf erwartete Erträge aus langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer sowie aus den Pensionsfonds entfielen in diesem Zeitraum insgesamt 3,8 Mio € (Vj. 4,8 Mio €). Hierin sind die Zinserträge auf das Fondsvermögen der Pensionskassen nicht enthalten.

Die Zinsaufwendungen beliefen sich im Jahr 2021 auf insgesamt 28,1 Mio € und lagen damit um 5,6 Mio € unter dem Vorjahresvergleichswert von 33,7 Mio €. Aus der Aufzinsung der langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer resultierte in diesem Zeitraum ein Zinsaufwand in Höhe von insgesamt 12,1 Mio € (Vj. 14,2 Mio €). Hierin ist die Aufzinsung der Anwartschaftsverpflichtungen der Pensionskassen nicht enthalten. Der Zinsaufwand, der im Wesentlichen aus Kreditaufnahmen bei Banken, Kapitalmarkttransaktionen und sonstigen Finanzierungsinstrumenten resultierte, lag mit 11,8 Mio € niedriger als im Vorjahr (15,6 Mio €). Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten beliefen sich auf 4,1 Mio € (Vj. 3,7 Mio €).

Aus den Effekten aus Währungsumrechnung resultierte im Berichtsjahr ein positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von 13,7 Mio € (Vj. -14,8 Mio €). Gegenläufig entwickelten sich die Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen

Finanzinstrumenten und sonstige Bewertungseffekte mit einem Verlust in Höhe von -8,1 Mio € (Vj. Ertrag in Höhe von 0,9 Mio €). Hiervon entfiel auf die sonstigen Bewertungseffekte ein Ertrag in Höhe von 2,1 Mio € (Vj. 1,5 Mio €).

Steueraufwand

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergaben für das Geschäftsjahr 2021 einen Steueraufwand in Höhe von 155,6 Mio € (Vj. Steueraufwand in Höhe von 11,9 Mio €). Die Steuerquote beträgt 463,2% nach -3,4% im Vorjahr.

Die Steuerquote wurde durch nicht zahlungswirksame Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern in Höhe von insgesamt -94,1 Mio € (Vj. -102,9 Mio €) belastet, davon -40,1 Mio € (Vj. -3,3 Mio €) für Vorjahre. Zusätzlich wurde die Steuerquote wie im Vorjahr durch nicht abzugsfähige Betriebsausgaben und nicht anrechenbare ausländische Quellensteuern belastet. Im Berichtsjahr wirkten sich wie im Vorjahr Besteuerungsunterschiede im Ausland sowie Förderungen und Befreiungen positiv aus.

Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen

Das den Anteilseignern zuzurechnende Konzernergebnis verbesserte sich im Jahr 2021 um 254,7 Mio € auf -122,0 Mio € (Vj. -376,7 Mio €). Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie lag bei -3,05 € (Vj. n. a.) und entspricht dem verwässerten Ergebnis pro Aktie.

Mitarbeiter

Gegenüber 2020 sank die Anzahl der Mitarbeiter von Vitesco Technologies um 3.002 auf 37.488 Beschäftigte (Vj. 40.490).

Im Geschäftsbereich Electrification Technology erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter, im Wesentlichen im Bereich der Entwicklung, um 530. Dagegen führten gesunkene Produktionsvolumina und Effizienzsteigerungen in allen anderen Geschäftsbereichen zu einer Reduzierung von 3.547 Beschäftigten (Electronic Controls 1.001, Sensing & Actuation 1.415, Contract Manufacturing 1.131). Die Mitarbeiterzahl auf der Holding erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 15.

Mitarbeiter nach Regionen in %	2021	2020
Deutschland	26,4	26,0
Europa ohne Deutschland	27,6	27,2
Nordamerika	21,6	22,1
Asien	24,1	24,1
Übrige Länder	0,3	0,6

FINANZLAGE

- >Free Cashflow bei 113,3 Mio €
- >Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit bei 305,6 Mio €
- >Netto-Liquidität bei 345,1 Mio €

Cashflow-Überleitung

Das EBIT erhöhte sich gegenüber 2020 um 363,8 Mio € auf 39,5 Mio € (Vj. -324,3 Mio €).

Die Zinszahlungen erhöhten sich um 17,7 Mio € auf 37,1 Mio € (Vj. 19,4 Mio €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den Zinszahlungen für laufende Kreditzusagen im Rahmen der Konzernfinanzierung.

Die Auszahlungen für Ertragsteuern verringerten sich um 19,8 Mio € auf 151,2 Mio € (Vj. 171,0 Mio €).

Der zahlungsmittelwirksame Aufbau des Working Capital führte zu einem Mittelabfluss in Höhe von 7,8 Mio € (Vj. 179,3 Mio €). Dies resultierte aus einer Reduzierung der operativen Verbindlichkeiten in Höhe von 340,6 Mio € (Vj. Erhöhung um 335,1 Mio €) und dem Aufbau der Vorräte um 221,6 Mio € (Vj. Abbau um 33,6 Mio €). Gegenläufig wirkten der Abbau der operativen Forderungen in Höhe von 554,4 Mio € (Vj. Aufbau um 548,0 Mio €).

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich 2021 im Vorjahresvergleich um 424,8 Mio € auf 418,9 Mio € (Vj. Mittelabfluss von 5,9 Mio €) und erreichte 5,0% vom Umsatz (Vj. -0,1%).

Aus Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss in Höhe von 305,6 Mio € (Vj. 449,8 Mio €). Die Investitionen in Sachanlagen und Software erhöhten sich von 428,4 Mio € um 12,9 Mio € auf 441,3 Mio €. Der Saldo aus dem Erwerb und der Veräußerung von Gesellschaften und Geschäftsbereichen führte im Jahr 2021 zu einem Mittelzufluss in Höhe von 95,5 Mio € (Vj. Mittelabfluss in Höhe von 17,3 Mio €). Dieser Mittelzufluss ist hauptsächlich auf die weitere Trennung der Geschäftsbeziehungen im Rahmen der Abspaltung in Korea zurückzuführen.

Für das Geschäftsjahr 2021 ergab sich ein Free Cashflow in Höhe von 113,3 Mio € (Vj. -455,7 Mio €). Dies entspricht einer Erhöhung um 569,0 Mio € gegenüber dem Vorjahr.

Investitionen (Bilanzzugang)

Der Bilanzzugang für immaterielle Vermögenswerte belief sich im Geschäftsjahr 2021 auf 49,5 Mio € (Vj. 38,5 Mio €), für Sachanlagen abzüglich erhaltener Zuschüsse auf 422,8 Mio € (Vj. 425,2 Mio €) und für Leasing Nutzungswerte auf 158,2 Mio € (Vj. 51,6 Mio €). Die Investitionsquote beträgt 7,2% (Vj. 6,0%).

Finanzierung und Finanzschulden

Die Brutto-Finanzschulden lagen zum Jahresende 2021 mit 268,9 Mio € (Vj. 870,2 Mio €) um 601,3 Mio € unter dem Vorjahresniveau. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten lagen am 31. Dezember 2021 bei 0,0 Mio € (Vj. 30,7 Mio €).

Am 24. März 2021 haben die Vitesco Technologies Group AG und die Vitesco Technologies GmbH, Regensburg, einen Kreditrahmenvertrag über zwei revolvingierende Tranchen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 1.000,0 Mio € abgeschlossen. Dieser umfasst eine Kernkreditfazilität in Höhe von 750,0 Mio € und eine inkrementelle Kreditfazilität in Höhe von 250,0 Mio €. Die Kreditfazilitäten werden zur Finanzierung allgemeiner Unternehmenszwecke verwendet. Besichert sind die Kreditfazilitäten durch ein Sicherheitenpaket aus Anteilsverpfändungen, Verpfändung von Bankkonten sowie Abtretung von konzerninternen Forderungen der Vitesco Technologies GmbH und jeder wesentlichen Tochtergesellschaft. Ausgestaltet sind die Kreditfazilitäten mit einer anfänglichen Laufzeit von drei Jahren und mit Optionen, diese um maximal zwei Jahre zu verlängern. Sie enthalten bestimmte Covenants, Verpflichtungen und Kündigungsrechte.

Die kurzfristigen Finanzschulden reduzierten sich zum Jahresende 2021 um 619,1 Mio € auf 69,8 Mio € (Vj. 688,9 Mio €). Hintergrund war die Abspaltung des Vitesco Technologies Konzerns von der Continental AG in dessen Zuge die Finanzierung und der Cashpool aufgelöst wurden. Die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr um 6,1 Mio € auf 45,4 Mio € (Vj. 39,3 Mio €) gestiegen.

Vitesco Technologies verfügte am 31.12.2021 über eine Netto-Liquidität in Höhe von 345,1 Mio € und liegt damit um 60,6 Mio € unter dem Vorjahreswert von 405,7 Mio €. Die negative Gearing Ratio verändert sich leicht gegenüber dem Vorjahreswert und steht bei 12,8% (Vj. 15,3%).

Zum 31. Dezember 2021 verfügt der Vitesco Technologies Konzern über ein Liquiditätspolster in Höhe von insgesamt 1.614,0 Mio € (Vj. 658,4 Mio €), davon 614,0 Mio € (Vj. 255,0 Mio €) an flüssigen Mitteln sowie zugesagte, ungenutzte Kreditlinien im Volumen von 1.000,0 Mio € (Vj. 0,0 Mio €).

Im Vitesco Technologies Konzern sind die vorab genannten flüssigen Mittel teilweise beschränkt hinsichtlich verpfändeter Beträge sowie Guthaben in Ländern mit devisenrechtlichen Beschränkungen oder anderweitig erschwertem Zugang zu Liquidität. Steuern, die auf den Transfer von Geldvermögen von einem Land in ein anderes zu entrichten sind, werden im Regelfall nicht als eine Beschränkung der flüssigen Mittel verstanden. Zum 31. Dezember 2021 betragen die unbeschränkt verfügbaren flüssigen Mittel insgesamt 601,0 Mio € (Vj. 236,6 Mio €).

HERLEITUNG DER NETTO-LIQUIDITÄT

Mio €	31.12.2021	31.12.2020
Langfristige Finanzschulden	-199,1	-181,3
Kurzfristige Finanzschulden	-69,8	-688,9
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	–	1.020,9
Flüssige Mittel	614,0	255,0
Netto-Liquidität	345,1	405,7

VERMÖGENSLAGE

- > Eigenkapital bei 2.688,3 Mio €
- > Eigenkapitalquote bei 36,3%
- > Gearing Ratio bei -12,8%

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme verringerte sich zum 31. Dezember 2021 gegenüber dem Vorjahresstichtag um 653,6 Mio € auf 7.408,1 Mio € (Vj. 8.061,7 Mio €). Der Goodwill in Höhe von 803,0 Mio € hat sich im Vergleich zum Vorjahreswert von 785,2 Mio € um 17,8 Mio € wechselkursbedingt erhöht. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich um 9,0 Mio € auf 173,5 Mio € (Vj. 164,5 Mio €). Die Sachanlagen sind um 86,9 Mio € auf 2.544,9 Mio € gestiegen (Vj. 2.458,0 Mio €). Ein hoher Anteil der Investitionen entfällt auf die durch die Abspaltung bedingten Zugänge in Nutzungswerte im Bereich Grundstücke und Bauten in Deutschland, Frankreich, China und Indien. Darin enthalten sind auch die Investitionen für die Entflechtung der Produktionsanlagen aus dem Continental Konzern und die Erweiterung der Produktionskapazitäten an den Standorten in China, Ungarn, Tschechien und Deutschland. Im Geschäftsjahr 2021 wurden Wertaufholungen in Höhe von 124,8 Mio € (Vj. 2,4 Mio €) erfasst. Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich um 3,3 Mio € auf 269,3 Mio € (Vj. 266,0 Mio €). Das Vorratsvermögen stieg um 243,9 Mio € auf 805,7 Mio € (Vj. 561,8 Mio €), die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 464,7 Mio € auf 1.518,9 Mio € (Vj. 1.983,6 Mio €). Die kurzfristigen derivativen Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen sanken um 1.007,5 Mio € auf 26,5 Mio € (Vj. 1.034,0 Mio €), aufgrund der Abspaltung im dritten Quartal 2021 von der Continental AG und Auflösung der Finanzierung und des Cashpoolings über den Continental Konzern. Die flüssigen Mittel sind mit 614,0 Mio € um 359,0 Mio € höher als am Vorjahresstichtag (Vj. 255,0 Mio €).

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahreswert um 146,5 Mio € auf 3.879,1 Mio € (Vj. 3.732,6 Mio €). Bezogen auf die einzelnen Bilanzposten ist dies im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Sachanlagen um 86,9 Mio € auf 2.544,9 Mio € (Vj. 2.458,0 Mio €), des Goodwill um 17,8 Mio € auf 803,0 Mio € (Vj. 785,2 Mio €) und der sonstigen immateriellen Vermögenswerte um 9,0 Mio € auf 173,5 Mio € (Vj. 164,5 Mio €) sowie der aktiven latenten Steuern um 3,3 Mio € auf 269,3 Mio € (Vj. 266,0 Mio €).

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich um 800,1 Mio € auf 3.529,0 Mio € (Vj. 4.329,1 Mio €). Die Vorräte stiegen im Berichtsjahr um 243,9 Mio € auf 805,7 Mio € (Vj. 561,8 Mio €). Der Anstieg ist bedingt durch steigende Materialpreise im Bereich der Halbleiter im zweiten Halbjahr 2021 und gestiegene Energie- und Logistikkosten sowie erhöhten Lagerbestand. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 464,7 Mio € auf 1.518,9 Mio € (Vj. 1.983,6 Mio €). Aufgrund der Auflösung der Finanzierung und des Cashpoolings über den Continental Konzern im dritten Quartal 2021 sanken die kurzfristigen derivativen Finanzinstrumente und verzinslichen Anlagen um 1.007,5 Mio €. Die flüssigen Mittel stiegen um 359,0 Mio € auf 614,0 Mio € (Vj. 255,0 Mio €).

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist mit 2.688,3 Mio € (Vj. 2.648,6 Mio €) um 39,7 Mio € höher als im Vorjahr. Zum 31. Dezember 2020 wurde das Eigenkapital als kombiniertes Eigenkapital der Continental AG zuzurechnendes investiertes Eigenkapital ausgewiesen. Aufgrund des Abspaltungsvertrags zum 15. September 2021 übertrug die Continental AG ihre Beteiligungen am Vitesco Technologies Konzern auf die Vitesco Technologies Group AG. Im Zuge der Spaltungskapitalerhöhung wurde das gezeichnete Kapital der Vitesco Technologies Group AG von 50.000 € auf 100,1 Mio € erhöht. Als Folge der Abspaltung und dem Übergang vom kombinierten Abschluss wurde das dem Continental Konzern zuzurechnende investierte Eigenkapital auf die Positionen gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage und einbehaltene Ergebnisse aufgeteilt.

Am 25. Juni 2021 haben die Vitesco Technologies 1. Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Frankfurt am Main, und die Vitesco Technologies 2. Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Regensburg (vormals: Hannover), die ausstehenden 3,56% Minderheiten an der Vitesco Technologies GmbH, Regensburg, für einen Kaufpreis von 121,0 Mio € erworben. Der sukzessive Erwerb wurde im Eigenkapital erfasst.

Eigenkapitalmindernd wirkte das den Anteilseignern zuzurechnende Konzernergebnis in Höhe von -122,0 Mio €. Die erfolgsneutralen Rücklagen erhöhten sich um 282,7 Mio € auf -125,3 Mio € (Vj. -408,0 Mio €). Die Gearing Ratio veränderte sich von 15,3% auf 12,8%. Die Eigenkapitalquote stieg auf 36,3% (Vj. 32,9%).

Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten stiegen um 11,5 Mio € auf 1.502,4 Mio € (Vj. 1.490,9 Mio €). Dies ist auf die Erhöhung der langfristigen Finanzschulden um 17,8 Mio € auf 199,1 Mio € (Vj. 181,3 Mio €) zurückzuführen. Die langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer haben sich im Wesentlichen aufgrund von Zinssatzänderungen um 57,2 Mio € auf 866,4 Mio € (Vj. 923,6 Mio €) verringert. Die langfristigen Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen sind im Wesentlichen aufgrund von Änderungen der Strukturrückstellungen für die laufenden Strukturanpassungen und Transformation sowie Gewährleistungen um 66,8 Mio € auf 273,1 Mio € (Vj. 339,9 Mio €) gesunken.

Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten verringerten sich um 704,8 Mio € auf 3.217,4 Mio € (Vj. 3.922,2 Mio €). Reduzierend wirkten insbesondere die kurzfristigen Finanzschulden, die um 619,1 Mio € auf 69,8 Mio € gesunken sind (Vj. 688,9 Mio €). Der Rückgang resultiert in Höhe von 617,5 Mio € aus der beiderseitigen Ablösung der Finanzierung und des Cashpooling durch den Continental Konzern. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 257,3 Mio € auf 1.958,2 Mio € (Vj. 2.215,5 Mio €). Dem gegenüber steht eine Erhöhung der kurzfristigen Rückstellungen für kurzfristige Gewährleistungsrückstellungen und übrige Rückstellungen um 64,5 Mio € auf 504,5 Mio € (Vj. 440,0 Mio €).

Operative Aktiva

Die operativen Aktiva verringerten sich zum 31. Dezember 2021 im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 67,9 Mio € auf 2.567,6 Mio € (Vj. 2.635,5 Mio €).

Das Working Capital erhöhte sich um 36,5 Mio € auf 366,4 Mio € (Vj. 329,9 Mio €). Diese Entwicklung ist auf den Rückgang der operativen Verbindlichkeiten um 257,3 Mio € auf 1.958,2 Mio € (Vj. 2.215,5 Mio €) sowie der operativen Forderungen um 464,7 Mio € auf 1.518,9 Mio € (Vj. 1.983,6 Mio €) zurückzuführen. Außerdem erhöhten sich die Vorräte um 243,9 Mio € auf 805,7 Mio € (Vj. 561,8 Mio €).

Die operativen langfristigen Vermögenswerte wiesen einen Betrag von 3.577,1 Mio € (Vj. 3.451,6 Mio €) auf und lagen damit um 125,5 Mio € über dem Vorjahreswert. Der Goodwill erhöhte sich wechselkursbedingt um 17,8 Mio € auf 803,0 Mio € (Vj. 785,2 Mio €). Das Sachanlagevermögen stieg um 86,9 Mio € auf 2.544,9 Mio € (Vj. 2.458,0 Mio €). Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich um 9,0 Mio € auf 173,5 Mio € (Vj. 164,5 Mio €). Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) in Höhe von 2,7 Mio € (Vj. 9,1 Mio €) wirkten sich wertmindernd auf die immateriellen Vermögenswerte aus.

Konsolidierungskreisveränderungen hatten auf Konzernebene keine nennenswerten Zu- oder Abgänge operativer Aktiva zur Folge.

Wechselkurseffekte erhöhten den Gesamtbestand der operativen Aktiva des Konzerns um 139,0 Mio € (Vj. Verminderung um 104,5 Mio €).

Die durchschnittlichen operativen Aktiva verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 359,4 Mio € auf 2.448,7 Mio € (Vj. 2.808,1 Mio €).

KONZERNBILANZ

Aktiva in Mio €	31.12.2021	31.12.2020
Goodwill	803,0	785,2
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	173,5	164,5
Sachanlagen	2.544,9	2.458,0
Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	16,9	15,9
Langfristige übrige Vermögenswerte	340,8	309,0
Langfristige Vermögenswerte	3.879,1	3.732,6
Vorräte	805,7	561,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.518,9	1.983,6
Kurzfristige übrige Vermögenswerte	590,4	1.528,7
Flüssige Mittel	614,0	255,0
Kurzfristige Vermögenswerte	3.529,0	4.329,1
Bilanzsumme	7.408,1	8.061,7

Passiva in Mio €	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapital	2.688,3	2.648,6
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.502,4	1.490,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.958,2	2.215,5
Kurzfristige sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.259,2	1.706,7
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	3.217,4	3.922,2
Bilanzsumme	7.408,1	8.061,7
Netto-Finanzschulden	345,1	405,7
Gearing Ratio in %	12,8	15,3

ÜBERLEITUNG ZU OPERATIVEN AKTIVA 2021

Mio €	Electrification Technology	Electronic Controls	Sensing & Actuation	Contract Manufacturing	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Summe Aktiva	614,6	2.886,9	2.173,7	412,8	1.320,1	7.408,1
Flüssige Mittel	–	–	–	–	614,0	614,0
Kurz- und langfristige derivative Finanzinstrumente, verzinsliche Anlagen	–	–	–	–	40,9	40,9
Andere finanzielle Vermögenswerte	2,0	38,6	9,3	0,5	–	50,4
Abzüglich finanzieller Vermögenswerte	2,0	38,6	9,3	0,5	654,9	705,3
Abzüglich sonstiger nicht operativer Vermögenswerte	0,3	3,7	1,8	0,6	362,4	368,8
Aktive latente Steuern	–	–	–	–	269,3	269,3
Ertragsteuerforderungen	–	–	–	–	29,1	29,1
Abzüglich Ertragsteuervermögen	–	–	–	–	298,4	298,4
Segmentvermögen	612,3	2.844,6	2.162,6	411,7	4,4	6.035,6
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	456,2	1.933,9	1.491,4	280,5	557,9	4.719,9
Kurz- und langfristige Finanzschulden	–	–	–	–	268,9	268,9
Zins- und andere finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–
Abzüglich finanzieller Verbindlichkeiten	–	–	–	–	268,9	268,9
Passive latente Steuern	–	–	–	–	57,0	57,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	–	–	–	–	83,2	83,2
Abzüglich Ertragsteuerverpflichtungen	–	–	–	–	140,2	140,2
Abzüglich sonstiger nicht operativer Verbindlichkeiten	89,1	382,5	307,5	2,8	60,9	842,8
Segment-schulden	367,1	1.551,4	1.183,9	277,7	87,9	3.468,0
Operative Aktiva	245,2	1.293,2	978,7	134,0	-83,5	2.567,6

ÜBERLEITUNG ZU OPERATIVEN AKTIVA 2020

Mio €	Electrification Technology	Electronic Controls	Sensing & Actuation	Contract Manufacturing	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Summe Aktiva	422,9	3.075,2	2.116,9	534,8	1.911,9	8.061,7
Flüssige Mittel	–	–	–	–	255,0	255,0
Kurz- und langfristige derivative Finanzinstrumente, verzinsliche Anlagen	–	–	–	–	1.045,2	1.045,2
Andere finanzielle Vermögenswerte	0,3	19,5	8,1	0,4	0,9	29,2
Abzüglich finanzieller Vermögenswerte	0,3	19,5	8,1	0,4	1.301,1	1.329,4
Abzüglich sonstiger nicht operativer Vermögenswerte	-0,0	1,6	1,7	0,4	291,2	294,9
Aktive latente Steuern	–	–	–	–	266,0	266,0
Ertragsteuerforderungen	–	–	–	–	14,3	14,3
Abzüglich Ertragsteuervermögen	–	–	–	–	280,3	280,3
Segmentvermögen	422,6	3.054,1	2.107,1	534,0	39,3	6.157,1
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	451,1	2.225,1	1.412,3	258,8	1.065,8	5.413,1
Kurz- und langfristige Finanzschulden	–	–	–	–	870,2	870,2
Zins- und andere finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	–	–	2,2	2,2
Abzüglich finanzieller Verbindlichkeiten	–	–	–	–	872,4	872,4
Passive latente Steuern	–	–	–	–	36,8	36,8
Ertragsteuerverbindlichkeiten	–	–	–	–	86,8	86,8
Abzüglich Ertragsteuerverpflichtungen	–	–	–	–	123,6	123,6
Abzüglich sonstiger nicht operativer Verbindlichkeiten	96,1	416,7	337,9	3,8	41,0	895,5
Segmentschulden	355,0	1.808,4	1.074,4	255,0	28,8	3.521,6
Operative Aktiva	67,6	1.245,7	1.032,7	279,0	10,5	2.635,5

ENTWICKLUNG DES GESCHÄFTSBEREICHS ELECTRIFICATION TECHNOLOGY

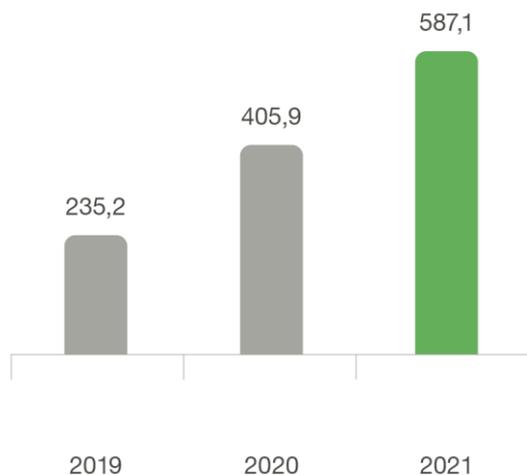
- >Umsatzanstieg um 44,6%
- >Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 44,8%
- >Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 21,0%

Absatz

Das Absatzvolumen im Geschäftsbereich Electrification Technology lag im Jahr 2021 über dem Vorjahresniveau. In den Produktlinien High Voltage Drives, High Voltage Electronics und Mild Hybrid Drive stiegen die Umsätze gegenüber dem Vorjahr, wogegen der Umsatz in der Produktlinie Battery auf dem Vorjahresniveau verblieb. Die Absatzsteigerungen in den Produktlinien sind auf die zunehmende Durchdringung im Bereich der Elektrifizierung im Fahrzeugantriebsstrang zurückzuführen.

Umsatz

2021 stieg der Umsatz des Geschäftsbereichs Electrification Technology im Vergleich zum Vorjahr um 44,6% auf 587,1 Mio € (Vj. 405,9 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 44,8%.



Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt)

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Geschäftsbereichs Electrification Technology verbesserte sich im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 72,7 Mio € bzw. 21,0% auf -273,0 Mio € (Vj. -345,7 Mio €) und entspricht -46,5% (Vj. -85,2%) des bereinigten Umsatzes.

Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT)

Der Geschäftsbereich Electrification Technology verzeichnete 2021 einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) im Vergleich zum Vorjahr um 167,2 Mio € bzw. 41,7% auf -233,7 Mio € (Vj. -400,9 Mio €). Die Umsatzrendite verbesserte sich auf -39,8% (Vj. -98,8%).

Für den Geschäftsbereich Electrification Technology betrug der Ertrag durch Sondereffekte im Jahr 2021 insgesamt 39,3 Mio €. Im Vorjahr lag die Belastung bei 55,2 Mio €. Zu weiteren Details verweisen wir auf unsere Erläuterungen zu den Sondereffekten 2021 und 2020 in dem Kapitel Ertragslage.

Die Kapitalrendite (ROCE) lag bei -635,1% (Vj. -303,5%).

Beschaffung

Der Beschaffungsmarkt für den Geschäftsbereich Electrification Technology war im Jahr 2021 herausfordernd. Kontinuierlich steigende Rohstoffpreise wirkten sich negativ auf die Kostenstruktur des abgelaufenen Jahres aus. Das betraf vor allem Seltene Erden, Kupfer, Stahl und Halbleiterbauelemente.

Forschung und Entwicklung

Die Kosten für Forschung und Entwicklung (netto) stiegen gegenüber dem Vorjahr um 50,2 Mio € bzw. 26,5% auf 239,3 Mio € (Vj. 189,1 Mio €) und lagen damit bei 40,8% vom Umsatz (Vj. 46,6%).

Abschreibungen

Die Abschreibungen verringerten sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 um 106,6 Mio € auf -32,5 Mio € (Vj. 74,1 Mio €) und betragen -5,5% vom Umsatz (Vj. 18,3%). Maßgeblich darin enthalten ist eine Wertaufholung von 121,7 Mio €, die auf Grundlage des jährlichen Wertminderungstests nach IAS 36, Wertminderungen, ermittelt wurde.

Operative Aktiva

Die operativen Aktiva des Geschäftsbereichs Electrification Technology stiegen zum 31. Dezember 2021 im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 177,6 Mio € auf 245,2 Mio € (Vj. 67,6 Mio €).

Das negative Working Capital reduzierte sich um 12,1 Mio € auf -61,8 Mio € (Vj. -73,9 Mio €). Im Vorratsbereich kam es zu einem Bestandsaufbau von 33,0 Mio € auf 91,2 Mio € (Vj. 58,2 Mio €). Die operativen Forderungen verringerten sich zum

Stichtag um 26,4 Mio € auf 112,3 Mio € (Vj. 138,7 Mio €). Die operativen Verbindlichkeiten sanken um 5,6 Mio € auf 265,2 Mio € (Vj. 270,8 Mio €).

Die operativen langfristigen Vermögenswerte wiesen einen Betrag von 374,9 Mio € (Vj. 208,0 Mio €) auf und lagen damit um 166,9 Mio € über dem Vorjahreswert. Das Sachanlagevermögen lag mit 360,6 Mio € um 156,7 Mio € über dem Vorjahresniveau von 203,9 Mio €. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich um 1,1 Mio € auf 1,7 Mio € (Vj. 0,6 Mio €).

Electrification Technology in Mio €	2021	2020	Δ in %
Umsatz	587,1	405,9	44,6
EBITDA	-266,2	-326,8	18,5
in % vom Umsatz	-45,3	-80,5	
EBIT	-233,7	-400,9	41,7
in % vom Umsatz	-39,8	-98,8	
Forschungs- und Entwicklungskosten (netto)	239,3	189,1	26,5
in % vom Umsatz	40,8	46,6	
Abschreibungen ¹	-32,5	74,1	-143,9
davon Wertminderungen ²	-57,2	51,6	-210,9
Operative Aktiva (zum 31.12.)	245,2	67,6	262,7
Operative Aktiva (Durchschnitt)	36,8	132,1	-72,1
Kapitalrendite (ROCE) in %	-635,1	-303,5	
Investitionen ³	135,6	121,5	11,6
in % vom Umsatz	23,1	29,9	
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.12.) ⁴	4.025	3.495	15,2
Umsatz bereinigt ⁵	587,1	405,9	44,6
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	-273,0	-345,7	21,0
in % des bereinigten Umsatzes	-46,5	-85,2	

1) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3) Investitionen in Sachanlagen und Software, inklusive IFRS 16, Leasingverhältnisse.

4) Ohne Auszubildende.

5) Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6) Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Wechselkurseffekte wirkten sich im Berichtsjahr mit 8,4 Mio € erhöhend (Vj. erhöhend um 2,2 Mio €) auf den Gesamtbestand der operativen Aktiva des Geschäftsbereichs Electrification Technology aus.

Die durchschnittlichen operativen Aktiva des Geschäftsbereichs Electrification Technology reduzierten sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 um 95,3 Mio € auf 36,8 Mio € (Vj. 132,1 Mio €).

Investitionen (Bilanzzugang)

Der Bilanzzugang des Geschäftsbereichs Electrification Technology erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 14,1 Mio € auf 135,6 Mio € (Vj. 121,5 Mio €).

Die Investitionsquote belief sich auf 23,1% (Vj. 29,9%). Neben dem Ausbau von Fertigungskapazitäten in Europa wurden die Produktionsanlagen in Asien erweitert. Der Schwerpunkt der Investitionen lag auf dem Ausbau der Produktionskapazitäten für alle Produktlinien. Darüber hinaus erhöhten sich die langfristigen Mietverträge (IFRS 16, Leasingverhältnisse) für Produktions-, Entwicklungs- und Bürogebäude.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiteranzahl des Geschäftsbereichs Electrification Technology stieg um 530 auf 4.025 Personen (Vj. 3.495). Der Anstieg bei den Mitarbeitern ist im Wesentlichen zurückzuführen auf den Personalbedarf aufgrund der gestiegenen Anzahl von Kundenapplikationsprojekten.

ENTWICKLUNG DES GESCHÄFTSBEREICHS ELECTRONIC CONTROLS

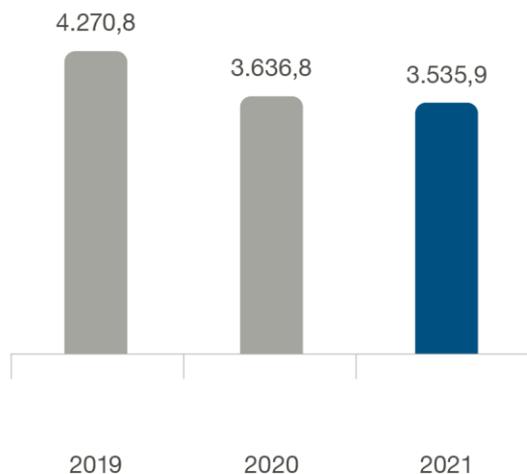
- >Umsatzrückgang um 2,8%
- >Rückgang des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 2,8%
- >Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 36,9%

Absatz

Im Geschäftsbereich Electronic Controls lag das Absatzvolumen in den Produktlinien Electronics und Drivetrain, bedingt durch die Halbleiterkrise, unter dem Vorjahresniveau. In den Produktlinien Hydraulics und Turbocharger bewegte sich der Absatz auf dem Niveau des Vorjahres. Die Produktlinie Non-Automotive konnte im schwierigen Marktumfeld deutlich wachsen.

Umsatz

2021 reduzierte sich der Umsatz des Geschäftsbereichs Electronic Controls im Vergleich zum Vorjahr um 2,8% auf 3.535,9 Mio € (Vj. 3.636,8 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Rückgang um 2,8%.



Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt)

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Geschäftsbereichs Electronic Controls erhöhte sich im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 31,6 Mio € bzw. 36,9% auf 117,2 Mio € (Vj. 85,6 Mio €) und entspricht 3,3% (Vj. 2,4%) des bereinigten Umsatzes.

Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT)

Der Geschäftsbereich Electronic Controls verzeichnete 2021 einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) im Vergleich zum Vorjahr um 90,4 Mio € auf 63,8 Mio € (Vj. -26,6 Mio €). Die Umsatzrendite verbesserte sich auf 1,8% (Vj. -0,7%).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) reduzierten das operative Ergebnis (EBIT) um 1,1 Mio € (Vj. 4,6 Mio €).

Für den Geschäftsbereich Electronic Controls beträgt die Belastung durch Sondereffekte im Jahr 2021 insgesamt 52,3 Mio € (Vj. 107,6 Mio €). Zu weiteren Details verweisen wir auf unsere Erläuterungen zu den Sondereffekten 2021 und 2020 in dem Kapitel Ertragslage.

Die Kapitalrendite (ROCE) lag bei 5,4% (Vj. -2,1%).

Beschaffung

Der Beschaffungsmarkt für den Geschäftsbereich Electronic Controls wurde im Jahr 2021 im Wesentlichen von der Krise für Halbleiterbauelemente bestimmt. Daraus resultierten erhöhte Materialpreise sowie Beschaffungs- und Logistikkosten, die sich wiederum negativ auf die variable Kostenstruktur des abgelaufenen Jahres auswirkten.

Forschung und Entwicklung

Die Kosten für Forschung und Entwicklung (netto) sanken gegenüber dem Vorjahr um 30,3 Mio € bzw. 10,4% auf 260,4 Mio € (Vj. 290,7 Mio €) und lagen damit bei 7,4% vom Umsatz (Vj. 8,0%).

Abschreibungen

Die Abschreibungen stiegen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 um 17,0 Mio € auf 275,6 Mio € (Vj. 258,6 Mio €) und betragen 7,8% vom Umsatz (Vj. 7,1%). Darin enthalten sind 2021 insgesamt Wertminderungen in Höhe von 18,1 Mio € (Vj. 9,0 Mio €).

Operative Aktiva

Die operativen Aktiva des Geschäftsbereichs Electronic Controls erhöhten sich zum 31. Dezember 2021 im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 47,5 Mio € auf 1.293,2 Mio € (Vj. 1.245,7 Mio €).

Das Working Capital erhöhte sich um 9,5 Mio € auf 241,9 Mio € (Vj. 232,4 Mio €). Im Vorratsbereich kam es zu einem Bestandsaufbau von 87,4 Mio € auf 311,2 Mio € (Vj. 223,8 Mio €). Die operativen Forderungen verringerten sich zum Stichtag um 311,0 Mio € auf 728,3 Mio € (Vj. 1.039,3 Mio €). Die operativen Verbindlichkeiten sanken um 233,0 Mio € auf 797,6 Mio € (Vj. 1.030,6 Mio €).

Electronic Controls in Mio €	2021	2020	Δ in %
Umsatz	3.535,9	3.636,8	-2,8
EBITDA	339,4	232,0	46,3
in % vom Umsatz	9,6	6,4	
EBIT	63,8	-26,6	339,8
in % vom Umsatz	1,8	-0,7	
Forschungs- und Entwicklungskosten (netto)	260,4	290,7	-10,4
in % vom Umsatz	7,4	8,0	
Abschreibungen ¹	275,6	258,6	6,6
davon Wertminderungen ²	18,1	9,0	101,1
Operative Aktiva (zum 31.12.)	1.293,2	1.245,7	3,8
Operative Aktiva (Durchschnitt)	1.191,1	1.291,8	-7,8
Kapitalrendite (ROCE) in %	5,4	-2,1	
Investitionen ³	271,3	174,5	55,5
in % vom Umsatz	7,7	4,8	
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.12.) ⁴	15.685	16.686	-6,0
Umsatz bereinigt ⁵	3.535,9	3.636,8	-2,8
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	117,2	85,6	36,9
in % des bereinigten Umsatzes	3,3	2,4	

1) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3) Investitionen in Sachanlagen und Software, inklusive IFRS 16, Leasingverhältnisse.

4) Ohne Auszubildende.

5) Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6) Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Die operativen langfristigen Vermögenswerte wiesen einen Betrag von 1.758,3 Mio € (Vj. 1.731,3 Mio €) auf und lagen damit um 27,0 Mio € unter dem Vorjahreswert. Der Goodwill stieg währungsbedingt um 11,6 Mio € auf 483,7 Mio € (Vj. 472,1 Mio €). Das Sachanlagevermögen erhöhte sich um 6,5 Mio € auf 1.093,6 Mio € (Vj. 1.087,1 Mio €). Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte stiegen um 4,6 Mio € auf 153,9 Mio € (Vj. 149,3 Mio €).

Wechselkurseffekte wirkten sich im Berichtsjahr mit 61,7 Mio € erhöhend (Vj. vermindert um 51,6 Mio €) auf den Gesamtbestand der operativen Aktiva des Geschäftsbereichs Electronic Controls aus.

Die durchschnittlichen operativen Aktiva des Geschäftsbereichs Electronic Controls verringerten sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 um 100,7 Mio € auf 1.191,1 Mio € (Vj. 1.291,8 Mio €).

Investitionen (Bilanzzugang)

Der Bilanzzugang des Geschäftsbereichs Electronic Controls erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 96,8 Mio € auf 271,3 Mio € (Vj. 174,5 Mio €). Die Investitionsquote beträgt 7,7% (Vj. 4,8%). Der Schwerpunkt der Investitionen lag bei neuen Projekten der Produktlinien Drivetrain und Electronics, darüber hinaus gab es Nachholeffekte aus 2020. Weitere Investitionen waren bedingt durch die Übernahme langfristiger Mietverträge (IFRS 16, Leasingverhältnisse) für Entwicklungs- und Bürogebäude von Continental.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Electronic Controls verringerte sich um 1.001 Beschäftigte auf 15.685 (Vj. 16.686). Der Rückgang der Mitarbeiterzahlen resultierte im Wesentlichen aus den fortlaufenden Anpassungen im Rahmen der Transformation.

ENTWICKLUNG DES GESCHÄFTSBEREICHS SENSING & ACTUATION

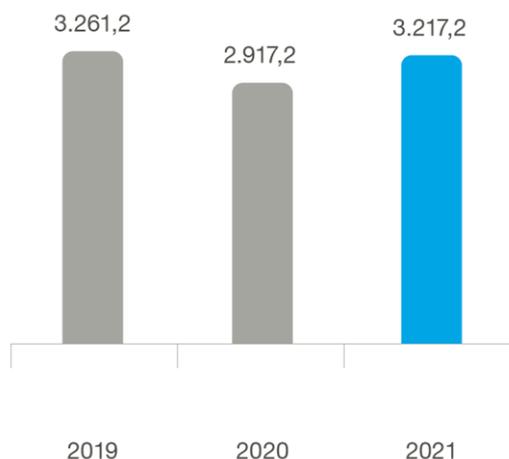
- >Umsatzanstieg um 10,3%
- >Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 10,8%
- >Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 150,0%

Absatz

Im Geschäftsbereich Sensing & Actuation lag das Absatzvolumen im Jahr 2021 deutlich über dem Vorjahresniveau. Vor allem die Verkaufszahlen von NOx Sensoren in der Produktlinie Exhaust & Emission Sensors sind im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegen. Der Absatz von Druck-, Temperatur-, Fluid-, Klopff- und Door-Handle Sensoren der Produktlinie Transmission & Engine Sensors stieg nur leicht gegenüber dem Vorjahr. Die Produktlinie Actuators konnte im abgelaufenen Jahr deutlich mehr Produkte für Elektroautos und Plug-In Hybridfahrzeuge aus den Bereichen Thermal-Management und Tankentlüftungssysteme verkaufen. Bei der Produktlinie Catalysts & Filters stiegen die Verkaufszahlen vor allem im indischen Zweiradmarkt deutlich. Die steigende Nachfrage nach Elektro-/ Plug-In-Hybrid-Fahrzeugen und nach moderner Abgasnachbehandlung für Lkws, Pkws und Motorräder waren die Hauptgründe dafür, dass der Geschäftsbereich Sensing & Actuation trotz anhaltender Schwierigkeiten auf den Beschaffungsmärkten den Absatz gegenüber 2020 steigern konnte. Der Absatz der Produktlinie Vitesco Technologies Aftermarket konnte deutlich gesteigert werden.

Umsatz

2021 stieg der Umsatz des Geschäftsbereichs Sensing & Actuation im Vergleich zum Vorjahr um 10,3% auf 3.217,2 Mio € (Vj. 2.917,2 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 10,8%.



Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt)

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Geschäftsbereichs Sensing & Actuation stieg im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 161,5 Mio € bzw. 150,0% auf 269,2 Mio € (Vj. 107,7 Mio €) und entspricht 8,4% (Vj. 3,7%) des bereinigten Umsatzes.

Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT)

Der Geschäftsbereich Sensing & Actuation verzeichnete 2021 einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) im Vergleich zum Vorjahr um 190,7 Mio € auf 236,5 Mio € (Vj. 45,8 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 7,4% (Vj. 1,6%).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) reduzierten das operative Ergebnis (EBIT) um 1,6 Mio € (Vj. 4,5 Mio €).

Für den Geschäftsbereich Sensing & Actuation beträgt die Belastung durch Sondereffekte im Jahr 2021 insgesamt 31,1 Mio € (Vj. 60,0 Mio €). Zu weiteren Details verweisen wir auf unsere Erläuterungen zu den Sondereffekten 2021 und 2020 in dem Kapitel Ertragslage.

Die Kapitalrendite (ROCE) lag bei 22,5% (Vj. 3,9%).

Beschaffung

Der Beschaffungsmarkt für den Geschäftsbereich Sensing & Actuation war im Jahr 2021 sehr herausfordernd. Kontinuierlich steigende Rohstoffpreise wirkten sich negativ auf die Kostenstruktur des abgelaufenen Jahres aus. Speziell die weltweit sehr hohe Nachfrage nach Elektronikkomponenten bei gleichzeitig eingeschränkter Verfügbarkeit dieser Bauteile führte zu Lieferengpässen und Mehrkosten in der Beschaffung.

Forschung und Entwicklung

Die Kosten für Forschung und Entwicklung (netto) stiegen gegenüber dem Vorjahr um 5,9 Mio € bzw. 3,1% auf 193,3 Mio € (Vj. 187,4 Mio €) und lagen damit bei 6,0% (Vj. 6,4%) vom Umsatz.

Abschreibungen

Die Abschreibungen erhöhten sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 um 4,0 Mio € auf 186,4 Mio € (Vj. 182,4 Mio €) und betragen 5,8% vom Umsatz (Vj. 6,3%). Darin enthalten sind 2021 insgesamt Wertminderungen in Höhe von 10,7 Mio € (Vj. 15,7 Mio €).

Operative Aktiva

Die operativen Aktiva des Geschäftsbereichs Sensing & Actuation verringerten sich zum 31. Dezember 2021 im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 54,0 Mio € auf 978,7 Mio € (Vj. 1.032,7 Mio €).

Das Working Capital reduzierte sich um 29,8 Mio € auf 154,9 Mio € (Vj. 184,7 Mio €). Im Vorratsbereich kam es zu einem Bestandsaufbau um 101,5 Mio € auf 301,1 Mio € (Vj. 199,6 Mio €). Die operativen Forderungen verringerten sich zum Stichtag um 69,7 Mio € auf 571,3 Mio € (Vj. 641,0 Mio €). Die operativen Verbindlichkeiten stiegen um 61,7 Mio € auf 717,6 Mio € (Vj. 655,9 Mio €).

Die operativen langfristigen Vermögenswerte wiesen einen Betrag von 1.247,7 Mio € (Vj. 1.227,1 Mio €) auf und erhöhten sich damit um 20,6 Mio €. Der Goodwill erhöhte sich aufgrund von Wechselkurseffekten um 6,2 Mio € auf 319,3 Mio € (Vj. 313,1 Mio €). Das Sachanlagevermögen lag mit 895,8 Mio € um 9,3 Mio € über dem Vorjahresniveau von 886,5 Mio €. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte stiegen um 6,4 Mio € auf 17,6 Mio € (Vj. 11,2 Mio €). Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) in Höhe von 1,6 Mio € (Vj. 4,5 Mio €) reduzierten den Wert der immateriellen Vermögenswerte.

Sensing & Actuation in Mio €	2021	2020	Δ in %
Umsatz	3.217,2	2.917,2	10,3
EBITDA	422,9	228,2	85,3
in % vom Umsatz	13,1	7,8	
EBIT	236,5	45,8	416,4
in % vom Umsatz	7,4	1,6	
Forschungs- und Entwicklungskosten (netto)	193,3	187,4	3,1
in % vom Umsatz	6,0	6,4	
Abschreibungen ¹	186,4	182,4	2,2
davon Wertminderungen ²	10,7	15,7	-31,8
Operative Aktiva (zum 31.12.)	978,7	1.032,7	-5,2
Operative Aktiva (Durchschnitt)	1.050,1	1.173,5	-10,5
Kapitalrendite (ROCE) in %	22,5	3,9	
Investitionen ³	182,8	164,3	11,3
in % vom Umsatz	5,7	5,6	
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.12.) ⁴	15.004	16.419	-8,6
Umsatz bereinigt ⁵	3.217,2	2.906,1	10,7
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	269,2	107,7	150,0
in % des bereinigten Umsatzes	8,4	3,7	

1) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3) Investitionen in Sachanlagen und Software, inklusive IFRS 16, Leasingverhältnisse.

4) Ohne Auszubildende.

5) Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6) Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Wechselkurseffekte wirkten sich im Berichtsjahr mit 56,9 Mio € erhöhend (Vj. vermindern um 43,6 Mio €) auf den Gesamtbestand der operativen Aktiva des Geschäftsbereichs Sensing & Actuation aus.

Die durchschnittlichen operativen Aktiva des Geschäftsbereichs Sensing & Actuation verringerten sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 um 123,4 Mio € auf 1.050,1 Mio € (Vj. 1.173,5 Mio €).

Investitionen (Bilanzzugang)

Der Bilanzzugang des Geschäftsbereichs Sensing & Actuation erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 18,5 Mio € auf 182,8 Mio € (Vj. 164,3 Mio €). Die Investitionsquote beträgt 5,7% (Vj. 5,6%).

Wesentliche Bilanzzugänge entfielen auf die Ausweitung von Fertigungskapazitäten für Elektrifizierungsprojekte sowie auf den Abschluss und die Verlängerung von langfristigen Mietverträgen (IFRS 16, Leasingverhältnisse) für Bürogebäude.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Sensing & Actuation reduzierte sich um 1.415 Beschäftigte auf 15.004 (Vj. 16.419). Dies resultierte im Wesentlichen aus der Anpassung an geringere Produktionsvolumina im vierten Quartal 2021 sowie Prozessverbesserungen und Produktivitätserhöhungen.

ENTWICKLUNG DES GESCHÄFTSBEREICHS CONTRACT MANUFACTURING

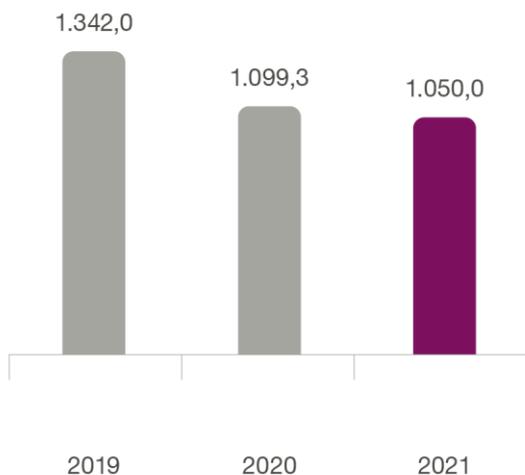
- >Umsatzrückgang um 4,5%
- >Rückgang des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 5,1%
- >Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 20,2%

Absatz

Aufgrund des volatilen Marktumfeldes, bedingt durch die COVID-19-Pandemie sowie der Bauteileverfügbarkeit wurde der Absatz im Vergleich zum Vorjahr unterschritten. Aus regionaler Sicht zeigt das Geschäft in Europa einen Anstieg und schließt das Gesamtjahr leicht über Vorjahresniveau ab. Asien und Nordamerika liegen deutlich unter dem Vorjahr.

Umsatz

2021 ging der Umsatz des Geschäftsbereichs Contract Manufacturing im Vergleich zum Vorjahr um 4,5% auf 1.050,0 Mio € (Vj. 1.099,3 Mio €) zurück. Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Rückgang um 5,1%.



Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt)

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Geschäftsbereichs Contract Manufacturing verringerte sich im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 10,8 Mio € bzw. 20,2% auf 42,7 Mio € (Vj. 53,5 Mio €) und entspricht 4,1% (Vj. 4,9%) des bereinigten Umsatzes.

Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT)

Der Geschäftsbereich Contract Manufacturing verzeichnete 2021 einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) im Vergleich zum Vorjahr um 50,7 Mio € bzw. 95,7% auf 103,7 Mio € (Vj. 53,0 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 9,9% (Vj. 4,8%).

Für den Geschäftsbereich Contract Manufacturing ergab sich ein Ertrag durch Sondereffekte im Jahr 2021 von insgesamt 61,0 Mio € (Vj. Aufwand in Höhe von 0,5 Mio €). Zu weiteren Details verweisen wir auf unsere Erläuterungen zu den Sondereffekten 2021 und 2020 in dem Kapitel Ertragslage.

Die Kapitalrendite (ROCE) lag bei 45,4% (Vj. 21,2%).

Beschaffung

Der Beschaffungsmarkt im Geschäftsjahr 2021 war geprägt durch eine geringe Verfügbarkeit von Elektronikkomponenten. Daraus resultierten erhöhte Materialpreise sowie Beschaffungs- und Logistikkosten, die sich wiederum negativ auf die variable Kostenstruktur des abgelaufenen Geschäftsjahres auswirkten.

Forschung und Entwicklung

Die Kosten für Forschung und Entwicklung (netto) sanken gegenüber dem Vorjahr um 14,1 Mio € und führten zu einem Ertrag in Höhe von 0,3 Mio € (Vj. Aufwand in Höhe von 13,8 Mio €).

Abschreibungen

Die Abschreibungen gingen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 um 7,3 Mio € auf 54,8 Mio € (Vj. 62,1 Mio €) zurück und betragen 5,2% vom Umsatz (Vj. 5,6%). Darin sind im Geschäftsjahr 2021 keine Wertminderungen enthalten (Vj. 0,3 Mio €).

Operative Aktiva

Die operativen Aktiva des Geschäftsbereichs Contract Manufacturing verringerten sich zum 31. Dezember 2021 im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 145,0 Mio € auf 134,0 Mio € (Vj. 279,0 Mio €).

Das Working Capital erhöhte sich um 32,5 Mio € auf 42,2 Mio € (Vj. 9,7 Mio €). Im Vorratsbereich kam es zu einem Bestandsaufbau um 22,0 Mio € auf 102,1 Mio € (Vj. 80,1 Mio €). Die operativen Forderungen verringerten sich zum Stichtag

um 52,1 Mio € auf 107,0 Mio € (Vj. 159,1 Mio €). Die operativen Verbindlichkeiten sanken um 62,6 Mio € auf 166,9 Mio € (Vj. 229,5 Mio €).

Die operativen langfristigen Vermögenswerte wiesen einen Betrag von 196,1 Mio € (Vj. 285,0 Mio €) auf und reduzierten sich damit um 88,9 Mio €. Das Sachanlagevermögen lag mit 194,9 Mio € um 85,6 Mio € unter dem Vorjahresniveau von 280,5 Mio €. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte verringerten sich um 3,1 Mio € auf 0,3 Mio € (Vj. 3,4 Mio €).

Contract Manufacturing in Mio €	2021	2020	Δ in %
Umsatz	1.050,0	1.099,3	-4,5
EBITDA	158,5	115,1	37,7
in % vom Umsatz	15,1	10,5	
EBIT	103,7	53,0	95,7
in % vom Umsatz	9,9	4,8	
Forschungs- und Entwicklungskosten (netto)	-0,3	13,8	102,2
in % vom Umsatz	-0,0	1,3	
Abschreibungen ¹	54,8	62,1	-11,8
davon Wertminderungen ²	–	0,3	–
Operative Aktiva (zum 31.12.)	134,0	279,0	-52,0
Operative Aktiva (Durchschnitt)	228,2	249,6	-8,6
Kapitalrendite (ROCE) in %	45,4	21,2	
Investitionen ³	9,7	19,6	-50,5
in % vom Umsatz	0,9	1,8	
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.12.) ⁴	2.759	3.890	-29,1
Umsatz bereinigt ⁵	1.050,0	1.099,3	-4,5
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	42,7	53,5	-20,2
in % des bereinigten Umsatzes	4,1	4,9	

1) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3) Investitionen in Sachanlagen und Software, inklusive IFRS 16, Leasingverhältnisse.

4) Ohne Auszubildende.

5) Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6) Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Wechselkurseffekte wirkten sich im Berichtsjahr mit 12,1 Mio € erhöhend (Vj. vermindert um 16,9 Mio €) auf den Gesamtbestand der operativen Aktiva des Geschäftsbereichs Contract Manufacturing aus.

Die durchschnittlichen operativen Aktiva des Geschäftsbereichs Contract Manufacturing verringerten sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 um 21,4 Mio € auf 228,2 Mio € (Vj. 249,6 Mio €).

Investitionen (Bilanzzugang)

Der Bilanzzugang des Geschäftsbereichs Contract Manufacturing reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,9 Mio € auf 9,7 Mio € (Vj. 19,6 Mio €). Die Investitionsquote beträgt 0,9% (Vj. 1,8%). Wesentliche Bilanzzugänge entfielen auf die Erhaltung und die selektive Erweiterung von Produktionskapazitäten.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Contract Manufacturing reduzierte sich um 1.131 Beschäftigte auf 2.759 (Vj. 3.890). Dies resultierte im Wesentlichen aus der Anpassung an geringere Produktionsvolumina sowie Prozessverbesserungen und Produktivitätserhöhungen. Des Weiteren ergab sich ein Mitarbeiterrückgang aus der voranschreitenden Entflechtung mit dem Continental Konzern.

DIE VITESCO TECHNOLOGIES GROUP AG – KURZFASSUNG NACH HGB

ERGÄNZEND ZUR KONZERNBERICHTERSTATTUNG ERLÄUTERN WIR HIER SEPARAT DIE ENTWICKLUNG DER MUTTERGESELLSCHAFT

Der Jahresabschluss der Vitesco Technologies Group AG wird – anders als der Konzernabschluss – nach deutschem Handelsrecht (HGB, AktG) aufgestellt. Der Lagebericht der Vitesco Technologies Group AG wird gemäß § 315 Abs. 5 HGB mit dem des Vitesco Technologies Konzerns zusammengefasst, weil die künftigen Risiken und Chancen der Muttergesellschaft und ihre voraussichtliche Entwicklung untrennbar mit dem Konzern verbunden sind. Ergänzend dient die nachfolgende Darstellung des Geschäftsverlaufs einschließlich des Geschäftsergebnisses sowie der Vermögens- und Finanzlage der Muttergesellschaft dem Verständnis für den Vorschlag des Vorstands zur Ergebnisverwendung.

Die Vitesco Technologies Group AG ist eine Holding, die im Vitesco Technologies Konzern die Governance-Funktion ausübt. Zum 31. Dezember 2021 waren 15 Mitarbeiter (Vj. 0 Mitarbeiter) bei der Vitesco Technologies Group AG angestellt.

Die Vitesco Technologies Group AG hält direkt oder indirekt Anteile an 44 Gesellschaften, einschließlich Minderheitsbeteiligungen. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Vitesco Technologies Group AG entsprechen im Wesentlichen denen des Vitesco Technologies Konzerns und werden in den Kapiteln zur Entwicklung der jeweiligen Geschäftsbereiche beschrieben.

Am 15. September 2021 erfolgte die Abspaltung der Vitesco Technologies Group AG von der Continental AG. Die Aktien der Vitesco Technologies Group AG wurden anschließend am 16. September 2021 an der Frankfurter Wertpapierbörse erstmalig notiert.

Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung der Vitesco Technologies Group AG nach HGB in Mio €	2021	2020
Umsatzerlöse	2,3	–
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-2,3	–
Bruttoergebnis vom Umsatz	0,0	–
Allgemeine Verwaltungskosten	-7,2	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	3,8	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-38,6	0,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	–
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,1	–
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.000,0	–
Ergebnis vor Steuern	-1.042,0	0,0
Sonstige Steuern	-8,4	–
Jahresfehlbetrag	-1.050,4	0,0

Umsatzerlöse stellen im Wesentlichen Weiterbelastungen von Verwaltungsleistungen sowie aus der Vermietung von Gebäuden an verbundene Unternehmen dar.

Entsprechend resultierten die Herstellungskosten aus diesen Verwaltungsleistungen beziehungsweise aus der Anmietung der Gebäude.

In den allgemeinen Verwaltungskosten wirkten im Geschäftsjahr 2021 die Kosten der Governance-Funktion der Vitesco Technologies Group AG für den Vitesco Technologies Konzern mit Personalaufwendungen, Aufwendungen für die abgeschlossene D&O Versicherung ab dem Zeitpunkt der Abspaltung sowie Aufwendungen für die Hauptversammlung, den Aufsichtsrat, den Abschlussprüfer der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und für die prüferische Durchsicht von Zwischenfinanzberichten.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist auf die hälftige Erstattung des aus der Abspaltung resultierenden Grunderwerbsteueraufwands durch die Continental AG zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 38,6 Mio € gestiegen. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus den gemäß Konzerntrennungvereinbarung von der Vitesco Technologies Group AG zu tragenden Kosten der Abspaltung und der Börsenzulassung.

Aufgrund der aktuell bestehenden vielfältigen Unsicherheiten im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung der Automobilzuliefererindustrie ergeben sich signifikante Planungsunsicherheiten. Vor diesem Hintergrund wurde zum Stichtag eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.000 Mio € erfasst.

Die sonstigen Steuern bestehen insbesondere aus der Versicherungsteuer und Grunderwerbsteuer.

Vermögens- und Finanzlage

Bilanz der Vitesco Technologies Group AG nach HGB (Kurzfassung) in Mio €	31.12.2021	31.12.2020
Aktiva in Mio €		
Finanzanlagen	3.655,2	–
Anlagevermögen	3.655,2	–
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	44,2	–
Guthaben bei Kreditinstituten	0,0	0,0
Umlaufvermögen	44,2	–
Rechnungsabgrenzungsposten	2,1	–
Bilanzsumme	3.701,5	0,0
Passiva in Mio €		
Eigenkapital	3.604,8	0,0
Rückstellungen	23,1	0,0
Verbindlichkeiten	73,6	–
Bilanzsumme	3.701,5	0,0

Die Veränderung des Anlagevermögens um 3.655,2 Mio € resultiert zum einem aus der Einbringung der Kommanditanteile der Vitesco Technologies 1. Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Frankfurt am Main, und der Vitesco Technologies 2. Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Regensburg (vormals Hannover), sowie der Geschäftsanteile an den Komplementärgesellschaften der Vitesco Technologies 1. Verwaltungs GmbH, Regensburg (vormals Hannover), und der Vitesco Technologies 2. Verwaltungs GmbH, Regensburg (vormals Hannover), von der Continental AG im Rahmen der Abspaltung. Zum anderem wurde eine Wertminderung auf Finanzanlagen vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind um 44,2 Mio € angestiegen. Dies ist größtenteils auf die Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 40,2 Mio € (Vj. 0,0 Mio €) zurückzuführen.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 2,1 Mio € resultiert aus der für das Geschäftsjahr 2022 bereits gezahlten Vermögensschadenhaftpflichtversicherung.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 3.604,8 Mio €. Der Anstieg resultiert aus der Einbringung der oben genannten Gesellschaften mit insgesamt 4.655,2 Mio €. Gegenläufig wirkte sich der im Geschäftsjahr entstandene Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.050,4 Mio € aus.

Die Rückstellungen setzen sich aus Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen zusammen. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthalten die Pensionszusagen an den Vorstand und an die Mitarbeiter der Vitesco Technologies Group AG. Die Steuerrückstellung umfasst die aus der Abspaltung resultierende Grunderwerbsteuer. Der Bilanzposten sonstige Rückstellungen beinhaltet im Wesentlichen Verpflichtungen aus Bonuszusagen sowie aus der Konzerntrennungsvereinbarung zu übernehmenden und bereits erbrachten Leistungen im Zusammenhang mit dem Börsengang.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten um 73,6 Mio € resultiert hauptsächlich aus der Begleichung der mit der Börsenzulassung zusammenhängenden Leistungen durch die Vitesco Technologies GmbH sowie aus der Weiterreichung der Umsatzsteuerforderung.

Chancen und Risiken

Die Geschäftsentwicklung der Vitesco Technologies Group AG unterliegt den gleichen Chancen und Risiken wie die des Vitesco Technologies Konzerns. An den Risiken ihrer Tochterunternehmen und Beteiligungen partizipiert die Vitesco Technologies Group AG grundsätzlich direkt oder indirekt entsprechend ihrer jeweiligen Beteiligungsquote.

Die Vitesco Technologies Group AG ist als Mutterunternehmen des Vitesco Technologies Konzerns in das konzernweite Risikomanagementsystem eingebunden. Die nach § 289 Abs. 4 HGB erforderliche Beschreibung des internen Kontrollsystems für die Vitesco Technologies Group AG erfolgt in dem Kapitel Risiko- und Chancenbericht.

Ausblick

Die Erwartungen für die Vitesco Technologies Group AG spiegeln sich aufgrund ihrer Verflechtung mit den Konzerngesellschaften in der Prognose des Konzerns wider. Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Vitesco Technologies Group AG ist abhängig von der Geschäftsentwicklung und den Ausschüttungen der Konzernunternehmen. Auf Grundlage der derzeitigen Planung erwarten wir ein verbessertes Jahresergebnis, jedoch auch für das Geschäftsjahr 2022 kein positives Beteiligungsergebnis und keinen Bilanzgewinn.

SONSTIGE ANGABEN

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Schlusserklärung zum Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG

Die Vitesco Technologies Group AG war im Geschäftsjahr 2021 ein von der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG, Herzogenaurach, Deutschland, abhängiges Unternehmen i. S. d. § 312 AktG. Der Vorstand der Vitesco Technologies Group AG hat deshalb gemäß § 312 Abs. 1 AktG einen Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt, der die folgende Schlusserklärung enthält:

„Wir erklären, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021 nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. In dem Umfang, in dem die Gesellschaft hierdurch benachteiligt worden ist, wurde ihr vor Ablauf des Geschäftsjahres 2021 als Ausgleich ein Rechtsanspruch auf einen adäquaten Vorteil eingeräumt. Dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, ist die Gesellschaft nicht benachteiligt worden.“

ERGÄNZENDE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN GEMÄß § 289A UND § 315A HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 100,1 Mio €. Es ist eingeteilt in 40.021.196 auf den Namen lautende Stückaktien. Bei den Aktien handelt es sich ausnahmslos um Stammaktien, verschiedene Aktiengattungen sind nicht ausgegeben und in der Satzung nicht vorgesehen. Jede der Aktien ist ab dem Zeitpunkt der Entstehung stimm- und dividendenberechtigt. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme (§ 20 Abs. 1 der Satzung). Aktien, die Sonderrechte gewähren, bestehen nicht.

Beteiligungen am Kapital, die zehn vom Hundert der Stimmrechte überschreiten

Zu den Beteiligungen am Kapital, die zehn vom Hundert der Stimmrechte überschreiten (gemeldete Beteiligungshöhe), wird auf die Angaben im Anhang (Kapitel Aufstellung über den Anteilsbesitz des Konzerns), Mitteilungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz, verwiesen.

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligungen

Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind und die ihre Stimmrechtskontrolle nicht unmittelbar ausüben, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Vorschriften zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung

- > Gemäß Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern, im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Vorstandsmitglieder. Die Bestellung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgen gemäß § 84 AktG in Verbindung mit § 31 MitbestG. Danach ist für die Bestellung und Abberufung eines Vorstandsmitglieds der Aufsichtsrat zuständig. Er entscheidet mit einer Mehrheit von zwei Dritteln seiner Mitglieder. Kommt im Fall einer Bestellung diese Mehrheit nicht zustande, so hat der sogenannte Vermittlungsausschuss innerhalb eines Monats nach der Abstimmung dem Aufsichtsrat einen Vorschlag für die Bestellung zu unterbreiten. Neben dem Vorschlag des Vermittlungsausschusses können dem Aufsichtsrat auch andere Vorschläge unterbreitet werden. Bei Abstimmung über die dem Aufsichtsrat unterbreiteten Vorschläge ist die einfache Stimmenmehrheit ausreichend. Für den Fall, dass die Abstimmung Stimmgleichheit ergibt, hat der Aufsichtsratsvorsitzende gemäß § 31 Abs. 4 MitbestG bei einer erneuten Abstimmung zwei Stimmen.
- > Satzungsänderungen werden durch die Hauptversammlung vorgenommen. Die Hauptversammlung hat in § 13 der Satzung von der in § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG eingeräumten Möglichkeit Gebrauch gemacht, dem Aufsichtsrat die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, zu übertragen. Beschlüsse der Hauptversammlung zu einer Satzungsänderung werden gemäß § 20 Abs. 2 der Satzung in der Regel mit einfacher Stimmenmehrheit und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Kapitalmehrheit gefasst, sofern nicht zwingende Vorschriften des Gesetzes oder besondere Regelungen der Satzung jeweils etwas anderes vorschreiben. Das Gesetz schreibt zwingende Kapitalmehrheiten von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals z. B. für Satzungsänderungen vor, die mit wesentlichen Kapitalmaßnahmen einhergehen, wie etwa Beschlüsse über die Schaffung von genehmigtem oder bedingtem Kapital.

Befugnisse des Vorstands, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

- > Der Vorstand kann neue Aktien nur auf der Grundlage von Beschlüssen der Hauptversammlung ausgeben. Am Bilanzstichtag besteht für den Vorstand weder eine Ermächtigung, neue Aktien im Zusammenhang mit einer Kapitalerhöhung (genehmigtes Kapital) auszugeben, noch eine Ermächtigung, Wandel-, Optionsschuldverschreibungen oder andere Finanzinstrumente auszugeben, die zum Bezug neuer Aktien berechtigen könnten.
- > Der Vorstand darf Aktien nur unter den in § 71 AktG normierten Voraussetzungen zurückkaufen. Eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien durch die Hauptversammlung gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ist dem Vorstand nicht erteilt.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und die hieraus folgenden Wirkungen

Es bestehen folgende wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels bei der Vitesco Technologies Group AG stehen:

>Der am 24. März 2021 abgeschlossene Vertrag über einen syndizierten revolving Kredit in Höhe von 1.000,0 Mio € gibt jedem Kreditgeber das Recht, den Vertrag vorzeitig zu kündigen und Rückzahlung der von ihm gewährten Darlehen zu verlangen, falls eine Person oder gemeinsam handelnde Personen die Kontrolle über die Vitesco Technologies Group AG erwerben und anschließende Verhandlungen über eine Fortsetzung des Kredits zu keiner Einigung geführt haben. Der Begriff „Kontrolle“ ist als das Halten von mehr als 50% der Stimmrechte sowie als Abschluss eines Beherrschungsvertrags im Sinne von § 291 AktG durch die Vitesco Technologies Group AG als beherrschte Gesellschaft definiert.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus einer Reihe von Vergütungsbestandteilen. Sie umfassen eine erfolgsunabhängige Festvergütung mit bestimmten Nebenleistungen und der Zusage einer betrieblichen Altersversorgung sowie eine erfolgsabhängige variable Vergütung, die aus einer kurzfristigen Vergütungskomponente und langfristigen Vergütungskomponenten besteht. Nähere Einzelheiten einschließlich der individualisierten Bezüge enthält der Vergütungsbericht, der im Corporate-Governance-Bericht, die Beide nicht Bestandteil des Lageberichts sind, im gleichlautenden Kapitel zu finden ist.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 289F HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB ist den Aktionären auch im Internet unter der Rubrik Investoren/Corporate Governance (ir.vitesco-technologies.com) zugänglich.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

IM RAHMEN DES RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENTS WIRD DIE GESAMTSITUATION KONZERNWEIT ANALYSIERT UND GESTEUERT

Die Unternehmenssteuerung von Vitesco Technologies ist darauf ausgerichtet, nachhaltig zu wachsen sowie den Unternehmenswert dauerhaft zu steigern. Um unser Ziel der Wertschaffung zu erreichen, wägen wir dabei sich uns bietende Chancen und sich ergebende Risiken laufend und verantwortungsbewusst ab.

Unter Risiko verstehen wir die Möglichkeit des Eintretens interner oder externer Ereignisse, die das Erreichen unserer strategischen und operativen Ziele negativ beeinflussen können. Als weltweit tätiger Konzern ist Vitesco Technologies vielfältigen Risiken ausgesetzt, die das Geschäft beeinträchtigen und im Extremfall den Bestand des Unternehmens gefährden könnten. Gleichzeitig ergeben sich auch Chancen, die wir, wie im Kapitel Konzernstrategie beschrieben, konsequent nutzen wollen. Risiken, die sich überschauen und handhaben lassen, akzeptieren wir, wenn die ihnen gegenüberstehenden Chancen eine nachhaltige Wertsteigerung erwarten lassen. Unter Wertsteigerung verstehen wir das dauerhafte Erwirtschaften einer Kapitalrendite (ROCE), die über den durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten liegt.

RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENT UND INTERNES KONTROLLSYSTEM

Um in einem komplexen Geschäftsumfeld als Unternehmen erfolgreich agieren zu können und dabei die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und die Einhaltung der maßgeblichen gesetzlichen und untergesetzlichen Vorschriften zu sichern, hat Vitesco Technologies ein Governance-System geschaffen, das in seiner Gesamtheit alle relevanten Geschäftsprozesse umfasst. Das interne Kontrollsystem, das Risikomanagementsystem sowie das Compliance-Management-System, das ausführlich in der Erklärung zur Unternehmensführung beschrieben ist, sind Bestandteile des Governance-Systems. Dabei umfasst das Risikomanagementsystem auch das Risikofrüherkennungssystem nach § 91 Abs. 2 AktG.

Verantwortlich für das Governance-System, das sämtliche Tochtergesellschaften umfasst, ist der Vorstand. Der Aufsichtsrat und dessen Prüfungsausschuss überwachen seine Wirksamkeit.

Gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB müssen die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess beschrieben werden. In die Berichterstattung sind alle Teile des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems einzubeziehen, die einen wesentlichen Einfluss auf den Jahres- und Konzernabschluss haben können.

Die konzernweiten Steuerungssysteme haben als wesentliche Elemente eine klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und systemimmanente Kontrollen bei der Abschlusserstellung. Das Vieraugenprinzip und die Funktionstrennung sind grundlegende Prinzipien der Organisation. Darüber hinaus stellt die Geschäftsleitung von Vitesco Technologies durch Richtlinien zur Abschlusserstellung und Bilanzierung, Zugriffsberechtigungen in den IT-Systemen sowie Regelungen zur Einbeziehung von internen und externen Spezialisten eine gesetzeskonforme Rechnungslegung sicher.

Die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (Financial Reporting Internal Control System, Financial Reporting ICS) wird in wesentlichen Bereichen durch quartalsweise durchgeführte Effektivitätstests der

berichtenden Einheiten beurteilt. Bei etwaigen Schwächen leitet das Konzernmanagement die erforderlichen Maßnahmen ein.

Im Rahmen unseres Chancenmanagements werten wir Markt- und Konjunkturanalysen sowie die Veränderung rechtlicher Vorschriften (z. B. hinsichtlich Verbrauchs- und Abgasnormen) aus. Darüber hinaus befassen wir uns mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Automobilbranche und für uns relevante Märkte, unsere Produktionsfaktoren und die Gestaltung und Weiterentwicklung unseres Produktportfolios.

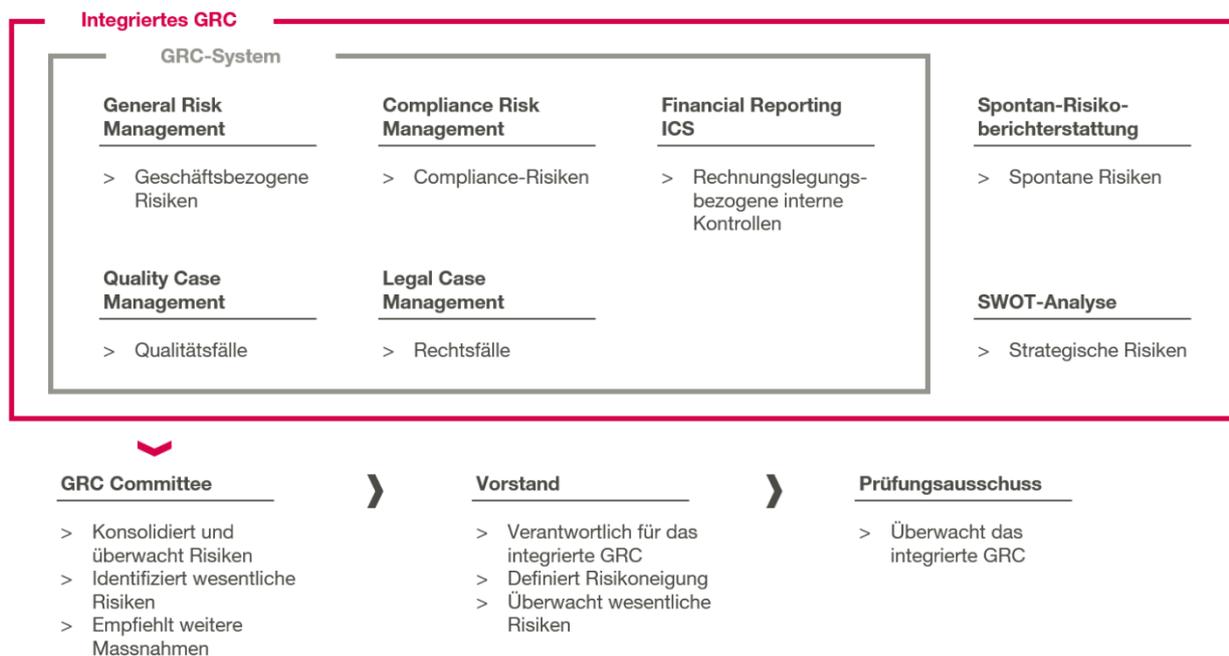
Governance, Risk & Compliance (GRC)

In der Governance, Risk & Compliance (GRC) Group Policy hat Vitesco Technologies die Rahmenbedingungen für ein integriertes GRC als wesentlichen Bestandteil des Risikomanagementsystems definiert, das die Identifikation, die Bewertung sowie die Berichterstattung und Dokumentation von Risiken regelt. Dadurch wird zusätzlich das konzernweite Risikobewusstsein weiter erhöht und der Rahmen für eine einheitliche Risikokultur geschaffen. Die Einhaltung und Umsetzung wird durch das GRC Committee sichergestellt.

Im Rahmen des GRC-Systems sind alle Komponenten der Risikoberichterstattung sowie der Wirksamkeitsprüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems integriert. Die Identifizierung, Bewertung und Berichterstattung von Risiken erfolgen dabei auf der organisatorischen Ebene, die auch für die Steuerung der identifizierten Risiken verantwortlich ist. Über einen mehrstufigen Bewertungsprozess werden die übergeordneten organisatorischen Einheiten ebenfalls mit eingebunden. Somit umfasst das GRC-System alle Berichtsebenen, von der Gesellschafts- bis hin zur obersten Konzernebene.

Risikoberichterstattung

Risikoberichterstattung



Auf Konzernebene ist das GRC Committee unter Vorsitz des Finanzvorstands u. a. dafür verantwortlich, die für den Konzern wesentlichen Risiken zu identifizieren. Der Vorstand sowie der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats werden durch das GRC Committee regelmäßig über die wesentlichen Risiken, etwaige Kontrollschwächen und ergriffene Maßnahmen informiert. Darüber hinaus ist der Abschlussprüfer verpflichtet, dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats über wesentliche Schwächen im rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem zu berichten, die er im Rahmen seiner Prüfungstätigkeit festgestellt hat.

Risikobewertung und -berichterstattung

Grundsätzlich gilt für die Einschätzung der Chancen und Risiken ein Betrachtungszeitraum von einem Jahr. Die Beurteilung der Risiken und ihrer Auswirkungen erfolgt vornehmlich nach quantitativen Kriterien in verschiedenen Kategorien nach dem Netto-Prinzip, d. h. nach risikominimierenden Maßnahmen. Ist eine quantitative Bewertung eines Risikos nicht möglich, so erfolgt die Bewertung qualitativ auf Basis der potenziellen negativen Auswirkungen des Risikoeintritts auf die Erreichung der Konzernziele sowie anhand weiterer qualitativer Kriterien, wie z. B. der Auswirkung auf die Reputation von Vitesco Technologies.

Auf Basis der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schadenhöhe im Betrachtungszeitraum werden aus der Gesamtheit aller berichteten Risiken die für den Konzern wesentlichen Einzelrisiken identifiziert.

Diese von Vitesco Technologies als wesentlich eingestuft Einzelrisiken und die zu Risikokategorien aggregierten Risiken werden im Risiko- und Chancenbericht beschrieben, sofern der potenzielle negative Ergebniseffekt (EBIT) des Einzelrisikos oder der summierte potenzielle negative Ergebniseffekt (EBIT) der in der Kategorie enthaltenen Einzelrisiken 20,0 Mio € im Betrachtungszeitraum überschreitet oder eine wesentliche negative Auswirkung auf das Erreichen der Konzernziele besteht.

Bei der Risikobewertung kann das lokale Management auf verschiedene Instrumente zurückgreifen. Dazu zählen vordefinierte Risikokategorien (z. B. Wechselkursrisiken, Produkthaftungsrisiken, rechtliche Risiken) und Bewertungskriterien, zentral entwickelte funktionspezifische Fragebögen sowie die Prozess- und Kontrollbeschreibungen des Financial Reporting ICS. Damit werden die wesentlichen Kontrollen in den Geschäftsprozessen (Purchase to Pay, Order to Cash, Asset Management, Human Relations, Authorization und Closing the Books) im Hinblick auf ihre Effektivität getestet.

In der IT-gestützten Risikomanagementanwendung des GRC-Systems erfolgt durch alle wesentlichen Konzerngesellschaften eine halbjährliche Bewertung von geschäftsbezogenen Risiken sowie eine jährliche Bewertung von Compliance-Risiken. Bei der Bewertung dieser Risiken werden ergänzend auch tatsächlich eingetretene Qualitäts- und Rechtsfälle berücksichtigt. Das quartalsweise durchgeführte Financial Reporting ICS komplettiert die regelmäßige GRC-Berichterstattung.

Darüber hinaus werden strategische Risiken u. a. im Rahmen einer SWOT-Analyse (Strengths, Weaknesses, Opportunities, Threats) durch das GRC Committee identifiziert und bewertet. Kommt es spontan zu neuen wesentlichen Risiken außerhalb der Regelberichterstattung, sind diese umgehend zu melden und vom GRC Committee zu berücksichtigen.

Ergänzend zu den von den Berichtseinheiten im Rahmen des integrierten GRC durchgeführten Risikoanalysen erfolgen Prüfungen durch die Konzernrevision. Zusätzlich analysiert das zentrale Controlling zudem die im Rahmen von Planung und Reporting berichteten Kennzahlen.

Um Mitarbeitern und Dritten außerhalb des Konzerns die Möglichkeit zu geben, Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften, Grundwerte und ethische Normen zu melden, hat Vitesco Technologies ein globales Hinweisgebersystem (Integrity Line) eingerichtet. Darüber können, soweit gesetzlich zulässig auch anonym, Informationen zu potenziellen Rechtsverletzungen wie Bestechung oder kartellrechtswidrigem Verhalten, aber auch zu Manipulationen im Rahmen der Rechnungslegung mitgeteilt werden. Hinweise über dieses System werden von der Konzernrevision und der Compliance-Abteilung geprüft, weiterverfolgt und, soweit erforderlich, mit Unterstützung anderer Funktionen abschließend bearbeitet.

Risikosteuerung

Für jedes identifizierte und als erheblich eingeschätzte Einzelrisiko leitet das verantwortliche Management geeignete Gegenmaßnahmen ein, die auch im GRC-System dokumentiert werden. Die identifizierten Risiken und die entsprechenden Gegenmaßnahmen werden durch das GRC Committee auf Konzernebene überwacht und konsolidiert. Es berichtet dem Vorstand regelmäßig und empfiehlt ggf. weitere Maßnahmen. Der Vorstand erörtert und beschließt die Maßnahmen und berichtet dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats. Die zuständigen Gremien überwachen laufend die Entwicklung aller identifizierten Risiken und den Stand der eingeleiteten Maßnahmen. Die Konzernrevision überprüft regelmäßig den Risikomanagementprozess, wodurch dessen Effektivität und Weiterentwicklung fortlaufend überwacht werden.

WESENTLICHE RISIKEN

Die Reihenfolge der dargestellten Risikokategorien bzw. Einzelrisiken innerhalb der vier Risikogruppen spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikoausmaßes für Vitesco Technologies wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die gegenwärtige Bedeutung dieser Risiken.

Das relative Risikoausmaß ergibt sich auf Basis der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schadenhöhe im Betrachtungszeitraum. Nachstehende Tabelle gibt unsere Einschätzungen zu den Eintrittswahrscheinlichkeiten wider, wobei die genannten Begriffe folgenden prozentualen Bandbreiten entsprechen.

Sehr niedrig:	kleiner als 10 Prozent
Niedrig:	10 bis 20 Prozent
Mittel:	20 bis 50 Prozent
Hoch:	größer als 50 Prozent

Eintrittswahrscheinlichkeiten	
	Eintrittswahrscheinlichkeit
Finanzrisiken	
Ausfallrisiken im Zusammenhang mit flüssigen Mitteln	Sehr niedrig
Wechselkursveränderungen und Kurssicherungsmaßnahmen	Sehr niedrig
Finanzierungsvereinbarungen	Sehr niedrig
Marktrisiken	
Anhaltende negative Folgen der COVID-19-Pandemie	Mittel
Weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise	Niedrig
Geopolitische Volatilität und politische Umwälzungen	Mittel
Beschleunigter Wandel in der Automobilindustrie	Mittel
Zyklische Branche	Mittel
Operative Risiken	
Abhängigkeit von einer begrenzten Anzahl wichtiger Lieferanten	Hoch
Preisschwankungen bei Rohstoffen und Komponenten	Hoch
Verlust von Sachanlagevermögen und Betriebsunterbrechungen	Mittel
Informationstechnische Risiken	Mittel
Pensionsverpflichtungen	Mittel
Zusätzliche, belastende Umwelt- oder Sicherheitsvorschriften	Mittel
Abhängigkeit von wenigen großen Kunden	Sehr niedrig
Rechtliche und Steuerliche Risiken	
Gewährleistungs- und Produkthaftungsansprüche	Niedrig
Geldbußen und Schadenersatzforderungen wegen rechtswidrigen Verhaltens	Mittel
Erstattungszahlungen und Kosten im Zuge von Ermittlungsverfahren	Mittel
Rechtsstreitigkeiten	Niedrig
Steueranmeldungen	Niedrig
Änderungen im Bereich der Steuergesetzgebung oder deren Anwendung	Niedrig
Adäquater Schutz geistigen Eigentums und technischen Wissens	Niedrig
Verletzung gewerblicher Schutzrechte Dritter	Niedrig

Sind keine quantitativen Angaben zur Schadenhöhe gemacht, so erfolgt die Bewertung auf Basis qualitativer Kriterien. Sofern nicht anderslautend explizit angegeben, betreffen die Risiken alle Organisationseinheiten.

FINANZRISIKEN

Vitesco Technologies ist Ausfallrisiken im Zusammenhang mit flüssigen Mitteln, derivativen Finanzinstrumenten und verzinslichen Anlagen ausgesetzt.

Um das Ausfallrisiko bei flüssigen Mitteln sowie derivativen Finanzinstrumenten und verzinslichen Anlagen zu minimieren, werden grundsätzlich Banken genutzt, die von Vitesco Technologies aufgrund von festgelegten Kriterien als Kernbanken klassifiziert wurden. Diese sollen grundsätzlich mindestens über eine Kreditratingeinstufung einer der global tätigen Ratingagenturen im Investment-Grade-Bereich verfügen. Daher kann das Ausfallrisiko als sehr gering eingeschätzt werden. Die Bonität der Kernbanken sowie weiterer Banken, mit denen aus operativen oder regulatorischen Gründen abweichend vom Kernbankenprinzip Anlagen bzw. Ausleihungen getätigt werden oder Handel mit derivativen Finanzinstrumenten betrieben wird, wird laufend überwacht. Darüber hinaus definiert Vitesco Technologies für jede Bank Anlagelimiten sowie für derivative Finanzinstrumente Handelslimiten. Deren Höhe richtet sich im Wesentlichen an der Bonitätseinschätzung der jeweiligen Bank aus. Die Einhaltung dieser Limiten wird kontinuierlich überwacht. Die im Rahmen dieser Limiten bei Banken unterhaltenen flüssigen Mittel, verzinslichen Anlagen und positiven (netto) beizulegenden Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten liegen derzeit in einer Bandbreite von 250,0 Mio € bis 350,0 Mio €.

Vitesco Technologies ist Risiken in Verbindung mit Wechselkursveränderungen und Kurssicherungsmaßnahmen ausgesetzt.

Vitesco Technologies ist weltweit tätig und damit finanziellen Risiken aufgrund von Wechselkursveränderungen ausgesetzt. Daraus können Verluste entstehen, wenn Vermögenswerte, die in einer Währung mit sinkendem Wechselkurs notiert sind, an Wert verlieren und/ oder Verbindlichkeiten in einer Währung mit steigendem Wechselkurs teurer werden. Wechselkursschwankungen können zudem Schwankungen beim Einkauf in Euro verstärken oder reduzieren, da Vitesco Technologies einen Teil des Bedarfs in fremden Währungen einkauft. Aufgrund dieser Faktoren können Kursschwankungen die Ertragslage von Vitesco Technologies beeinflussen.

Externe und interne Transaktionen, bei denen Produkte und Leistungen an Dritte und an Unternehmen des Vitesco Technologies Konzerns geliefert werden, können mit Barmittelzuflüssen und -abflüssen verbunden sein, die in anderen Währungen als der funktionalen Währung der betreffenden Vitesco Technologies Konzerngesellschaft geführt werden (Transaktionsrisiko). Soweit Barmittelabflüsse der betreffenden Vitesco Technologies Konzerngesellschaft in einer Fremdwährung nicht durch Barmittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft in derselben Währung ausgeglichen werden, wird das verbleibende Netto-Wechselkursrisiko im Einzelfall durch entsprechende derivative Finanzinstrumente, insbesondere Devisentermingeschäfte und Devisenswaps abgesichert.

Darüber hinaus ist Vitesco Technologies Wechselkursrisiken in Verbindung mit internen Kreditvereinbarungen ausgesetzt, aus denen Barmittelzuflüsse und -abflüsse entstehen, die in anderen Währungen als der funktionalen Währung der betreffenden Vitesco Technologies Konzerngesellschaft geführt werden. Diese Wechselkursrisiken werden in der Regel durch geeignete derivative Finanzinstrumente, insbesondere Devisentermingeschäfte und Devisenswaps abgesichert. Interne Kreditvereinbarungen in Fremdwährung werden grundsätzlich fristenkongruent gesichert. Zudem berichten einige Konzerngesellschaften ihre Ergebnisse in anderen Währungen als dem Euro, sodass Vitesco Technologies die betreffenden Posten bei der Erstellung des Konzernabschlusses in Euro umrechnen muss (Umrechnungsrisiko). Umrechnungsrisiken werden grundsätzlich nicht abgesichert.

Für die Quantifizierung der möglichen Auswirkungen des transaktionsbezogenen Wechselkursrisikos aus Finanzinstrumenten auf die Ertragslage des Vitesco Technologies Konzerns werden auf Basis des aktuellen Netto-Exposure die Transaktionswährungen mit einem signifikanten Wechselkursrisiko innerhalb der kommenden zwölf Monate bestimmt. Sofern sich die Wechselkurse dieser Währungen alle gleichzeitig für Vitesco Technologies nachteilig entwickeln, bewegt sich der aus einer Veränderung um 10,0% des aktuellen Stichtagskurses ermittelte hypothetische negative Effekt auf die Ertragslage des Konzerns zwischen 30,0 Mio € und 35,0 Mio €.

Vitesco Technologies ist Risiken in Verbindung mit Finanzierungsvereinbarungen ausgesetzt.

Vitesco Technologies ist Risiken in Verbindung mit der bestehenden syndizierten Kreditlinie ausgesetzt. Die Finanzierungsvereinbarung enthält Bedingungen, die Vitesco Technologies bei Nichteinhaltung dieser Bedingungen oder bei einem nicht genehmigten Kontrollwechsel die Ziehung der Kreditlinie erschweren könnte bzw. eine Ziehung gegebenenfalls nicht erlauben würde.

Angesichts der derzeitigen Marktrisiken und der operativen und rechtlichen Risiken, denen Vitesco Technologies ausgesetzt ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass Vitesco Technologies unter angespannten Umständen die in der bestehenden Kreditvereinbarung auferlegten Zusicherungen (Covenants) verletzen könnte. Sowohl im Falle einer derartigen Verletzung der Covenants, als auch als Folge eines nicht genehmigten Kontrollwechsels, könnten Kreditgeber eine Ziehung der Kreditlinie verweigern.

Die Voraussetzungen und Folgen eines Kontrollwechsels nach den Bedingungen der syndizierten Kreditverträge sind im Einzelnen im Kapitel Ergänzende Angaben und Erläuterungen gemäß § 289a und § 315a HGB beschrieben.

Das zugesagte Volumen der syndizierten Kreditlinie besteht aus einer revolvingierenden Tranche in Höhe von 750,0 Mio € als Hauptkreditlinie und einer inkrementellen revolvingierenden Kreditfazilität mit einem Volumen von 250,0 Mio €. Sie wurden zum Ende des Geschäftsjahres 2021 nicht in Anspruch genommen.

MARKTRISIKEN

Vitesco Technologies könnte von anhaltenden negativen Folgen der COVID-19-Pandemie stark betroffen sein.

Aufgrund der andauernden Ausbreitung der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen weltweiten Maßnahmen besteht das Risiko wesentlicher und anhaltender negativer Auswirkungen auf die Absatz- und Beschaffungsmärkte von Vitesco Technologies, unter anderem in Form eingeschränkter Verfügbarkeit von Rohstoffen und Komponenten sowie geringeren Absatzvolumen. Der Umfang dieser Auswirkungen hängt dabei in hohem Maße vom Erfolg der Eindämmung sowie von der Wirksamkeit entsprechender Hilfspakete und Konjunkturmaßnahmen ab. Weiterhin besteht das Risiko von Schadenersatzansprüchen durch Kunden von Vitesco Technologies sollten Produkte nicht innerhalb der vereinbarten Zeit, Menge oder Qualität geliefert werden können. Gleichzeitig ist Vitesco Technologies möglicherweise nicht in der Lage, Kosten von ihren Lieferanten oder Dienstleistern erstattet zu bekommen, wenn diese der Erfüllung ihrer vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen können. Vitesco Technologies hat zwar Maßnahmen ergriffen, u. a. zur Verbesserung der Kostenstruktur und zur Sicherung von Lieferketten, es besteht jedoch grundsätzlich das Risiko erheblicher und langfristiger negativer Auswirkungen auf die Ertragslage von Vitesco Technologies in Höhe von 70,0 Mio € bis 80,0 Mio €.

Vitesco Technologies könnte erheblichen Risiken in Verbindung mit einer weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise und deren Auswirkungen auf die relevanten Märkte ausgesetzt sein.

Vitesco Technologies ist als globaler Automobilzulieferer in einem hohen Ausmaß Fluktuationen von Umsätzen mit Automobilherstellern (Original Equipment Manufacturers, OEMs) und der weltweiten Automobilproduktion, welche wiederum stark von der weltweiten Wirtschaftslage abhängig ist, ausgesetzt. Dabei beeinflussen vor allem verfügbares Einkommen, Konsumausgaben und -präferenzen der privaten Haushalte aber auch Kraftstoffkosten und die Verfügbarkeit und Kosten von Verbraucherkrediten die weltweite Automobilnachfrage. Aktuell entwickeln sich die Automobilmärkte insbesondere in den Schlüsselregionen Europa, Nordamerika und Asien deutlich schwächer als in der Vergangenheit, bei gleichzeitig steigender Volatilität und Ungewissheit. Sollte sich die Marktschwäche dauerhaft fortsetzen und diese noch durch einen gesamtwirtschaftlichen Abschwung verstärkt werden, müsste Vitesco Technologies mit Umsatz- und Ertragseinbußen rechnen. Ebenso könnten weltweite Tendenzen zu Protektionismus in Form von Zöllen, Handelsembargos und Sanktionen und eine Konjunkturabschwächung in China negativen Einfluss auf den Umsatz von Vitesco Technologies haben.

Vitesco Technologies generiert einen hohen Anteil seines Umsatzes mit OEMs. Dabei konzentriert sich ein Großteil dieser Umsätze auf eine geringe Anzahl von OEMs. Sollte Vitesco Technologies einen oder mehrere dieser OEM-Kunden verlieren oder sollten Zulieferverträge vorzeitig gekündigt werden, könnten die von Vitesco Technologies zur Lieferung dieser Produkte getätigten Anfangsinvestitionen oder gegen den betreffenden Kunden noch ausstehende Forderungen ganz oder teilweise verloren gehen.

Risiken könnten sich ebenso aus nachteiligen Veränderungen in der geografischen Verteilung der globalen Automobilnachfrage ergeben. Sollte die Nachfrage in einer der Schlüsselregionen, in welchen Vitesco Technologies seine Umsätze erzielt, einbrechen und gleichzeitig nicht durch Umsätze in anderen Märkten bzw. Regionen kompensiert werden, könnte dies zu erheblich negativem Einfluss auf den Umsatz führen. Es ist derzeit nicht abzusehen, inwieweit sich Märkte stabilisieren oder in Zukunft ein weiterer Nachfragerückgang zu erwarten ist.

Gemäß Szenarioanalyse bewegt sich der potenzielle negative Effekt aus diesem Risiko in einer Bandbreite von 140,0 Mio € bis 160,0 Mio €.

Für Vitesco Technologies könnten sich Risiken aus geopolitischer Volatilität und aus politischen Umwälzungen ergeben.

Angesichts der vorherrschenden geopolitischen und politischen Rahmenbedingungen, einschließlich zwischenstaatlicher Beziehungen und Konflikte, sehen wir erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich der globalen Konjunkturaussichten.

Mit einem möglichen wirtschaftlichen Abschwung verbundene Absatzrückgänge und Kostenerhöhungen könnten erhebliche negative Auswirkungen auf den Umsatz und das Ergebnis von Vitesco Technologies haben.

Zudem unterhält Vitesco Technologies als global agierendes Unternehmen Geschäftsaktivitäten mit Kunden und Lieferanten in Ländern, die Exportkontrollregulierungen, Embargos, Wirtschaftssanktionen, Ausschlussrichtlinien oder anderen Formen von Handelsbeschränkungen unterliegen. Steigende Handelshemmnisse, Protektionismus und neue oder ausgeweitete Sanktionen könnten zu einer Einschränkung von bestehenden Geschäftsaktivitäten in diesen Ländern oder indirekt in anderen Ländern führen. Sollte Vitesco Technologies in Ländern, die Sanktionen unterliegen, seinen Lieferverpflichtungen nicht mehr nachkommen können, könnte Vitesco Technologies Kundenansprüchen ausgesetzt sein oder andere Verluste erleiden. Des Weiteren könnte auch die Reputation von Vitesco Technologies unter Geschäften mit Vertragspartnern leiden, die in diesen Ländern ansässig oder mit diesen Ländern verbunden sind.

Vitesco Technologies ist möglicherweise nicht in der Lage mit dem beschleunigten Wandel in der Automobilindustrie mitzuhalten.

Die Märkte, in denen Vitesco Technologies agiert, sind geprägt von sich schnell ändernden Technologien (z.B. dem Wechsel von Verbrennungsmotoren zur E-Mobilität), Veränderungen in technischen und regulatorischen Standards und veränderten Kundenpräferenzen.

Aufgrund zunehmend verschärfter Verbrauchs- und Abgasnormen in der gesamten industrialisierten Welt, darunter in der EU und in Asien, sind Automobilhersteller vermehrt zur Entwicklung umweltschonender Technologien gezwungen, die den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Partikelaustritt senken. Durch die künftig nochmals niedrigeren Abgasnormen in Europa und anderen Ländern wird erwartet, dass der Anteil von Hybridfahrzeugen und reinen Elektrofahrzeugen in den nächsten Jahren stark steigen wird. Sollte diese Entwicklung schneller voranschreiten als erwartet, ist Vitesco Technologies möglicherweise nicht in der Lage die Kundenbedarfe vollständig zu bedienen beziehungsweise die entstehenden Absatzpotenziale voll auszuschöpfen. Darüber hinaus führt der beschleunigte Trend zur Elektrifizierung zu einer höheren Frequenz und kürzeren Markteinführungszeiten neuer Produkte. Dies könnte höhere Entwicklungsaufwendungen und Investitionen bedingen, was sich negativ auf die Profitabilität auswirken könnte.

Vitesco Technologies ist in einer zyklischen Branche tätig.

Die weltweite Fahrzeugproduktion und damit auch der Verkauf an OEMs (über den Vitesco Technologies einen hohen Anteil des Umsatzes generiert) sind zum Teil deutlichen Schwankungen unterworfen. Sie sind u. a. abhängig von den allgemeinen Konjunkturbedingungen, dem verfügbaren Einkommen sowie Änderungen im Konsumverhalten, die von verschiedenen Faktoren wie beispielsweise den Kraftstoffpreisen oder den Kosten von Verbraucherkrediten beeinflusst werden können. Infolge der schwankenden Produktionsvolumina in der Automobilindustrie ist auch die Nachfrage nach Produkten von Vitesco Technologies unregelmäßig. Die weitere Entwicklung in den von Vitesco Technologies bedienten Märkten ist schwer vorherzusagen. Dies könnte zu Umsatz- und Ertragseinbußen führen. Aufgrund des hohen Fixkostenanteils in der Kostenstruktur von Vitesco Technologies besteht zudem bei einer stark zurückgehenden Nachfrage und einer damit einhergehenden ungenügenden Auslastung von Werken das Risiko einer Fixkostenunterdeckung. Sollten hingegen die Märkte, in denen Vitesco Technologies tätig ist, schneller als erwartet wachsen, könnte es zu Kapazitätsengpässen kommen.

Der Effekt auf das Ergebnis von Vitesco Technologies könnte sich auf mehr als 20,0 Mio € belaufen.

OPERATIVE RISIKEN

Vitesco Technologies ist bei bestimmten Produkten abhängig von einer begrenzten Anzahl wichtiger Lieferanten.

Für Vitesco Technologies besteht das potenzielle Risiko, dass gewisse Roh- und Produktionsmaterialien nicht verfügbar sind. Wenngleich Vitesco Technologies grundsätzlich die Strategie verfolgt, Produktkomponenten von mehreren Anbietern zu beziehen, lässt es sich nicht immer vermeiden, dass ein Produkt nur bei einer Bezugsquelle eingekauft wird. Folglich ist Vitesco Technologies im Hinblick auf bestimmte Produkte abhängig von einigen Lieferanten. Da die Beschaffungslogistik von Vitesco Technologies größtenteils auf Just-in-time- oder Just-in-sequence-Basis organisiert ist, können Lieferverzögerungen, -stornierungen, Streiks, Fehlmengen und Qualitätsmängel zu Produktionsunterbrechungen führen und

sich damit negativ auf den Geschäftsbetrieb von Vitesco Technologies auswirken. Vitesco Technologies ist darum bemüht, diese Risiken durch sorgfältige Auswahl und regelmäßige Überwachung der Lieferanten zu verringern. Sollte jedoch ein Lieferant seinen Lieferverpflichtungen aus irgendeinem Grund nicht nachkommen können (beispielsweise wegen Insolvenz, Beschädigung von Produktionsanlagen durch Naturkatastrophen, einer Leistungsverweigerung nach einem Kontrollwechsel oder aufgrund der weitreichenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie), kann Vitesco Technologies unter Umständen die für die Herstellung ihrer eigenen Erzeugnisse benötigten Produkte kurzfristig nicht in den benötigten Mengen von anderen Lieferanten beziehen. Dementsprechend können solche Entwicklungen und Ereignisse Verzögerungen bei der Auslieferung oder Fertigstellung von Produkten von Vitesco Technologies mit sich bringen und dazu führen, dass Vitesco Technologies Produkte zu höheren Kosten von Dritten beziehen oder sogar ihre eigenen Zulieferer finanziell unterstützen muss. Darüber hinaus haben OEM-Kunden in vielen Fällen ein Einspruchsrecht bezüglich der von Vitesco Technologies eingesetzten Zulieferer, wodurch es unmöglich werden könnte, die zu verbauenden Produkte kurzfristig von anderen Lieferanten zu beziehen, wenn der betreffende OEM-Kunde nicht bereits früher eine Freigabe für andere Lieferanten erteilt hat, was zu Auftragsstornierungen führen könnte. Dabei wären auch Schadenersatzforderungen in erheblichem Umfang nicht auszuschließen. Zudem könnte die Reputation von Vitesco Technologies gegenüber OEM-Kunden leiden, mit der möglichen Folge, dass diese entscheiden, andere Zulieferer auszuwählen.

Bedingt durch die derzeitigen Verknappungen und Lieferprobleme im Bereich der Halbleiterindustrie ergibt sich für Vitesco Technologies aktuell insbesondere das Risiko für erhöhte Kosten in den Lieferketten durch Preisanstiege und nachteilige Konditionen bei Zahlungs- und Lieferbedingungen in Höhe von 190,0 Mio € bis 210,0 Mio €.

Vitesco Technologies ist Preisschwankungen bei Rohstoffen und Komponenten ausgesetzt.

Aufgrund von globalen oder regionalen Angebots-/Nachfragedynamiken, Transportkosten, Zöllen, Inflation und diversen anderen Einflussfaktoren inklusive Verfügbarkeit und Preisen von Vormaterialien für Komponenten sind die Preise für von Vitesco Technologies bezogene Rohstoffe und Komponenten weltweit zum Teil erheblichen Schwankungen ausgesetzt. Vitesco Technologies sichert derzeit das Risiko steigender Preise für Rohstoffe oder Komponenten nur selektiv mithilfe von derivativen Finanzinstrumenten ab. Sollte es dem Unternehmen nicht möglich sein, die steigenden Kosten auszugleichen oder an die Kunden weiterzugeben, könnten diese Preissteigerungen die Ertragslage von Vitesco Technologies mit 120,0 Mio € bis 140,0 Mio € belasten.

Vitesco Technologies könnte durch den Verlust von Sachanlagevermögen und durch Betriebsunterbrechungen aufgrund von Naturereignissen Schaden nehmen.

Naturgefahren wie Erdbeben, Überschwemmungen, Sturm, Hagel, Vulkanausbrüche, Blitzschlag, Brände, Stromausfälle oder andere Störungen in den Produktionseinrichtungen oder innerhalb der Lieferkette von Vitesco Technologies – bei Kunden oder Zulieferern – können erhebliche Schäden und Verluste verursachen. Durch den Klimawandel könnten sich diese Risiken und deren Auswirkungen im Zeitverlauf deutlich erhöhen. Vitesco Technologies hat für Risiken, die aus Geschäftsunterbrechungen, Produktionsverlusten oder Anlagenfinanzierungen hervorgehen, Versicherungen in aus kaufmännischer Sicht angemessener Höhe abgeschlossen, doch könnte sich dieser Versicherungsschutz im Einzelfall als unzureichend erweisen. Zudem könnten durch solche Ereignisse Menschen, das Eigentum Dritter oder die Umwelt zu Schaden kommen, wodurch Vitesco Technologies u. a. Kosten in erheblicher Höhe entstehen könnten.

Vitesco Technologies ist informationstechnischen Risiken ausgesetzt.

Vitesco Technologies ist im Hinblick auf Geschäfts- und Produktionsprozesse sowie interne und externe Kommunikation in hohem Maße von zentralisierten und standardisierten Informationstechnologiesystemen und -netzwerken abhängig. Diese Systeme und Netzwerke sind potenziell dem Risiko verschiedenster Formen von Cyber-Kriminalität sowie Schäden und Störungen, die eine Vielzahl anderer Ursachen haben können, ausgesetzt. Im Rahmen von Hacker-Angriffen könnten Dritte versuchen, unberechtigt Zugriff auf vertrauliche Informationen und Daten, die in den Systemen und Netzwerken gespeichert, verarbeitet bzw. kommuniziert werden, oder auf die Systeme selbst zu erhalten. Darüber hinaus könnten Daten und Systeme durch eine Infizierung mit Viren oder Malware gesperrt, beschädigt, kontrolliert oder zerstört werden.

Wenngleich Vitesco Technologies entsprechende Vorkehrungen für das Management der mit System- und Netzwerkstörungen und entsprechenden Angriffen verbundenen Risiken getroffen hat, könnten ein Ausfall in einem Rechenzentrum oder Telekommunikationsnetzwerk oder ein vergleichbares Ereignis dazu führen, dass Systeme oder Netzwerke unvorhergesehen zeitweilig nicht einsatzbereit sind. Die getroffenen Maßnahmen zur Minimierung solcher Risiken umfassen technische und organisatorische Vorkehrungen wie doppelte Datenhaltung und Notfallpläne, aber auch entsprechende Schulungsmaßnahmen, die insbesondere zur Steigerung des Bewusstseins für die zunehmende Bedrohung durch Cyber-Kriminalität kontinuierlich erweitert werden.

Sollten die Vorkehrungen zum angemessenen Schutz der Systeme und Netzwerke sowie Informationen nicht ausreichen, könnten Vitesco Technologies durch Ausfälle oder die Kenntnis und Nutzung von Informationen durch Dritte erhebliche Schäden und Nachteile entstehen.

Vitesco Technologies ist Risiken in Verbindung mit Pensionsverpflichtungen ausgesetzt.

Vitesco Technologies bietet in Deutschland, in den USA, in Kanada, in Frankreich und in bestimmten anderen Ländern eine betriebliche Altersvorsorge mit Leistungszusage. Zum 31. Dezember 2021 beliefen sich die Pensionsverpflichtungen auf 1.009,2 Mio €. Diese Verpflichtungen werden unter anderem über extern investiertes Planvermögen wie rechtlich unabhängige Treuhandfonds (Contractual Trust Arrangements, CTAs) finanziert. Zum 31. Dezember 2021 beliefen sich die Netto-Pensionsverpflichtungen von Vitesco Technologies (Anwartschaftsbarwerte abzüglich des Planvermögens zum Zeitwert) auf 750,3 Mio €.

Das extern investierte Planvermögen wird von extern gemanagten Fonds und Versicherungsgesellschaften verwaltet. Vitesco Technologies legt zwar die grundsätzlichen Vorgaben für die Anlagestrategien dieser Fonds fest und berücksichtigt diese bei der Auswahl der externen Fondsmanager, hat jedoch keinen Einfluss auf deren Investmententscheidungen im Einzelnen. Die Mittel werden in verschiedenen Anlageklassen wie Aktien, festverzinslichen Wertpapieren, Immobilien und anderen Anlageinstrumenten investiert. Die Werte des extern investierten Planvermögens unterliegen Schwankungen an den Kapitalmärkten, auf die Vitesco Technologies keinen Einfluss hat. Ungünstige Kapitalmarktentwicklungen könnten bei diesen Pensionsverpflichtungen zu erheblichen Deckungsausfällen führen und die Netto-Pensionsverpflichtungen von Vitesco Technologies deutlich steigern.

Eine solche Steigerung der Netto-Pensionsverpflichtungen könnte die Finanzlage des Unternehmens wegen des vermehrten zusätzlichen Mittelabflusses zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen beeinträchtigen. Zudem ist Vitesco Technologies Risiken im Zusammenhang mit der Lebenserwartung und den Zinsänderungen bei ihren Pensionsverpflichtungen ausgesetzt, da sich eine Zinssenkung negativ auf die im Rahmen dieser Pensionspläne bestehenden Verbindlichkeiten von Vitesco Technologies auswirken könnte. Dies betrifft in besonderer Weise die deutschen Gesellschaften. In 2019 wurden in den deutschen Gesellschaften nur aktive Mitarbeiter, aber keine Ausgeschiedenen mit unverfallbaren Anwartschaften oder Leistungsbezieher übertragen.

Sollten sich bei sonst unveränderten Annahmen die für die Ermittlung der Netto-Pensionsverpflichtungen zu verwendenden Diskontierungssätze am Jahresende um 0,5 Prozentpunkte verringern, hätte dies einen Anstieg der Netto-Pensionsverpflichtungen von 124,1 Mio € zur Folge, der sich nicht durch risikominimierende Maßnahmen reduzieren ließe. Eine Auswirkung auf das EBIT hätte dies jedoch nicht.

Für Vitesco Technologies könnten zusätzliche, belastende Umwelt- oder Sicherheitsvorschriften zum Tragen kommen. Neu eingeführte Vorgaben könnten die Nachfrage nach Produkten und Leistungen beeinträchtigen.

Als weltweit operierender Konzern ist Vitesco Technologies in zahlreichen Ländern einer großen Zahl unterschiedlicher gesetzlicher und untergesetzlicher Vorschriften unterworfen, die in kurzen Abständen geändert sowie konstant weiterentwickelt und ggf. verschärft werden. Dies gilt insbesondere für die Bereiche Umwelt, Chemikalien und Gefahrstoffe, aber auch für Gesundheitsschutzbestimmungen. Des Weiteren fallen hierunter Vorschriften bezüglich der Verunreinigung von Luft, Gewässern und Boden sowie der Abfallentsorgung, die allesamt in jüngster Zeit durch neue Gesetzgebung verschärft wurden, insbesondere in der EU und den USA. Darüber hinaus sind für die Standorte und Betriebe von Vitesco Technologies Genehmigungen unterschiedlichster Art erforderlich, deren Auflagen erfüllt werden müssen. Zur Anpassung an neue Vorschriften waren in der Vergangenheit Investitionen in erheblichem Umfang notwendig, und Vitesco Technologies geht davon aus, dass dies auch künftig so bleiben wird.

Vitesco Technologies ist in bestimmten Geschäftsbereichen abhängig von wenigen großen Kunden.

Der Geschäftsbereich Electrification Technology des Vitesco Technologies Konzerns generiert einen großen Teil (67%) seines Umsatzes mit seinen größten beiden OEM-Kunden. Sollte der Geschäftsbereich Electrification Technology einen oder beide dieser OEM-Kunden verlieren oder sollten Zulieferverträge vorzeitig gekündigt werden, hätte dies Umsatz- und Ertragseinbußen sowie teilweise nicht ausgelastete Anfangsinvestitionen zur Folge. Aufgrund des hohen Fixkostenanteils in der Kostenstruktur besteht zudem bei einer damit einhergehenden ungenügenden Auslastung von Werken das Risiko einer Fixkostenunterdeckung.

Zur Reduzierung dieser Abhängigkeit von wenigen großen Kunden zeigt das bereits gebuchte Zukunftsgeschäft des Geschäftsbereichs Electrification Technology eine Verbesserung der kundenbezogenen Umsatzverteilung, so dass dieses Risiko als sehr gering eingeschätzt werden kann.

Der mögliche negative Ergebniseffekt (EBIT) aus diesem Risiko wird mit 50,0 Mio € bis 60,0 Mio € bewertet.

RECHTLICHE UND STEUERLICHE RISIKEN

Vitesco Technologies ist dem Risiko von Gewährleistungs- und Produkthaftungsansprüchen ausgesetzt.

Vitesco Technologies ist häufig Produkthaftungsansprüchen und Verfahren ausgesetzt, in denen dem Unternehmen die angebliche Verletzung seiner Sorgfaltspflichten, Verstöße gegen Gewährleistungspflichten oder Sachmängel vorgehalten werden, sowie Ansprüchen aus Vertragsverstößen aufgrund von Rückrufen oder staatlichen Verfahren. Alle diese Prozesse, Verfahren und sonstigen Ansprüche könnten für Vitesco Technologies zusätzliche Kosten bedeuten. Zudem könnten fehlerhafte Produkte Einbußen bei Umsatz, Kunden- und Marktakzeptanz bewirken. Vitesco Technologies hat für solche

Risiken Versicherungen abgeschlossen, deren Deckungsumfang aus kaufmännischer Sicht als angemessen erachtet wird, doch könnte sich dieser Versicherungsschutz im Einzelfall als unzureichend erweisen. Zudem könnte jeder Mangel an einem Produkt von Vitesco Technologies ebenfalls erhebliche negative Folgen für den Ruf des Unternehmens und die Art und Weise haben, wie es am Markt wahrgenommen wird. Das könnte wiederum nachteilig für Umsatz und Ertrag von Vitesco Technologies sein. Darüber hinaus verlangen Fahrzeughersteller inzwischen von ihren Lieferanten immer häufiger einen Beitrag zu potenziellen Produkthaftungs-, Gewährleistungs- und Rückrufansprüchen. Ferner ist Vitesco Technologies Bemühungen von Kunden ausgesetzt, die Vertragsbedingungen für die Beteiligung an Gewährleistungsfällen und Rückrufmaßnahmen zum Nachteil von Vitesco Technologies zu ändern. Darüber hinaus stellt Vitesco Technologies viele Produkte nach den Spezifikationen und Qualitätsvorgaben von OEM-Kunden her. Wenn die von Vitesco Technologies produzierten und gelieferten Produkte die von den OEM-Kunden gestellten Vorgaben zum vereinbarten Liefertermin nicht erfüllen, wird die Fertigung der betroffenen Produkte in der Regel so lange gestoppt, bis der Fehler ermittelt und beseitigt ist. Dies könnte unter Umständen zu Umsatz- und Ergebnisausfällen führen. Außerdem könnten OEM-Kunden Schadenersatzforderungen stellen, auch wenn die Fehlerursache später behoben wird.

Die möglichen, quantifizierbaren Risiken aus Gewährleistungs- und Produkthaftungsansprüchen belaufen sich zum 31. Dezember 2021 unter Berücksichtigung bereits zurückgestellter Beträge auf 100,0 Mio €.

Vitesco Technologies könnten Geldbußen und Schadenersatzforderungen wegen angeblich oder tatsächlich rechtswidrigen Verhaltens drohen.

Trotz aller Compliance-Maßnahmen kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass Bußgeld- und Schadenersatzforderungen wegen angeblich oder tatsächlich rechtswidrigen Verhaltens gegen Vitesco Technologies Group AG oder eine ihrer Tochtergesellschaften geltend gemacht werden.

Vitesco Technologies ist zur Zahlung von Entschädigungen und Kostenerstattungen im Zuge von Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit dem Vorwurf der Verwendung illegaler Abschaltvorrichtungen in Dieselmotoren verpflichtet.

Bei der Staatsanwaltschaft Hannover ist ein Ermittlungsverfahren wegen des Vorwurfs der Verwendung illegaler Abschaltvorrichtungen in VW-Dieselmotoren anhängig. Ferner ist bei der Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main ein Ermittlungsverfahren wegen des Vorwurfs der Verwendung illegaler Abschaltvorrichtungen in Mitsubishi-Dieselmotoren anhängig. In beiden Verfahren besteht kein Vorwurf einer Tatbeteiligung von Vitesco Technologies. Vitesco Technologies kooperiert vollumfänglich mit den Staatsanwaltschaften in Hannover und Frankfurt.

Der Vorstand von Vitesco Technologies geht aufgrund seiner Bewertung des aktuellen Stands der von den Staatsanwaltschaften Hannover und Frankfurt am Main geführten Ermittlungsverfahren davon aus, dass Bußgelder gegen die verfahrensbeteiligten Unternehmen des Continental Konzerns verhängt werden. Vitesco Technologies ist zwar nicht selbst verfahrensbeteiligt, nach Maßgabe der im Zuge der Abspaltung von der Continental AG getroffenen Vereinbarungen (Konzerntrennungsvereinbarung) besteht aber eine Verpflichtung, Gesellschaften des Continental Konzerns von Kosten und Verbindlichkeiten freizustellen, die den auf Vitesco Technologies übertragenen Geschäftsbereichen zuzurechnen sind. Dies kann unter anderem mögliche Bußgelder und weitere Kosten im Zusammenhang mit den genannten Verfahren umfassen. Vor diesem Hintergrund hat Vitesco Technologies wegen möglicher Ausgleichspflichten gegenüber dem Continental Konzern und weiterer Verfahrenskosten eine Vorsorge in Höhe von insgesamt 80,0 Mio € gebildet. Die Vorsorge schlüsselt sich dabei wie folgt auf: 8,5 Mio € wurden als Rückstellung i.S.v. IAS 37/IAS 19 berücksichtigt und 71,5 Mio € wurden als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten i.S.v. IAS 32 gegenüber der Continental AG aus der Konzerntrennungsvereinbarung

ausgewiesen. Insbesondere die sonstige finanzielle Verbindlichkeit gegenüber Gesellschaften des Continental Konzerns bildet die aktuelle Verpflichtung aus dem aktuellen Verfahrensstand ab. Es besteht das Risiko, dass sich im weiteren Verfahrensverlauf weitere Zahlungsverpflichtungen ergeben könnten.

Vitesco Technologies ist Risiken durch Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt.

Vitesco Technologies Konzerngesellschaften sind in eine Reihe von Gerichts- und Schiedsgerichtsverfahren eingebunden und könnten künftig in weitere solche Verfahren involviert werden. Diese Verfahren könnten insbesondere in den USA mit Schadenersatzforderungen und Zahlungen in erheblicher Höhe verbunden sein. Weitere Informationen über Rechtsstreitigkeiten sind im Anhang unter Kapitel Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche zu finden.

Vitesco Technologies ist Risiken aus Steueranmeldungen ausgesetzt.

Vitesco Technologies Mexiko hat aus Vorsteuerüberhängen beginnend mit dem Voranmeldungszeitraum Februar 2019 Forderungen gegen die mexikanischen Steuerbehörden aufgebaut. Die für jeden Kalendermonat separat einzureichenden Erstattungsanträge wurden von den mexikanischen Steuerbehörden jedoch teilweise bei der Annahme zurückgewiesen und es wurden zwei Anträge abgelehnt. Alle Forderungen sind aus Sicht von Vitesco Technologies und deren Steuerberatern valide und durchsetzbar. Die zwei abgelehnten Anträge wurden vor der mexikanischen Steuergerichtsbarkeit eingeklagt. Es besteht ein Risiko, dass diese Forderungen nicht, wie erwartet, vollumfänglich vereinnahmt werden können bzw. abgeschrieben werden müssen.

Des Weiteren ist Vitesco Technologies Mexiko einem Risiko ausgesetzt, dass gewisse Vorsteuern aus der Geschäftstätigkeit mit mexikanischen Lieferanten nicht abzugsberechtigt sein könnten, falls diese Lieferanten nicht alle Anforderungen des mexikanischen E-Invoicing Systems erfüllen.

Die möglichen Auswirkungen aus diesen Steuerrisiken bewegen sich in einer Größenordnung von ca. 30 Mio €.

Vitesco Technologies könnte von Änderungen im Bereich der Steuergesetzgebung oder deren Anwendung bzw. Interpretation betroffen sein.

Gewisse Vitesco Technologies Konzerngesellschaften in China genießen Steuerprivilegien aufgrund ihrer Einstufung als sog. „High & New Technology Enterprise“ (HNTE). HNTE-Unternehmen sind Unternehmen, die aufgrund der Erfüllung bestimmter Kriterien von der chinesischen Regierung als förderwürdig für die Entwicklung der chinesischen Wirtschaft eingestuft sind. Vorteil der Anerkennung als HNTE-Unternehmen ist eine Reduzierung des Körperschaftsteuersatzes von 25% auf 15%.

Es ist damit zu rechnen, dass die jährlichen Prüfungen der Erfüllung der HNTE-Voraussetzung durch die chinesischen Steuerbehörden verstärkt werden. Sollte Vitesco Technologies die Einstufung als HNTE-Unternehmen verlieren und mit Rückwirkung oder zukünftig die daraus resultierenden Steuervorteile nicht mehr in Anspruch nehmen können, hätte dies eine signifikante Erhöhung der Steuerlast in einer Bandbreite von 30,0 Mio € bis 40,0 Mio € zur Folge.

Die Bemühungen von Vitesco Technologies um den adäquaten Schutz geistigen Eigentums und technischen Wissens könnten ohne Erfolg bleiben.

Die Produkte von Vitesco Technologies sind in hohem Maße abhängig vom technologischen Know-how des Unternehmens sowie von Umfang und Grenzen der Schutzrechte daran. Vitesco Technologies ist Eigentümerin einer Vielzahl von Patenten und anderen gewerblichen Schutzrechten (bzw. hat solche beantragt), die für das Geschäft des Unternehmens von erheblicher Bedeutung sind. Das Verfahren zur Erlangung eines Patents kann langwierig und teuer sein. Zudem könnte laufenden oder künftigen Patentanmeldungen u. U. letztlich nicht stattgegeben werden, oder es könnte sein, dass der Patentschutz nicht ausreichend weit gefasst oder nicht stark genug ist, um Vitesco Technologies einen wirksamen Schutz oder einen wirtschaftlichen Vorteil zu verschaffen. Darüber hinaus besteht zwar die Vermutung der Gültigkeit von Patenten, das bedeutet aber nicht unbedingt, dass das betreffende Patent wirksam ist oder dass eventuelle Patentansprüche im erforderlichen oder angestrebten Umfang durchgesetzt werden können.

Ein Teil des Wissens und der Geschäftsgeheimnisse von Vitesco Technologies ist entweder nicht patentiert oder kann nicht durch gewerbliche Schutzrechte abgesichert werden. Folglich besteht die Gefahr, dass bestimmte Teile des Wissens und der Geschäftsgeheimnisse von Vitesco Technologies an Kooperationspartner, Kunden und Zulieferer (u. a. auch an die Maschinen- und Anlagenlieferanten von Vitesco Technologies) weitergegeben werden. Wettbewerber könnten dieses Know-how infolgedessen kopieren, ohne dass ihnen dadurch eigene Ausgaben entstehen. Zudem hat Vitesco Technologies eine Reihe von Lizenz-, Lizenz austausch-, Kooperations- und Entwicklungsvereinbarungen mit Kunden, Wettbewerbern und anderen Dritten abgeschlossen, in deren Rahmen Vitesco Technologies Rechte an gewerblichen Schutzrechten und/oder Know-how solcher Drittparteien eingeräumt werden. Solche Lizenzvereinbarungen könnten u. U. bei Zahlungsunfähigkeit oder Konkurs des Lizenzpartners und/oder Kontrollwechsel bei einer Partei gekündigt werden, wodurch der Zugang von Vitesco Technologies zu Rechten an geistigem Eigentum für die Kommerzialisierung ihrer eigenen Technologien eingeschränkt wäre.

Es besteht das Risiko einer Verletzung gewerblicher Schutzrechte Dritter durch Vitesco Technologies.

Es besteht das Risiko, dass Vitesco Technologies gewerbliche Schutzrechte Dritter verletzt, da auch Wettbewerber, Zulieferer und Kunden eine große Zahl von Erfindungen als gewerbliches Schutzrecht anmelden. Es lässt sich nicht immer mit Bestimmtheit sagen, ob gewisse Prozesse, Methoden oder Anwendungen unter dem Schutz wirksamer und durchsetzbarer gewerblicher Schutzrechte Dritter stehen. Deshalb könnten Dritte gegen Vitesco Technologies (auch nicht gerechtfertigte) Ansprüche wegen der angeblichen Verletzung gewerblicher Schutzrechte geltend machen. Infolgedessen könnte Vitesco Technologies in bestimmten Ländern zur Einstellung der Produktion, Nutzung oder Vermarktung der relevanten Technologien oder Produkte oder zur Abänderung der Herstellungsprozesse und/oder Produkte gezwungen werden. Darüber hinaus könnte Vitesco Technologies wegen einer Rechtsverletzung zu Schadenersatzleistungen verpflichtet werden oder sich zum Erwerb der Lizenzen gezwungen sehen, um Technologien Dritter weiterhin nutzen zu können. Ferner ist Vitesco Technologies Bemühungen von Kunden ausgesetzt, die Vertragsbedingungen für die Beteiligung an Streitigkeiten wegen angeblicher Schutzrechtsverletzungen zum Nachteil von Vitesco Technologies zu ändern.

WESENTLICHE CHANCEN

Sofern kein Geschäftsbereich explizit hervorgehoben wird, betreffen die Chancen alle Geschäftsbereiche. Der Geschäftsbereich Contract Manufacturing wird durch die Natur der reinen Auftragsfertigung für die Continental AG von der Betrachtung ausgenommen.

Vitesco Technologies hat Chancen bei einer volkswirtschaftlichen Entwicklung, die besser als erwartet ausfällt.

Sollte sich die Konjunktur in unseren großen Absatzregionen besser als erwartet entwickeln, gehen wir davon aus, dass sich die Nachfrage nach Fahrzeugen ebenfalls besser als von uns angenommen entwickeln wird. Aufgrund der dadurch erwarteten verstärkten Nachfrage nach Produkten von Vitesco Technologies durch die Fahrzeughersteller sowie im Ersatzgeschäft könnte unser Umsatz stärker als erwartet steigen und es könnten positive Effekte bei der Fixkostendeckung entstehen.

Vitesco Technologies hat Chancen bei sich besser als erwartet entwickelnden Absatzmärkten.

Eine besser als von uns erwartete Entwicklung der Nachfrage nach Automobilen hätte für Vitesco Technologies positive Auswirkungen auf den Umsatz und die Ertragslage. Insbesondere dem europäischen Markt fällt hierbei wegen des hohen Umsatzanteils von Vitesco Technologies in dieser Region (45%) eine besondere Bedeutung zu.

Vitesco Technologies hat Chancen bei erhöhter Verfügbarkeit von Halbleitern.

Die weltweit angespannte Situation auf den Halbleitermärkten hat einen deutlichen Einfluss auf die Fahrzeugproduktionszahlen. Eine erhöhte Verfügbarkeit von Halbleitern könnte dazu führen, dass mehr Fahrzeuge produziert werden. Dadurch könnte unser Umsatz stärker als erwartet steigen und es könnten weitere positive Effekte durch geringere Mehrkosten im Logistikbereich realisiert werden, die die Ertragslage von Vitesco Technologies positiv beeinflussen.

Vitesco Technologies hat Chancen bei Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Eine weitere Verschärfung der regulatorischen Vorschriften bei Verbrauchs- und Abgasnormen für Kraftfahrzeuge könnte eine höhere Nachfrage nach Produkten von Vitesco Technologies auslösen. Mit unserem umfangreichen Portfolio, insbesondere von Systemen und Komponenten für Hybrid- und Elektroantriebe, aber auch für sauberere und effizientere Verbrennungsmotoren stellen wir bereits heute Lösungen bereit, die die Einhaltung solcher Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen ermöglichen. Steigende Einbauraten dieser Produkte aufgrund erhöhter regulatorischer Vorschriften hätten einen positiven Einfluss auf unseren Umsatz und unsere Ertragslage.

Vitesco Technologies hat Chancen im Falle einer schnelleren Elektrifizierung der weltweiten Fahrzeugflotte.

Neben der Anzahl der weltweit produzierten Fahrzeuge ist auch der Elektrifizierungsmix der Fahrzeugproduktion ausschlaggebend für das Umsatzpotenzial von Vitesco Technologies. Elektrifizierte Fahrzeuge bieten ein höheres Umsatzpotenzial als Fahrzeuge, die mit einem Verbrennungsmotor ausgestattet sind. Somit bietet eine stärkere Durchdringung der weltweiten Fahrzeugflotte mit elektrifizierten Antrieben eine potenzielle Chance auf zusätzliches Umsatzwachstum für Vitesco Technologies.

Vitesco Technologies hat Chancen aus der Elektrifizierung des Nutzfahrzeugbereichs.

Zunehmende Regulierungen im Lkw-Markt sorgen dafür, dass auch der Antriebsstrang von Nutzfahrzeugen zunehmend effizienter und emissionsärmer gestaltet werden muss. Die Elektrifizierung des Lkw-Antriebs könnte hierzu einen Beitrag leisten, der zugleich ein höheres Umsatzpotenzial für Vitesco Technologies darstellen würde.

Vitesco Technologies hat Chancen bei sinkenden Preisen auf den für uns relevanten Rohstoffmärkten.

Die Ertragslage von Vitesco Technologies wird maßgeblich von den Kosten für Rohstoffe, Elektronikbauteile und Energie beeinflusst. Darüber hinaus sind insbesondere die Kosten für Metalle und Kunststoffe von Relevanz. Sinkende Preise könnten entsprechend zu Ertragschancen führen.

AUSSAGE ZUR GESAMTRISIKO- UND GESAMTCHANCENSITUATION

Während es bei der Bewertung einzelner Risiken zu Veränderungen kam, hat sich nach Einschätzung des Vorstands die Gesamtrisikosituation des Vitesco Technologies Konzerns im Vergleich zum im Börsenzulassungsprospekt bezogen auf die Zulassung zum regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse vom 07. September 2021 kommentierten Stand nicht wesentlich verändert.

Gegenwärtig wurden in der Analyse im konzernweiten Risikomanagementsystem keine Risiken identifiziert, die einzeln oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Bestandsgefährdende Risiken sind auch in absehbarer Zeit nach Einschätzung des Vorstands nicht erkennbar.

Unter Berücksichtigung der wesentlichen Chancen zeigt sich eine angemessene Gesamtrisiko- und Gesamtchancensituation, auf die die risikobegrenzenden Maßnahmen und die Konzernstrategie von Vitesco Technologies entsprechend ausgerichtet sind.

PROGNOSEBERICHT

KÜNFTIGE RAHMENBEDINGUNGEN

PROGNOSE DER GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG

In seinem World Economic Outlook Update (WEO Update) vom Januar 2022 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) ein Wachstum von 4,4% für die Weltwirtschaft im Jahr 2022. Dies entspricht einer schwächeren Erholung als zunächst angenommen. Als Gründe hierfür werden insbesondere steigende Energiepreise, Mobilitätseinschränkungen aufgrund der Verbreitung der Omikron-Variante des COVID-19-Virus sowie Unterbrechungen in den Lieferketten angeführt. Die Eskalation des Ukraine-Konflikts ist noch nicht im World Economic Outlook Update des Internationalen Währungsfonds berücksichtigt.

Hohe Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP) prognostiziert der IWF insbesondere für Indien mit 9,0%. Für China wird ein Wachstum von 4,8% erwartet. Dieses wird durch Einschränkungen im chinesischen Immobiliensektor sowie den sich nur langsam erholenden Privatkonsum eingebremst. Für viele weitere Schwellen- und Entwicklungsländer rechnet der Internationale Währungsfonds für 2022 ebenfalls mit einer Wachstumszunahme.

Im Euroraum geht der IWF von einem Anstieg des BIP im Jahr 2022 um 3,9% aus. Darin enthalten ist ein BIP-Wachstum der deutschen Wirtschaft von 3,8%. Für das Vereinigte Königreich erwartet der Internationale Währungsfonds eine Zunahme des BIP um 4,7%.

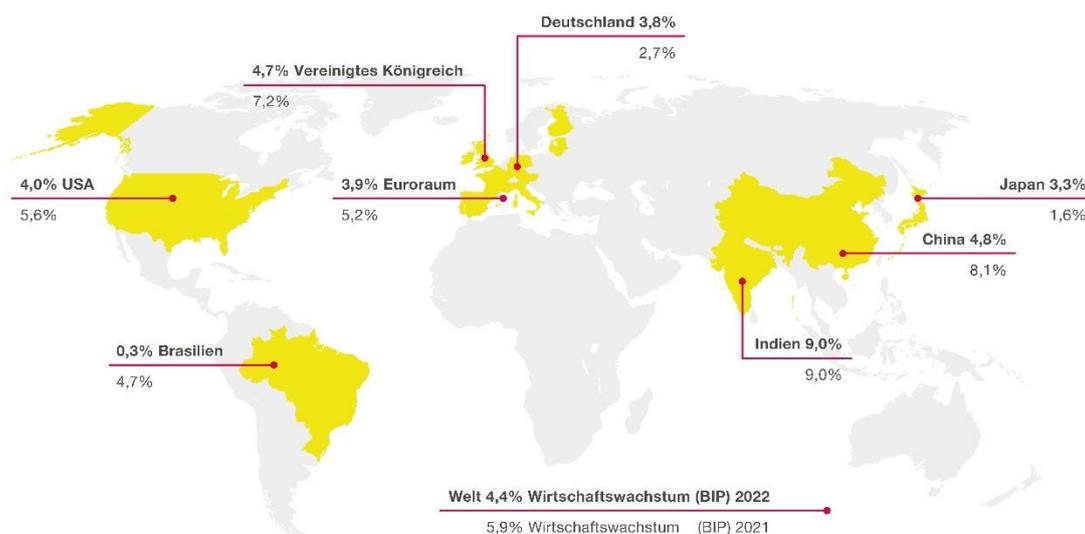
In den USA prognostiziert der IWF für 2022 ein BIP-Wachstum um 4,0%. Gleichzeitig erwartet der IWF spürbare Inflationseffekte in den Vereinigten Staaten.

Für Japan sieht der IWF ebenfalls positive Effekte durch fiskalpolitische Maßnahmen der japanischen Regierung, so dass im Jahr 2022 ein Wachstum von 3,3% in Aussicht gestellt wird.

Insgesamt wird das Chancen- und Risikoverhältnis des eigenen Ausblicks durch den Internationalen Währungsfonds als deutlich risikoprägend eingeschätzt. Weitere COVID-19-Varianten könnten sich entwickeln und erneut für kritische Herausforderungen in der Weltwirtschaft sorgen. Auch die Unsicherheit, die mit Lieferengpässen, steigenden Energiepreisen sowie der Reallohnentwicklung verbunden ist, wird als sehr hoch eingeschätzt. Auch in diesen Einschätzungen sind Folgen aus der Eskalation des Ukraine-Konflikts noch nicht berücksichtigt.

Um diesen Risiken zu begegnen, betont der IWF die maßgebliche Rolle einer effektiven, weltweiten Gesundheitsstrategie. Gleichzeitig besteht für Politik und Notenbanken die Herausforderung, die Geldpolitik auf den steigenden inflatorischen Druck anzupassen und mittels Zinspolitik Ausgaben im Gesundheitssektor sowie im Sozialwesen zu priorisieren. In Anbetracht des Klimawandels nennt der IWF in seinem World Economic Outlook Update zudem andauernde Investitionen in den Bereich der Nachhaltigkeit unerlässlich, um die Risiken des Klimawandels zu reduzieren.

WIRTSCHAFTSWACHSTUM 2022 IM VERGLEICH ZU 2021 (FÜR AUSGEWÄHLTE LÄNDER UND DIE WELT)



Quelle: IWF, World Economic Outlook Update, Januar 2022.

PROGNOSE DER ENTWICKLUNG DER WELTWEITEN FAHRZEUGPRODUKTION

Prognose der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen

Für die globale Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen mit einem Gewicht von weniger als sechs Tonnen erwartet Vitesco Technologies für 2022 derzeit, dass sich die Fertigung insbesondere im zweiten Halbjahr moderat erholen könnte und insgesamt um 8% bis 10% gegenüber 2021 steigen wird. Diese Einschätzung berücksichtigt die aktuell erwarteten Auswirkungen der anhaltenden COVID-19-Pandemie auf das Produktionsvolumen im Jahr 2022 sowie die nach wie vor bestehenden Lieferengpässe insbesondere im Halbleiterbereich. Vitesco Technologies erwartet eine leichte Verbesserung der Situation ab dem dritten Quartal 2022 mit weiteren moderaten Effekten im vierten Quartal 2022. Die jeweiligen Volumina der ersten beiden Quartale im Jahr 2022 erwartet Vitesco Technologies derzeit ungefähr auf Höhe des vierten Quartals 2021.

Die aktuellen Ereignisse in der Ukraine sind auf Basis des unzureichenden Kenntnisstands von Vitesco Technologies noch nicht quantifizierbar und sind somit nicht in der vorliegenden Prognose der Entwicklung der weltweiten Fahrzeugproduktion berücksichtigt. Beispielsweise könnten mögliche Lieferengpässe, die aus dem Konflikt resultieren, zu kurzfristigen Produktionsanpassungen auf Seiten der Fahrzeughersteller führen. Diese könnten die nachfolgend beschriebenen Erwartungen beeinflussen. Auch können weitreichende gesamtwirtschaftliche Konsequenzen nicht ausgeschlossen werden.

Für Europa rechnet Vitesco Technologies für 2022 mit einem Anstieg der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen um 17% bis 19%. Die Volumina von elektrifizierten Pkw dürften dabei infolge der verschärften CO₂-Emissionsstandards der EU und der staatlichen Förderprogramme weiter deutlich steigen.

Im nordamerikanischen Markt geht Vitesco Technologies derzeit von einem Fertigungsvolumen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen von knapp unter vier Millionen Einheiten pro Quartal für 2022 aus. Der Anstieg gegenüber dem von Lieferengpässen geprägten Vorjahreswert sollte infolgedessen 15% bis 17% betragen.

In China rechnet Vitesco Technologies für 2022 mit einem Wachstum des Produktionsvolumens von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen um 0% bis 2%.

PROGNOSE DER VERÄNDERUNGEN DER FAHRZEUGPRODUKTION IM JAHR 2022 (GEGENÜBER 2021)

	Europa	Nordamerika	China	Weltweit
Fahrzeugproduktion in %	17 bis 19	15 bis 17	0 bis 2	8 bis 10

Quelle: eigene Schätzungen.

AUSBLICK VON VITESCO TECHNOLOGIES

Prognoseverfahren

Vitesco Technologies prognostiziert jährlich die wichtigsten Steuerungsgrößen des Konzerns für das neue Geschäftsjahr. Dazu zählen insbesondere der Umsatz und die bereinigte EBIT-Marge für den Konzern. Zusätzlich informiert Vitesco Technologies über die Einschätzung zu wichtigen Einflussgrößen auf das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern. Hierzu gehört die erwartete Entwicklung von Sondereffekten, wie beispielsweise die Höhe der Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen oder Restrukturierungen. So wird die Überleitung auf das zu erwartende berichtete EBIT von Vitesco Technologies ermöglicht.

Darüber hinaus veröffentlicht Vitesco Technologies eine Prognose zu den für das laufende Jahr geplanten Sachinvestitionen sowie zum erwarteten Free Cashflow. Basis der Prognose bildet Vitesco Technologies' Einschätzung zur Entwicklung der wichtigsten Produktions- und Absatzmärkte im neuen Geschäftsjahr.

Zusätzlich zu den aufgeführten Informationen auf Konzernebene wird eine qualitativ-komparative Prognose zum erwarteten Geschäftsverlauf der einzelnen Geschäftsbereiche veröffentlicht. Vitesco Technologies informiert hier über den erwarteten Verlauf des Umsatzes sowie des bereinigten EBIT der Geschäftsbereiche gegenüber dem Vorjahreswert.

Die Prognose gibt Vitesco Technologies im Rahmen der Bilanzpressekonferenz und der Veröffentlichung des Geschäftsberichts bekannt. Im Verlauf des Geschäftsjahres wird sie kontinuierlich überprüft. Mögliche Änderungen der Prognose werden spätestens in der Berichterstattung zum jeweiligen Quartal beschrieben.

Prognosevergleich für das vergangene Geschäftsjahr

Durch die erstmalige Börsenzulassung von Vitesco Technologies am 16. September 2021 gibt es keinen Geschäftsbericht des Geschäftsjahres 2020 für die Vitesco Technologies Group AG, in dem ein Ausblick für das Geschäftsjahr 2021 hätte veröffentlicht werden können. Auch der Börsenzulassungsprospekt der Vitesco Technologies Group AG enthielt keine

Prognose. Erste Aussagen zum erwarteten Verlauf des Geschäftsjahres 2021 wurden im Rahmen der Quartalsberichterstattung mit Veröffentlichung der Quartalsmitteilung am 11. November 2021 getroffen.

Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2021 basierte auf der Annahme, dass die globale Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im Vergleich zum Vorjahr etwa stagnieren würde. Regional erwartete Vitesco Technologies dabei sehr unterschiedliche Entwicklungen. In China wurde ein Produktionsrückgang von ungefähr 1% erwartet. Für den europäischen Markt wurde mit einem Rückgang der Automobilproduktion von etwa 3% gegenüber 2020 gerechnet. Die nordamerikanische Fahrzeugproduktion wurde etwa auf Vorjahresniveau prognostiziert. Außerhalb dieser drei Kernregionen wurde für die Fahrzeugproduktion ein Wachstum von etwa 5% gegenüber dem vergangenen Jahr erwartet.

Auf Basis der zu diesem Zeitpunkt genannten Produktionsannahmen erwartete Vitesco Technologies am 11. November 2021 einen Konzernumsatz von 8,2 Mrd € bis 8,4 Mrd € für das Geschäftsjahr 2021. In Anbetracht der nach wie vor vergleichsweise niedrigen Produktionsvolumina sowie Zusatzbelastungen insbesondere durch die weltweite Halbleiterknappheit prognostizierte Vitesco Technologies eine bereinigte EBIT-Marge von 1,5% bis 1,7% für das Geschäftsjahr 2021. Hierin wurden zu bereinigende Sondereffekte in Höhe von 160 Mio € bis 190 Mio € unterstellt.

Zu den für das abgelaufene Jahr geplanten Sachinvestitionen ohne Berücksichtigung von Right-of-Use-Assets gemäß IFRS 16, Leasingverhältnisse, belief sich die Prognose auf 5,2% bis 5,5% vom geplanten Umsatz des Geschäftsjahres 2021. Beim Free Cashflow für das Gesamtjahr 2021 ging der Konzern am 11. November 2021 von einem Wert in Höhe von 70 Mio € bis 120 Mio € aus.

Somit befand sich der tatsächlich realisierte Umsatz für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 8.348,5 Mio € im Rahmen des herausgegebenen Ausblicks. Die bereinigte EBIT-Marge, die sich für das Geschäftsjahr 2021 auf 1,8% belief, lag somit knapp über dem prognostizierten Rahmen. Hierin enthalten waren Sondereffekte in Höhe von 109,1 Mio €, deutlich weniger als die in Aussicht gestellten 160 Mio € bis 190 Mio €.

Ohne Berücksichtigung von Right-of-Use-Assets gemäß IFRS 16 beliefen sich die Investitionen auf 441,3 Mio €, was 5,3% vom Konzernumsatz entsprach. Sie befanden sich somit im am 11. November 2021 prognostizierten Korridor. Auch der Free Cashflow, der sich für das Gesamtjahr 2021 auf 113,3 Mio € belief, kam am Jahresende am oberen Ende der kommunizierten Bandbreite heraus.

PROGNOSEVERGLEICH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

	Konzern				
	Umsatz (Mio €)	bereinigte EBIT-Marge (in % vom Umsatz)	Negative Sondereffekte (Mio €)	Investitionen (in % vom Umsatz)	Free Cashflow (Mio €)
Quartalsmitteilung am 11. November 2021	8.200–8.400	1,5–1,7	160–190	5,2–5,5	70–120
Geschäftsbericht 2021	8.348,5	1,8	109,1	5,3	113,3

Auftragslage

Die Auftragslage für Vitesco Technologies gestaltete sich im Geschäftsjahr 2021 nach einem durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie schwächeren Geschäftsjahr 2020 wieder positiver. Insgesamt akquirierten die drei Geschäftseinheiten

Electrification Technology, Electronic Controls sowie Sensing & Actuation Aufträge, die sich über die Gesamtdauer der Belieferung („Lifetime Sales“) auf rund 11,2 Mrd € summieren. Hierin sind Auftragseingänge in Höhe von rund 5,1 Mrd € für Umsätze im Elektrifizierungsgeschäft enthalten.

Diese Lifetime Sales basieren im Wesentlichen auf Annahmen zu den Produktionsvolumina der jeweiligen Fahrzeug- oder Motorenplattformen, den vertraglich vereinbarten Preisentwicklungen sowie der Erwartung hinsichtlich der Preisentwicklung wichtiger Rohmaterialien.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022

Wie im Prognosebericht dargelegt, erwartet Vitesco Technologies für das Geschäftsjahr 2022 eine Erholung der Produktion von Pkw und Nutzfahrzeugen. Dabei erfolgt die Erholung sowohl in unseren Kernmärkten als auch global. Die der Erwartung zugrundeliegenden Unsicherheiten wurden in der Prognose der Entwicklung der weltweiten Fahrzeugproduktion ausführlich beschrieben.

Der Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022 berücksichtigt die aktuell zu erwartenden Auswirkungen der anhaltenden COVID-19-Pandemie auf das Produktionsvolumen im Gesamtjahr 2022. Insbesondere das Wachstum im ersten Halbjahr 2022 wird dabei durch die momentane Knappheit von Halbleitern begrenzt. Für die zweite Jahreshälfte rechnet Vitesco Technologies mit einer langsam einsetzenden, moderaten Erholung der Liefersituation. Dies führt dazu, dass Vitesco Technologies auch die Mehrkosten, die insbesondere im Logistikbereich durch die Halbleiterknappheit entstanden sind, im ersten Halbjahr 2022 auf dem Vorjahresniveau erwartet. Mit der prognostizierten Verbesserung der Liefersituation im zweiten Halbjahr 2022 wird auch von einem schrittweisen Abschmelzen der Mehrkosten ausgegangen.

Die aktuellen Ereignisse in der Ukraine sind auf Basis des unzureichenden Kenntnisstands von Vitesco Technologies noch nicht quantifizierbar und sind somit nicht in der vorliegenden Prognose berücksichtigt. Beispielsweise könnten mögliche Lieferengpässe, die aus dem Konflikt resultieren, zu kurzfristigen Produktionsanpassungen auf Seiten der Fahrzeughersteller führen. Diese könnten die nachfolgend beschriebenen Erwartungen beeinflussen. Auch können weitreichende gesamtwirtschaftliche Konsequenzen nicht ausgeschlossen werden.

Auf Basis aller genannten Annahmen und auf Basis der Wechselkurse zu Beginn des Geschäftsjahres erwartet Vitesco Technologies die folgenden Finanzkennzahlen für das Geschäftsjahr 2022.

In Anbetracht der steigenden Produktionszahlen sowie dem unterstützenden Trend in Richtung Elektrifizierung stellt Vitesco Technologies einen Umsatz in Höhe von 8,6 Mrd € bis 9,1 Mrd € in Aussicht. Gegenläufig wirken die erwartete Reduzierung der Umsätze im Geschäftsbereich Contract Manufacturing sowie in den Nicht-Kerntechnologien von Vitesco Technologies, wie beispielsweise Injektoren, Hochdruckpumpen oder Turboladern.

Bei der bereinigten EBIT-Marge geht Vitesco Technologies von einer Bandbreite zwischen 2,2% und 2,7% aus. Hierin sind die derzeit für Vitesco Technologies antizipierten Mehrkosten durch die Halbleiterknappheit sowie aus Lohninflation und steigenden Materialkosten enthalten.

Für das Geschäftsjahr 2022 prognostiziert Vitesco Technologies eine Belastung durch negative Sondereffekte in Höhe von rund 100 Mio € bis 150 Mio €.

Die Sachinvestitionen ohne Berücksichtigung von Right-of-Use-Assets gemäß IFRS 16 sollen im Geschäftsjahr 2022 voraussichtlich bei rund 6% vom Umsatz liegen.

Vitesco Technologies plant, im Geschäftsjahr 2022 einen Free Cashflow von mehr als 50 Mio € zu erzielen.

Ausblick auf die Entwicklung der Geschäftsbereiche im Geschäftsjahr 2022

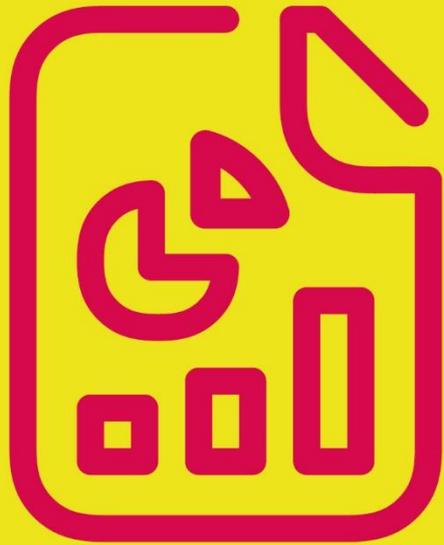
Für den Geschäftsbereich Electrification Technology erwartet Vitesco Technologies in Anbetracht der zunehmenden Elektrifizierung der weltweiten Fahrzeugflotte einen deutlichen Anstieg des Umsatzes im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr. Auch für das bereinigte EBIT wird für das kommende Geschäftsjahr aufgrund zunehmender Skaleneffekte ein deutlicher Anstieg der Profitabilität von Electrification Technology erwartet.

Im Geschäftsbereich Electronic Controls geht Vitesco Technologies ebenfalls von einem deutlichen Anstieg des Umsatzes im Jahr 2022 aus. Maßgeblich wird die voraussichtlich leicht verbesserte Verfügbarkeit von Halbleitern insbesondere in der zweiten Jahreshälfte sein. Die Verbesserung des Umsatzes sowie die geplanten operativen Verbesserungen führen dazu, dass auch für das bereinigte EBIT von Electronic Controls ein deutlicher Anstieg im Geschäftsjahr 2022 erwartet wird.

Die voraussichtlich leicht verbesserte Verfügbarkeit von Halbleitern führt auch im Geschäftsbereich Sensing & Actuation zu einem prognostizierten deutlichen Anstieg des Umsatzes im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr. Die höhere Produktionsauslastung sowie geplante operative Verbesserungen werden voraussichtlich auch zu einem deutlichen Anstieg des bereinigten EBIT im Jahr 2022 führen.

Für den Geschäftsbereich Contract Manufacturing erwartet Vitesco Technologies für das Jahr 2022 einen deutlichen Rückgang des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr, da das sukzessive Ausphasen dieses Geschäftsbereichs konsequent fortgesetzt werden wird. Entsprechend wird auch für das bereinigte EBIT des Geschäftsbereichs Contract Manufacturing ein deutlicher Rückgang erwartet.

Bezogen auf den Umsatz bezieht sich die Aussage „auf Vorjahresniveau“ auf eine Veränderung von größer -1% bis kleiner 1%. Von einer „leichten“ Veränderung wird bei einer Veränderung von 1% bis 5% gegenüber dem Vorjahr gesprochen, während eine „deutliche“ Veränderung einer Entwicklung größer 5% entspricht. Bezogen auf das bereinigte EBIT bezieht sich die Aussage „auf Vorjahresniveau“ auf eine Veränderung von größer -1% bis kleiner 1%. Von einer „leichten“ Veränderung wird bei einer Veränderung von 1% bis 10% gegenüber dem Vorjahr gesprochen, während eine „deutliche“ Veränderung einer Entwicklung größer 10% entspricht. Bei einer negativen Veränderung größer 1% wird entsprechend von einem Rückgang gesprochen, eine positive Veränderung größer 1% wird als Anstieg bezeichnet.



KONZERNABSCHLUSS

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Der Vorstand der Vitesco Technologies Group AG ist verantwortlich für die Aufstellung, die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns sowie für die sonstigen im Geschäftsbericht gegebenen Informationen. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die International Financial Reporting Standards (IFRS) angewendet, wie sie in der EU anzuwenden sind, und, soweit erforderlich, sachgerechte Schätzungen vorgenommen. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns enthält eine Analyse der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Vitesco Technologies Konzerns sowie weitere Erläuterungen, die nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs zu geben sind.

Um die Zuverlässigkeit der Daten sowohl für die Erstellung des Konzernabschlusses einschließlich des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns als auch für die interne Berichterstattung sicherzustellen, existiert ein wirksames internes Steuerungs- und Kontrollsystem. Dies beinhaltet konzernweit einheitliche Richtlinien für Rechnungslegung und Risikomanagement entsprechend § 91 Abs. 2 AktG sowie ein integriertes Controllingkonzept als Teil des wertorientierten Managements und Prüfungen durch die Konzernrevision. Der Vorstand wird damit in die Lage versetzt, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin und Frankfurt am Main (KPMG), ist von der Hauptversammlung der Vitesco Technologies Group AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 bestellt worden. Der Aufsichtsrat/ Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat den Prüfungsauftrag erteilt. KPMG hat den nach den IFRS erstellten Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns geprüft. Der Abschlussprüfer wird den Bestätigungsvermerk erteilen.

Gemeinsam mit dem Abschlussprüfer wird der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats den Konzernabschluss, den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, den Prüfungsbericht und das Risikomanagement entsprechend § 91 Abs. 2 AktG eingehend erörtern. Anschließend werden diese Jahresabschlussunterlagen und diese Berichte ebenfalls in Anwesenheit des Abschlussprüfers mit dem gesamten Aufsichtsrat in dessen Bilanzsitzung erörtert.

Regensburg, 07. März 2022

Andreas Wolf Werner Volz Ingo Holstein Klaus Hau Thomas Stierle

Der Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSS-PRÜFERS

An die Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft, Regensburg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft, Regensburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern oder Vitesco Group) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- > entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- > vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Die Prüfung des Konzernabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie den verwendeten Annahmen verweisen wir auf den Konzernanhang, Abschnitte „Goodwill“ und „Außerplanmäßige Abschreibungen“. Angaben zur Höhe der Geschäfts- oder Firmenwerte finden sich im Konzernanhang im Abschnitt „14. Goodwill und sonstige immaterielle Vermögenswerte“.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Die Geschäfts- oder Firmenwerte betragen zum 31. Dezember 2021 EUR 803,0 Mio und haben mit 30% des Konzerneigenkapitals eine erhebliche Bedeutung für die Vermögenslage.

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wird jährlich anlassunabhängig auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten überprüft. Ergeben sich zu einem Quartalsstichtag Impairment-Trigger, wird zudem zu dem jeweiligen Quartalsstichtag ein anlassbezogener Goodwill-Impairment-Test durchgeführt. Für den Goodwill-Impairment-Test wird der Buchwert mit dem erzielbaren Betrag des jeweiligen Geschäftssegments verglichen. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, ergibt sich ein Abwertungsbedarf. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung und Nutzungswert des Geschäftssegments.

Die Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte ist komplex und beruht auf einer Reihe ermessensbehafteter Annahmen. Hierzu zählen unter anderem die erwartete Geschäfts- und Ergebnisentwicklung der Geschäftssegmente, die unterstellten langfristigen Wachstumsraten und der verwendete Kapitalisierungszinssatz.

Durch den Börsengang der Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft (im Folgenden „Vitesco Group“) lag zum Quartalsstichtag 30. September 2021 erstmalig eine Marktkapitalisierung für die Vitesco Group vor. Diese Marktkapitalisierung lag zum Quartalsstichtag deutlich unter dem Nettovermögen der Vitesco Group. In Folge dieser Abweichung zum 30. September 2021 wurde die Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte sämtlicher

Geschäftssegmente anlassbezogen überprüft. Als Ergebnis der durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen hat die Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft keinen Wertminderungsbedarf festgestellt.

Im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung wurde ebenfalls kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass eine zum Abschlussstichtag bestehende Wertminderung nicht erkannt wurde. Außerdem besteht das Risiko, dass die damit zusammenhängenden Konzernanhangangaben nicht sachgerecht sind.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten haben wir sowohl für die anlassbezogene als auch die jährliche Werthaltigkeitsprüfung unter anderem die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie der Berechnungsmethode der Gesellschaft beurteilt. Dazu haben wir die erwartete Geschäfts- und Ergebnisentwicklung sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir die erwarteten Zahlungsströme mit der vom Vorstand erstellten Planung und dem vom Aufsichtsrat gebilligten Budget für das nächste Jahr verprobt. Darüber hinaus haben wir die Konsistenz der Annahmen mit externen Markteinschätzungen beurteilt.

Ferner haben wir uns mit der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft befasst, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre für den ehemaligen Geschäftsbereich Powertrain der Continental Aktiengesellschaft (im Folgenden „Continental AG“) mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben.

Zur Beurteilung der methodisch und mathematisch sachgerechten Umsetzung der Bewertungsmethode haben wir die von der Gesellschaft vorgenommene Bewertung anhand eigener Berechnungen nachvollzogen und Abweichungen analysiert. Die dem Kapitalisierungszinssatz zugrunde liegenden Annahmen und Daten, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir die Auswirkungen möglicher Veränderungen der Umsatzerlöse, des Kapitalisierungszinssatzes und der EBIT-Marge auf den erzielbaren Betrag untersucht, indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Werten der Gesellschaft verglichen haben (Sensitivitätsanalyse).

Außerdem haben wir uns kritisch mit der Begründung der gesetzlichen Vertreter, warum die Summe der erzielbaren Beträge oberhalb der Marktkapitalisierung der Muttergesellschaft liegt, auseinandergesetzt.

Schließlich haben wir beurteilt, ob die Konzernanhangangaben zur Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sachgerecht sind.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die der anlassbezogenen als auch der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte zugrunde liegende Berechnungsmethode ist sachgerecht und steht im Einklang mit den anzuwendenden Bewertungsgrundsätzen. Die der Bewertung zugrunde liegenden Annahmen und Daten der gesetzlichen Vertreter sind angemessen. Die damit zusammenhängenden Konzernanhangangaben sind sachgerecht.

Werthaltigkeit der Sachanlagen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Abschnitt „Sachanlagen“ im Konzernanhang. Angaben zur Höhe der Wertaufholung auf Sachanlagevermögen finden sich im Konzernanhang unter Ziffer „8. Sonstige Erträge und Aufwendungen“.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Die Sachanlagen betragen zum 31. Dezember 2021 EUR 2.544,9 Mio.

In Vorjahren wurden Wertminderungen auf Sachanlagen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit High Voltage Power Applications erfasst.

Ergeben sich Anhaltspunkte für einen Wegfall oder eine Verminderung zuvor erfasster Wertminderungen auf Sachanlagen, ermittelt die Gesellschaft zum Abschlussstichtag den erzielbaren Betrag und vergleicht diesen mit dem jeweiligen Buchwert. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung und dem Nutzungswert. Liegt der Buchwert unter dem erzielbaren Betrag, ergibt sich eine Zuschreibung. Die Zuschreibung wird durch die planmäßig fortgeschriebenen Anschaffungskosten begrenzt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt regelmäßig auf Ebene von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

Die Werthaltigkeitsprüfung der Sachanlagen ist komplex und beruht auf einer Reihe ermessensbehafteter Annahmen. Hierzu zählen insbesondere die prognostizierten Zahlungsmittelflüsse, die verwendeten Kapitalisierungszinssätze sowie die Einschätzung, ob Anhaltspunkte für einen Wegfall bzw. eine Verminderung zuvor erfasster Wertminderungen vorliegen.

Der Vorstand erwartet in den nächsten Jahren eine positive Geschäftsentwicklung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit High Voltage Power Applications, die sich in der strategischen Planung widerspiegelt. Insofern ergab sich ein Anhaltspunkt dafür, dass eine in Vorperioden erkannte Wertminderung nicht mehr länger besteht bzw. sich verringert hat. In der Folge wurden im Geschäftsjahr 2021 Zuschreibungen auf Sachanlagen in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit der High Voltage Power Applications innerhalb des Segments Electrification Technology in Höhe von EUR 121,7 Mio erfasst. Die Wertaufholung erfolgt für die einzelnen Vermögenswerte bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Wertminderungstests.

Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die Zuschreibungen nicht sachgerecht und die Sachanlagen in der Folge nicht werthaltig sind.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten haben wir neben der rechnerischen Richtigkeit und IFRS-Konformität der Bewertungsmethode der Gesellschaft sowie die Angemessenheit der darin einfließenden wesentlichen Annahmen beurteilt.

Dazu haben wir die erwartete Geschäfts- und Ergebnisentwicklung sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir die erwarteten Zahlungsströme mit der vom Vorstand erstellten Planung und dem vom Aufsichtsrat gebilligten Budget für das nächste Jahr verprobt.

Ferner haben wir uns mit der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft befasst, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre für den ehemaligen Geschäftsbereich Powertrain der Continental AG mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben.

Zur Beurteilung der methodisch und mathematisch sachgerechten Umsetzung der Bewertungsmethode haben wir die von der Gesellschaft vorgenommene Bewertung anhand eigener Berechnungen nachvollzogen und Abweichungen analysiert. Die dem Kapitalisierungszinssatz zugrunde liegenden Annahmen und Daten, insb. den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir die Auswirkungen möglicher Veränderungen der Umsatzerlöse, des Kapitalisierungszinssatzes und der EBIT-Marge auf den erzielbaren Betrag untersucht, indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Werten der Gesellschaft verglichen haben (Sensitivitätsanalyse).

Wir haben untersucht, dass der Buchwert nach Zuschreibung die planmäßig fortgeschriebenen Anschaffungskosten der Sachanlagen nicht überschreitet.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die der Werthaltigkeitsprüfung der Sachanlagen zugrunde liegende Bewertungsmethode steht im Einklang mit den Bewertungsgrundsätzen. Die verwendeten Annahmen und Daten der Gesellschaft sind angemessen.

Bewertung der übrigen finanziellen Verbindlichkeiten für Ausgleichsverpflichtungen gegenüber der Continental AG im Zusammenhang mit der Konzerntrennungsvereinbarung

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie den verwendeten Annahmen verweisen wir auf den Konzernanhang, Abschnitt „Finanzielle Verbindlichkeiten“. Angaben zur Höhe der finanziellen Verbindlichkeit für Ausgleichsverpflichtungen gegenüber der Continental AG im Zusammenhang mit der Konzerntrennungsvereinbarung finden sich im Konzernanhang im Abschnitt „32. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Die Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft hat zum 31. Dezember 2021 im Konzernabschluss eine finanzielle Verbindlichkeit für mögliche Ausgleichsverpflichtungen gegenüber der Continental AG im Zusammenhang mit der Konzerntrennungsvereinbarung in Höhe von EUR 71,5 Mio gebildet. Grundlage ist eine im Zuge der Abspaltung getroffene Vereinbarung zwischen der Vitesco Group und der Continental AG. Nach Maßgabe der Konzerntrennungsvereinbarung besteht für die Vitesco Group eine Verpflichtung, Gesellschaften des Continental-Konzerns von Kosten und Verbindlichkeiten freizustellen, die den auf die Vitesco Group übertragenen Geschäftsbereichen zuzurechnen sind. Dies kann mögliche Bußgelder und weitere Kosten, insbesondere Rechtsberatungskosten, umfassen. Der Vorstand der Vitesco Group geht von einer wahrscheinlichen Inanspruchnahme durch die Continental AG in Höhe der erfassten Verbindlichkeit aus. Diese Einschätzung resultiert aus der Bewertung des aktuellen Stands der von den Staatsanwaltschaften Hannover und Frankfurt am Main geführten Ermittlungsverfahren gegen die Continental AG im Zusammenhang mit dem Vorwurf der Verwendung von illegalen Abschaltvorrichtungen in Dieselmotoren.

Die Bewertung der finanziellen Verpflichtung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten und beruht auf ermessensabhängigen Einschätzungen des Vorstands.

Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die finanzielle Verbindlichkeit nicht in ausreichendem Maße gebildet wurde.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zur Prüfung der finanziellen Verbindlichkeit für mögliche Ausgleichsverpflichtungen gegenüber der Continental AG im Zusammenhang mit der Konzerntrennungsvereinbarung haben wir unter anderem den Vorstand, die Ansprechpartner der Bereiche Corporate Accounting, Corporate Compliance und Corporate Legal befragt. Außerdem haben wir Auskünfte bei den für die Vitesco Group tätigen Rechtsanwälten eingeholt sowie zugrunde liegende Dokumente und Protokolle gewürdigt..

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Annahmen der gesetzlichen Vertreter sind angemessen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- >die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung, die im Abschnitt „Nachhaltigkeit und zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung“ des zusammengefassten Lageberichts enthalten ist und
- >die Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im gleichnamigen Abschnitt des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- >wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- >anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- > gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um

Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- > beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- > ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- > beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- > holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- > beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- > führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergabe des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „vitesco-2021-12-31-de.zip“ (SHA256-Hashwert:

0011e3298f78ec118ea8a476e2d4c2889403d94fbf560aff28171af06deee313), enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- > gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.

- > beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- > beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- > beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 10. Juni 2021 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 16. Juli 2021 vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats beauftragt. Wir prüfen den Konzernabschluss der Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft als kapitalmarktorientiertes Unternehmen seit ihrem Börsengang im Jahr 2021.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Angelika Huber-Straßer.

München, den 10. März 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Huber-Straßer
Wirtschaftsprüferin

gez. Zimmermann
Wirtschaftsprüferin

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio €	Kapitel	2021	2020
Umsatzerlöse	6	8.348,5	8.027,7
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-7.228,1	-6.971,8
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.120,4	1.055,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	7	-1.031,8	-1.001,3
Vertriebs- und Logistikkosten		-143,6	-156,2
Allgemeine Verwaltungskosten		-213,6	-258,0
Sonstige Erträge	8	809,3	538,7
Sonstige Aufwendungen	8	-502,3	-504,4
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	10	1,1	1,0
EBIT		39,5	-324,3
Zinserträge	11	16,6	20,6
Zinsaufwendungen	11	-28,1	-33,7
Effekte aus Währungsumrechnung	11	13,7	-14,8
Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und sonstige Bewertungseffekte	11	-8,1	0,9
Finanzergebnis	11	-5,9	-27,0
Ergebnis vor Ertragsteuern		33,6	-351,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12	-155,6	-11,9
Konzernergebnis		-122,0	-363,2
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn		-	-13,5
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen		-122,0	-376,7
Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert	38	-3,05	n. a.
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	38	-3,05	n. a.

KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Mio €	2021	2020
Konzernergebnis	-122,0	-363,2
Posten, die nicht ergebniswirksam umgegliedert werden		
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne ¹	113,0	-71,2
Zeitwertveränderungen ¹	113,7	-72,6
Währungsumrechnung ¹	-0,7	1,4
Sonstige Finanzanlagen	0,2	6,4
Im Eigenkapital erfasste Steuerpositionen	-3,7	-94,0
Posten, die in Folgeperioden erfolgswirksam umgegliedert werden könnten		
Währungsumrechnung ¹	173,2	-112,4
Sonstiges Ergebnis	282,7	-271,2
Gesamtergebnis	160,7	-634,4
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallendes Gesamtergebnis	-	-14,2
Gesamtergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	160,7	-648,6

1) Inklusive Fremddanteile.

KONZERNBILANZ

AKTIVA

Mio €	Kapitel	31.12.2021	31.12.2020
Goodwill	14	803,0	785,2
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	14	173,5	164,5
Sachanlagen	15, 16	2.544,9	2.458,0
Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	17	16,9	15,9
Sonstige Finanzanlagen	18	23,8	15,2
Aktive latente Steuern	19	269,3	266,0
Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung	26	6,3	3,8
Langfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	31	14,4	11,2
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	18,7	7,0
Langfristige sonstige Vermögenswerte	21	8,3	5,8
Langfristige Vermögenswerte		3.879,1	3.732,6
Vorräte	22	805,7	561,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23	1.518,9	1.983,6
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	6	1,2	11,0
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	63,6	65,6
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	21	470,0	403,8
Ertragsteuerforderungen		29,1	14,3
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	31	26,5	1.034,0
Flüssige Mittel	24	614,0	255,0
Kurzfristige Vermögenswerte		3.529,0	4.329,1
Bilanzsumme		7.408,1	8.061,7

PASSIVA

Mio €	Kapitel	31.12.2021	31.12.2020
Gezeichnetes Kapital	25	100,1	–
Kapitalrücklage	25	3.504,7	–
Einbehaltene Ergebnisse	25	-791,2	–
Continental zuzurechnendes investiertes Eigenkapital		–	3.056,6
Erfolgsneutrale Rücklagen	25	-125,3	-408,0
Den Anteilseignern zuzurechnendes Eigenkapital		2.688,3	2.648,6
Anteile in Fremdbesitz		–	–
Eigenkapital	25	2.688,3	2.648,6
Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	26	866,4	923,6
Passive latente Steuern	19	57,0	36,8
Langfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	28	273,1	339,9
Langfristige Finanzschulden	30	199,1	181,3
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	32	7,3	–
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	6	5,9	–
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	34	93,6	9,3
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		1.502,4	1.490,9
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	26	244,1	209,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33	1.958,2	2.215,5
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	6	54,5	98,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	29	83,2	86,8
Kurzfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	28	504,5	440,0
Kurzfristige Finanzschulden	30	69,8	688,9
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	32	205,1	106,0
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	34	98,0	77,3
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		3.217,4	3.922,2
Bilanzsumme		7.408,1	8.061,7

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio €	Kapitel	2021	2020
Konzernergebnis		-122,0	-363,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12	155,6	11,9
Finanzergebnis	11	5,9	27,0
EBIT		39,5	-324,3
Gezahlte Zinsen		-37,1	-19,4
Erhaltene Zinsen		13,6	17,3
Gezahlte Ertragsteuern	12, 29	-151,2	-171,0
Abschreibungen sowie Wertminderungen und -aufholungen	8, 14, 15, 16	484,4	577,2
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und sonstigen Finanzanlagen inkl. Wertminderungen und -aufholungen	10, 17	-1,1	-1,0
Gewinne/Verluste aus Abgängen von Vermögenswerten, Gesellschaften und Geschäftsbereichen		-75,3	-11,4
Veränderungen der			
Vorräte	22	-221,6	33,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23	554,4	-548,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33	-340,6	335,1
Leistungen an Arbeitnehmer und der sonstigen Rückstellungen	26, 28	52,0	149,0
übrigen Aktiva und Passiva		101,9	-43,0
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		418,9	-5,9
Mittelzufluss aus Abgängen von Vermögenswerten	14, 15	71,2	31,3
Investitionen in Sachanlagen und Software	14, 15	-441,3	-428,4
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten und Sonstige	14	-31,0	-35,4
Mittelzufluss aus dem Verkauf von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	5	104,1	10,5
Anteilswerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	5, 18	-8,6	-27,8
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		-305,6	-449,8
Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)		113,3	-455,7
Zahlungswirksame Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	30	86,3	-10,4
Zahlungswirksame Veränderung langfristiger Finanzschulden	30	-18,6	-
Sonstige zahlungswirksame Veränderungen		-132,1	4,8
Sukzessive Erwerbe	5, 25	-121,0	-121,6
Finanztransaktionen mit dem Continental Konzern	41	410,6	668,2
Dividenden an Minderheitsgesellschafter und Veränderungen aus Eigenkapitaltransaktionen bei Gesellschaften mit Minderheitsanteilseignern		-	-3,3
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit		225,2	537,7
Veränderung der flüssigen Mittel		338,5	82,0
Flüssige Mittel am 01.01.		255,0	184,8
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel		20,5	-11,8
Flüssige Mittel am 31.12.	24	614,0	255,0

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

Mio €	Gezeichnetes Kapital ¹	Kapitalrücklage	Einbehaltene Ergebnisse	Continental zuzurechnendes investiertes Eigenkapital	Unterschiedsbetrag aus			Den Anteilseignern zuzurechnendes Eigenkapital	Anteile in Fremdbesitz	Gesamt
					Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Währungsumrechnung	Finanzinstrumenten			
Stand 01.01.2020	-	-	-	3.256,4	-243,2	108,7	0,1	3.122,0	56,9	3.178,9
Konzernergebnis	-	-	-	-376,7	-	-	-	-376,7	13,5	-363,2
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	-165,9	-112,4	6,4	-271,9	0,7	-271,2
Gesamtergebnis	-	-	-	-376,7	-165,9	-112,4	6,4	-648,6	14,2	-634,4
Gezahlte Dividende	-	-	-	-	-	-	-	-	-3,3	-3,3
Sukzessive Erwerbe	-	-	-	-54,7	-1,7	-	-	-56,4	-67,8	-124,2
Sonstige Veränderungen ²	-	-	-	231,6	-	-	-	231,6	-	231,6
Stand 31.12.2020	-	-	-	3.056,6	-410,8	-3,7	6,5	2.648,6	-	2.648,6
Stand 01.01.2021 (wie bisher berichtet)	-	-	-	3.056,6	-410,8	-3,7	6,5	2.648,6	-	2.648,6
Aufteilung des Nettovermögens gemäß rechtlicher Struktur	100,1	4.555,2	-1.598,7	-3.056,6	-	-	-	-	-	-
Konzernergebnis	-	-	-122,0	-	-	-	-	-122,0	-	-122,0
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	109,5	173,2	-	282,7	-	282,7
Gesamtergebnis	-	-	-122,0	-	109,5	173,2	-	160,7	-	160,7
Gezahlte/beschlossene Dividende	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sukzessive Erwerbe	-	-	-121,0	-	-	-	-	-121,0	-	-121,0
Sonstige Veränderungen ³	-	-1.050,5	1.050,5	-	-	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2021	100,1	3.504,7	-791,2	0,0	-301,3	169,5	6,5	2.688,3	-	2.688,3

1) Eingeteilt in 40.021.196 im Umlauf befindliche Stückaktien.

2) Sonstige Veränderungen resultieren aus den Einlagen und Entnahmen für den kombinierten Abschluss aus der Abspaltung.

3) Entnahme aus der Kapitalrücklage.

KONZERNANHANG

1. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Entsprechend den Regeln des IFRS 8, Geschäftssegmente, stellt die Segmentberichterstattung der Vitesco Technologies Group AG auf den Management Approach in Bezug auf die Segmentidentifikation ab. Demnach sind die Informationen, die dem Chief Operating Decision Maker regelmäßig für Entscheidungszwecke zur Verfügung gestellt werden, als maßgeblich zu betrachten.

Aufgrund der Wesensverwandtschaft einzelner Produkte werden diese in Segmente zusammengefasst. Diese zeigt sich im Wesentlichen bei Produkthanforderungen, Markttrends, Kundengruppen und Distributionskanälen.

Die Aktivitäten des Vitesco Technologies Konzerns sind in folgende Segmente aufgeteilt:

Electrification Technology konzentriert sich auf die Elektrifizierung von Antriebssträngen und bietet Technologien und Produkte für Hybride, Plug In-Hybride und batterieelektrische Fahrzeuge sowie 48-Volt-Mildhybride an.

Electronic Controls konzentriert sich auf Technologien, Produkte und Dienstleistungen, die Effizienz, Leistung und Komfort von Antriebssträngen gewährleisten. Sie bietet Produkte und Dienstleistungen für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor, Hybridfahrzeuge und Elektrofahrzeuge für den Pkw-, Nutzfahrzeug- und Zweiradmarkt an.

Sensing & Actuation fokussiert sich auf Technologien und Produkte rund um die präzise Sensorsteuerung und Aktuierung im Antriebsstrang und bietet ein breites Produktportfolio für Verbrennungsmotoren, Hybridtechnologie und die Elektrifizierung des gesamten Antriebsstrangs.

Contract Manufacturing resultiert aus der Ausgliederung des Powertrain-Geschäfts des Continental Konzerns in den Vitesco Technologies Konzern. Es umfasst die Geschäftsbeziehung zwischen dem Vitesco Technologies Konzern und dem Continental Konzern für bestimmte Produkte des Continental-Konzerngeschäfts, die an den Standorten des Vitesco Technologies Konzerns hergestellt werden.

Sonstiges/Holding/Konsolidierung: Hier sind die direkt geführten Beteiligungen wie Holding-, Finanz- und Versicherungsgesellschaften sowie die Holdingfunktion der Vitesco Technologies Group AG und die Auswirkungen aus Konsolidierungen enthalten. Dieser Bereich beinhaltet auch die Ergebnisauswirkungen aus ungewissen Risiken, insbesondere aus vertraglichen und ähnlichen Ansprüchen oder Verpflichtungen, die u. a. Beteiligungsrisiken darstellen, die zurzeit operativen Bereichen nicht zugeordnet werden können.

Die interne Steuerung und Berichterstattung im Vitesco Technologies Konzern basieren auf den in Kapitel 2 (Allgemeine Erläuterungen und Grundsätze der Rechnungslegung) beschriebenen Grundsätzen der Rechnungslegung (IFRS). Der Konzern misst den Erfolg seiner Segmente einerseits als bereinigte Umsatzrendite anhand des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt), bezogen auf den bereinigten Umsatz, andererseits als Kapitalrendite (ROCE), ermittelt als EBIT in Prozent der durchschnittlichen operativen Aktiva. Verkäufe und Erlöse zwischen den Segmenten werden zu Preisen berechnet, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden. Bei Verwaltungsleistungen von Gesellschaften mit übernommener Zentralfunktion oder von der Konzernführung werden die Kosten entsprechend der Inanspruchnahme wie Dienstleistungen für fremde Dritte berechnet. Sofern eine direkte Zuordnung nicht möglich ist, werden leistungsgerechte Verteilungen vorgenommen.

Das Segmentvermögen umfasst die operativen Aktiva der Aktivseite der Bilanz zum Stichtag. Die Segmentschulden weisen die Bestandteile der operativen Aktiva auf der Passivseite der Bilanz aus.

Bei den Investitionen handelt es sich um Zugänge von Sachanlagen und Software sowie Zugänge aus aktivierten Nutzungsrechten nach IFRS 16, Leasingverhältnisse. Die Abschreibungen zeigen den planmäßigen Werteverzehr und Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie Wertminderungen auf Goodwill. Abschreibungen auf Finanzanlagen sind in dieser Kennzahl nicht enthalten.

Unter den nicht zahlungswirksamen Aufwendungen/Erträgen werden im Wesentlichen Veränderungen der Pensionsrückstellungen, außer Einzahlungen in die bzw. Entnahmen aus den zugehörigen Fonds, sowie die Ergebnisse aus Wertminderungen und Wertaufholungen auf nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen zusammengefasst.

Für die Angaben der Segmentberichterstattung nach Ländern und Regionen werden die Umsatzerlöse nach dem Sitz der Kunden, die Investitionen und das Segmentvermögen dagegen nach dem Sitz der Gesellschaften bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde über die Segmente Electrification Technology, Electronic Controls und Sensing & Actuation hinweg mit zwei Kunden ein Umsatz jeweils größer 10% erzielt; 1.126,9 Mio € (Vj. 1.239,1 Mio €) und 868,3 Mio € (Vj. 876,6 Mio €). Darüber hinaus wurde im Jahr 2021 mit einem weiteren Kunden ein Umsatz von 771,3 Mio € (Vj. 703,5 Mio €) erwirtschaftet, was im Vorjahr mehr als 10% vom Gesamtumsatz entsprach. Hinsichtlich der Umsätze mit dem Continental Konzern, die als Umsätze mit nahestehenden Unternehmen und Personen ausgewiesen werden, verweisen wir auf Kapitel 41 (Angaben über die Transaktionen mit nahestehenden Personen).

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 17,9% (Vj. 19,5%) des Umsatzes in China, 17,6% (Vj. 18,1%) in den USA und 16,1% (Vj. 17,2%) in Deutschland erwirtschaftet. Darüber hinaus gab es im Berichtszeitraum, wie in den Vorjahren, keine Länder, in denen mehr als 10% des Umsatzes erzielt wurden.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 2021

Mio €	Electrification Technology	Electronic Controls	Sensing & Actuation	Contract Manufacturing	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Außenumsatz	586,4	3.531,9	3.180,8	1.049,3	0,1	8.348,5
Konzerninterner Umsatz	0,7	4,0	36,4	0,7	-41,8	–
Umsatz (gesamt)	587,1	3.535,9	3.217,2	1.050,0	-41,7	8.348,5
EBIT (Segmentergebnis)	-233,7	63,8	236,5	103,7	-130,8	39,5
in % vom Umsatz	-39,8	1,8	7,4	9,9	–	0,5
davon Ergebnis von nach der Equity- Methode bilanzierten Unternehmen	–	1,3	-0,3	–	0,1	1,1
Investitionen ¹	135,6	271,3	182,8	9,7	0,1	599,5
in % vom Umsatz	23,1	7,7	5,7	0,9	–	7,2
Abschreibungen ²	-32,5	275,6	186,4	54,8	0,1	484,4
davon Wertminderungen ³	-57,2	18,1	10,7	–	0,0	-28,4
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	–	28,5	–	–	–	28,5
Wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-5,5	-10,6	-6,2	0,2	-6,9	-29,0
Segmentvermögen	612,3	2.844,6	2.162,6	411,7	4,3	6.035,5
davon Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	–	5,9	11,0	–	-0,0	16,9
Segmentsschulden	367,1	1.551,4	1.183,9	277,7	87,9	3.468,0
Operative Aktiva (zum 31.12.)	245,2	1.293,2	978,7	134,0	-83,5	2.567,6
Operative Aktiva (Durchschnitt)	36,8	1.191,1	1.050,1	228,2	-57,5	2.448,7
Kapitalrendite (ROCE) in %	-635,1	5,4	22,5	45,4	–	1,6
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.12.) ⁴	4.025	15.685	15.004	2.759	15	37.488
Umsatz bereinigt ⁵	587,1	3.535,9	3.217,2	1.050,0	-41,7	8.348,5
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	-273,0	117,2	269,2	42,7	-7,5	148,6
in % des bereinigten Umsatzes	-46,5	3,3	8,4	4,1	–	1,8

1) Investitionen in Sachanlagen und Software, inklusive IFRS 16, Leasingverhältnisse.

2) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

3) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

4) Ohne Auszubildende.

5) Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6) Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 2020

Mio €	Electrification Technology	Electronic Controls	Sensing & Actuation	Contract Manufacturing	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Außenumsatz	405,9	3.632,1	2.891,2	1.098,5	–	8.027,7
Konzerninterner Umsatz	–	4,7	26,0	0,8	-31,5	–
Umsatz (gesamt)	405,9	3.636,8	2.917,2	1.099,3	-31,5	8.027,7
EBIT (Segmentergebnis)	-400,9	-26,6	45,8	53,0	4,4	-324,3
in % vom Umsatz	-98,8	-0,7	1,6	4,8	–	-4,0
davon Ergebnis von nach der Equity- Methode bilanzierten Unternehmen	–	1,4	-0,4	–	–	1,0
Investitionen ¹	121,5	174,5	164,3	19,6	0,1	480,0
in % vom Umsatz	29,9	4,8	5,6	1,8	–	6,0
Abschreibungen ²	74,1	258,6	182,4	62,1	–	577,2
davon Wertminderungen ³	51,6	9,0	15,7	0,3	0,1	76,7
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	–	35,0	0,4	–	–	35,4
Wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-8,5	-26,3	-15,6	-1,4	-19,3	-71,1
Segmentvermögen	422,6	3.054,1	2.107,1	534,0	39,3	6.157,1
davon Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	–	4,6	11,3	–	–	15,9
Segmentsschulden	355,0	1.808,4	1.074,4	255,0	28,8	3.521,6
Operative Aktiva (zum 31.12.)	67,6	1.245,7	1.032,7	279,0	10,5	2.635,5
Operative Aktiva (Durchschnitt)	132,1	1.291,8	1.173,5	249,6	-38,9	2.808,1
Kapitalrendite (ROCE) in %	-303,5	-2,1	3,9	21,2	–	-11,5
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.12.) ⁴	3.495	16.686	16.419	3.890	–	40.490
Umsatz bereinigt ⁵	405,9	3.636,8	2.906,1	1.099,3	-31,5	8.016,6
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	-345,7	85,6	107,7	53,5	4,4	-94,5
in % des bereinigten Umsatzes	-85,2	2,4	3,7	4,9	–	-1,2

1) Investitionen in Sachanlagen und Software, inklusive IFRS 16, Leasingverhältnisse.

2) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

3) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

4) Ohne Auszubildende.

5) Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6) Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

ÜBERLEITUNG UMSATZ ZUM UMSATZ BEREINIGT SOWIE EBITDA ZUM BEREINIGTEN OPERATIVEN ERGEBNIS (EBIT BEREINIGT) 2021

Mio €	Electrification Technology	Electronic Controls	Sensing & Actuation	Contract Manufacturing	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Umsatz	587,1	3.535,9	3.217,2	1.050,0	-41,7	8.348,5
Konsolidierungskreisveränderungen ¹	–	–	–	–	–	–
Umsatz bereinigt	587,1	3.535,9	3.217,2	1.050,0	-41,7	8.348,5
EBITDA	-266,2	339,4	422,9	158,5	-130,7	523,9
Abschreibungen ²	32,5	-275,6	-186,4	-54,8	-0,1	-484,4
EBIT	-233,7	63,8	236,5	103,7	-130,8	39,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA)	–	1,1	1,6	–	–	2,7
Konsolidierungskreisveränderungen ¹	–	–	–	–	–	–
Sondereffekte						
Wertminderungen auf Goodwill	–	–	–	–	–	–
Wertminderungen ³	-56,8	10,2	10,9	–	–	-35,7
Restrukturierungen ⁴	-0,4	-5,9	-1,7	–	–	-8,0
Restrukturierungsbezogene Belastungen	–	11,8	0,7	–	–	12,5
Abfindungen	1,1	4,4	2,3	–	–	7,8
Veräußerungsgewinne und -verluste aus Abgängen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	–	–	-5,4	-61,0	–	-66,4
Kosten der Abspaltung	5,8	27,7	23,2	–	39,5	96,2
Aufwendungen aus Verpflichtungen im Zusammenhang mit Abschaltvorrichtungen	–	–	–	–	80,0	80,0
Sonstiges ⁵	11,0	4,1	1,1	–	3,8	20,0
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)	-273,0	117,2	269,2	42,7	-7,5	148,6

1) Konsolidierungskreisveränderungen beinhalten Zu- und Abgänge im Rahmen von Share und Asset Deals. Dabei werden Zugänge im Berichtsjahr und Abgänge in der Vergleichsperiode bereinigt.

2) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

3) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen. In dieser Position nicht enthalten sind Wertminderungen, die im Rahmen einer Restrukturierung entstanden sind, sowie Wertminderungen auf Finanzanlagen.

4) Darin enthalten sind Wertaufholungen bzw. Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 7,3 Mio € (Wertaufholungen: Electrification Technology 0,4 Mio €, Sensing & Actuation 0,2 Mio €, Wertminderungen: Electronic Controls 7,9 Mio €).

5) Unter Sonstiges wurden Aufwendungen aus der Übernahme von Produktionsteilen von Continental erfasst.

ÜBERLEITUNG UMSATZ ZUM UMSATZ BEREINIGT SOWIE EBITDA ZUM BEREINIGTEN OPERATIVEN ERGEBNIS (EBIT BEREINIGT) 2020

Mio €	Electrification Technology	Electronic Controls	Sensing & Actuation	Contract Manufacturing	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Umsatz	405,9	3.636,8	2.917,2	1.099,3	-31,5	8.027,7
Konsolidierungskreisveränderungen ¹	–	–	-11,1	–	–	-11,1
Umsatz bereinigt	405,9	3.636,8	2.906,1	1.099,3	-31,5	8.016,6
EBITDA	-326,8	232,0	228,2	115,1	4,4	252,9
Abschreibungen ²	-74,1	-258,6	-182,4	-62,1	–	-577,2
EBIT	-400,9	-26,6	45,8	53,0	4,4	-324,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA)	–	4,6	4,5	–	–	9,1
Konsolidierungskreisveränderungen ¹	–	–	-2,6	–	–	-2,6
Sondereffekte						
Wertminderungen auf Goodwill	–	–	–	–	–	–
Wertminderungen ³	54,0	3,2	12,2	0,3	–	69,7
Restrukturierungen ⁴	-3,0	60,0	30,3	–	–	87,3
Restrukturierungsbezogene Belastungen	–	10,3	0,1	–	–	10,4
Abfindungen	1,4	6,6	3,9	0,2	–	12,1
Veräußerungsgewinne und -verluste aus Abgängen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	–	–	-8,8	–	–	-8,8
Kosten der Abspaltung	2,8	27,5	22,3	–	–	52,6
Aufwendungen aus Verpflichtungen im Zusammenhang mit Abschaltvorrichtungen	–	–	–	–	–	–
Sonstiges	–	–	–	–	–	–
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)	-345,7	85,6	107,7	53,5	4,4	-94,5

1) Konsolidierungskreisveränderungen beinhalten Zu- und Abgänge im Rahmen von Share und Asset Deals. Dabei werden Zugänge im Berichtsjahr und Abgänge in der Vergleichsperiode bereinigt.

2) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

3) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen. In dieser Position nicht enthalten sind Wertminderungen, die im Rahmen einer Restrukturierung entstanden sind, sowie Wertminderungen auf Finanzanlagen.

4) Darin enthalten sind Wertaufholungen bzw. Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 7,0 Mio € (Wertaufholungen: Electrification Technology 2,4 Mio €, Wertminderungen: Electronic Controls 5,9 Mio €, Sensing & Actuation 3,5 Mio €).

ÜBERLEITUNG EBIT ZUM KONZERNERGEBNIS

Mio €	2021	2020
Electrification Technology	-233,7	-400,9
Electronic Controls	63,8	-26,6
Sensing & Actuation	236,5	45,8
Contract Manufacturing	103,7	53,0
Sonstiges/Holding/Konsolidierung	-130,8	4,4
EBIT	39,5	-324,3
Finanzergebnis	-5,9	-27,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	33,6	-351,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-155,6	-11,9
Konzernergebnis	-122,0	-363,2
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	-	-13,5
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	-122,0	-376,7

ÜBERLEITUNG ZU OPERATIVEN AKTIVA 2021

Mio €	Electrification Technology	Electronic Controls	Sensing & Actuation	Contract Manufacturing	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Summe Aktiva	614,6	2.886,9	2.173,7	412,8	1.320,1	7.408,1
Flüssige Mittel	–	–	–	–	614,0	614,0
Kurz- und langfristige derivative Finanz- instrumente, verzinsliche Anlagen	–	–	–	–	40,9	40,9
Andere finanzielle Vermögenswerte	2,0	38,6	9,3	0,5	–	50,4
Abzüglich finanzieller Vermögenswerte	2,0	38,6	9,3	0,5	654,9	705,3
Abzüglich sonstiger nicht operativer Vermögenswerte	0,3	3,7	1,8	0,6	362,4	368,8
Aktive latente Steuern	–	–	–	–	269,3	269,3
Ertragsteuerforderungen	–	–	–	–	29,1	29,1
Abzüglich Ertragsteuervermögen	–	–	–	–	298,4	298,4
Segmentvermögen	612,3	2.844,6	2.162,6	411,7	4,4	6.035,6
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	456,2	1.933,9	1.491,4	280,5	557,9	4.719,9
Kurz- und langfristige Finanzschulden	–	–	–	–	268,9	268,9
Zins- und andere finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–
Abzüglich finanzieller Verbindlichkeiten	–	–	–	–	268,9	268,9
Passive latente Steuern	–	–	–	–	57,0	57,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	–	–	–	–	83,2	83,2
Abzüglich Ertragsteuerverpflichtungen	–	–	–	–	140,2	140,2
Abzüglich sonstiger nicht operativer Verbindlichkeiten	89,1	382,5	307,5	2,8	60,9	842,8
Segmentschulden	367,1	1.551,4	1.183,9	277,7	87,9	3.468,0
Operative Aktiva	245,2	1.293,2	978,7	134,0	-83,5	2.567,6

ÜBERLEITUNG ZU OPERATIVEN AKTIVA 2020

Mio €	Electrification Technology	Electronic Controls	Sensing & Actuation	Contract Manufacturing	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Summe Aktiva	422,9	3.075,2	2.116,9	534,8	1.911,9	8.061,7
Flüssige Mittel	–	–	–	–	255,0	255,0
Kurz- und langfristige derivative Finanz- instrumente, verzinsliche Anlagen	–	–	–	–	1.045,2	1.045,2
Andere finanzielle Vermögenswerte	0,3	19,5	8,1	0,4	0,9	29,2
Abzüglich finanzieller Vermögenswerte	0,3	19,5	8,1	0,4	1.301,1	1.329,4
Abzüglich sonstiger nicht operativer Vermögenswerte	-0,0	1,6	1,7	0,4	291,2	294,9
Aktive latente Steuern	–	–	–	–	266,0	266,0
Ertragsteuerforderungen	–	–	–	–	14,3	14,3
Abzüglich Ertragsteuervermögen	–	–	–	–	280,3	280,3
Segmentvermögen	422,6	3.054,1	2.107,1	534,0	39,3	6.157,1
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	451,1	2.225,1	1.412,3	258,8	1.065,8	5.413,1
Kurz- und langfristige Finanzschulden	–	–	–	–	870,2	870,2
Zins- und andere finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	–	–	2,2	2,2
Abzüglich finanzieller Verbindlichkeiten	–	–	–	–	872,4	872,4
Passive latente Steuern	–	–	–	–	36,8	36,8
Ertragsteuerverbindlichkeiten	–	–	–	–	86,8	86,8
Abzüglich Ertragsteuerverpflichtungen	–	–	–	–	123,6	123,6
Abzüglich sonstiger nicht operativer Verbindlichkeiten	96,1	416,7	337,9	3,8	41,0	895,5
Segmentschulden	355,0	1.808,4	1.074,4	255,0	28,8	3.521,6
Operative Aktiva	67,6	1.245,7	1.032,7	279,0	10,5	2.635,5

2. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN UND GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft (Vitesco Technologies Group AG) mit Sitz in Regensburg, Siemensstraße 12, Deutschland, ist die Muttergesellschaft des Vitesco Technologies Konzerns und eine börsennotierte Aktiengesellschaft. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Regensburg eingetragen (HRB 18842). Die Vitesco Technologies Group AG ist ein weltweit operierender Zulieferer der Automobilindustrie. Die Art der Geschäftstätigkeit und die Hauptaktivitäten der Vitesco Technologies Group AG sind im Kapitel 1 (Segmentberichterstattung) näher erläutert. Der Konzernabschluss der Vitesco Technologies Group AG für das Geschäftsjahr 2021 wurde mit Beschluss des Vorstands vom 07. März 2022 aufgestellt und wird beim Bundesanzeiger eingereicht und dort bekannt gemacht. Die Vitesco Technologies Group AG wird in den Konzernabschluss der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG, Herzogenaurach, einbezogen, der im Bundesanzeiger bekannt gemacht wird.

Der Konzernabschluss der Vitesco Technologies Group AG zum 31. Dezember 2021 ist gemäß der EU-Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 in Verbindung mit § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) bzw. des Vorgängers International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie die des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Alle für das Geschäftsjahr 2021 verbindlichen IFRS-Standards wurden vorbehaltlich der Anerkennung durch die Europäische Union angewendet.

Der Konzernabschluss wurde auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt. Ausnahmen sind bestimmte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (einschließlich derivativer Finanzinstrumente), deren Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt, zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, deren Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten erfolgt, sowie leistungsorientierte Pensionspläne, bei denen das Planvermögen zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften werden entsprechend IFRS 10, Konzernabschlüsse, nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Der Stichtag der Einzelabschlüsse der einbezogenen Konzerngesellschaften entspricht grundsätzlich dem Stichtag des Konzernabschlusses.

Der Konzernabschluss wurde in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Millionen Euro (Mio €) angegeben. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Auswirkung der COVID-19-Pandemie auf die Rechnungslegung im Berichtszeitraum

Aufgrund der COVID-19-Pandemie war das Berichtsjahr 2021 im Hinblick auf das wirtschaftliche Umfeld in besonderem Maße Unsicherheiten unterworfen. Die nachhaltigen wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie sowie der eingeleiteten Stabilisierungsmaßnahmen sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht absehbar. Auf Basis der zur Verfügung stehenden Informationen erfolgte im Berichtsjahr eine stetige Überprüfung auf Anpassungsbedarfe in den unterschiedlichen Bereichen. Die Analyse zu den Auswirkungen auf die Rechnungslegung des Vitesco Technologies Konzerns zum 31. Dezember 2021 ergab folgende Ergebnisse:

> Finanzinstrumente: Ein Anstieg der Insolvenzen und damit einhergehende Kreditverluste als Auswirkung der COVID-19-Pandemie können nicht ausgeschlossen werden. Der Vitesco Technologies Konzern hat Wertberichtigungen in Fällen

vorgenommen, bei denen Gründe nach Beurteilung des Kreditmanagements zu der Annahme führen, dass mit einer höheren Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass Forderungen nicht einbringbar sind. Der Vitesco Technologies Konzern führt eine regelmäßige Überprüfung des Modells der erwarteten Kreditverluste des IFRS 9, Finanzinstrumente, durch, um potenzielle Auswirkungen auf das Modell zu identifizieren und ggf. erforderliche Anpassungen vorzunehmen. Eine Überprüfung auf Basis der aktuellen Informationslage ergab keinen Anpassungsbedarf zum 31. Dezember 2021.

- > Leasingverhältnisse: Infolge der COVID-19-Pandemie kann es durch veränderte Leasingzahlungen zu einer geänderten bilanziellen Abbildung von vereinzelt Leasingverhältnissen kommen. Alle relevanten Sachverhalte wurden überprüft und entsprechend den Vorgaben des IFRS 16, Leasingverhältnisse, bilanziert. Zum 31. Dezember 2021 ergab sich hieraus kein wesentlicher Anpassungsbedarf.
- > Leistungen an Arbeitnehmer: Aus der Überprüfung der festgelegten versicherungsmathematischen Annahmen für Leistungen an Arbeitnehmer, einschließlich des Rechnungszinssatzes, resultierten aus der COVID-19-Pandemie keine Anpassungsbedarfe zum 31. Dezember 2021.

Konsolidierungskreis

Der Vorjahreskonzernabschluss war ein kombinierter Abschluss. Mit der Abspaltung am 15. September 2021 wurde die Vitesco Technologies Group AG zum Mutterunternehmen des Vitesco Technologies Konzerns.

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die die Vitesco Technologies Group AG nach den Bestimmungen des IFRS 10, Konzernabschlüsse, beherrscht, sind in den Konzernabschluss einbezogen und werden vollkonsolidiert. Dazu muss die Vitesco Technologies Group AG die Entscheidungsmacht zur Steuerung der relevanten Tätigkeiten und ein Recht auf variable Rückflüsse aus dem Beteiligungsunternehmen haben. Des Weiteren muss sie ihre Entscheidungsmacht dazu nutzen können, die Höhe dieser Rückflüsse zu bestimmen. Daher kann der Konsolidierungskreis auch Gesellschaften umfassen, die unabhängig von den Stimmrechtsverhältnissen durch andere substantielle Rechte, wie vertragliche Vereinbarungen, von der Vitesco Technologies Group AG beherrscht werden, wie es bei in den Konzernabschluss einbezogenen strukturierten Einheiten der Fall ist.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden anteiligen zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Netto-Reinvermögen zum Zeitpunkt des Erwerbs. Dabei werden auch immaterielle Vermögenswerte mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt, die bisher im Einzelabschluss des erworbenen Unternehmens nicht erfasst wurden. Bei einem Unternehmenserwerb identifizierte immaterielle Vermögenswerte, darunter z. B. Markennamen, Patente, Technologien, Kundenbeziehungen und Auftragsbestände, werden zum Erwerbszeitpunkt nur dann separat angesetzt, wenn die Voraussetzungen nach IAS 38, Immaterielle Vermögenswerte, für die Aktivierung eines immateriellen Vermögenswerts vorliegen. Die Bewertung zum Erwerbszeitpunkt kann in der Regel nur vorläufig erfolgen. Sind Anpassungen innerhalb von zwölf Monaten nach dem Erwerb zugunsten bzw. zulasten der Vermögenswerte und Schulden notwendig, so werden diese entsprechend retrospektiv zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Wesentliche Anpassungen werden im Anhang dargestellt.

Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Goodwill aktiviert. Der Anteil der Minderheitsgesellschafter wird mit dem anteiligen (neubewerteten) Netto-Vermögen des Tochterunternehmens bewertet. Um die Werthaltigkeit des Goodwill aus einer noch nicht vollständig abgeschlossenen Bewertung und demnach vorläufigen Kaufpreisaufteilung sicherzustellen, wird zum Bilanzstichtag eine vorläufige Aufteilung des vorläufigen Goodwill auf die betroffenen Geschäftsbereiche vorgenommen. Diese vorläufige Aufteilung kann deutlich von der endgültigen Verteilung abweichen. Ein sich ergebender negativer Unterschiedsbetrag wird nach erneuter Überprüfung der Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden innerhalb der sonstigen Erträge realisiert.

Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital werden unter „Anteile in Fremdbesitz“ im Eigenkapital ausgewiesen.

Im Falle sukzessiver Erwerbe bei bereits bestehender Beherrschung werden sich ergebende Unterschiedsbeträge zwischen Kaufpreis und Buchwert der erworbenen nicht beherrschenden Anteile in den erfolgsneutralen Rücklagen im Eigenkapital verrechnet.

Im Falle eines sukzessiven Erwerbs und einer damit verbundenen Erlangung der Beherrschungsmöglichkeit wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem beizulegenden Zeitwert für die bereits im Besitz befindlichen Anteile zum Zeitpunkt der erstmaligen Vollkonsolidierung erfolgswirksam innerhalb der sonstigen Erträge und Aufwendungen realisiert.

Wesentliche Beteiligungen werden, wenn die Vitesco Technologies Group AG einen maßgeblichen Einfluss auf das Beteiligungsunternehmen ausüben kann (assoziierte Unternehmen bzw. Joint Ventures), grundsätzlich nach der Equity-Methode bilanziert. Die Beteiligungsbuchwerte der nach der Equity-Methode konsolidierten assoziierten Unternehmen bzw. Joint Ventures werden entsprechend dem anteiligen Eigenkapital des Beteiligungsunternehmens fortgeführt. Sofern die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen bzw. Joint Ventures nicht rechtzeitig vorliegen, erfolgt die Berücksichtigung der anteiligen Gewinne oder Verluste auf Basis einer zuverlässigen Schätzung. Ein im Rahmen der Erstkonsolidierung entstandener Goodwill wird im Equity-Ansatz ausgewiesen und nicht planmäßig abgeschrieben. Bei Vorliegen entsprechender Indikatoren wird der Beteiligungsbuchwert von nach der Equity-Methode konsolidierten assoziierten Unternehmen bzw. Joint Ventures einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden Gesellschaften, die wegen ihrer ruhenden oder nur geringen Geschäftstätigkeit von untergeordneter Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Vitesco Technologies Konzerns sind. Diese werden als sonstige Finanzanlagen zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen zwischen einbezogenen Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen und innerhalb des Konzerns ausgeschüttete Dividenden werden eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern angesetzt, die aus der Höhe der durchschnittlichen Ertragsteuerbelastung des Konzerns abgeleitet sind.

Währungsumrechnung

Die Bilanzen ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zu Mittelkursen zum Bilanzstichtag (Stichtagskurs), die Gewinn- und Verlustrechnungen mit Jahresdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung werden bis zum Abgang des Tochterunternehmens ergebnisneutral im Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung im Eigenkapital ohne Berücksichtigung latenter Steuern erfasst.

In den Einzelabschlüssen der Vitesco Technologies Group AG und der Tochterunternehmen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten bei Zugang mit dem zu diesem Zeitpunkt geltenden Transaktionskurs bewertet und zum Bilanzstichtag an den dann gültigen Wechselkurs angepasst. Eingetretene Währungsgewinne und -verluste werden – mit Ausnahme bestimmter Finanzierungsvorgänge – erfolgswirksam erfasst. Wechselkursdifferenzen aufgrund der Stichtagsumrechnung konzerninterner Finanzierungen, die in der jeweiligen funktionalen Währung einer der Vertragsparteien auftreten, werden im Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung im Eigenkapital erfasst, sofern die Rückzahlung dieser konzerninternen Kredite in absehbarer Zeit nicht erwartet wird.

Ein Goodwill aus Unternehmenserwerben wird als Vermögenswert ausgewiesen und ggf. mit dem Mittelkurs in Euro zum Bilanzstichtag (Stichtagskurs) umgerechnet. Die aus der Währungsumrechnung resultierenden Differenzen werden im Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung im Eigenkapital erfasst.

Die der Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss haben sich wie folgt entwickelt:

Währungen 1 € in		Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
		31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
Brasilien	BRL	6,31	6,38	6,37	5,86
Kanada	CAD	1,44	1,56	1,48	1,53
China	CNY	7,19	8,03	7,63	7,86
Tschechien	CZK	24,87	26,27	25,65	26,43
Vereinigtes Königreich	GBP	0,84	0,90	0,86	0,89
Ungarn	HUF	369,63	364,63	358,46	350,84
Indien	INR	84,24	89,70	87,49	84,46
Japan	JPY	130,38	126,53	129,87	121,73
Südkorea	KRW	1.347,48	1.335,28	1.353,75	1.344,10
Mexiko	MXN	23,14	24,38	24,00	24,45
Rumänien	RON	4,95	4,87	4,92	4,84
Russland	RUB	84,84	91,77	87,24	82,34
Singapur	SGD	1,53	1,62	1,59	1,57
Thailand	THB	37,59	36,76	37,82	35,66
USA	USD	1,13	1,23	1,18	1,14

Umsatzrealisierung

Als Umsätze werden nur die aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens resultierenden Produktverkäufe und Dienstleistungen ausgewiesen.

Vitesco Technologies erfasst nach IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden, den Betrag als Erlös aus Kundenverträgen, der für die Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen an Kunden als Gegenleistung erhalten wird. Hinsichtlich der Bestimmung des Zeitpunkts bzw. des Zeitraums wird auf den Übergang der Kontrolle an den Gütern oder Dienstleistungen auf den Kunden abgestellt (control approach). Für die Bestimmung, wann und in welcher Höhe Erlöse zu erfassen sind, wird das Fünf-Stufen-Modell angewendet. Bei der Anwendung des Fünf-Stufen-Modells im Vitesco Technologies Konzern auf die Verträge mit Kunden werden die vorhandenen unterscheidbaren (distinct) Leistungsverpflichtungen identifiziert. Der Transaktionspreis wird gemäß den Regeln des IFRS 15 ermittelt und ggf. auf die vorhandenen Leistungsverpflichtungen allokiert. Es werden insbesondere variable Preisbestandteile aus den Kundenverträgen, wie z. B. Rabatte, Kundenboni und sonstige Preisnachlässe, analysiert, ermittelt und für die Erlöserfassung berücksichtigt. Bei der Allokation des Transaktionspreises auf – falls vorhanden – mehrere Leistungsverpflichtungen würden, soweit möglich, beobachtbare Einzelveräußerungspreise verwendet werden; ansonsten wäre auf adjustierte Marktpreise (adjusted market assessment approach) oder Kosten zuzüglich einer erwarteten Marge (cost plus a margin approach) abzustellen. Für jede Leistungsverpflichtung, die gemäß IFRS 15 abstrakt und im Vertragskontext unterscheidbar ist, wird die Art der Erlösrealisierung in zeitraum- bzw. zeitpunktbezogene Erfassung festgelegt.

Mehrkomponentenverträge, die unterscheidbare Leistungsverpflichtungen enthalten, deren Erlöse zu verschiedenen Zeitpunkten realisiert werden, sind gegenwärtig unwesentlich.

Beschreibung der Umsatzerlöse im Automobilerstausrüstungsgeschäft

Die Art der Leistungsverpflichtungen gegenüber Kunden im Automobilerstausrüstungsgeschäft betrifft die vielfältigen und weit überwiegend kundenspezifischen Produkte von Vitesco Technologies, wir verweisen auf die Beschreibungen zu den Geschäftsbereichen im Konzernlagebericht im Kapitel Konzernstruktur. Rechnungen werden in der Regel monatlich erstellt und die Zahlungsziele betragen durchschnittlich 60 Tage, wobei sie sich vorrangig nur regional unterscheiden. Die Bezahlung erfolgt weit überwiegend durch Banküberweisungen. Es werden keine wesentlichen Rabatte vom Rechnungsbetrag gewährt; Kundenboni und sonstige Preisnachlässe fließen jedoch gemäß den Erwartungen als variable Preisbestandteile in den Transaktionspreis mit ein. Es erfolgen in der Regel keine wesentlichen Vorauszahlungen durch die Kunden. Es wird fast ausschließlich eine zeitraumbezogene Erlöserfassung mit einer outputbasierten Bewertungsmethode angewendet und die Bemessung der Umsatzerlöse erfolgt anhand der Produkte, die das Produktionswerk verlassen, da die Produktion und Lieferung der Produkte „just in time“ erfolgt. Es bestehen keine wesentlichen Verpflichtungen zur Rücknahme von Produkten, aus Kundenerstattungen oder aus ähnlichen Verpflichtungen sowie aus Gewährleistungszusagen, die eine Servicekomponente enthalten.

Beschreibung der Umsatzerlöse im Segment Contract Manufacturing

Im Segment Contract Manufacturing werden im Wesentlichen Produkte zusammengefasst, die direkt mit dem Geschäft des Continental Konzerns verbunden sind. Diese werden exklusiv im Auftrag des Continental Konzerns hergestellt und exklusiv an den Continental Konzern verkauft. Diese Transaktionen und Umsatzerlöse resultieren aus dem Spin-Off des Antriebsstranggeschäfts des Continental Konzerns.

Die Art der Leistungsverpflichtungen gegenüber dem Continental Konzern im Segment Contract Manufacturing bezieht sich auf die vielfältigen und überwiegend kundenspezifischen Produkte, die vom Vitesco Technologies Konzern hergestellt und seit der Abspaltung von Vitesco Technologies an den Kunden verkauft werden. Die Rechnungsstellung erfolgt in der Regel zum Zeitpunkt des Produktversands. Diese Rechnungen werden am dreißigsten Tag nach Lieferung bezahlt. Die Bezahlung erfolgt weit überwiegend durch Banküberweisungen. Es werden keine wesentlichen Rabatte vom Rechnungsbetrag gewährt; Kundenboni und sonstige Preisnachlässe fließen jedoch gemäß den Erwartungen als variable Preisbestandteile in den Transaktionspreis mit ein.

Der Continental Konzern leistet in der Regel keine wesentlichen Vorauszahlungen, hat aber im Geschäftsjahr 2021 eine einmalige Vorauszahlung äquivalent zu 100,0 Mio USD geleistet. Es wird fast ausschließlich eine zeitraumbezogene Erlöserfassung mit einer outputbasierten Bewertungsmethode angewendet und die Bemessung der Umsatzerlöse erfolgt anhand der Produkte, die das Produktionswerk verlassen, da die Produktion und Lieferung der Produkte „just in time“ erfolgt. Es bestehen keine wesentlichen Verpflichtungen zur Rücknahme von Produkten, aus Kundenerstattungen oder aus ähnlichen Verpflichtungen sowie aus Gewährleistungszusagen, die eine Servicekomponente enthalten.

Beschreibung der Umsatzerlöse im Industrie- und Ersatzgeschäft

Die Art der Leistungsverpflichtungen gegenüber Kunden im Industrie- und Ersatzgeschäft ist von untergeordneter Bedeutung für Vitesco Technologies; wir verweisen auf die Beschreibungen zu den Geschäftsbereichen im Konzernlagebericht. Rechnungen werden in der Regel monatlich erstellt und die Zahlungsziele betragen durchschnittlich 60 Tage, wobei sie sich überwiegend regional bzw. nach Produktgruppen unterscheiden. Die Bezahlung erfolgt weit überwiegend durch Banküberweisungen. Es werden keine wesentlichen Rabatte vom Rechnungsbetrag gewährt; Kundenboni und sonstige Preisnachlässe fließen jedoch gemäß den Erwartungen als variable Preisbestandteile in den Transaktionspreis mit ein. Es erfolgen in der Regel keine wesentlichen Vorauszahlungen durch die Kunden. Es wird die zeitpunktbezogene Erlöserfassung angewendet, wenn die Verfügungsmacht an den Kunden übergeht, auch unter Berücksichtigung der vereinbarten Incoterms. Es bestehen keine wesentlichen Verpflichtungen zur Rücknahme von

Produkten, aus Kundenerstattungen oder aus ähnlichen Verpflichtungen sowie aus Gewährleistungszusagen, die eine Servicekomponente enthalten.

Beschreibung der Erlöse in kleineren Geschäftsaktivitäten

Erlöse in kleineren Geschäftsaktivitäten sind in den Umsatzerlösen im Automobilerstausrüstungsgeschäft, in den Umsatzerlösen im Industrie- und Ersatzgeschäft sowie in den sonstigen Erlösen enthalten. Es werden zum einen Dienstleistungen bzw. Services erbracht und zum anderen Projektgeschäfte durchgeführt, bei denen Entwicklungen für Kunden sowie Güter oder Dienstleistungen über einen mittleren oder längeren Zeitraum durchgeführt, erstellt bzw. erbracht werden. Bis auf den Bereich der Erlöse aus Forschung und Entwicklung sind diese kleineren Geschäftsaktivitäten für Vitesco Technologies von untergeordneter Bedeutung. Für alle diese Erlöse bestehen keine wesentlichen Verpflichtungen zur Rücknahme von Produkten, aus Kundenerstattungen oder aus ähnlichen Verpflichtungen sowie aus Gewährleistungszusagen, die eine Servicekomponente enthalten.

Größter Bestandteil dieser Erlöse sind Erlöse aus Forschung und Entwicklung, bei denen eine zeitpunktbasierte Erlöserfassung angewendet wird, entweder zum Zeitpunkt der Fertigstellung der gesamten Entwicklung oder zum Zeitpunkt identifizierbarer Meilensteine innerhalb einer Entwicklung. Rechnungen werden in der Regel nach Fertigstellung – der gesamten Entwicklung bzw. eines Meilensteins – und Abnahme durch den Kunden erstellt. Die Bezahlung erfolgt überwiegend durch Banküberweisungen. Es werden keine wesentlichen Rabatte vom Rechnungsbetrag gewährt. Es erfolgen in der Regel keine wesentlichen Vorauszahlungen durch die Kunden.

Des Weiteren und betragslich kleiner, führen Dienstleistungen bzw. Services, die neben dem Hauptgeschäft durchgeführt werden, zu einer zeitraumbezogenen Erlöserfassung. Es werden sowohl input- als auch outputbasierte Bewertungsmethoden angewendet und die Bemessung der Umsatzerlöse erfolgt einerseits anhand von geleisteten Stunden, Tagen oder Kosten (Input) bzw. andererseits anhand der erbrachten Dienstleistungen bzw. Services (Output). Rechnungen werden in der Regel mindestens monatlich erstellt und die Bezahlung erfolgt weit überwiegend durch Banküberweisungen. Es werden keine wesentlichen Rabatte vom Rechnungsbetrag gewährt. Es erfolgen in der Regel keine wesentlichen Vorauszahlungen durch die Kunden.

Zudem wird Projektgeschäft durchgeführt, bei dem in der Regel kundenspezifische Güter oder Dienstleistungen für Kunden über einen mittleren oder längeren Zeitraum erstellt bzw. erbracht werden. Hierbei wird ebenfalls eine zeitraumbezogene Erlöserfassung angewendet und die Bemessung der Umsatzerlöse erfolgt größtenteils anhand inputbasierter Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der angefallenen Kosten. Rechnungen werden weitgehend wie vertraglich vereinbart erstellt. Es erfolgen vornehmlich Vorauszahlungen von durchschnittlich 30% durch die Kunden vor Projektbeginn. Die Bezahlung erfolgt weit überwiegend durch Banküberweisungen. Es werden keine wesentlichen Rabatte vom Rechnungsbetrag gewährt.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten beinhalten auch die Aufwendungen für kundenspezifische Applikationen, Prototypen und Versuche. Sofern Erstattungen von Kunden für Forschungs- und Entwicklungskosten vorgesehen sind, werden diese Kosten bis zum Kontrollübergang in den Vorräten erfasst. Bei Kontrollübergang werden diese unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen. Ferner werden die Aufwendungen um den Anteil, der auf die Anwendung von Forschungsergebnissen für die Entwicklung neuer oder wesentlich verbesserter Produkte entfällt, reduziert, soweit dieser Anteil nach den Voraussetzungen für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte nach IAS 38, Immaterielle Vermögenswerte, zu aktivieren ist. Dieser Anteil wird als Vermögenswert aktiviert und ab dem Zeitpunkt der Veräußerbarkeit der entwickelten Produkte über einen Zeitraum von drei bis sieben Jahren abgeschrieben. Jedoch gelten

grundsätzlich Aufwendungen für kundenspezifische Applikationen, Vorserienprototypen oder Testkosten für bereits vermarktete Produkte – das sogenannte Application Engineering – als nicht aktivierungsfähige Entwicklungsleistungen. Ebenfalls werden Aufwendungen, die im direkten Zusammenhang mit der Inangasetzung neuer Produktionsanläufe oder Werke entstehen, nicht aktiviert, sondern sofort ergebniswirksam erfasst.

Neue Entwicklungen für das Erstausrüstungsgeschäft werden erst vermarktbar, nachdem der Vitesco Technologies Konzern für Fahrzeugplattformen bzw. Modelle als Lieferant nominiert und anhand von Freigabestufen zugelassen ist. Diese Freigaben setzen ferner aufgrund der besonderen Anforderungen an Sicherheits- und Komforttechnologien die technische Realisierbarkeit voraus. Demnach erfolgt eine Aktivierung von Entwicklungskosten ausschließlich erst ab dem Zeitpunkt der Nominierung und mit Erreichen einer bestimmten Freigabestufe. Mit dem Erreichen der endgültigen Freigabe für die unbegrenzte Serienfertigung gilt die Entwicklung als abgeschlossen. Nur bei wenigen Entwicklungsprojekten sind die Kriterien für eine Aktivierung erfüllt.

Nominierungen von Erstausrüstern führen in aller Regel zu einer Belieferungspflicht über die gesamte Lebensdauer der jeweiligen Modelle oder Plattformen. Dabei entsprechen diese Liefervereinbarungen weder langfristigen Fertigungsaufträgen noch festen Verpflichtungen, insbesondere wegen der fehlenden Zusage der Erstausrüster für Abnahmemengen. Deshalb werden sämtliche Aufwendungen für Vorserienleistungen – mit Ausnahme der zuvor beschriebenen aktivierten Entwicklungsaufwendungen – sofort ergebniswirksam erfasst.

Produktbezogene Aufwendungen

Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung sowie sonstige absatzbezogene Aufwendungen werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls ergebniswirksam. Rückstellungen für mögliche Inanspruchnahmen aus Gewährleistungsverpflichtungen für bereits verkaufte Produkte werden auf der Grundlage von Erfahrungswerten sowie unter Berücksichtigung gesetzlicher und vertraglicher Fristen gebildet. Darüber hinaus werden für identifizierte Einzelfälle zusätzliche Rückstellungen angesetzt.

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Zinsaufwendungen und Zinserträge werden zeitanteilig erfasst. Ausschüttungen werden zum Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt.

Dividendenerträge werden zum Zeitpunkt des Entstehens des rechtlichen Anspruchs erfasst.

Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie wird auf der Basis des gewogenen Durchschnitts der ausgegebenen Aktien ermittelt. Aktien werden für den Zeitraum, in dem sie sich im eigenen Bestand befinden, hiervon abgesetzt. Das verwässerte Ergebnis pro Aktie berücksichtigt zusätzlich die aufgrund von Options- oder Umtauschrechten potenziell auszugebenden Aktien. Darüber hinaus werden Aufwendungen, die aufgrund einer Wandlung oder eines Umtauschs entfallen würden, eliminiert.

Gliederung der Bilanz

Vermögenswerte und Schulden werden als langfristige Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz ausgewiesen, wenn sie eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben; entsprechend kürzere Restlaufzeiten führen zum Ausweis als kurzfristige

Vermögenswerte bzw. Schulden. Schulden gelten generell als kurzfristig, wenn kein uneingeschränktes Recht besteht, die Erfüllung der Verpflichtung innerhalb des nächsten Jahres zu vermeiden. Die Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für andere Versorgungsleistungen und andere Leistungen an Arbeitnehmer sowie Ansprüche oder Verpflichtungen aus latenten Steuern werden grundsätzlich als langfristige Vermögenswerte oder Schulden ausgewiesen. Soweit Vermögenswerte und Schulden sowohl einen kurzfristigen als auch einen langfristigen Anteil aufweisen, werden diese in ihre Fristigkeitskomponenten aufgeteilt und entsprechend dem Bilanzgliederungsschema als kurzfristige und langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Goodwill

Ein Goodwill entspricht dem aktivischen Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte und Schulden im Rahmen des Unternehmenserwerbs. Der Goodwill unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, vielmehr erfolgt mindestens einmal jährlich ein Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) zur Bestimmung eines möglichen Wertminderungsbedarfs.

Die Einzelheiten des jährlichen Wertminderungstests (Impairment-Test) sind im Abschnitt Außerplanmäßige Abschreibungen beschrieben. Wurde eine Wertminderung des Goodwill vorgenommen, wird diese in den Folgeperioden nicht rückgängig gemacht.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte zu ihren Herstellungskosten aktiviert, wenn die Voraussetzungen für eine Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte gemäß IAS 38 vorliegen. Sofern sie einer begrenzten Nutzungsdauer unterliegen, werden immaterielle Vermögenswerte linear über ihre Nutzungsdauer, in der Regel drei bis acht Jahre, abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit (Impairment-Test) überprüft.

Die Einzelheiten des jährlichen Impairment-Tests sind im Kapitel Außerplanmäßige Abschreibungen beschrieben.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei Vorliegen von Anzeichen auf Wertminderungsbedarf.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen umfassen Einzelkosten sowie die zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der Abschreibungen.

Teile der Fremdkapitalkosten werden unter bestimmten Voraussetzungen als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert.

Sobald ein Anlagegut betriebsbereit ist, können weitere Anschaffungs- oder Herstellungskosten nur aktiviert werden, wenn diese zu einer Veränderung des Nutzungszwecks des Anlageguts führen oder durch die Änderung ein zusätzlicher Mehrwert des Anlageguts entsteht und die Kosten eindeutig identifizierbar sind. Alle sonstigen nachträglichen Aufwendungen werden als laufender Instandhaltungsaufwand gebucht.

Sachanlagen werden auf der niedrigsten Ebene in Komponenten aufgeteilt, sofern diese Komponenten wesentlich voneinander abweichende Nutzungsdauern haben und ein Ersatz bzw. eine Überholung dieser Komponenten während der Gesamtlebensdauer der Anlage wahrscheinlich ist. Wartungs- und Reparaturkosten werden grundsätzlich als Aufwand erfasst. Im Konzern sind keine Anlagen vorhanden, die aufgrund ihrer Nutzungsart nur in mehrjährigen Abständen gewartet werden können. Folgende Nutzungsdauern kommen zur Anwendung: bis zu 25 Jahre bei Grundstückseinrichtungen und Gebäuden, bis zu 20 Jahre bei technischen Anlagen und Maschinen und bis zu zwölf Jahre bei Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Wenn Vermögenswerte verkauft, stillgelegt oder verschrottet werden, wird die Differenz zwischen dem Netto-Erlös und dem Netto-Buchwert der Vermögenswerte als Gewinn oder Verlust in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Eine Erfassung von Zuwendungen der öffentlichen Hand erfolgt, sofern eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die im Zusammenhang mit den Zuwendungen bestehenden Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

Monetäre Zuwendungen der öffentlichen Hand bzw. staatliche Zuschüsse, die dem abschreibungsfähigen Anlagevermögen direkt zugeordnet werden können, werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der betroffenen Vermögenswerte abgezogen. Alle übrigen monetären Zuwendungen bzw. Zuschüsse werden planmäßig als Ertrag erfasst und den korrespondierenden Aufwendungen gegenübergestellt. Nicht monetäre Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Leasing

Ein Vertrag ist oder enthält ein Leasingverhältnis, wenn der Vertrag das Recht auf Kontrolle der Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts für einen bestimmten Zeitraum gegen Entgelt überträgt. Ein Leasingnehmer bilanziert das Nutzungsrecht aus einem Leasinggegenstand (Right-of-Use-Assets Vermögenswert) sowie eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit, die seine Verpflichtung zu Leasingzahlungen darstellt.

Die Leasingverbindlichkeit wird mit dem Barwert, der noch nicht geleisteten Leasingzahlungen bewertet. Der Ausweis erfolgt unter den Finanzschulden. Die Abzinsung wird unter Anwendung der Grenzfremdkapitalzinssätze (incremental borrowing rates) ermittelt, da die den Leasingverhältnissen zugrunde liegenden Zinssätze regelmäßig nicht ermittelbar sind. Das vom Leasingnehmer angesetzte Nutzungsrecht wird zu Anschaffungskosten bewertet. Dieser Betrag setzt sich aus der entsprechenden Leasingverbindlichkeit und den vorausbezahlten Leasingraten unter Berücksichtigung der erhaltenen Leasingvergünstigungen zusammen. Der Ausweis erfolgt im Sachanlagevermögen. Die Abschreibung erfolgt linear. Die Leasingverbindlichkeit wird in der Folge nach der Effektivzinsmethode bewertet. Der resultierende Zinsaufwand wird im Finanzergebnis erfasst.

Vitesco Technologies nutzt die Ausnahmenvorschriften für kurzfristige Leasingverhältnisse (short-term lease) und für Leasingverhältnisse hinsichtlich unwesentlicher Vermögenswerte (low value lease).

Vitesco Technologies ist Leasingnehmer von Sachanlagen, insbesondere von Gebäuden.

Als Leasinggeber klassifiziert Vitesco Technologies Leasingverhältnisse als Mietleasing- (operating lease) oder Finanzierungsleasingverhältnis (finance lease). Für diese Einstufung wird geprüft, ob im Rahmen des Leasingverhältnisses

im Wesentlichen alle mit dem am Eigentum des zugrunde liegenden Vermögenswerts verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden. Ist dies der Fall, handelt es sich bei dem Leasingverhältnis um ein Finanzierungsleasing, andernfalls um ein Operating-Leasingverhältnis.

Sofern Vitesco Technologies als ein zwischengeschalteter Leasinggeber auftritt, werden die Anteile an dem Hauptleasingverhältnis und dem Unterleasingverhältnis getrennt bilanziert. Die Bewertung des Unterleasingverhältnisses erfolgt dabei auf Grundlage des aus dem Hauptleasingverhältnis resultierenden Werts des Nutzungsrechts und nicht auf Grundlage des zugrunde liegenden Vermögenswerts. Handelt es sich bei einem Hauptleasingverhältnis um ein kurzfristiges Leasingverhältnis, für das der Konzern die oben beschriebene Befreiung anwendet, so klassifiziert er das Unterleasingverhältnis als Operating-Leasingverhältnis.

Der Konzern wendet IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden, an, um die Gegenleistung im Vertrag auf jedes Leasingverhältnis und jeden Nicht-Leasingvertrag aufzuteilen.

Außerplanmäßige Abschreibungen

Der Vitesco Technologies Konzern überprüft die Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Goodwill, sobald Hinweise auf eine mögliche Wertminderung bekannt werden (triggering event). Die Werthaltigkeit wird durch den Vergleich des Buchwerts mit dem erzielbaren Betrag beurteilt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren der beiden Werte aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und dem Barwert des zurechenbaren künftigen Cashflow durch die fortgeführte Nutzung des Vermögenswerts (Nutzungswert). Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, ist eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe der sich ergebenden Differenz vorzunehmen. Sofern die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen, werden bei den immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Darüber hinaus wird der aktivierte Goodwill grundsätzlich jährlich auf der Ebene von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten hinsichtlich seiner Werthaltigkeit geprüft. Zahlungsmittelgenerierende Einheiten sind grundsätzlich Einheiten, die unterhalb der Segmente liegen und die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten darstellen, die Mittelzuflüsse erzeugen, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Dies ist die niedrigste Ebene, auf der für interne Managementzwecke gesteuert wird. Die Werthaltigkeit wird durch Gegenüberstellung des Buchwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit einschließlich des zuzurechnenden Goodwill und des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bestimmt. Der erzielbare Betrag für diese Betrachtung ist grundsätzlich der auf der Basis der diskontierten Cashflows vor Zinsen und Steuern ermittelte Nutzungswert. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, liegt in Höhe der Differenz eine erfolgswirksam zu erfassende Wertminderung vor. Entfallen die hierfür verantwortlichen Gründe in der Zukunft, wird ein außerplanmäßig abgeschriebener Goodwill nicht wieder durch Zuschreibungen berichtigt.

Der erwartete Cashflow der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird aus deren Langfristplanung abgeleitet, die einen Zeithorizont von fünf Jahren umfasst und vom Management verabschiedet wurde. Der Planung liegen dabei insbesondere Annahmen hinsichtlich makroökonomischer Entwicklungen sowie der Entwicklung von Verkaufspreisen, Rohstoffpreisen und Wechselkursen zugrunde. Neben diesen aktuellen Marktprognosen werden auch Entwicklungen und Erfahrungen aus der Vergangenheit einbezogen. Für die über den Zeithorizont von fünf Jahren hinausgehende ewige Rente wird der Cashflow unter Berücksichtigung der jeweils erwarteten nachhaltigen Wachstumsrate der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit extrapoliert. Für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten High Voltage Power Applications und Low Voltage & Control Unit Applications stellt sich nach Ablauf des Detailplanungszeitraum von fünf Jahren noch kein eingeschwungener Zustand ein. Diesem Umstand hat Vitesco Technologies durch eine Anpassung an die erwartete Geschäftsentwicklung im eingeschwungenen Zustand Rechnung getragen.

Die wesentlichen Annahmen im Rahmen der Ermittlung des Nutzungswerts einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit sind die Free Cashflows, die Diskontierungszinssätze und deren Parameter sowie die nachhaltigen Wachstumsraten.

Der jährliche Impairment-Test wurde grundsätzlich basierend auf dem in der Berichtsperiode vom Management verabschiedeten Bottom-up-Business-Plan für die kommenden fünf Jahre durchgeführt. Die Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden mit einem Zinssatz vor Steuern in Höhe von 11,2% (Vj. 10,4%) diskontiert. Diesem Vorsteuer-WACC liegt die Kapitalstruktur der relevanten Peergroup im Durchschnitt der letzten fünf Jahre zugrunde. Der risikofreie Zinssatz beträgt einheitlich 0,1% (Vj. -0,2%) und die Marktrisikoprämie einheitlich 8,0% (Vj. 7,5%). Die Fremdkapitalkosten wurden als Summe des risikolosen Zinssatzes zuzüglich der Credit Spreads der von Standard & Poor's, Moody's oder Fitch eingestuften Peergroup-Unternehmen ermittelt.

Für den jährlichen Impairment-Test belief sich die Wachstumsrate im Detailplanungszeitraum im Durchschnitt für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Segments Electronic Technology High Voltage Power Applications auf 17,0% und Low Voltage & Control Unit Applications auf 43,1%, das Segment Electronic Controls auf 1,4%, das Segment Sensing & Actuation auf 0,6% und das Segment Contract Manufacturing auf -61,1%. Die nachhaltige Wachstumsrate für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Segmente Electronic Controls, Electrification Technology und Sensing & Actuation lag bei 1,0%. Diese Wachstumsraten übersteigen nicht die langfristigen durchschnittlichen Wachstumsraten der Märkte, in denen die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten tätig sind.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwill im Rahmen des jährlichen Impairment-Tests für das Geschäftsjahr 2021 ergab keinen Impairment-Bedarf.

Die Unterstellung eines um 0,5 Prozentpunkte angestiegenen Diskontierungszinssatzes würde zu keinem Goodwill Impairment führen. Die Reduzierung der nachhaltigen Wachstumsrate um jeweils 0,5 Prozentpunkte hätte zu keinem Goodwill Impairment geführt. Würde sich der Umsatz in der ewigen Rente um 5,0% verringern und sich in der Folge der Free Cashflow als wesentlicher Planungsparameter reduzieren, würde dies zu keinem Goodwill Impairment führen. Darüber hinaus würde sich bei keiner der beschriebenen Sensitivitäten der wesentlichen Parameter ein Asset Impairment ergeben.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument gemäß IAS 32, Finanzinstrumente: Darstellung, ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Ein Kauf oder Verkauf finanzieller Vermögenswerte oder finanzieller Verbindlichkeiten wird im Vitesco Technologies Konzern grundsätzlich zum Erfüllungstag angesetzt oder ausgebucht.

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden zum Zeitpunkt, in dem Vitesco Technologies Vertragspartei des Finanzinstruments wird, in der Bilanz angesetzt. Im Zugangszeitpunkt ist eine Klassifizierung in Bewertungskategorien vorzunehmen, die die Folgebilanzierung festlegen.

Forderungen aus den im Konzern vorgenommenen Forderungsverkaufsprogrammen werden in der Bilanz als Vermögenswert angesetzt, wenn die mit den Forderungen verbundenen Risiken und Chancen, insbesondere das

Bonitätsrisiko, im Wesentlichen nicht übertragen werden. Die Rückzahlungsverpflichtungen aus diesen sind in der Regel kurzfristige Finanzschulden.

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten basiert auf dem Geschäftsmodell, in dessen Rahmen die Vermögenswerte gehalten werden, und den Eigenschaften ihrer Cashflows. Es handelt sich bei diesen Bedingungen um kumulative Kriterien, deren Prüfreihenfolge irrelevant ist.

Es ist demnach eine Analyse des Geschäftsmodells notwendig, im Rahmen dessen der einzustufende Vermögenswert gehalten wird. Dies bezieht sich auf die Untersuchung der Art und Weise, wie finanzielle Vermögenswerte für Zwecke der Vereinnahmung von Zahlungsströmen gesteuert werden. Der Konzern gliedert Schuldinstrumente nur dann um, wenn sich das entsprechende Geschäftsmodell ändert.

IFRS 9, Finanzinstrumente, unterscheidet drei Geschäftsmodelle:

- >Halten (Hold-to-collect): Das Geschäftsmodell hat das Ziel, die finanziellen Vermögenswerte zu halten und die vertraglichen Cashflows zu erwirtschaften. Dieses Modell ist das grundsätzlich vorherrschende Geschäftsmodell im Vitesco Technologies Konzern.
- >Halten und Verkauf (Hold-to-collect and Sale): Das Geschäftsmodell verfolgt das Ziel, die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen oder die finanziellen Vermögenswerte zu veräußern. Dieses Geschäftsmodell tritt z.B. im Rahmen von Wechselforderungen auf; es ist jedoch grundsätzlich von untergeordneter Bedeutung im Vitesco Technologies Konzern.
- >Andere (Other): Das Geschäftsmodell stellt eine Auffangkategorie dar. Dieses Modell tritt im Konzern im Rahmen von bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten auf, die zukünftig mit hoher Wahrscheinlichkeit im Rahmen eines Forderungsverkaufsprogramms mit bilanzwirksamer Ausbuchung (true sale) verkauft werden; es ist jedoch grundsätzlich von untergeordneter Bedeutung im Vitesco Technologies Konzern.

Neben der Prüfung des Geschäftsmodells sind die bei Zugang des Finanzinstruments geltenden vertraglichen Zahlungsmerkmale zu beurteilen (sogenanntes SPPI-Kriterium solely payments of principal and interest). Das SPPI-Kriterium gilt als erfüllt, wenn die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts zu festgelegten Zeitpunkten zu Cashflows führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Vertragliche Zahlungen, die ausschließlich Tilgungen und Zinsen auf das ausstehende Kapital repräsentieren, sind gleichzusetzen mit einem Standardkreditvertrag (basic lending arrangement).

Basierend auf diesen beiden Bedingungen werden die folgenden Bewertungskategorien unterschieden:

- >Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (At cost): Der finanzielle Vermögenswert, der ein Schuldinstrument darstellt, wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows zu halten. Ferner können die vertraglichen Cashflows als Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag charakterisiert werden. Zinserträge werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode im Finanzergebnis ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden zusammen mit den Fremdwährungsgewinnen und -verlusten erfolgswirksam erfasst. Wertminderungsaufwendungen werden ebenfalls gesondert in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.
- >Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet, mit Umklassifizierung (FVOCIwR): Der finanzielle Vermögenswert, der ein Schuldinstrument darstellt, wird im Rahmen des Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl in der Vereinnahmung vertraglicher Cashflows als auch der Veräußerung finanzieller Vermögenswerte liegt. Ferner können die vertraglichen Cashflows als Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag charakterisiert werden. Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Erträge oder Aufwendungen aus Wertminderungen, Zinserträge und Fremdwährungsgewinne und -verluste werden erfolgswirksam erfasst. Der im sonstigen Ergebnis angesetzte kumulierte Gewinn oder Verlust aus dem Eigenkapital wird mit Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Zinserträge werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode im Finanzergebnis ausgewiesen. Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in den sonstigen Erträgen und Aufwendungen erfasst.
- >Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung bewertet (FVPL): Der finanzielle Vermögenswert, der ein Schuldinstrument darstellt, ist weder zu fortgeführten Anschaffungskosten (At cost) noch zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (FVOCIwR) zu bewerten, da entweder das SPPI-

Kriterium nicht erfüllt wurde oder das Geschäftsmodell „Andere“ (Other) einschlägig ist. Eine Klassifizierung in die Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung bewertet (FVPL)“ kann auch durch Anwendung der Fair-Value-Option bei eigentlich als zu fortgeführten Anschaffungskosten (At cost) bzw. zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (FVOCIwR) einzustufenden Schuldinstrumenten sachgerecht sein. Eine Anwendung der Fair-Value-Option bei Schuldinstrumenten ist gegenwärtig im Vitesco Technologies Konzern jedoch nicht vorgesehen. Der finanzielle Vermögenswert, der ein Eigenkapitalinstrument darstellt, ist zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung zu bewerten, wenn eine Handelsabsicht besteht oder keine Handelsabsicht besteht und die Fair-Value-Option nicht genutzt wird. Erträge oder Aufwendungen aus einem erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswert werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

> Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet, ohne Umklassifizierung (FVOCIwoR): Bei einem finanziellen Vermögenswert, der ein Eigenkapitalinstrument darstellt und nicht zu Handelszwecken gehalten wird, sind Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis auszuweisen. Der Vitesco Technologies Konzern übt dabei regelmäßig das Wahlrecht aus, Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis ohne spätere Umklassifizierung zu erfassen. Der im sonstigen Ergebnis kumulierte Gewinn oder Verlust wird nicht mit Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Dividenden werden im übrigen Beteiligungsergebnis erfasst.

Beteiligungen, die in den Anwendungsbereich des IFRS 9, Finanzinstrumente fallen und die Definition von Eigenkapital erfüllen, sind generell zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Für Eigenkapitalinstrumente, die weder zu Handelszwecken gehalten noch eine vom Erwerber bilanzierte bedingte Gegenleistung im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses nach IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse, darstellen, übt der Vitesco Technologies Konzern im Zugangszeitpunkt regelmäßig das Wahlrecht aus, Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis ohne spätere Umklassifizierung zu erfassen. Eine Ausnahme bilden Dividenden, die weiterhin mit Entstehen des Rechtsanspruchs grundsätzlich ergebniswirksam erfasst werden, insoweit es sich nicht um eine teilweise Rückgewähr von Anschaffungskosten handelt. Zu Handelszwecken gehaltene Eigenkapitalinstrumente werden ausnahmslos zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bei der erstmaligen Erfassung bewertet der Vitesco Technologies Konzern einen finanziellen Vermögenswert zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der direkt dem Erwerb zuzurechnenden Transaktionskosten. Ausnahmen bilden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte. Für diese werden zugehörige Transaktionskosten als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Wertminderungen werden unter Anwendung des Modells der erwarteten Kreditverluste (expected loss model) berücksichtigt. Das Wertminderungsmodell ist auf finanzielle Vermögenswerte anzuwenden, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (FVOCI) bewertet werden (mit Ausnahme von Eigenkapitalinstrumenten), auf vertragliche Vermögenswerte, die sich aus IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden, ergeben, auf Leasingforderungen, auf unwiderrufliche Kreditzusagen und auf Garantievereinbarungen.

Die Wertberichtigungen werden entweder auf der Grundlage der erwarteten Zwölf-Monats-Kreditverluste oder auf der Grundlage der erwarteten Kreditverluste über die Gesamtlaufzeit des Vermögenswerts bewertet (im Folgenden: lebenslange Kreditverluste). Unter Zwölf-Monats-Kreditverlusten werden die erwarteten Kreditverluste innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag verstanden. Bei lebenslangen Kreditverlusten handelt es sich um die erwarteten Kreditverluste während der Gesamtlaufzeit eines Finanzinstruments.

Die Bewertung nach dem Konzept der erwarteten lebenslangen Kreditverluste ist anzuwenden, wenn das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswerts am Abschlussstichtag seit dem erstmaligen Ansatz signifikant gestiegen ist; ansonsten ist die Bewertung nach dem Konzept der Zwölf-Monats-Kreditverluste anzuwenden. Das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswerts ist bei einer Überfälligkeit von mehr als 30 Tagen am Abschlussstichtag seit dem erstmaligen Ansatz signifikant gestiegen.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten mit bzw. ohne wesentliche Finanzierungskomponente sowie Leasingforderungen und kurzfristigen Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen wird ausschließlich das Konzept der erwarteten lebenslangen Kreditverluste angewendet. Die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste sind ab der erstmaligen Erfassung der Forderung in diesem Ansatz abzubilden.

Ein Ausfall eines finanziellen Vermögenswerts oder ein finanzieller Vermögenswert mit beeinträchtigter Bonität liegt vor, wenn eines der folgenden Kriterien erfüllt ist:

- > Insolvenz oder ein ähnliches Ereignis, das auf wesentliche finanzielle Schwierigkeiten und einen wahrscheinlichen Ausfall des Kontrahenten hindeutet
- > wahrscheinlicher Forderungsverzicht
- > Vertragsbruch, der dazu führt, dass mit einer höheren Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass eine oder mehrere Forderungen nicht einbringbar sind
- > andere Gründe nach Beurteilung des Kreditmanagements, die zu der Annahme führen, dass mit einer höheren Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass die Forderung nicht einbringbar ist

Bei nachgewiesener Uneinbringlichkeit wird eine Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts vorgenommen. Bei Bonitätsverbesserung erfolgt eine Wertaufholung.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zum Zeitpunkt, in dem Vitesco Technologies Vertragspartei des Finanzinstruments wird, in der Bilanz angesetzt.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet (At cost). Eine Einstufung als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ (at fair value through profit and loss) erfolgt für jene Instrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden. Für finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, kann unter bestimmten Voraussetzungen die Fair-Value-Option ausgeübt werden. Bei Ausübung der Fair-Value-Option werden Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts, die auf Änderungen des Kreditrisikos der Verbindlichkeit zurückzuführen sind, im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Fair-Value-Option wird im Konzern gegenwärtig nicht ausgeübt. Im Konzernabschluss der Vitesco Technologies Group AG sind sämtliche originären finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Hierbei werden in der Regel neben den Anschaffungskosten Rückzahlungen, Emissionskosten und die Amortisation eines Agios oder Disagios berücksichtigt. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden mit dem Barwert der Leasingraten auf der Grundlage des bei Abschluss des Leasingvertrags angewendeten Zinssatzes ausgewiesen. Die finanziellen Verpflichtungen mit fixen bzw. bestimmbareren Zahlungen, die keinen Finanzschulden oder derivativen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen und nicht an einem Markt notiert sind, werden in der Bilanz unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechend ihrer Fristigkeit ausgewiesen.

Bezüglich der Angaben nach IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben, erfolgt eine Klassenbildung entsprechend den in der Bilanz ausgewiesenen Posten bzw. der nach IFRS 9, Finanzinstrumente, genutzten Bewertungskategorie.

Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung (FVPL) bilanziert. Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Existiert kein aktiver Markt, wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden bestimmt.

Die beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften werden ermittelt, indem mittels Terminkursen zukünftige Zahlungsflüsse in eine der beiden Währungen umgerechnet, saldiert, mit risikolosen Zinssätzen diskontiert und anschließend ggf. mit aktuellen Kassakursen in die funktionale Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft umgerechnet werden (Par-Methode).

Zur Bewertung von Optionen werden anerkannte Optionspreismodelle verwendet.

Zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Zinsswaps und Zins-Währungsswaps werden die zukünftigen Zahlungsströme mit den Zinssätzen für die entsprechenden Fälligkeiten diskontiert. Dabei werden als kurzfristige Zinssätze vorwiegend Depositsätze bzw. Ibor-Sätze verwendet, während für die langfristigen Zinssätze auf die Swapsätze in der jeweiligen Währung zurückgegriffen wird. Bei der Prognose zukünftiger Zahlungsströme werden grundsätzlich Zinskurven mit entsprechendem Zahlungstenor, bei der Diskontierung Währungsbasis- sowie ggf. Tenorbasisspreads berücksichtigt.

Bei der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten werden die Bonitäts spreads grundsätzlich berücksichtigt.

Derivative Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt, an dem die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen wurde, angesetzt.

Eine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) erfolgt unter Verwendung von derivativen Finanzinstrumenten als Sicherungsgeschäfte, sofern die Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Zur Designation der Sicherungsbeziehungen und zur Dokumentation der Erfüllung der Voraussetzungen zur Anwendung der Bilanzierungsregeln für Sicherungsbeziehungen erstellt Vitesco Technologies eine Dokumentation.

Bei der Absicherung gegen Wertänderungsrisiken von Bilanzposten (Fair Value Hedge) wird sowohl das Sicherungsinstrument als auch der gesicherte, effektive Risikoanteil des Grundgeschäfts zum Fair Value bewertet. Bewertungsänderungen der Sicherungs- und Grundgeschäfte werden ergebniswirksam erfasst.

Zeitwertänderungen derivativer Finanzinstrumente, die zur Absicherung von Zahlungsströmen designed sind (Cashflow hedges), werden in der Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen im Unterschiedsbetrag aus Finanzinstrumenten im Eigenkapital bilanziert. Übersteigen diese seit Beginn der Sicherungsbeziehung kumulierten Zeitwertänderungen die kumulierten Barwertänderungen der gesicherten Grundgeschäfte betraglich, werden die übersteigenden Beträge unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Eine erfolgswirksame Umgliederung der Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen erfolgt grundsätzlich in derselben Periode oder denselben Perioden, in der oder in denen die abgesicherten Zahlungsströme erfolgswirksam werden.

Wenn im Rahmen dieser Sicherungsbeziehungen der Eintritt gesicherter Zahlungsströme nicht mehr erwartet wird, werden die hierfür angesammelten Rücklagen sofort erfolgswirksam umgegliedert.

Die Bilanzierung der Sicherungsbeziehungen unter diesen gesonderten Regelungen wird beendet, wenn die Voraussetzungen hierzu nicht mehr erfüllt sind oder das Sicherungsinstrument ausläuft, veräußert, beendet oder ausgeübt wird. In diesem Falle wird die zum Zeitpunkt der Beendigung bestehende Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen in derselben Periode oder denselben Perioden, in der oder in denen die abgesicherten Zahlungsströme erfolgswirksam werden, erfolgswirksam umgegliedert, solange weiterhin erwartet wird, dass die abgesicherten zukünftigen Zahlungsströme eintreten. Besteht diese Erwartung nicht, erfolgt eine sofortige erfolgswirksame Umgliederung.

Der aus Absicherungen von Fremdwährungsrisiken aus Netto-Investitionen in ausländische Geschäftsbetriebe (Hedge einer Netto-Investition) verbleibende Betrag aus dem effektiven Teil der Wertänderung der Sicherungsgeschäfte wird unverändert gemeinsam mit dem Effekt aus der Währungsumrechnung der Netto-Investition ergebnisneutral im Unterschiedsbetrag aus

Währungsumrechnung im Eigenkapital gezeigt. Erst bei einer Veräußerung oder Liquidation des ausländischen Geschäftsbetriebs wird der kumulierte Währungseffekt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Eingebettete derivative Finanzinstrumente

Ein eingebettetes Derivat gilt neben einem nichtderivativen Basisvertrag als Bestandteil eines hybriden Vertrags. Ein Teil der Zahlungsströme des hybriden Vertrags unterliegt folglich ähnlichen Schwankungen wie ein eigenständiges Derivat.

Nichtderivative Basisverträge, mit Ausnahme von finanziellen Vermögenswerten, werden im Konzern regelmäßig auf eingebettete derivative Finanzinstrumente untersucht.

Fällt der Basisvertrag nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 9, Finanzinstrumente oder ist der Basisvertrag eine finanzielle Verbindlichkeit, so sind eingebettete derivative Finanzinstrumente vom Basisvertrag zu trennen, wenn die Beurteilung ergibt, dass die wirtschaftlichen Merkmale und Risiken des eingebetteten derivativen Finanzinstruments nicht eng mit den wirtschaftlichen Merkmalen und Risiken des Basisvertrags verbunden sind, ein eigenständiges Instrument mit gleichen Vertragsbedingungen der Definition eines Derivats entspräche und wenn Vitesco Technologies nicht die Möglichkeit ausübt, das strukturierte Finanzinstrument insgesamt ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Sofern eine Trennung sachgerecht ist, wird der Basisvertrag entsprechend den einschlägigen IFRS-Vorschriften bilanziert. Das eingebettete Derivat wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert (FVPL).

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Netto-Veräußerungswerten angesetzt. Die Anschaffungskosten werden grundsätzlich nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Die Herstellungskosten umfassen direkt zurechenbare Kosten und produktionsbezogene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen. Bestandsrisiken aufgrund von eingeschränkter Verwertbarkeit oder erheblicher Lagerdauer werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Sonstige Vermögenswerte

Die Bilanzierung der sonstigen Vermögenswerte erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Erforderliche Wertberichtigungen, die sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko bemessen, werden berücksichtigt.

Bilanzierung von Ertragsteuern

Ertragsteuern werden gemäß IAS 12, Ertragsteuern, nach dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode bilanziert. Als Ertragsteuern werden die steuerlichen Aufwendungen und Erstattungen erfasst, die vom Einkommen und Ertrag abhängig sind. Säumniszuschläge und Zinsen aus nachträglich veranlagten Steuern werden grundsätzlich nicht im Posten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sondern als Zinserträge und -aufwendungen erfasst.

Laufende Steuern werden für die geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst.

Die latenten Steuern umfassen zu erwartende Steuerzahlungen oder -erstattungen aus temporären Bewertungsunterschieden zwischen der Konzernbilanz und den Steuerbilanzen sowie aus der Nutzung von Verlustvorträgen. Aktivierter Goodwill, der nicht gleichzeitig steuerlich abzugsfähig ist, führt nicht zu latenten Steuern. Die aktiven und passiven latenten Steuern werden mit den zukünftig gültigen Steuersätzen bewertet, wobei Steuersatzänderungen grundsätzlich erst zum Zeitpunkt in dem die Änderung rechtskräftig beschlossen oder gesetzlich angekündigt (substantially enacted) wurde berücksichtigt werden. Soweit die Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern in Zukunft nicht hinreichend wahrscheinlich erscheint, erfolgt kein Ansatz.

Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten werden als kurzfristige Posten ausgewiesen, da sie sofort fällig sind und diese Fälligkeit regelmäßig nicht aufgeschoben werden kann.

Potenzielle Risiken aus unsicheren Steuerposition wurden unter Berücksichtigung von IFRIC 23 mit dem Betrag der bestmöglichen Schätzung der erwarteten Steuerzahlung (Erwartungswert oder wahrscheinlichster Wert) bilanziell berücksichtigt.

Die Unternehmen des Vitesco Technologies Konzerns sind weltweit in einer Vielzahl von Ländern ertragsteuerpflichtig. Bei der Beurteilung der weltweiten Ertragsteueransprüche und -schulden kann insbesondere die Interpretation von steuerlichen Vorschriften mit Unsicherheiten behaftet sein. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die jeweilige Finanzbehörden bezüglich der richtigen Interpretation von steuerlichen Normen eine andere Sichtweise vertritt. Änderungen der Annahmen über die richtige Interpretation von steuerlichen Normen fließen in die Bilanzierung der ungewissen Ertragsteueransprüche und -schulden ein.

Leistungen an Arbeitnehmer

Die betriebliche Altersversorgung im Konzern ist auf der Basis sowohl von leistungs- als auch von beitragsorientierten Zusagen geregelt.

Die Pensionsrückstellungen für die leistungsorientierten Zusagen werden gemäß IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer, (überarbeitet 2011) auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) unter Berücksichtigung von Gehalts- und Rententrends sowie der Fluktuation berechnet. Der Zinssatz zur Ermittlung des Barwertes der Verpflichtungen wird grundsätzlich auf Basis der Renditen für hochwertige festverzinsliche Unternehmensanleihen des jeweiligen Währungsraums ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden im Eigenkapital in den erfolgsneutralen Rücklagen erfasst. Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen sowie Erträge aus dem Planvermögen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Analog werden die Zinseffekte anderer langfristig fälliger Leistungen an Arbeitnehmer im Finanzergebnis ausgewiesen.

Mehrere Konzerngesellschaften führen Pensionsfonds zur Deckung der Verpflichtungen. Als Planvermögen gelten zudem sämtliche Vermögenswerte und Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, die ausschließlich für Zahlungen an Pensionsberechtigte und nicht zur Deckung von Ansprüchen anderer Gläubiger verwendet werden können. Pensionsverpflichtungen und Planvermögen werden in der Bilanz saldiert dargestellt.

Die insbesondere in den USA und Kanada bestehenden Verpflichtungen zur Zahlung von Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen an Mitarbeiter nach deren Renteneintritt werden wegen ihres Versorgungscharakters den Leistungen an Arbeitnehmer zugeordnet.

Für beitragsorientierte Zusagen zahlt das Unternehmen vertraglich festgelegte Beträge, die bis zum Renteneintritt des betroffenen Mitarbeiters bei unabhängigen externen Vermögensverwaltern verwahrt werden. Die Beiträge sind zum Teil davon abhängig, inwieweit der Mitarbeiter eigene Beiträge leistet. In Deutschland haftet das Unternehmen nach dem Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung weiterhin subsidiär.

Rückstellungen für sonstige Risiken

Rückstellungen werden bilanziert, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten entstanden ist, die wahrscheinlich zu einem künftigen Mittelabfluss führt und deren Höhe sich zuverlässig ermitteln oder einschätzen lässt. Die Bewertung der Rückstellungen zum Bilanzstichtag erfolgt mit dem Wert, zu dem die Verpflichtungen wahrscheinlich erfüllt bzw. auf Dritte übertragen werden könnten. Langfristige Rückstellungen, z. B. für Prozess- oder Umweltrisiken, werden auf ihren Barwert diskontiert. Der entsprechend entstehende Zinsaufwand bei Aufzinsung der Rückstellungen wird inklusive eines Zinsänderungseffekts im Finanzergebnis ausgewiesen.

Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

Kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Langfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Anteilsbasierte Vergütungen

Die Bewertung anteilsbasierter Vergütungen mit Barausgleich erfolgt zum beizulegenden Zeitwert unter Verwendung einer Monte-Carlo-Simulation. Die Verbindlichkeiten werden bis zum Ablauf der Haltefrist in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten passiviert.

Schätzungen

Zur ordnungsgemäßen und vollständigen Erstellung des Konzernabschlusses müssen vom Management Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben im Anhang sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen.

Die wichtigsten Schätzungen betreffen die Bestimmung von Nutzungsdauern für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die Werthaltigkeit des Goodwill und des Anlagevermögens, besonders die dafür verwendeten Cashflow-Prognosen und Diskontierungszinssätze, die Einschätzung der Einbringlichkeit von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten, die Realisierbarkeit von Steuerforderungen, die finanzmathematischen Einflussgrößen auf Aktienoptionspläne sowie die Bilanzierung und Bewertung von Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen, insbesondere die versicherungsmathematischen Parameter für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, die Parameter zur Bemessung der Restrukturierungsrückstellungen sowie die Eintrittswahrscheinlichkeiten und die Höhe von Gewährleistungs-, Prozess- und Umweltrisiken.

Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses beruhen. Die Prämissen werden regelmäßig überwacht und, falls erforderlich, den tatsächlichen Entwicklungen angepasst.

Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Herkunft und Verwendung von Geldströmen. Dabei umfassen die Zahlungsmittelbestände sämtliche Barmittel und Sichteinlagen. Als Zahlungsmitteläquivalente gelten kurzfristige äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

Unter den Beschränkungen, welche die Verfügbarkeit von Kapital beeinträchtigen können, sind auch sämtliche bestehenden Beschränkungen der flüssigen Mittel zu verstehen. Im Konzern sind flüssige Mittel beschränkt hinsichtlich verpfändeter Beträge sowie Guthaben in Ländern mit devisenrechtlichen Beschränkungen oder anderweitig erschwertem Zugang zu Liquidität. Steuern, die auf den Transfer von Geldvermögen von einem Land in ein anderes zu entrichten sind, werden im Regelfall nicht als eine Beschränkung der flüssigen Mittel verstanden.

Finanzinvestitionen gehören nur dann zu den Zahlungsmitteläquivalenten, wenn sie eine Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten besitzen.

3. NEUE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Die Rechnungslegung im Konzernabschluss der Vitesco Technologies Group AG nach IFRS erfolgt entsprechend der EU-Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 in Verbindung mit § 315e Abs. 1 HGB auf der Grundlage der von der Kommission der Europäischen Gemeinschaft im Rahmen des Anerkennungsverfahrens für die Europäische Union übernommenen IFRS. Eine verpflichtende Anwendung der IFRS ergibt sich dementsprechend nur nach einer Anerkennung der neuen Standards durch die EU-Kommission.

Folgende verabschiedete Standards, Interpretationen zu veröffentlichten Standards und Änderungen, die für den Konzernabschluss der Vitesco Technologies Group AG anwendbar waren, wurden im Geschäftsjahr 2021 erstmals verpflichtend wirksam und entsprechend angewendet:

Standard/Interpretation		Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem ... beginnen
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16	Reform der Referenzzinssätze - Phase 2 (veröffentlicht vom IASB im August 2020)	01. Januar 2021
IFRS 16	Änderungen an IFRS 16, Leasingverhältnisse (Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit COVID-19 nach dem 30. Juni 2021) (veröffentlicht vom IASB im März 2021)	01. April 2021 (rückwirkende Anwendung zum 01. Januar 2021)

Die erstmalige Anwendung dieser Änderungen hatten und haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Vitesco Technologies Group AG.

Folgende Standards, Interpretationen zu veröffentlichten Standards und Änderungen wurden bereits von der EU übernommen, werden jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt wirksam:

Standard/Interpretation		Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem ... beginnen
IAS 37	Änderungen an IAS 37, Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen (Belastende Verträge - Kosten der Vertragserfüllung) (veröffentlicht vom IASB im Mai 2020)	01. Januar 2022
IAS 16	Änderungen an IAS 16, Sachanlagen (Erlöse vor der beabsichtigten Nutzung) (veröffentlicht vom IASB im Mai 2020)	01. Januar 2022
IFRS 3	Änderungen an IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse (Verweis auf das Rahmenkonzept) (veröffentlicht vom IASB im Mai 2020)	01. Januar 2022
IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41	Sammelstandard 2018-2020 - Änderungen aus dem jährlichen Verbesserungsprozess des IASB (veröffentlicht vom IASB im Mai 2020)	01. Januar 2022

Es ist nicht zu erwarten, dass die Änderungen wesentliche Auswirkungen auf die künftigen Konzernabschlüsse der Vitesco Technologies Group AG haben werden.

Folgende Standards, Interpretationen zu veröffentlichten Standards und Änderungen sind noch nicht von der EU übernommen und werden erst zu einem zukünftigen Zeitpunkt anwendbar:

Standard/Interpretation		Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem ... beginnen
IAS 8	Änderungen an IAS 8, Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler (Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen) (veröffentlicht vom IASB im Februar 2021)	01. Januar 2023 (vorbehaltlich Übernahme in EU-Recht)
IAS 1	Änderungen an IAS 1, Darstellung des Abschlusses (Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig) (veröffentlicht vom IASB im Januar 2020 und Juli 2020)	01. Januar 2023 (vorbehaltlich Übernahme in EU-Recht)
IAS 1	Änderungen an IAS 1, Darstellung des Abschlusses, und Leitliniendokument 2 zu Wesentlichkeit (veröffentlicht vom IASB im Februar 2021)	01. Januar 2023 (vorbehaltlich Übernahme in EU-Recht)
IAS 12	Änderungen zu IAS 12, Ertragsteuern (Latente Steuern in Bezug auf Vermögenswerte und Schulden aus einer einzigen Transaktion) (veröffentlicht vom IASB im Mai 2021)	01. Januar 2023 (vorbehaltlich Übernahme in EU-Recht)

Es ist nicht zu erwarten, dass die Änderungen wesentliche Auswirkungen auf die künftigen Konzernabschlüsse der Vitesco Technologies Group AG haben werden.

4. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND INFORMATIONEN ZU TOCHTERUNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Vitesco Technologies Group AG werden alle wesentlichen Gesellschaften einbezogen, die durch die Vitesco Technologies Group AG beherrscht werden.

Im Geschäftsjahr 2021 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt geändert:

	2021	2020
Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen (Tochterunternehmen)	40	41
Inländisch	11	11
Ausländisch	29	30
Anzahl der Gemeinschaftsunternehmen	1	1
Inländisch	-	-
Ausländisch	1	1
Anzahl der assoziierten Unternehmen	1	1
Inländisch	-	-
Ausländisch	1	1

Wie im Vorjahr wird ein Tochterunternehmen, dessen Vermögenswerte und Schulden, Erträge und Aufwendungen für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Vitesco Technologies Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind, nicht konsolidiert.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Konsolidierungskreis um insgesamt eine Gesellschaft reduziert, die verkauft wurde. Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Vitesco Technologies Faulquemont SAS, Faulquemont, Frankreich, verkauft.

Informationen zu Tochterunternehmen und Beteiligungen

Zum 31. Dezember 2021 bestanden keine Anteile nicht beherrschender Gesellschafter für den Vitesco Technologies Konzern. Zum 31. Dezember 2020 waren Anteile nicht beherrschender Gesellschafter im Vitesco Technologies Konzern bilanziert. Erhebliche Beschränkungen bezüglich des Zugangs zu oder der Nutzung von Vermögenswerten des Konzerns durch gesetzliche, vertragliche oder aufsichtsrechtliche Beschränkungen oder Schutzrechte nicht beherrschender Gesellschafter bestanden nicht.

Weitere Informationen über die Beteiligungen sind in Kapitel 42 (Aufstellung über den Anteilsbesitz des Konzerns) enthalten.

5. ERWERBE UND VERÄUSSERUNGEN VON GESELLSCHAFTEN UND GESCHÄFTSBEREICHEN

Im Segment Sensing & Actuation wurde im März 2021 eine Gesellschaft sowie weitere Vermögenswerte für einen Kaufpreis in Höhe von 15,3 Mio € veräußert. Aus dieser Transaktion resultierte ein Ertrag in Höhe von 5,4 Mio €. Darüber hinaus ergaben sich keine Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zum 31. Dezember 2021.

Im Segment Contract Manufacturing wurde das dem Continental Konzern zuzuordnende Geschäfts der Vitesco Technologies Korea, Icheon-si, Korea, das im Wesentlichen nicht-bilanzierte Kundenverträge umfassten, veräußert. Daraus ergab sich ein Mittelzufluss sowie ein Ertrag in Höhe von 61,0 Mio € (Vj. –). Darüber hinaus ergaben sich keine Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zum 31. Dezember 2021.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde im Segment Sensing & Actuation ein 50-prozentiger Anteil an einem nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen für einen Kaufpreis in Höhe von 11,7 Mio € erworben.

Im Segment Sensing & Actuation wurden im Geschäftsjahr 2020 Geschäftsaktivitäten in ein nach der Equity-Methode bilanziertes Gemeinschaftsunternehmen veräußert. Aus dieser Transaktion resultierte ein Ertrag in Höhe von 8,8 Mio €.

In Korea erfolgte der Erwerb der Restanteile an einem bereits vollkonsolidierten Unternehmen zu einem Kaufpreis von 121,6 Mio €. Der resultierende Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert der erworbenen Anteile wurde in Höhe von 54,7 Mio € in den erfolgsneutralen Rücklagen ausgewiesen.

Alle Erwerbe und Veräußerungen im Geschäftsjahr 2020 hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns zum 31. Dezember 2020.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

6. ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Ergänzend zu den Ausführungen in Kapitel 2 (Allgemeine Erläuterungen und Grundsätze der Rechnungslegung) finden sich die Angabevorschriften, die sich bezüglich IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden, ergeben, gesammelt in diesem Kapitel.

Erlöse Vitesco Technologies Konzern

Die Erlöse aus Verträgen mit Kunden sowie Erlöse aus anderen Erlösquellen werden in den beiden nachfolgenden Tabellen dargestellt:

Mio €	2021	2020
Umsatzerlöse	8.348,5	8.027,7
Sonstige Erlöse aus Forschung und Entwicklung	339,1	320,3
Sonstige Erlöse	3,7	1,7
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	8.691,3	8.349,7
Staatliche Zuschüsse ¹	26,0	19,8
Veräußerung von Sachanlagen	14,7	6,1
Nebengeschäfte	7,0	0,9
Verkauf von Energie und Wertstoffen	2,8	0,3
Sonstige	–	–
Erlöse aus sonstigen Erlösquellen	50,5	27,1
Summe Erlöse	8.741,8	8.376,8

1) Staatliche Zuschüsse im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie sind in dieser Darstellung nicht enthalten. Wir verweisen auf Kapitel 13 (Angaben zu Zuschüssen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie).

UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

Mio €	Electrification Technology	Electronic Controls	Sensing & Actuation	Contract Manufacturing	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Deutschland	197,0	499,9	627,7	30,1	-9,8	1.344,9
Europa ohne Deutschland	380,5	895,3	917,0	241,4	-11,5	2.422,7
Nordamerika	19,6	794,2	702,8	449,2	-5,0	1.960,8
Asien	-10,0	1.299,0	923,3	321,5	-15,5	2.518,3
Übrige Länder	–	47,5	46,4	7,8	0,1	101,8
Umsatz nach Regionen	587,1	3.535,9	3.217,2	1.050,0	-41,7	8.348,5
Automobilerstausrüstungsgeschäft	587,1	3.352,8	3.006,9	1.028,0	-41,7	7.933,1
Industrie-/Ersatzgeschäft	–	183,1	210,3	22,0	–	415,4
Umsatz nach Kundengruppen	587,1	3.535,9	3.217,2	1.050,0	-41,7	8.348,5

UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

Mio €	Electrification Technology	Electronic Controls	Sensing & Actuation	Contract Manufacturing	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Deutschland	159,6	561,8	640,4	18,6	-0,4	1.380,0
Europa ohne Deutschland	202,9	829,9	805,8	223,8	-9,4	2.053,0
Nordamerika	36,6	865,2	643,0	485,5	-8,0	2.022,3
Asien	6,8	1.339,8	793,8	359,6	-13,6	2.486,4
Übrige Länder	–	40,1	34,2	11,8	-0,1	86,0
Umsatz nach Regionen	405,9	3.636,8	2.917,2	1.099,3	-31,5	8.027,7
Automobilerstausrüstungsgeschäft	405,9	3.496,5	2.753,2	1.079,6	-31,5	7.703,7
Industrie-/Ersatzgeschäft	–	140,3	164,0	19,7	–	324,0
Umsatz nach Kundengruppen	405,9	3.636,8	2.917,2	1.099,3	-31,5	8.027,7

Die Erlöse aus Forschung und Entwicklung werden im Kapitel 7 (Forschungs- und Entwicklungskosten) im Konzernanhang dargestellt.

Erläuterungen der Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Vertragsvermögenswerte ergeben sich im Wesentlichen im Projektgeschäft von kundenspezifischen Gütern oder Dienstleistungen für Kunden, sind aber im Vitesco Technologies Konzern von untergeordneter Bedeutung. Aufgrund der Leistungserbringung über einen mittleren oder längeren Zeitraum in diesen Fällen, in dem zwar bereits eine Leistungserbringung durch Vitesco Technologies erfolgt ist, aber noch kein unbedingter Anspruch gegen den Kunden – also eine Forderung – besteht, sind Vertragsvermögenswerte zu bilanzieren. Oftmals ist der Anspruch – oder ein Teil des

Anspruchs – auf Gegenleistung gegen den Kunden erst nach Abschluss der Leistungserbringung unbedingt und kann dann als Forderung bilanziert und vollständig in Rechnung gestellt werden. Die zugehörigen Zahlungen erfolgen in der Regel aufgrund der tatsächlichen Rechnungstellung. Die Bilanzierung von Forderungen und der Erhalt von Zahlungen reduzieren den Bestand der zugehörigen Vertragsvermögenswerte.

Die folgende Tabelle stellt die Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden dar:

Mio €	31.12.2021	31.12.2020
Vertragsvermögenswerte	1,2	11,0

Vertragsverbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Vorauszahlungen von Kunden für Warenlieferungen sowie für noch zu erbringende Leistungen. Bei diesen Vorauszahlungen von Kunden für Warenlieferungen sowie für noch zu erbringende Leistungen, für die Vertragsverbindlichkeiten bilanziert werden, hat der Kunde die Gegenleistung – oder einen Teil der Gegenleistung – bereits gezahlt, während Vitesco Technologies in der Regel noch nicht – oder nur in geringerem Maße – seine Leistungsverpflichtung erfüllt hat. Die entsprechende Leistungserbringung von Vitesco Technologies an den Kunden in diesen Fällen reduziert den Bestand der zugehörigen Vertragsverbindlichkeiten.

Die folgende Tabelle stellt die Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden dar:

Mio €	31.12.2021	31.12.2020
Vertragsverbindlichkeiten	60,4	98,1

Die kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 98,1 Mio €, die zu Jahresbeginn bilanziert waren, wurden vollständig im Berichtsjahr als Erlöse erfasst. Im Jahr 2020 wurden die gesamten, zu Jahresbeginn bilanzierten, kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 72,6 Mio € als Erlöse erfasst. Aufgrund von in Vorjahren erfüllten Leistungsverpflichtungen wurden keine wesentlichen Erlöse im Berichtsjahr – etwa aufgrund der Änderung des Transaktionspreises – erfasst.

Transaktionspreis für noch nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen

In der nachfolgenden Tabelle finden sich die aggregierten erwarteten Beträge von Transaktionspreisen für nicht oder teilweise nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen aus Verträgen im Sinne des IFRS 15 mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr.

Mio €	2022	2023 und danach
Erlöse aus Forschung und Entwicklung	43,2	21,1

Die Beträge entfallen im Wesentlichen auf zukünftige Erlöse aus Forschung und Entwicklung und die Erlöserfassung wird innerhalb der dargestellten Zeiträume erwartet. Für Verträge im Sinne des IFRS 15 mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr werden, unter Anwendung der praktischen Erleichterung des IFRS 15.121 (a), keine Beträge dargestellt.

Anwendung weiterer praktischer Erleichterungen

Für Verträge, bei denen zu Vertragsbeginn der Zeitabstand zwischen der Leistung durch Vitesco Technologies und der erwarteten Zahlung durch den Kunden mehr als ein Jahr beträgt, wird - in Anwendung der praktischen Erleichterung aus IFRS 15.63 - der Transaktionspreis nicht um eventuell enthaltene wesentliche Finanzierungskomponenten adjustiert.

7. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Erlöse aus Forschung und Entwicklung werden in den beiden nachfolgenden Tabellen dargestellt. In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind staatliche Zuschüsse in Höhe von insgesamt 25,7 Mio € (Vj. 19,1 Mio €) enthalten.

Mio €	2021				Vitesco Technologies Konzern
	Electrification Technology	Electronic Controls	Sensing & Actuation	Contract Manufacturing	
Forschungs- und Entwicklungskosten	-273,6	-527,7	-230,5	–	-1.031,8
Erlöse aus Forschung und Entwicklung	34,3	267,3	37,2	0,3	339,1
Forschungs- und Entwicklungskosten (netto)	-239,3	-260,4	-193,3	0,3	-692,7

Mio €	2020				Vitesco Technologies Konzern
	Electrification Technology	Electronic Controls	Sensing & Actuation	Contract Manufacturing	
Forschungs- und Entwicklungskosten	-222,7	-517,5	-226,3	-34,8	-1.001,3
Erlöse aus Forschung und Entwicklung	33,6	226,8	38,9	21,0	320,3
Forschungs- und Entwicklungskosten (netto)	-189,1	-290,7	-187,4	-13,8	-681,0

8. SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Mio €	2021	2020
Sonstige Erträge	809,3	538,7
Sonstige Aufwendungen	-502,3	-504,4
Sonstige Erträge und Aufwendungen	307,0	34,3

SONSTIGE ERTRÄGE

Mio €	2021	2020
Erträge aus Forschung und Entwicklung	339,1	320,3
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	125,3	50,5
Wertaufholungen auf Sachanlagen	124,8	2,4
Erträge aus der Veräußerung von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	66,4	8,8
Kompensation von Ansprüchen gegenüber Kunden und Lieferanten	44,5	4,7
Erträge aus Anlageverkäufen	16,8	6,1
Erträge aus der Auflösung von Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte	8,9	3,6
Erstattungen für Kundenwerkzeuge	3,7	1,7
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Abfindungen	1,9	1,5
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Prozess- und Umweltrisiken	0,6	4,1
Übrige	77,3	135,0
Sonstige Erträge	809,3	538,7

Die sonstigen Erträge erhöhten sich in der Berichtsperiode um 270,6 Mio € auf 809,3 Mio € (Vj. 538,7 Mio €).

Die Erträge aus Forschung und Entwicklung erhöhten sich um 18,8 Mio € auf 339,1 Mio € (Vj. 320,3 Mio €).

In Zusammenhang mit spezifizierten Gewährleistungen, Restrukturierungsmaßnahmen und Drohverlusten ergaben sich in der Berichtsperiode Erträge in Höhe von 125,3 Mio € (Vj. 50,5 Mio €).

Aus der Wertaufholung von Sachanlagen resultierten Erträge in Höhe von 124,8 Mio € (Vj. 2,4 Mio €) im Jahr 2021. Der wesentliche Teil betrifft die Wertaufholung für Vermögenswerte im Wesentlichen Technische Anlagen und Maschinen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit High Voltage Power Applications innerhalb des Segments Electrification Technology, die auf Grundlage des jährlichen Wertminderungstests nach IAS 36, Wertminderungen, ermittelt wurde. Das Ergebnis resultiert aus der positiven zukünftigen Geschäftsentwicklung in den nächsten Jahren der zahlungsmittelgenerierenden Einheit High Voltage Power Applications, die sich in der strategischen Planung widerspiegelt. Das Wertaufholungspotential besteht in Höhe der Differenz zwischen dem Nutzungswert und dem Buchwert, die Wertaufholung selbst erfolgt für die einzelnen Vermögenswerte bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Ergebnisses des Wertminderungstests.

Veräußerungen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen führten im Jahr 2021 zu Erträgen in Höhe von 66,4 Mio € (Vj. 8,8 Mio €).

Aus der Kompensation von Ansprüchen gegenüber Kunden und Lieferanten resultierten Erträge in der Berichtsperiode in Höhe von 44,5 Mio € (Vj. 4,7 Mio €).

Der Verkauf von Anlagen führte im Berichtszeitraum zu Erträgen in Höhe von 16,8 Mio € (Vj. 6,1 Mio €).

Die Erträge aus der Auflösung von Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte lagen bei 8,9 Mio € (Vj. 3,6 Mio €).

Aus Erstattungen für Kundenwerkzeuge resultierten im Jahr 2021 Erträge in Höhe von 3,7 Mio € (Vj. 1,7 Mio €).

In der Berichtsperiode entstanden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Abfindungen in Höhe von 1,9 Mio € (Vj. 1,5 Mio €).

Aus der Auflösung von Rückstellungen für Prozess- und Umweltrisiken sind Erträge in Höhe von 0,6 Mio € (Vj. 4,1 Mio €) entstanden.

Die übrigen Erträge beinhalten im wesentlichen Erträge im Zusammenhang mit der Abspaltung von der Continental AG sowie Erträge aus der Verrechnung von Leistungen an die Continental AG.

SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Mio €	2021	2020
Zuführungen zu spezifizierten Gewährleistungen und Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen	150,9	254,9
Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	96,4	79,1
Aufwendungen aus Verpflichtungen im Zusammenhang mit Abschaltvorrichtungen	80,0	–
Kompensationen von Kunden- und Lieferantenansprüchen	14,0	30,0
Aufwendungen aus Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte	10,6	15,5
Aufwendungen für Abfindungen	9,8	13,5
Zuführungen zu Rückstellungen für Prozess- und Umweltrisiken	8,4	17,6
Verluste aus Anlageverkäufen und Verschrottungen	8,3	5,7
Aufwendungen für Kundenwerkzeuge	0,7	1,2
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	–	4,1
Übrige	123,2	82,8
Sonstige Aufwendungen	502,3	504,4

Die sonstigen Aufwendungen verringerten sich in der Berichtsperiode um 2,1 Mio € auf 502,3 Mio € (Vj. 504,4 Mio €).

Aus spezifizierten Gewährleistungsrückstellungen, Restrukturierungsmaßnahmen und Drohverlusten ergaben sich Aufwendungen in Höhe von insgesamt 150,9 Mio € (Vj. 254,9 Mio €).

Aus Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen entstanden in der Berichtsperiode Aufwendungen in Höhe von 96,4 Mio € (Vj. 79,1 Mio €).

Die Aufwendungen aus Verpflichtungen im Zusammenhang mit Abschaltvorrichtungen belaufen sich auf 80,0 Mio € (Vj. –). Dieses umfasst Aufwendungen für die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus der Konzerntrennungsvereinbarung und eigene Kosten der Verteidigung.

Kompensationen von Kunden- und Lieferantenansprüchen, die keine Gewährleistungen darstellen, führten in der Berichtsperiode zu Aufwendungen in Höhe von 14,0 Mio € (Vj. 30,0 Mio €).

Die Aufwendungen aus Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte lagen bei 10,6 Mio € (Vj. 15,5 Mio €).

Personalanpassungsmaßnahmen, die nicht restrukturierungsbedingt sind, führten zu Aufwendungen für Abfindungen in Höhe von 9,8 Mio € (Vj. 13,5 Mio €).

Im Zusammenhang mit Rückstellungen für Prozess- und Umweltrisiken entstanden Aufwendungen in Höhe von 8,4 Mio € (Vj. 17,6 Mio €).

Im Jahr 2021 entstanden Verluste aus Anlageverkäufen und Verschrottungen in Höhe von 8,3 Mio € (Vj. 5,7 Mio €).

Im Jahr 2021 entstanden Aufwendungen für Kundenwerkzeuge in Höhe von 0,7 Mio € (Vj. 1,2 Mio €).

Der Posten Übrige beinhaltet u. a. Aufwendungen für sonstige Steuern in Höhe von 14,7 Mio € (Vj. 11,7 Mio €), Verrechnungen von Leistungen von der Continental AG in Höhe von 16,1 Mio € (Vj. –) sowie Aufwendungen aus der Abspaltung von der Continental AG in Höhe von 43,3 Mio € (Vj. –).

9. PERSONALAUFWENDUNGEN

Innerhalb der Funktionskosten der Gewinn- und Verlustrechnung sind insgesamt folgende Personalaufwendungen enthalten:

Mio €	2021	2020
Löhne und Gehälter	1.572,0	1.455,8
Soziale Abgaben	322,2	304,7
Aufwendungen für Altersversorgung	80,5	74,0
Personalaufwendungen	1.974,7	1.834,5

Gegenüber dem Berichtsjahr 2020 stiegen die Personalaufwendungen um 140,2 Mio € auf 1.974,7 Mio € (Vj. 1.834,5 Mio €). Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Jahr 2021 lag bei 38.958 (Vj. 39.539). Zum Jahresende waren 37.488 (Vj. 40.490) Mitarbeiter im Vitesco Technologies Konzern beschäftigt.

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Personalaufwendungen. Aufgrund der fortschreitenden Restrukturierungen in den Segmenten Sensing & Actuation und Contract Manufacturing sank die Mitarbeiteranzahl, während im Segment Electrification Technology und den Zentralfunktionen Personal aufgebaut wurde. Der Personalaufbau steht im Zusammenhang mit neuen Funktionen aufgrund der Abspaltung und dem Aufbau von Produktionskapazitäten. Zudem war das Geschäftsjahr 2020 durch Kurzarbeit geprägt. Wir verweisen zudem auf die Ausführungen im Lagebericht.

10. BETEILIGUNGSERGEBNIS

Mio €	2021	2020
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1,1	1,0

Das Beteiligungsergebnis beinhaltet die anteiligen Ergebnisse der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen in Höhe von 1,1 Mio € (Vj. 1,0 Mio €). Es lag kein übriges Beteiligungsergebnis vor.

11. FINANZERGEBNIS

Mio €	2021	2020
Zinsen und ähnliche Erträge	12,8	15,8
Erwartete Erträge aus langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer sowie aus dem Planvermögen	3,8	4,8
Zinserträge	16,6	20,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11,8	-15,6
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	-4,1	-3,7
Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-0,1	-0,2
Aufzinsung der langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer	-12,1	-14,2
Zinsaufwendungen	-28,1	-33,7
Effekte aus Währungsumrechnung	13,7	-14,8
Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten	-10,2	-0,6
Sonstige Bewertungseffekte	2,1	1,5
Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und sonstige Bewertungseffekte	-8,1	0,9
Finanzergebnis	-5,9	-27,0

12. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Ertragsteuern des Konzerns teilen sich auf das In- und Ausland wie folgt auf:

Mio €	2021	2020
Laufende Steuern Deutschland	-17,0	-33,4
Laufende Steuern Ausland	-115,7	-104,4
Latente Steuern Deutschland	7,0	56,1
Latente Steuern Ausland	-29,9	69,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-155,6	-11,9

Die Überleitung vom erwarteten zum ausgewiesenen Steueraufwand ergibt sich wie folgt:

Mio €	2021	2020
Ergebnis vor Ertragsteuern	33,6	-351,3
Erwarteter Steueraufwand zum inländischen Steuersatz	-10,3	107,8
Steuersatzunterschiede Ausland	11,3	-3,4
Nicht abzugsfähige Aufwendungen und nicht anrechenbare Quellensteuern	-56,8	-26,2
Förderungen und befristete Befreiungen	35,7	25,9
Steuern für Vorjahre	-32,7	-4,8
Unterlassener Ansatz von aktiven latenten Steuern aufgrund nicht hinreichend wahrscheinlicher Realisierung	-94,1	-102,9
Veränderung permanente Differenzen	1,8	-3,0
Realisierung von bisher nicht angesetzten latenten Steuern	0,7	34,5
Steuereffekt von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-0,3	-0,2
Lokale Ertragsteuern mit abweichender Bemessungsgrundlage	-11,4	-17,6
Effekte aus Änderungen des Steuersatzes	0,6	-22,4
Sonstiges	-0,0	0,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-155,6	-11,9
Steuerquote in %	463,2	-3,4

Der durchschnittliche Steuersatz im Jahr 2021 lag im Inland bei 30,7% (Vj. 30,7%). Dieser wurde unter Berücksichtigung eines Körperschaftsteuersatzes von 15,0% (Vj. 15,0%) sowie eines Solidaritätszuschlags von 5,5% (Vj. 5,5%) und eines Gewerbesteuersatzes von 14,9% (Vj. 14,9%) ermittelt.

Die durch den ausländischen Besteuerungsunterschied hervorgerufene Minderung des Steueraufwands ist im Wesentlichen auf den Geschäftsumfang in China und den für einige Tochtergesellschaften geltenden High-Tech-Status zurückzuführen.

Die Steuerquote wurde wesentlich durch nicht zahlungswirksame Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern in Höhe von insgesamt -94,1 Mio € (Vj. -102,9 Mio €) belastet, davon -40,1 Mio € (Vj. -3,3 Mio €) für Vorjahre. Zusätzlich wurde die Steuerquote wie im Vorjahr durch nicht abzugsfähige Betriebsausgaben und nicht anrechenbare ausländische Quellensteuern belastet.

Die Steuerminderungen durch staatliche Förderprogramme und befristete Steuerbefreiungen sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Neben der laufenden Inanspruchnahme von Fördermaßnahmen von Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten in Europa und Asien führte die Inanspruchnahme staatlicher Förderprogramme in den USA zu einer weiteren Entlastung. Im Berichtsjahr sind lokale Ertragsteuern mit abweichender Bemessungsgrundlage in Höhe von -11,4 Mio € (Vj. -17,6 Mio €) angefallen. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um die Base Erosion and Anti-Abuse Tax (BEAT) in den USA und lokale Steuern in Südkorea.

Im Geschäftsjahr 2021 entstand ein tatsächlicher Steueraufwand für Vorjahre in Höhe von 2,7 Mio € (Vj. 2,3 Mio €). Der Aufwand für latente Ertragsteuern für Vorjahre belief sich im Geschäftsjahr 2021 auf 30,0 Mio € (Vj. 2,5 Mio €). Die Auswirkungen der latenten Steuern aus den Vorjahren sind hauptsächlich auf Mexiko und Thailand zurückzuführen.

Die Summe der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhaltet auch die Posten, die im Eigenkapital in den erfolgsneutralen Rücklagen berücksichtigt wurden, und gliedert sich wie folgt:

Mio €	31.12.2021	31.12.2020
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	-155,6	-11,9
Erfolgsneutraler Steuerertrag auf das Sonstige Ergebnis	-3,5	-94,0
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-3,7	-94,0
Anteil von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	–	–
Währungsumrechnung	0,2	0,0
Summe der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-159,1	-105,9

13. ANGABEN ZU ZUSCHÜSSEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER COVID-19-PANDEMIE

Die staatlichen Zuschüsse, die aufgrund der COVID-19-Pandemie an den Vitesco Technologies Konzern gezahlt wurden, beliefen sich im Berichtsjahr insgesamt auf 2,7 Mio € (Vj. 15,3 Mio €) und wurden ertragswirksam vereinnahmt. Im Wesentlichen sind hierin Erstattungen auf Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von 1,9 Mio € (Vj. 11,3 Mio €) enthalten, die sich mehrheitlich auf Kurzarbeitergeld beziehen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

14. GOODWILL UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Mio €	Goodwill	Aktivierte Entwicklungsleistungen ¹	Übrige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Summe sonstige immaterielle Vermögenswerte
Stand zum 01.01.2020					
Anschaffungs-/Herstellungskosten	2.217,7	221,4	131,6	1,3	354,3
Kumulierte Abschreibungen	-1.412,0	-66,7	-113,7	–	-180,4
Buchwerte	805,7	154,7	17,9	1,3	173,9
Netto-Entwicklung 2020					
Buchwerte	805,7	154,7	17,9	1,3	173,9
Wechselkursveränderungen	-20,5	-2,2	-0,1	-0,0	-2,3
Zugänge	–	35,4	2,7	0,4	38,5
Umbuchungen	–	–	1,2	-1,2	–
Abgänge	–	–	-0,4	–	-0,4
Abschreibungen	–	-32,4	-12,8	–	-45,2
Wertminderungen	–	–	0,0	–	0,0
Buchwerte	785,2	155,5	8,5	0,5	164,5
Stand zum 31.12.2020					
Anschaffungs-/Herstellungskosten	2.190,7	248,6	128,1	0,5	377,2
Kumulierte Abschreibungen	-1.405,5	-93,1	-119,6	–	-212,7
Buchwerte	785,2	155,5	8,5	0,5	164,5
Netto-Entwicklung 2021					
Buchwerte	785,2	155,5	8,5	0,5	164,5
Wechselkursveränderungen	17,8	3,8	0,1	0,1	4,0
Zugänge	–	28,5	19,3	1,7	49,5
Abgänge aus Konsolidierungskreisveränderungen	–	–	-0,1	–	-0,1
Umbuchungen	–	–	0,3	-0,3	–
Abgänge	–	-2,9	-0,1	–	-3,0
Abschreibungen	–	-32,5	-7,7	–	-40,2
Wertminderungen	–	-1,2	–	–	-1,2
Buchwerte	803,0	151,2	20,3	2,0	173,5
Stand zum 31.12.2021					
Anschaffungs-/Herstellungskosten	2.214,3	276,0	146,8	2,0	424,8
Kumulierte Abschreibungen	-1.411,3	-124,8	-126,5	–	-251,3
Buchwerte	803,0	151,2	20,3	2,0	173,5

1) Exklusive Entwicklungsleistungen für selbst erstellte Software.

Der ausgewiesene Buchwert des Goodwill entstand im Wesentlichen aus den Erwerben der Siemens VDO (2007), des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola (2006), Emitec (2014) und der Continental Teves (1998).

Die nachfolgende Tabelle weist den Goodwill je zahlungsmittelgenerierende Einheit, entsprechend der aktuellen Organisationsstruktur, aus:

Mio €	Goodwill	
	31.12.2021	31.12.2020
Electronic Controls	483,7	472,1
Sensing & Actuation	319,3	313,1
Vitesco Technologies Konzern	803,0	785,2

Die Zugänge betreffen vor allem Software in Höhe von 16,8 Mio € (Vj. 2,7 Mio €). In den übrigen immateriellen Vermögenswerten ist Software zu Buchwerten von 17,8 Mio € (Vj. 5,2 Mio €) enthalten, welche linear abgeschrieben wird.

Von den im Jahr 2021 insgesamt angefallenen Entwicklungskosten erfüllten 28,5 Mio € (Vj. 35,4 Mio €) die Aktivierungsvoraussetzungen nach IAS 38, Immaterielle Vermögenswerte.

Die für die sonstigen immateriellen Vermögenswerte angefallenen planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 40,2 Mio € (Vj. 45,2 Mio €) sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung mit 32,2 Mio € (Vj. 36,2 Mio €) in den Herstellungskosten und mit 8,0 Mio € (Vj. 9,0 Mio €) in den Verwaltungskosten enthalten.

Hinsichtlich der außerplanmäßigen Abschreibungen verweisen wir auf Kapitel 2 (Allgemeine Erläuterungen und Grundsätze der Rechnungslegung) und Kapitel 8 (Sonstige Erträge und Aufwendungen).

15. SACHANLAGEN

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen, exklusive der Nutzungsrechte, sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,4 Mio € auf 422,8 Mio € (Vj. 425,2 Mio €) gesunken.

Direkt von den Anschaffungskosten wurden insgesamt 11,8 Mio € (Vj. 0,0 Mio €) an staatlichen Investitionszuschüssen abgesetzt.

Insgesamt sind die Investitionen im Vergleich zum Vorjahr um 119,5 Mio € auf 599,5 Mio € (Vj. 480,0 Mio €) gestiegen. Die gesamten Investitionen entsprechen 7,2% (Vj. 6,0%) der Umsatzerlöse.

Der Anstieg der gesamten Investitionen im Vergleich zum Vorjahr ist im Zusammenhang mit der Abspaltung zu betrachten. Die Umsetzung der Strategie, die Investitionen in Verbrennungsmotoren zu reduzieren und sich auf das Elektrifizierungsgeschäft zu konzentrieren, wird fortgesetzt.

Folglich entfiel ein hoher Anteil der Zugänge auf die durch die Abspaltung bedingten Investitionen in Nutzungsrechte im Bereich Grundstücke und Bauten, vor allem in Deutschland, Frankreich, China und Indien. Darin enthalten war auch der Erwerb von Produktionsanlagen vom Continental Konzern. Der größte Teil der Investitionen floss in die Erweiterung der Produktionskapazitäten, vor allem an den Standorten in China, Ungarn, Tschechien und Deutschland.

Das Segment Electrification Technology baute seine Produktionskapazitäten im Bereich der Hochspannungselektronik sowie eine neue Generation von elektrischen Achsantrieben in China und Ungarn weiter aus.

Im Segment Electronic Controls ist die Investitionstätigkeit im Bereich der elektronischen Steuergeräte im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Hier wurden hauptsächlich Investitionen in den Aufbau von Produktionsanlagen für eine neue Generation von Getriebesteuergeräten getätigt. Auf der anderen Seite sanken die Investitionen im Bereich der Hydraulik kontinuierlich im Einklang mit der 2019 getroffenen strategischen Entscheidung, das Produktportfolio des Unternehmens in Richtung innovativer und effizienter Elektrifizierungslösungen für alle Fahrzeugtypen zu verändern.

Im Segment Sensing & Actuation wurde vor allem in den Bereichen Getriebe- und Motorsensorik sowie Aktuatorik investiert. Der Anteil der Investitionen in die Elektrifizierungstechnologie nimmt weiter zu. Im Bereich der Kraftstoffversorgungssysteme werden die Investitionen im Einklang mit dem Strategiewechsel 2019 weiter reduziert.

Hinsichtlich der außerplanmäßigen Abschreibungen und Wertaufholungen verweisen wir auf Kapitel 8 (Sonstige Erträge und Aufwendungen).

Im Rahmen der Anwendung des IAS 23, Fremdkapitalkosten, wurden wie im Vorjahr keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

Zu den Nutzungsrechten, die gemäß IFRS 16, Leasingverhältnisse, in den Sachanlagen bilanziert werden, verweisen wir auf Kapitel 16 (Leasing).

Mio €	Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Stand zum 01.01.2020					
Anschaffungs-/Herstellungskosten	622,9	3.999,5	538,7	493,5	5.654,6
Kumulierte Abschreibungen	-275,6	-2.504,2	-429,7	-4,2	-3.213,7
Buchwerte	347,3	1.495,3	109,0	489,3	2.440,9
Netto-Entwicklung 2020					
Buchwerte	347,3	1.495,3	109,0	489,3	2.440,9
Wechselkursveränderungen	-17,7	-58,8	-2,7	-20,8	-100,0
Zugänge	9,4	161,3	23,1	231,4	425,2
Abgänge aus Konsolidierungskreisveränderungen	–	-1,1	–	–	-1,1
Umbuchungen	48,9	280,2	17,0	-346,1	–
Abgänge	-0,3	-23,3	-1,3	-5,5	-30,4
Abschreibungen	-28,4	-349,6	-38,4	–	-416,4
Wertminderungen ¹	-1,8	-72,2	-1,7	–	-75,7
Buchwerte	357,4	1.431,8	105,0	348,3	2.242,5
Stand zum 31.12.2020					
Anschaffungs-/Herstellungskosten	653,0	4.149,1	550,3	351,8	5.704,2
Kumulierte Abschreibungen	-295,6	-2.717,3	-445,3	-3,5	-3.461,7
Buchwerte	357,4	1.431,8	105,0	348,3	2.242,5
Netto-Entwicklung 2021					
Buchwerte	357,4	1.431,8	105,0	348,3	2.242,5
Wechselkursveränderungen	10,7	70,9	3,4	16,9	101,9
Zugänge	3,8	136,4	29,8	252,8	422,8
Abgänge aus Konsolidierungskreisveränderungen	-0,5	-1,0	-0,1	-0,2	-1,8
Umbuchungen	31,6	222,1	16,8	-270,5	–
Abgänge	-14,9	-39,3	-2,4	-4,8	-61,4
Abschreibungen	-30,9	-361,5	-38,4	–	-430,8
Wertminderungen ¹	-0,2	29,7	0,2	–	29,7
Buchwerte	357,0	1.489,1	114,3	342,5	2.302,9
Stand zum 31.12.2021					
Anschaffungs-/Herstellungskosten	681,5	4.449,0	584,0	345,1	6.059,6
Kumulierte Abschreibungen	-324,5	-2.959,9	-469,7	-2,6	-3.756,7
Buchwerte	357,0	1.489,1	114,3	342,5	2.302,9

1) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

16. LEASING

Ergänzend zu den Ausführungen im Kapitel 2 (Allgemeine Erläuterungen und Grundsätze der Rechnungslegung) finden sich die Angabevorschriften, die sich bezüglich IFRS 16, Leasingverhältnisse, ergeben, gesammelt in diesem Kapitel.

Vitesco Technologies Konzern als Leasingnehmer

Nutzungsrechte

Die aus den Leasingverhältnissen aktivierten Nutzungsrechte betreffen im Wesentlichen die Anmietung von Grundstücken und Bauten an verschiedenen Standorten weltweit. In geringem Umfang werden Nutzungsrechte für Technische Anlagen und Maschinen sowie Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung aktiviert.

Die Zugänge innerhalb der Nutzungsrechte betragen im Berichtsjahr 158,2 Mio € (Vj. 51,6 Mio €). Diese resultieren im Wesentlichen aus Zugängen von Grundstücken und Bauten in Höhe von 145,4 Mio € (Vj. 45,7 Mio €) sowie aus Zugängen von anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 11,1 Mio € (Vj. 5,9 Mio €).

Die zum 31. Dezember 2021 ausgewiesenen Nutzungsrechte in Höhe von 242,0 Mio € (Vj. 215,5 Mio €) entsprechen ca. 9,5% (Vj. 8,8%) des gesamten Sachanlagevermögens des Konzerns. Die gewichtete, durchschnittliche Laufzeit der Leasingverträge für Nutzungsrechte an Grundstücken und Bauten beträgt ca. acht Jahre (Vj. ca. sieben Jahre), für Nutzungsrechte an technischen Anlagen und Maschinen ca. sechs Jahre (Vj. ca. vier Jahre) und für Nutzungsrechte an anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ca. vier Jahre (Vj. ca. drei Jahre).

Die Entwicklung der Nutzungsrechte im Berichtsjahr stellt sich wie folgt dar:

Mio €	Nutzungsrechte Grundstücke und Bauten	Nutzungsrechte Technische Anlagen und Maschinen	Nutzungsrechte Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Buchwerte 01.01.2020	207,0	2,8	7,7	217,5
Netto-Entwicklung 2020				
Buchwerte	207,0	2,8	7,7	217,5
Wechselkursveränderungen	-4,1	-0,1	-0,2	-4,4
Zugänge	45,7	0,0	5,9	51,6
Umbuchungen	–	0,3	-0,3	–
Abgänge	-8,7	–	-0,8	-9,5
Abschreibungen	-32,2	-1,3	-5,2	-38,7
Wertminderungen ¹	-1,0	–	–	-1,0
Buchwerte	206,7	1,7	7,1	215,5
Stand zum 31.12.2020				
Anschaffungs-/Herstellungskosten	256,0	2,6	13,5	272,1
Kumulierte Abschreibungen	-49,3	-0,9	-6,4	-56,6
Buchwerte	206,7	1,7	7,1	215,5
Netto-Entwicklung 2021				
Buchwerte	206,7	1,7	7,1	215,5
Wechselkursveränderungen	10,5	–	0,2	10,7
Zugänge	145,4	1,7	11,1	158,2
Abgänge aus Konsolidierungskreisveränderungen	-2,7	–	–	-2,7
Abgänge	-96,9	–	-0,9	-97,8
Abschreibungen	-35,6	-0,6	-5,7	-41,9
Wertminderungen ¹	0,0	–	0,0	0,0
Buchwerte	227,4	2,8	11,8	242,0
Stand zum 31.12.2021				
Anschaffungs-/Herstellungskosten	298,2	3,8	20,2	322,2
Kumulierte Abschreibungen	-70,8	-1,0	-8,4	-80,2
Buchwerte	227,4	2,8	11,8	242,0

1) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

Leasingverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag belaufen sich die Leasingverbindlichkeiten auf 244,5 Mio € (Vj. 220,6 Mio €). Die aus Leasingverträgen künftig resultierenden Zahlungsmittelabflüsse betragen die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Werte:

Mio €	2021	2020
Weniger als ein Jahr	44,2	42,8
Ein bis zwei Jahre	39,0	31,1
Zwei bis drei Jahre	34,5	27,7
Drei bis vier Jahre	30,8	22,4
Vier bis fünf Jahre	25,8	20,2
Mehr als fünf Jahre	90,7	95,7
Summe der undiskontierten Leasingverbindlichkeiten	265,0	239,9
Leasingverbindlichkeiten zum 31.12.	244,5	220,6
Kurzfristig	45,4	39,3
Langfristig	199,1	181,3

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Berichtsjahr folgende Beträge erfasst:

Mio €	2021	2020
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	4,1	3,7
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	6,3	3,9
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert, exklusive kurzfristiger Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert	2,9	2,5
Aufwendungen für variable Leasingzahlungen, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen wurden	808,8	866,3

In der Kapitalflussrechnung wurden im Berichtsjahr folgende Beträge erfasst:

Mio €	2021	2020
Zahlungsmittelabfluss aus Leasingverhältnissen	861,0	916,2

Neben Zahlungsmittelabflüssen für den Zins- und Tilgungsanteil der bilanzierten Leasingverbindlichkeiten beinhaltet der Zahlungsmittelabfluss für Leasingverhältnisse auch variable Leasingzahlungen und Leasingzahlungen für nicht bilanzierte Leasingverhältnisse für Vermögenswerte von geringem Wert sowie für kurzfristige Leasingverhältnisse.

Potenzielle zukünftige Zahlungsmittelabflüsse

Die zum 31. Dezember 2021 bilanzierten Leasingverhältnisse enthalten Optionen, die zum Stichtag als nicht hinreichend sicher beurteilt und nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen werden. Aus diesen Optionen können potenzielle zukünftige Zahlungsmittelabflüsse in den kommenden Geschäftsjahren entstehen.

Die Leasingverträge weisen teilweise variable Leasingzahlungen, Verlängerungs-, Kündigungs- und Kaufoptionen auf. Grundsätzlich ist der Konzern bestrebt, Verlängerungs- und Kündigungsoptionen in neue Mietverträge aufzunehmen, um die operative Flexibilität zu gewährleisten. Für die erstmalige Bewertung der Leasingverbindlichkeiten werden derartige Optionen berücksichtigt, sobald eine Ausübung hinreichend sicher ist. Sofern ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände innerhalb der Kontrollverfügung eintreten, werden diese bei der Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten entsprechend berücksichtigt. Zum Abschlussstichtag bleiben aus derartigen Optionen potenziell zukünftige Leasingzahlungen in Höhe von 102,4 Mio € (Vj. 3,6 Mio €) für die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten unberücksichtigt. Darüber hinaus ergeben sich aus variablen Leasingzahlungen potenziell zukünftige Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 1.092,0 Mio € (Vj. 1.940,1 Mio €), die ebenfalls zum Abschlussstichtag nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten eingeflossen sind. Die potenziellen zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse aus variablen Leasingzahlungen nahmen aufgrund der weiteren Übertragung von Produktionslinien im Bereich Contract Manufacturing im Vergleich zum Vorjahr ab.

Der künftige Verpflichtungsumfang aufgrund von bereits eingegangenen, jedoch am Abschlussstichtag noch nicht begonnenen Leasingverhältnissen beträgt 80,9 Mio € (Vj. 14,7 Mio €).

Contract Manufacturing

Zwischen dem Continental Konzern und dem Vitesco Technologies Konzern besteht eine Contract Manufacturing Vereinbarung. Wenn der Continental Konzern im Auftrag von Vitesco Technologies Produkte in Contract Manufacturing Werken produziert, enthält die Contract Manufacturing Vereinbarung in bestimmten Fällen ein Leasingverhältnis, bei dem Vitesco Technologies als Leasingnehmer von Produktionsanlagen agiert. Da variable Leasingzahlungen, je nach Kundenabruf, von Vitesco Technologies an den Continental Konzern geleistet werden, wird weder ein Nutzungsrecht noch eine Leasingverbindlichkeit bilanziert. Die Aufwendungen für variable Leasingzahlungen aufgrund von Contract Manufacturing belaufen sich auf 808,8 Mio € (Vj. 866,2 Mio €). Der Vitesco Technologies Konzern erwartet zukünftige Zahlungsmittelabflüsse aus variablen Leasingzahlungen aufgrund von Contract Manufacturing in Höhe von 1.092,0 Mio € (Vj. 1.939,4 Mio €) für die verbleibende Leasinglaufzeit.

Vitesco Technologies Konzern als Leasinggeber

In einigen Geschäftsbeziehungen tritt der Konzern als Leasinggeber auf. Dabei handelt es sich um Operating-Leasingverhältnisse, da die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen im Vitesco Technologies Konzern verbleiben.

Operating Leasing

Die Leasingerträge aus Operating-Leasingverträgen, bei denen der Vitesco Technologies Konzern als Leasinggeber auftritt, betragen für das abgelaufene Geschäftsjahr 0,6 Mio € (Vj. 0,8 Mio €). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Vermietungen von Grundstücken und Bauten.

Die aus Leasingverträgen künftig resultierenden Zahlungsmittelzuflüsse betragen zum Abschlussstichtag die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Werte:

Mio €	2021	2020
Weniger als ein Jahr	0,8	–
Ein bis zwei Jahre	0,1	–
Zwei bis drei Jahre	–	–
Drei bis vier Jahre	–	–
Vier bis fünf Jahre	–	–
Mehr als fünf Jahre	–	–
Summe der undiskontierten Leasingzahlungen	0,9	–

Contract Manufacturing

Der Vitesco Technologies Konzern produziert im Rahmen einer Contract Manufacturing Vereinbarung in Contract Manufacturing Werken für den Continental Konzern Produkte. In manchen Fällen begründet die Contract Manufacturing Vereinbarung ein Leasingverhältnis, bei welchem Vitesco Technologies als Leasinggeber der Produktionsanlagen agiert und das Investitionsrisiko trägt. Diese Leasingverhältnisse werden als Operating-Leasingverträge klassifiziert. Je nach Kundenabrufen leistet der Continental Konzern variable Leasingzahlungen an den Vitesco Technologies Konzern. Die Erträge aus variablen Leasingzahlungen aufgrund von Contract Manufacturing Vereinbarungen belaufen sich auf 871,8 Mio € (Vj. 888,3 Mio €).

17. ANTEILE AN NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTEN UNTERNEHMEN

Mio €	2021	2020
Stand 01.01.	15,9	2,3
Zugänge	–	12,6
Anteiliges Ergebnis	1,0	1,0
Stand 31.12.	16,9	15,9

Ein assoziiertes Unternehmen des Vitesco Technologies Konzerns im Segment Electronic Controls ist die Napino Control Systems Private Limited, Gurgaon, Indien. Vitesco Technologies Holding Netherlands B.V., Maastricht, Niederlande, hält 30,0% der Stimmrechte und hat darüber maßgeblichen Einfluss. Der wesentliche Geschäftsgegenstand des assoziierten Unternehmens ist die Herstellung von elektronischen Einspritzventilen und den dazugehörigen Produkten.

Ein Joint Venture des Vitesco Technologies Konzerns ist PV Clean Mobility Techn. Private Ltd. PTC, Gurugram, Indien. Das Joint Venture wird von Vitesco Technologies Holding Netherlands B.V., Maastricht, Niederlande, die 50,0% der Stimmrechte hält, und Padmini VNA Mechatronic PVT Ltd., Gurugram, Indien, gemeinschaftlich geführt. Der wesentliche Geschäftsgegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Stellantrieben, Ventilen, bürstenlosen Gleichstrommotoren und Wasserpumpen.

Das Gemeinschaftsunternehmen wurde im Geschäftsjahr 2020 zu einem Kaufpreis von 11,7 Mio € erworben. Darüber hinaus ergaben sich zum Erwerbszeitpunkt am 02. Juli 2020 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und

Vermögenslage. Im Geschäftsjahr 2020 waren Teile des Sensing & Actuation-Geschäfts an das zuvor gegründete Gemeinschaftsunternehmen veräußert worden. Aus dieser Transaktion resultierte im Geschäftsjahr 2020 ein Ertrag in Höhe von 8,8 Mio € und es wurde keine konzerninterne Eliminierung vorgenommen.

Für die zuvor genannten nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen lassen sich aus den beiden letzten zur Verfügung stehenden und nach IFRS aufgestellten Jahresabschlüssen (2020 und 2019) die folgenden Kennzahlen ableiten. Die Angabe der Kennzahlen erfolgt zu 100,0%. Darüber hinaus erfolgt eine Überleitung des anteiligen Netto-Vermögens auf den jeweiligen Beteiligungsbuchwert.

Mio €	PV Clean Mobility Techn. Private Ltd. PTC		Napino Control Systems Private Limited	
	2020	2019	2020	2019
Kurzfristige Vermögenswerte	12,2	–	32,0	6,7
davon flüssige Mittel	1,6	–	1,4	1,4
Langfristige Vermögenswerte	8,9	–	9,0	11,3
Vermögenswerte gesamt	21,1	–	41,0	18,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10,2	–	24,4	7,3
davon kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	10,1	–	1,6	3,9
Langfristige Verbindlichkeiten	0,1	–	5,1	3,0
davon langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	4,9	2,9
Verbindlichkeiten gesamt	10,3	–	29,5	10,3
Umsatzerlöse	7,1	–	74,7	1,4
Zinserträge	0,0	–	–	–
Zinsaufwendungen	-0,1	–	0,6	0,2
Abschreibungen	1,2	–	1,4	0,6
Ergebnis vor Steuern	-0,8	–	5,4	-2,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,0	–	-1,4	0,7
Ergebnis nach Steuern	-0,8	–	4,0	-1,4
Netto-Vermögen	10,8	–	11,5	7,7
Anteiliges Netto-Vermögen	5,4	–	3,4	2,3
Goodwill und stille Reserven	5,6	–	–	–
Wechselkursveränderungen	0,3	–	0,0	–
Erfolgsneutrale Veränderung sonstiges Ergebnis Vorjahr	–	–	-0,2	–
Anteiliges Ergebnis Vorjahre	–	–	1,4	–
Beteiligungsbuchwert	11,3	–	4,6	2,3

18. SONSTIGE FINANZANLAGEN

Mio €	31.12.2021	31.12.2020
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	0,1	0,1
Sonstige Beteiligungen	23,7	15,1
Sonstige Finanzanlagen	23,8	15,2

Die sonstigen Finanzanlagen sind zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Veränderungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Veränderungen des Buchwerts gegenüber dem Vorjahr ergaben sich mit 8,6 Mio € aus dem Erwerb einer sonstigen Beteiligung von 1,7% an der GaN Systems Inc., Ottawa, Kanada, am 30. November 2021.

Zum 16. November 2020 wurde die Beteiligung an der QuantumScape Corporation, San José, USA, aus strategischen Gründen für einen Kaufpreis von 33,5 Mio € an den Continental Konzern veräußert. Zum 08. Dezember 2020 hat Vitesco Technologies 10,0% an der IAV GmbH Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr, Berlin, für 15,1 Mio € erworben.

Veräußerungsabsichten bestehen derzeit nicht.

19. LATENTE STEUERN

Die latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

Mio €	31.12.2021			31.12.2020			
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Netto	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Erfasst im Eigenkapital	Erfasst im sonstigen Ergebnis	Netto
Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Goodwill	149,6	-331,8	-182,2	26,1	–	1,4	-209,7
Sachanlagen	62,7	-89,2	-26,5	-18,6	-0,1	2,2	-10,0
Vorräte	28,2	-0,3	27,9	7,4	–	0,5	20,0
Sonstige Vermögenswerte	32,6	-3,3	29,3	20,4	–	0,8	8,1
Leistungen an Arbeitnehmer abzgl. aktiver Saldo aus Pensionsbewertung	156,6	-3,1	153,5	-16,3	-0,1	-32,8	202,7
Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	173,6	-1,5	172,1	1,9	-0,8	1,8	169,2
Finanzschulden und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	36,4	-34,6	1,8	-48,7	-0,1	0,3	50,3
Sonstige Unterschiede	27,3	-2,2	25,1	-8,5	–	1,5	32,1
Anrechenbare Steuerguthaben	11,6	–	11,6	1,5	–	0,3	9,8
Steuerliche Verlust- und Zinsvorträge	297,2	–	297,2	65,1	-8,6	-0,4	241,1
Wertberichtigung	-297,5	–	-297,5	-53,3	9,8	30,4	-284,4
Latente Steuern (vor Saldierung)	678,3	-466,0	212,3	-23,0	0,1	6,0	229,2
Saldierung (IAS 12.74)	-409,0	409,0	0,0				–
Nettobetrag der latenten Steuern	269,3	-57,0	212,3				229,2

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12, Ertragsteuern, zu dem Steuersatz, der für die Periode der erwarteten Realisierung der latenten Steuern anzuwenden sein wird.

Die aktiven latenten Steuern sind insgesamt um 3,3 Mio € auf 269,3 Mio € (Vj. 266,0 Mio €) gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung der steuerlichen Verlust- und Zinsvorräte in Höhe von 56,1 Mio € und einem gegenläufigem Effekt in den aktiven latenten Steuern für Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von 47,3 Mio € zurückzuführen. Der Rückgang der aktiven latenten Steuern für Leistungen an Arbeitnehmer resultiert hauptsächlich aus einem Zinsanstieg bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen.

Die passiven latenten Steuern erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 20,2 Mio € auf 57,0 Mio € (Vj. 36,8 Mio €). Hauptsächlich wurde dies durch einen Anstieg der passiven latenten Steuern auf Sachanlagen in Höhe von 12,6 Mio € und einen Anstieg der passiven latenten Steuern in den Finanzschulden in Höhe von 34,3 Mio € verursacht. Wesentlicher Treiber dieses Anstiegs sind neue Leasingverträge nach der Abspaltung. Der Anstieg der passiven latenten Steuern ist neben den oben beschriebenen Sachverhalten auch auf eine Saldierung mit aktiven latenten Steuern zurückzuführen.

Die zum 31. Dezember 2021 im Konzern bestehenden in- und ausländischen körperschaftsteuerlichen Verlustvorräte betragen 1.352,7 Mio € (Vj. 1.083,7 Mio €). Davon werden zum 31. Dezember 2021 für 1.035,8 Mio € (Vj. 733,4 Mio €) keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Der überwiegende Teil der im Konzern vorhandenen Verlustvorräte ist nach der bestehenden Rechtslage zeitlich und in der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähig. Verlustvorräte in Höhe von 510,5 Mio € (Vj. 498,0 Mio €) verfallen innerhalb der nächsten sieben Jahre, soweit sie nicht genutzt werden.

Die Wertberichtigungen sind insgesamt um 13,1 Mio € auf 297,5 Mio € (Vj. 284,4 Mio €) angestiegen. Die wesentlichen Effekte stammen in Höhe von 30,2 Mio € aus Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern in Deutschland und in Höhe von 12,9 Mio € aus Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern in Ungarn. In Deutschland verteilt sich der genannte Betrag in Höhe von 60,2 Mio € auf Wertberichtigungen aus ergebniswirksam erfassten aktiven latenten Steuern sowie einem gegenläufigen Effekt auf die im Eigenkapital erfassten aktiven latenten Steuern in Höhe von -30,0 Mio €. Die Wertberichtigungen für aktive latente Steuern in Rumänien wurden in Höhe von 29,7 Mio € aufgrund von Vorjahreseffekten aufgelöst.

Latente Steueransprüche wurden im Hinblick auf folgende Posten nicht erfasst, da ihre Nutzung zum heutigen Zeitpunkt als unzureichend wahrscheinlich angesehen wird:

Mio €	31.12.2021	31.12.2020
Temporäre Differenzen	-74,1	-71,8
Steuerliche Verlust- und Zinsvorräte	-223,4	-212,6
Summe nicht erfasster latenter Steueransprüche	-297,5	-284,4

Zum 31. Dezember 2021 sind in einzelnen Konzerngesellschaften bzw. Organkreisen, die im laufenden oder vorherigen Jahr einen Verlust ausgewiesen haben, aktive latente Steuern in Summe von 74,5 Mio € (Vj. 32,9 Mio €) angesetzt, die sich aus laufenden Verlusten, Verlustvorräten und aus einem aktiven Überhang latenter Steuern ergaben. Die Realisierbarkeit dieser aktiven latenten Steuern wird in Erwartung künftiger steuerpflichtiger Gewinne als ausreichend wahrscheinlich beurteilt.

Für die zu versteuernden temporären Differenzen aus thesaurierten Gewinnen von Tochtergesellschaften im Konzern in Höhe von 65,4 Mio € (Vj. 41,6 Mio €) werden keine passiven latenten Steuern gebildet, da diese Gewinne in absehbarer Zeit nicht ausgeschüttet werden.

20. SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Mio €	31.12.2021		31.12.2020	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	3,8	1,9	33,5	1,8
Ausleihungen an Dritte	–	4,8	–	5,2
Forderungen gegenüber Mitarbeitern	2,4	–	2,9	–
Übrige finanzielle Forderungen	57,4	12,0	29,2	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	63,6	18,7	65,6	7,0

Die Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen betrafen insbesondere Darlehen an assoziierte Unternehmen.

Die Ausleihungen an Dritte betrafen im Wesentlichen Mieterdarlehen für einzelne Liegenschaften und Ausleihungen an Kunden mit unterschiedlichen Laufzeiten.

Die Forderungen gegenüber Mitarbeitern betrafen vor allem Abschlagszahlungen für noch nicht endgültig erfolgte Lohnabrechnungen sowie für geleistete Vorschüsse.

Die übrigen finanziellen Forderungen beinhalten insbesondere noch nicht in Anspruch genommene Investitionsförderungen für Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Forderungen gegenüber Lieferanten. Die Buchwerte der sonstigen finanziellen Vermögenswerte entsprechen im Wesentlichen ihren beizulegenden Zeitwerten.

Für die Ausfallrisiken der sonstigen finanziellen Vermögenswerte verweisen wir auf Kapitel 31 (Finanzinstrumente).

21. SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Mio €	31.12.2021		31.12.2020	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Steuererstattungsansprüche (Umsatz- und sonstige Steuern)	343,5	–	291,2	–
Forderungen aus dem Verkauf von Kundenwerkzeugen	56,2	–	68,4	–
Rechnungsabgrenzungsposten	34,7	–	21,6	–
Übrige	35,6	8,3	22,6	5,8
Sonstige Vermögenswerte	470,0	8,3	403,8	5,8

Die Steuererstattungsansprüche resultierten im Wesentlichen aus Umsatzsteuerforderungen aus dem Einkauf von Produktionsmaterialien in Mexiko.

Die Forderungen aus dem Verkauf von Kundenwerkzeugen betrafen noch nicht abgerechnete Kosten.

Die Rechnungsabgrenzungsposten umfassen insbesondere vorausgezahlte Mieten und Wartungsleistungen sowie Lizenzgebühren.

Der Posten Übrige beinhaltet u. a. sonstige abgegrenzte bzw. verauslagte Kosten.

Ausfallrisiken der sonstigen Vermögenswerte wurden durch Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt 0,2 Mio € (Vj. 0,0 Mio €) berücksichtigt.

22. VORRÄTE

Mio €	31.12.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	482,2	272,2
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	112,7	134,6
Fertige Erzeugnisse und Waren	210,8	155,0
Vorräte	805,7	561,8

Die Wertberichtigungen auf Vorräte erhöhten sich um 12,0 Mio € auf 132,3 Mio € (Vj. 120,3 Mio €).

23. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Mio €	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.536,2	1.999,6
Wertberichtigungen	-17,3	-16,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.518,9	1.983,6

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigungen entsprechen ihren beizulegenden Zeitwerten. Für die Ausfallrisiken der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verweisen wir auf Kapitel 31 (Finanzinstrumente).

24. FLÜSSIGE MITTEL

Die als flüssige Mittel ausgewiesenen Zahlungsmittelbestände umfassen sämtliche Barmittel und Sichteinlagen. Als Zahlungsmitteläquivalente gelten kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Zum Bilanzstichtag bestanden flüssige Mittel in Höhe von 614,0 Mio € (Vj. 255,0 Mio €). Davon waren 601,0 Mio € (Vj. 236,6 Mio €) unbeschränkt verfügbar.

Bezüglich des Zinsrisikos und der Sensitivitätsanalyse für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten verweisen wir auf Kapitel 31 (Finanzinstrumente).

25. EIGENKAPITAL

Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien in Stück	2021	2020
Am 01.01.	n. a.	n. a.
Veränderung der Periode	40.021.196	n. a.
Am 31.12.	40.021.196	n. a.

Das gezeichnete Kapital der Vitesco Technologies Group AG belief sich zum Bilanzstichtag auf 100.052.990,00 € und war eingeteilt in 40.021.196 nennwertlose Namensaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 2,50 € pro Aktie. Jede Aktie gewährt Stimmrecht zu gleichem Anteil am Gewinn und ist gleichermaßen dividendenberechtigt.

Zum 31. Dezember 2020 wurde das Eigenkapital des Vitesco Technologies Konzerns aufgrund der geplanten Abspaltung im September 2021 von der Continental AG als kombiniertes Eigenkapital ausgewiesen. Zum Zeitpunkt der Abspaltung wurde das Continental zuzurechnende investierte Eigenkapital in die Positionen gezeichnetes Kapital in Höhe von 100,1 Mio €, Kapitalrücklage in Höhe von 4.555,2 Mio € und einbehaltene Ergebnisse in Höhe von -1.598,7 Mio € klassifiziert.

Bei der Gründung der Vitesco Technologies Group AG im Dezember 2019 belief sich das gezeichnete Kapital auf 50.000 €. Aufgrund des Abspaltungsvertrags vom 15. September 2021 übertrug die Continental AG der Vitesco Technologies Group AG die Beteiligungen an der Vitesco Technologies 1. Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Frankfurt am Main, in Höhe von 2.381,3 Mio €, Vitesco Technologies 2. Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Regensburg (vormals Hannover), in Höhe von 2.273,8 Mio € sowie jeweils 25.000 € der Vitesco Technologies 1. Verwaltungs GmbH, Regensburg (vormals Hannover), und Vitesco Technologies 2. Verwaltungs GmbH, Regensburg (vormals Hannover). Im Zuge der Spaltungskapitalerhöhung wurde das gezeichnete Kapital der Vitesco Technologies Group AG von 50.000 € auf 100,1 Mio € erhöht.

In die Kapitalrücklage wurde der übersteigende Betrag zwischen den Beteiligungsbuchwerten der übertragenen Beteiligungen und dem gezeichneten Kapital in Höhe von 4.555,2 Mio € eingestellt.

Die einbehaltenen Ergebnisse des Vitesco Technologies Konzerns ergaben sich als Residualbetrag zwischen dem ausgewiesenen Nettovermögen und der Summe aus gezeichnetem Kapital und Kapitalrücklage. Darüber hinaus beinhalten die einbehaltenen Ergebnisse den im Geschäftsjahr 2021 erwirtschafteten Verlust nach Steuern des Vitesco Technologies Konzerns.

Am 25. Juni 2021 haben die Vitesco Technologies 1. Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Frankfurt am Main, und Vitesco Technologies 2. Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Regensburg, die ausstehenden 3,56% Minderheiten an der Vitesco Technologies GmbH, Regensburg, vom Continental Konzern für einen Kaufpreis von 121,0 Mio € erworben. Der sukzessive Erwerb wird in Übereinstimmung mit IFRS 10, Konzernabschlüsse, im Eigenkapital erfasst.

Nach Aktiengesetz bemessen sich die an die Aktionäre ausschüttbaren Dividenden ausschließlich nach dem im Jahresabschluss der Vitesco Technologies Group AG gemäß deutschem Handelsrecht ausgewiesenen Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2021. Eine Beschlussfassung zur Verwendung des Bilanzgewinns in der Hauptversammlung 2022 entfällt, da im Jahresabschluss der Vitesco Technologies Group AG ein Bilanzgewinn in Höhe von 0,00 € ausgewiesen wird.

26. LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Leistungen an Arbeitnehmer gliedern sich wie folgt:

Mio €	Kurzfristig		Langfristig	
	2021	2020	2021	2020
Pensionsrückstellungen (Verpflichtungen ohne Planvermögen sowie passiver Saldo aus Verpflichtungen und zugehörigem Planvermögen)	–	–	758,8	794,6
Rückstellungen für andere Versorgungsleistungen	–	–	32,1	32,4
Andere Leistungen an Arbeitnehmer	–	–	75,5	96,6
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	244,1	209,6	–	–
Leistungen an Arbeitnehmer	244,1	209,6	866,4	923,6

Außerdem bestand aus überdeckten Pensionsplänen ein aktiver Saldo aus der Pensionsbewertung von 6,3 Mio € (Vj. 3,8 Mio €).

Pensionspläne

Zusätzlich zur gesetzlichen Altersversorgung stehen der Mehrzahl der Mitarbeiter Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses aus beitrags- oder leistungsorientierten Versorgungsplänen zu.

Im Mittelpunkt unserer Pensionsstrategie steht die Umstellung von leistungsorientierten auf beitragsorientierte Versorgungspläne, um sowohl den Arbeitnehmern als auch dem Unternehmen ein zukunftsfähiges und transparentes Versorgungssystem zu bieten. Viele leistungsorientierte Zusagen wurden bereits für Neueintritte oder zukünftige Dienstzeiten geschlossen und durch beitragsorientierte Pläne abgelöst.

In Ländern, in denen beitragsorientierte Zusagen aus rechtlichen oder ökonomischen Gründen nicht möglich sind, wurden bestehende leistungsorientierte Pläne optimiert, um die hiermit verbundenen Risiken wie Langlebigkeit, Inflation und Gehaltssteigerung zu minimieren.

Leistungsorientierte Pläne

Durch die Abspaltung der Vitesco Technologies Group AG beziehen sich die Pensionsverpflichtungen im Wesentlichen auf aktive Mitarbeiter, was in der folgenden Tabelle dargestellt wird:

	2021	2020
Aktive Mitarbeiter	23.534	23.664
Ehemalige Mitarbeiter ¹	1.220	717
Pensionäre und Hinterbleibende	2.040	744
Summe	26.794	25.125

1) Ehemalige Mitarbeiter mit unverfallbaren Ansprüchen.

Die Pensionsverpflichtungen konzentrieren sich auf die vier Länder Deutschland, USA, Kanada und Frankreich, welche 96,0% der gesamten Pensionsverpflichtungen ausmachen.

Die auf Basis der Barwerte der Verpflichtungen gewichtete durchschnittliche Laufzeit der wesentlichen leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen beläuft sich auf 23 Jahre.

Deutschland

In Deutschland gewährt der Vitesco Technologies Konzern Pensionsleistungen vor allem durch einen arbeitgeberfinanzierten Kapitalkontenplan (Cash Balance Plan) und Entgeltumwandlungen sowie in geringerem Umfang durch Altzusagen. Mit Eintritt des Versorgungsfalls wird das Versorgungsguthaben als Einmalleistung, in Raten oder als Rente ausgezahlt.

Der Kapitalkontenplan ist teilweise durch Sondervermögen im Rahmen von Treuhandstrukturen (Contractual Trust Arrangements, CTAs) gedeckt. In Deutschland bestehen keinerlei rechtliche oder regulatorische Mindestdotierungsverpflichtungen.

Darüber hinaus unterstützt der Vitesco Technologies Konzern die private Vorsorge durch Entgeltumwandlung, die im Wesentlichen durch eine überbetriebliche Pensionskasse (Höchster Pensionskasse VVaG) angeboten wird. Die Pensionskasse sagt eine garantierte Mindestverzinsung zu.

USA

Die wesentlichen Pläne in den USA sind „Vitesco Technologies Hourly Pension Plan“ und „Vitesco Technologies Pension Plan“. Die Pläne sind arbeitgeberfinanziert und bieten Altersversorgungsleistungen in Form von Rentenzahlungen oder Ratenzahlungen. Ebenso ist eine Kapitalauszahlung möglich.

Der Vitesco Technologies Konzern hat einige leistungsorientierte Pläne in den USA, die sukzessive ab dem 01. April 2005 bis zum 31. Dezember 2011 für neue Mitarbeiter geschlossen wurden und bzgl. des Zuwachses weiterer Leistungen eingefroren sind.

Kanada

Aufgrund der Akquisitionshistorie unterhält der Vitesco Technologies Konzern verschiedene leistungsorientierte Pläne in Kanada, die hauptsächlich auf einem Pensionsmultiplikator pro Dienstjahr im Unternehmen basieren. Seit dem 31. Dezember 2015 wurde das Erdiene weitere Leistungsbestandteile sukzessive eingefroren.

Frankreich

In Frankreich haben alle Arbeitnehmer, die in den Ruhestand gehen, Anspruch auf einen Pauschalbetrag, bemessen im Verhältnis zu ihrem Dienstalter im Unternehmen. Die Berechnungsformel für die Ruhestandsabfindungen ist in den Tarifverträgen festgelegt.

Übrige

Die Position Übrige enthält Mexiko, Indien, Italien, Südkorea und Brasilien.

Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts für das aktuelle Berichtsjahr für Deutschland, USA, Kanada, Frankreich sowie die übrigen Länder für den Vitesco Technologies Konzern:

Mio €	Deutschland		USA		Kanada		Frankreich		Übrige		Gesamt	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Anwartschaftsbarwert am 01.01.	849,4	696,6	35,2	37,5	81,3	82,5	23,2	21,7	43,5	46,0	1.032,6	884,3
Wechselkursdifferenzen	–	–	2,9	-3,2	6,7	-5,5	–	–	0,8	-2,8	10,4	-11,5
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtsjahr erworbenen Ansprüche	57,3	51,3	–	–	–	–	1,2	1,2	3,5	4,6	62,0	57,1
Dienstzeitaufwand aus rückwirkenden Planänderungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Plankürzungen und -abgeltungen	–	–	–	–	–	–	-0,5	-0,2	–	–	-0,5	-0,2
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	7,2	8,7	0,8	1,1	2,0	2,3	0,2	0,1	1,7	1,5	11,9	13,7
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste												
aufgrund von Änderungen in demografischen Annahmen	–	–	0,1	0,2	–	–	–	1,1	–	-1,1	0,1	0,2
aufgrund von Änderungen in finanziellen Annahmen	-88,7	84,3	-1,6	3,1	-4,9	6,0	-1,1	-0,5	-1,7	-1,9	-98,0	91,0
erfahrungsbedingte Anpassungen	-5,0	-3,2	0,1	-1,3	–	–	-0,2	–	0,7	-0,5	-4,4	-5,0
Übrige Veränderungen	11,4	13,1	1,0	–	–	-0,1	-0,9	0,5	-4,2	0,1	7,3	13,6
Pensionszahlungen	-2,1	-1,4	-1,7	-2,2	-3,9	-3,9	-0,7	-0,7	-3,8	-2,4	-12,2	-10,6
Anwartschaftsbarwert am 31.12.	829,5	849,4	36,8	35,2	81,2	81,3	21,2	23,2	40,5	43,5	1.009,2	1.032,6

Der Rückgang des Anwartschaftsbarwerts um 23,4 Mio € gegenüber dem Vorjahr resultierte insbesondere aus dem Anstieg der Zinsniveaus in allen Ländern, der die Erhöhung der Anwartschaften für die aktive Planpopulation in Deutschland überwog.

Planvermögen

Im Folgenden wird die Entwicklung des Planvermögens für das aktuelle Berichtsjahr für Deutschland, USA, Kanada, Frankreich sowie die übrigen Länder für den Vitesco Technologies Konzern dargestellt:

Mio €	Deutschland		USA		Kanada		Frankreich		Übrige		Gesamt	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Planvermögen zum Zeitwert am 01.01.	105,7	99,5	35,5	36,6	72,3	73,2	-	-	29,7	30,0	243,2	239,3
Wechselkursdifferenzen	-	-	3,1	-3,4	6,1	-4,9	-	-	0,2	-1,8	9,4	-10,1
Zinserträge des Planvermögens	0,9	3,6	0,9	1,2	1,8	2,1	-	-	1,0	1,0	4,6	7,9
Erträge aus Planvermögen, die über die aus Zinserträgen erfassten Beträge hinaus gehen	4,1	2,6	0,7	3,1	3,7	5,2	-	-	0,6	1,7	9,1	12,6
Einzahlungen durch Arbeitgeber	1,2	-	-	0,4	0,6	0,8	-	-	3,6	0,9	5,4	2,1
Übrige Veränderungen	0,1	-	0,7	-0,2	-0,3	-0,2	-	-	-4,2	-	-3,7	-0,4
Pensionszahlungen	-	-	-1,7	-2,2	-3,9	-3,9	-	-	-3,5	-2,1	-9,1	-8,2
Planvermögen zum Zeitwert am 31.12.	112,0	105,7	39,2	35,5	80,3	72,3	-	-	27,4	29,7	258,9	243,2

In der folgenden Tabelle ist die Überleitung des Finanzierungsstatus zu den in der Bilanz enthaltenen Beträgen dargestellt:

Mio €	Deutschland		USA		Kanada		Frankreich		Übrige		Gesamt	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Anwartschaftsbarwert	829,5	849,4	36,8	35,2	81,2	81,3	21,2	23,2	40,5	43,5	1.009,2	1.032,6
Zeitwert des Planvermögens	112,0	105,7	39,2	35,5	80,3	72,3	-	-	27,4	29,7	258,9	243,2
Finanzierungsstatus ¹	-717,5	-743,7	2,4	0,3	-0,9	-9,0	-21,2	-23,2	-13,1	-13,8	-750,3	-789,4
Begrenzung des Vermögenswerts	-	-	-	-	-2,2	-1,4	-	-	-	-	-2,2	-1,4
Bilanzwerte	-717,5	-743,7	2,4	0,3	-3,1	-10,4	-21,2	-23,2	-13,1	-13,8	-752,5	-790,8
davon Pensionsrückstellungen	-717,5	-743,7	-0,1	-0,1	-3,8	-11,9	-21,2	-23,2	-16,2	-15,7	-758,8	-794,6
davon sonstige Vermögenswerte	-	-	2,5	0,4	0,7	1,5	-	-	3,1	1,9	6,3	3,8

1) Differenz zwischen Planvermögen und Anwartschaftsbarwert.

Die Portfoliostruktur des Planvermögens der Pensionspläne zum Bilanzstichtag lässt sich wie folgt darstellen:

%	Deutschland		USA		Kanada		Frankreich		Übrige		
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	
Vermögenskategorie											
Aktien	11,7	10,0	-	6,8	46,2	42,3	-	-	8,9	10,2	
Festverzinsliche Wertpapiere	50,8	51,6	99,9	92,5	30,3	38,8	-	-	87,6	89,0	
Immobilien	6,9	7,3	-	-	-	-	-	-	-	-	
Absolute Return ¹	-	13,8	-	-	-	-	-	-	-	-	
Flüssige Mittel	0,3	0,9	0,1	0,6	1,8	0,9	-	-	3,5	0,0	
Derivative Finanzinstrumente	11,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Sonstige ²	18,8	16,5	-	-	21,8	17,9	-	-	-	0,8	
Gesamt	100,0	-	-	100,0	100,0						

1) Hierbei handelt es sich um Investmentprodukte, die eine marktunabhängige Rendite anstreben.

2) Beispielsweise Versicherungsverträge, die Rentenzahlungen absichern.

Der Anteil der Vermögenswerte, die an einem aktiven Markt gehandelt werden, beläuft sich bei Aktien auf 100,0%, bei festverzinslichen Wertpapieren auf 100,0%, bei Immobilien auf 100,0%, bei flüssigen Mitteln auf 100,0%, bei Derivaten auf 100,0% und bei Sonstigen auf 71,0%.

Versicherungsmathematische Annahmen

Die wesentlichen Annahmen für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen sind der Rechnungszins, der Gehaltstrend, der Rententrend sowie die Lebenserwartung. Die Annahmen, die der versicherungsmathematischen Bewertung des Anwartschaftsbarwerts zum Bilanzstichtag zugrunde lagen, lassen sich wie folgt darstellen:

%	Deutschland		USA		Kanada		Frankreich		Übrige	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Rechnungszins	1,25	0,85	2,80	2,40	2,90	2,40	1,25	0,80	5,09	3,40
Gehaltstrend	3,00	3,00	–	–	–	–	altersabhängig	1,78	1,79	2,80
Rententrend	1,75	1,75	–	–	1,60	1,60	–	–	–	–
Lebenserwartung	Heubeck 2018G	Heubeck 2018G	Pri-2012	Pri-2012	MI-2017	MI-2017	Insee 11-13	Insee 11-13	n. a.	n. a.

Neubewertungen der Rückstellung

Neubewertungseffekte entstehen aus Erhöhungen und Verminderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung aufgrund von Änderungen in den versicherungsmathematischen Annahmen und aus erfahrungsbedingten Anpassungen sowie der Neubewertung des Barwertes des Planvermögens. Der maßgebliche Effekt in der Neubewertung der Rückstellung wurde ausgelöst durch den Anstieg des Rechnungszins in allen Ländern.

Mio €	Deutschland		USA		Kanada		Frankreich		Übrige		Gesamt	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Wechselkursdifferenzen	–	–	1,9	1,2	8,2	0,2	–	–	0,7	2,0	10,8	3,4
Neubewertungseffekte aus:												
Anwartschaftsbarwert	93,7	-81,1	1,5	-2,1	4,9	-6,0	1,3	-0,6	1,0	3,5	102,4	-86,3
Planvermögen	4,1	2,6	0,7	3,1	3,7	5,2	–	–	0,6	1,7	9,1	12,6
Vermögenswertbegrenzung	–	–	–	–	-0,7	-0,5	–	–	–	–	-0,7	-0,5
Gesamt	97,8	-78,5	2,2	1,0	7,9	-1,3	1,3	-0,6	1,6	5,2	110,8	-74,2

Sensitivitätsanalyse

In der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von möglichen Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen auf den Anwartschaftsbarwert zum Bilanzstichtag abgebildet. Hierbei wird jeweils eine der oben genannten Annahmen um 50 Basispunkte erhöht bzw. vermindert, während die übrigen Annahmen unverändert bleiben. Aus diesem Grund können mögliche Korrelationseffekte zwischen den jeweiligen Annahmen in dieser Sensitivitätsanalyse nicht berücksichtigt werden.

Mio €	Deutschland		USA		Kanada		Frankreich		Übrige	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
0,5% Erhöhung										
Rechnungszins:										
Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert	-95,9	-103,6	-1,8	-1,9	-4,6	-4,9	-1,2	-1,4	-1,7	-1,9
Rententrend:										
Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert	19,4	21,7	–	–	4,2	4,2	–	–	0,2	0,2
Gehaltstrend:										
Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert	0,8	1,3	–	–	–	–	1,3	1,5	1,4	1,6
0,5% Verminderung										
Rechnungszins:										
Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert	113,8	123,7	2,0	2,1	5,1	5,5	1,3	1,5	1,9	2,1
Rententrend:										
Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert	-17,4	-19,4	–	–	-3,9	-3,8	–	–	-0,2	-0,2
Gehaltstrend:										
Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert	-3,2	-4,0	–	–	–	–	-1,2	-1,4	-1,3	-1,5
Ein Jahr erhöhte Lebenserwartung										
Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert	27,7	30,9	1,0	1,0	2,7	2,7	–	–	0,3	–

Einzahlungen in das Planvermögen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Einzahlungen in das Planvermögen für das abgelaufene und aktuelle Berichtsjahr sowie die erwarteten Einzahlungen für das Folgejahr.

Mio €	Deutschland	USA	Kanada	Frankreich	Übrige	Gesamt
Bareinzahlungen:						
2020	–	0,4	0,8	–	0,9	2,1
2021	1,2	–	0,6	–	3,6	5,4
2022 (erwartet)	–	0,1	0,5	–	3,7	4,3

Die Einzahlungen in das Planvermögen in Deutschland erhöhen das Deckungsvermögen für Ansprüche aus Entgeltumwandlungs-Direktzusagen, bspw. durch Rückdeckungsversicherungen.

Entwicklung der Netto-Pensionsaufwendungen

In der folgenden Tabelle wird die Zusammensetzung der in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Nettopensionsaufwendungen dargestellt:

Mio €	Deutschland		USA		Kanada		Frankreich		Übrige		Gesamt	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtsjahr erworbenen Ansprüche	57,3	51,3	–	–	–	–	1,2	1,2	3,5	4,6	62,0	57,1
Dienstzeitaufwand aus rückwirkenden Planänderungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Plankürzungen und -abgeltungen	–	–	–	–	–	–	-0,5	-0,2	–	–	-0,5	-0,2
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	7,2	8,7	0,8	1,1	2,0	2,3	0,2	0,1	1,7	1,5	11,9	13,7
Zinserträge des Planvermögens	-0,9	-3,6	-0,9	-1,2	-1,8	-2,1	–	–	-1,0	-1,0	-4,6	-7,9
Zinsaufwand auf den Effekt der Vermögenswertbegrenzung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Übrige Pensionserträge / -aufwendungen	–	–	0,3	0,2	0,3	0,2	-0,2	–	–	–	0,4	0,4
Netto-Pensionsaufwendungen	63,6	56,4	0,2	0,1	0,5	0,4	0,7	1,1	4,2	5,1	69,2	63,1

Pensionszahlungen

Mio €	Deutschland	USA	Kanada	Frankreich	Übrige	Gesamt
Geleistete Pensionszahlungen:						
2020	1,4	2,2	3,9	0,7	2,4	10,6
2021	2,1	1,7	3,9	0,7	3,8	12,2
Erwartete Pensionszahlungen:						
2022	8,3	2,2	4,3	0,7	2,7	18,2
2023	8,9	2,2	4,3	1,1	2,9	19,4
2024	10,3	2,2	4,4	0,9	3,2	21,0
2025	12,3	2,3	4,4	1,1	3,4	23,5
2026	14,2	2,3	4,5	1,7	3,6	26,3
2027 bis 2031	98,9	10,7	21,8	6,9	23,0	161,3

Andere Versorgungsleistungen

Einige Tochtergesellschaften, vorwiegend in den USA und Kanada, gewähren ihren Mitarbeitern unter bestimmten Alters- bzw. Betriebszugehörigkeitsvoraussetzungen Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen für die Zeit nach Renteneintritt. Für diese Verpflichtungen wurde kein gesondertes Planvermögen eingerichtet. Die auf Basis der Barwerte der Verpflichtung gewichtete durchschnittliche Duration der wesentlichen leistungsorientierten anderer Versorgungsleistungen beträgt rund 12 Jahre. Die zur Berechnung der Verpflichtung gesetzten Prämissen variieren entsprechend der Gegebenheiten in den USA und in Kanada. In den USA wurde ein Rechnungszins von 2,80% (Vj. 2,40%) festgelegt, in Kanada von 2,90% (Vj. 2,40%). Die jährliche Steigerungsrate der Kosten beläuft sich in den USA auf 0,00% (Vj. 0,00%) und in Kanada auf 4,00% (Vj. 4,00%).

Der Anwartschaftsbarwert beläuft sich im aktuellen Berichtsjahr auf 32,1 Mio € (Vj. 32,4 Mio €). Die Entwicklung basiert im Wesentlichen auf der Entwicklung des Rechnungszinses. Die Nettokosten summieren sich auf 1,0 Mio € und haben sich um 0,2 Mio € zum Vorjahr gemindert.

Die Sensitivitätsanalyse zeigt, dass sich eine Erhöhung des Rechnungszins um 0,5% mit -1,9 Mio € auf den Anwartschaftsbarwert auswirkt. Bei einer Verringerung des Rechnungszinses um 0,5% sind es 2,1 Mio €.

Die Zahlungen für medizinische Versorgungsleistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr auf 1,2 Mio € erhöht (Vj. 1,1 Mio €). Für das kommende Jahr werden Zahlungen in Höhe von 1,7 Mio € erwartet.

Beitragsorientierte Pläne

Der Vitesco Technologies Konzern gewährt seinen Mitarbeitern außerdem eine betriebliche Altersversorgung in Form von beitragsorientierten Plänen, insbesondere in den USA, Südkorea und China. Der Aufwand für die beitragsorientierten Versorgungspläne, ohne Berücksichtigung der Zahlungen an die gesetzlichen Rentenversicherungssysteme, lag im aktuellen Berichtsjahr bei 18,2 Mio € (Vj. 13,5 Mio €).

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Im Wesentlichen beinhalten andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer Rückstellungen für Altersteilzeitprogramme, Jubiläumsboni und Sterbegelder in Deutschland sowie Jubiläumsboni in Frankreich. Dabei sind die Altersteilzeitrückstellungen mit einem Rechnungszins von 0,00% (Vj. 0,00%) berechnet. Die Jubiläumsrückstellungen sind mit einem Rechnungszins von 0,95% (Vj. 0,45%) berechnet. Darüber hinaus gibt es in den USA einen Plan zur Entgeltumwandlung, bei dem die Begünstigten zwischen einer Einmalzahlung und monatlichen Auszahlung nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wählen können. Die Rückstellungen belaufen sich im aktuellen Berichtsjahr auf 110,3 Mio € (Vj. 96,5 Mio €). Außerdem ist der langfristige Anteil der aktienbasierten Vergütung in dieser Position erfasst (vgl. Kapitel 27 Anteilsbasierte Vergütung).

27. ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG

Der Vitesco Technologies Konzern gewährt seinen Vorstandsmitgliedern sowie ausgewählten Führungskräften langfristige variable Vergütungsinstrumente. Diese Vergütungsinstrumente beinhalten verschiedene langfristige Bonuszusagen (Long-Term-Incentive-Pläne, LTI-Pläne) sowie Beiträge der variablen Vergütung für Vorstandsmitglieder (Performance-Bonus-Deferral), die in virtuelle Aktien der Continental AG umgewandelt und dann in virtuelle Aktien der Vitesco Technologies Group AG überführt wurden.

Bei den LTI-Plänen handelt es sich um den Long-Term Incentive Plan 2016 bis 2019 (LTI 2016 bis 2019), den Transformation Incentive Plan 2019 (TIP) sowie den Vitesco Technologies LTI. Alle Vergütungsinstrumente sind als anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich klassifiziert, sodass die Bilanzierung nach IFRS 2, Anteilsbasierte Vergütung, jeweils auf Basis einer Bewertung zum Stichtag erfolgt.

Im Zuge der Börsennotierung der Vitesco Technologies Group AG am 16. September 2021 wurden die aktienbasierten Vergütungsinstrumente angepasst. Die Tranche des Continental LTI 2019 wurde für Vorstände der Vitesco Technologies Group AG angepasst. Nicht angepasst wurden Ansprüche aus dem LTI 2018 und dem LTI 2019 für ehemalige Continental-

Mitarbeiter, die nicht dem Vorstand der Vitesco Technologies angehören. Am TIP, dessen Performanceperiode am 31.12.2021 endet, wurde eine Anpassung vorgenommen, um den Wertverlust der Continental-Aktie durch den Spin-Off des Vitesco Technologies Konzerns zu kompensieren. Die Tranchen 2020 und 2021 des Continental LTI-Plans wurden dabei durch Beschlüsse des zuständigen Leitungsorgans vom 28. Juni und 26. Juli 2021 für den oberen Führungskreis sowie die Entscheidung des Aufsichtsrates vom 10. Dezember 2021 in die Systematik des Vitesco Technologies LTI überführt. Performance-Bonus-Deferrals wurden von der Continental-Aktie auf die Vitesco Technologies-Aktie umgerechnet.

Long-Term-Incentive-Pläne (LTI-Pläne)

Continental Long-Term Incentive Plan 2016 bis 2019 mit den Tranchen LTI 2016, LTI 2017, LTI 2018 und LTI 2019

In den Jahren 2016 bis 2019 wurde dem oberen Führungskreis des Continental Konzerns und den Mitgliedern des Vorstands ein LTI-Bonus zugesagt, der eine Partizipation an der langfristigen und nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts und der Profitabilität ermöglichen sollte. Die Höhe des gewährten LTI-Bonus ist von der Positionsbewertung des Planteilnehmers abhängig und wurde in jährlichen Tranchen ausgegeben.

Die Laufzeit der Tranchen 2016 bis 2019 beginnt jeweils rückwirkend zum 01. Januar des jeweiligen Jahres und beträgt vier Jahre.

Für jeden Begünstigten einer LTI-Tranche wurde durch den Aufsichtsrat (für die Vorstände) bzw. durch den Vorstand (für den oberen Führungskreis) der Continental AG der Betrag eines Zielbonus in Euro festgelegt, der bei 100% Zielerreichung ausbezahlt wird. Der nach Ablauf der LTI-Tranche tatsächlich auszuzahlende LTI-Bonus ist abhängig vom Zielerreichungsgrad. Die Zielskala zur Bestimmung des Zielerreichungsgrads legt der Aufsichtsrat bzw. der Vorstand mit Ausgabe der jeweiligen LTI-Tranche fest. Diese Eckdaten sind für die Mitglieder des Vorstands und für den oberen Führungskreis identisch. Der Zielerreichungsgrad kann beim ersten Zielkriterium „Continental Value Contribution“ zwischen 0% und 200% variieren. Zwischen 0% und 200% wird die Zielerreichung linear ermittelt. Für das zweite Zielkriterium „Total Shareholder Return“ (TSR) besteht keine Kappung. Der für die Ermittlung des zu zahlenden LTI-Bonus maßgebliche Grad der Zielerreichung ergibt sich aus der Multiplikation der beiden Zielkriterien. Der zu zahlende LTI-Bonus resultiert aus der Multiplikation des Zielerreichungsgrads und des Zielbonus. Maximal kann der LTI-Bonus 200% des Zielbonus betragen.

Für die Bewertung des Zielkriteriums TSR wird eine Monte-Carlo-Simulation angewendet. Dabei wird auf Basis einer Vielzahl von Simulationspfaden die durchschnittliche erwartete Auszahlung ermittelt und abgezinst. Für die Tranchen 2018 und 2019 des LTI-Plans wird derzeit eine Continental Value Contribution Zielerreichung von 0% und daher keine Auszahlung erwartet. Nach Ablauf der Tranchen 2016 und 2017 im Dezember 2019 und Dezember 2020 erfolgte keine Auszahlung des Bonus im Jahr 2020 und 2021, da der Fair Value der Tranchen zum Auszahlungszeitpunkt bei 0,0 Mio € lag.

Überleitung auf Vitesco Technologies Group AG

Die Ansprüche ehemaliger Continental-Mitarbeiter aus dem LTI 2018 und 2019 hat die Vitesco Technologies Group AG unverändert übernommen. Lediglich für Vorstände der Vitesco Technologies Group AG wurden Ansprüche aus dem LTI 2019 mit der Unterzeichnung der Verträge am 12. März 2021 bzw. 21. September 2021 verändert.

Dabei wurden die beiden Zielkriterien für die betroffenen Ansprüche aus dem LTI 2019 für Vorstände der Vitesco Technologies Group AG wie folgt angepasst: Das erste Zielkriterium Continental Value Contribution wurde auf 100% fixiert. Das zweite Zielkriterium TSR wird vom Beginn der Laufzeit bis zur Börsenzulassung der Vitesco Technologies Group AG auf Basis der Continental-Aktie und danach auf Basis der Vitesco Technologies-Aktie bis zum Ende der Laufzeit ermittelt. Der für die Ermittlung des TSR maßgebliche Aktienkurs ist der arithmetische Mittelwert der Schlusskurse im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (oder des Nachfolgesystems) an den Börsenhandelstagen in den drei Monaten von Oktober bis Dezember jeweils vor Ausgabe und vor Ablauf der LTI-Tranche.

Transformation Incentive Plan 2019 (TIP)

Im Jahr 2019 wurde dem oberen Führungskreis des Continental Konzerns die Möglichkeit geboten, durch einen zusätzlich zu den Festbezügen und der jährlichen variablen Vergütung zahlbaren TIP-Bonus an einer langfristigen und nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts zu partizipieren. Die Laufzeit des TIP, die der Vorstand der Continental AG am 02. September 2019 für den oberen Führungskreis beschlossen hat, erstreckt sich vom 01. Oktober 2019 bis zum 31. Dezember 2021.

Für jeden Begünstigten eines TIP-Bonus (oberen Führungskreis) wurde durch den Vorstand der Continental AG der Betrag eines Zielbonus (TIP-Bonus) in Euro festgelegt. Der TIP-Bonus ergibt sich aus einer bestimmten Anzahl an virtuellen Aktien (Grundbestand) der Continental AG, welche sich ggf. durch zwei Bonuspakete erhöhen kann, multipliziert mit dem Auszahlungskurs. Der Auszahlungskurs ist der arithmetische Mittelwert der Schlusskurse der Aktie der Continental AG im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (oder des Nachfolgesystems) an den Börsenhandelstagen in dem letzten Monat bis zur ordentlichen Hauptversammlung, die auf das Ende der Laufzeit folgt. Der Auszahlungskurs für die Berechnung des TIP-Bonus beträgt maximal 200% des Anfangsaktienkurses. Der TIP-Bonus wird als Brutto-Einmalzahlung am Ende des zweiten vollen Kalendermonats nach der ordentlichen Hauptversammlung, die auf das Ende der Laufzeit folgt, an den jeweiligen Begünstigten gezahlt. Für die Höhe des TIP-Bonus ist der Grad der Erreichung zweier Zielkriterien maßgeblich, da der Grundbestand gegebenenfalls durch zwei Bonuspakete erhöht werden kann. Das Zielkriterium des ersten Bonuspakets ist das Ergebnis der Continental AG Konzernumfrage „OUR BASICS Live“ im Jahr 2021. Sofern die erfassten Aussagen zum „Sustainable Engagement Index“ unter allen Teilnehmern zu mindestens 70% (gleichgewichteter Durchschnitt) positiv beantwortet wurden, erhält der Begünstigte weitere virtuelle Aktien in Höhe von 50% des Grundbestands. Das Zielkriterium des zweiten Bonuspakets ist erfüllt, wenn zum Ende der Laufzeit der TSR der Continental-Aktie gleich oder besser als die Wertentwicklung des STOXX Europe 600 Automobiles & Parts ist. Der Begünstigte erhält in diesem Fall weitere virtuelle Aktien in Höhe von 50% des Grundbestands. Der TSR der Continental-Aktie entspricht der Aktienkursentwicklung zum Ende der Laufzeit zuzüglich aller während der Laufzeit ausgezahlten Dividenden im Verhältnis zum Aktienkurs zu Beginn der Laufzeit. Der für die Ermittlung des TSR maßgebliche Aktienkurs ist der arithmetische Mittelwert der Schlusskurse im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (oder des Nachfolgesystems) an den Börsenhandelstagen im ersten Monat der Laufzeit („Anfangsaktienkurs“) und im letzten Monat der Laufzeit („Endaktienkurs“).

Am TIP wurde eine Anpassung des Grundbestands virtueller Continental-Aktien und des Continental-TSR mittels eines Anpassungsfaktors vorgenommen, um den Wertverlust der Continental-Aktie durch den Spin-Off des Vitesco Technologies Konzerns zu kompensieren.

Die Bewertung der Bezugsrechte erfolgt mittels einer Monte-Carlo-Simulation. Dabei wird auf Basis einer Vielzahl von Simulationspfaden die durchschnittliche erwartete Auszahlung ermittelt und abgezinst.

Vitesco Technologies Long-Term Incentive Plan 2020 und 2021 – vormals Continental Long-Term Incentive Plan 2020 und 2021 (CLIP)

In den Jahren 2020 und 2021 wurde dem Vorstand und dem oberen Führungskreis des Continental Konzerns ein neuer LTI-Plan gewährt. Die Laufzeit des LTI-Plans beginnt rückwirkend zum 01. Januar des jeweiligen Jahres und beträgt vier Jahre für den Vorstand und drei Jahre für den oberen Führungskreis.

Für jeden Begünstigten der CLIP-Tranchen für Vorstände 2020 und 2021 wurde durch den Aufsichtsrat der Continental AG ein Zuteilungswert in Euro vereinbart. Dieser Zuteilungswert wird durch den arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der Continental-Aktie im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (oder des Nachfolgesystems) in den letzten zwei Monaten vor Beginn der Laufzeit des jeweiligen LTI-Plans geteilt, um den Grundbestand virtueller Continental-Aktien zu erhalten.

Für Vorstände der Vitesco Technologies Group AG wurden im Jahr 2021 gemäß den Beschlüssen des jeweils zuständigen Leitungsgorgans vom 09. März 2021, 12. März 2021, 22. März 2021 und dem 04. Oktober 2021 zwei LTI-Tranchen, der CLIP 2021 und der Vitesco Technologies LTI 2021 für Vorstände, zeitanteilig zugeteilt. Gemäß den Beschlüssen des zuständigen Leitungsgorgans vom 28. Juni und 26. Juli 2021 bzw. des Aufsichtsrats vom 10. Dezember 2021 wurden Gewährungswerte aus den Continental LTI-Tranchen in die Systematik des Vitesco Technologies LTI überführt.

Für jeden Begünstigten des Vitesco Technologies LTI für Vorstände wird durch den Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG ein Zuteilungswert in Euro vereinbart. Für die Tranche 2021 wurde dieser Zuteilungswert drei Monate nach Börsenzulassung in einen Grundbestand virtueller Aktien umgerechnet. Dazu wurde der Zuteilungswert durch den arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der Vitesco Technologies-Aktie im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse in den ersten drei Monaten nach Erstnotierung (Ausgabekurs) geteilt.

Durch den Vorstand der Continental AG wurde außerdem dem oberen Führungskreis eine Stückzahl an virtuellen Continental-Aktien im Rahmen der CLIP-Tranchen 2020 und 2021 zugeteilt.

Bei der Umwandlung von Continental LTI-Plänen (für den Vorstand sowie oberen Führungskreis) wurde gemäß dem Bezugsverhältnis von 5:1 für je fünf Anteile des Grundbestands im jeweiligen Continental-LTI-Plan je eine virtuelle Vitesco Technologies-Aktie gewährt. Der Grundbestand an virtuellen Continental-Aktien wurde im nächsten Schritt mit einem analog zum Vitesco Technologies-Ausgabekurs errechneten Continental-Kurs multipliziert und durch den Vitesco Technologies-Ausgabekurs geteilt (jeweils als Drei-Monats-Durchschnitt nach Erstnotierung der Vitesco Technologies-Aktie) um den überführten Grundbestand zu erhalten. Gemeinsam bilden die aus dem Bezugsverhältnis und der Umrechnung erhaltenen Bestände den neuen Grundbestand an virtuellen Vitesco Technologies-Aktien.

Der Grundbestand wird mit einem Performance Index (PI) multipliziert und ergibt einen Endbestand virtueller Aktien. Der PI entspricht dem Produkt aus relativem TSR der Vitesco Technologies-Aktien und einem Nachhaltigkeitsfaktor (Sustainability Score). Der relative TSR errechnet sich aus der relativen Entwicklung des Vitesco Technologies TSR im Vergleich zum TSR der STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (SXAGR). Der Vitesco Technologies TSR entspricht dem durchschnittlichen Kurs der Vitesco Technologies-Aktie im letzten Monat der Laufzeit (Endaktienkurs) zuzüglich aller während der Laufzeit gezahlten Dividenden im Verhältnis zum Ausgabekurs (als Drei-Monats-Durchschnitt nach Erstnotierung der Vitesco Technologies-Aktie). Der SXAGR TSR wird analog ermittelt.

Leistungskriterien und Ziele des Sustainability Score sind Vorgaben für CO₂-Emissionen, Recyclingquoten und die Überprüfung guter Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter des Vitesco Technologies Konzerns (z. B. anhand der Unfallquoten, der Mitarbeiterzufriedenheit sowie des Frauenanteils in Managementfunktionen).

Der Vitesco Technologies LTI beträgt maximal 200% des dienstvertraglich vereinbarten Zuteilungswerts (Vorstand) bzw. des Produkts aus dem Grundbestand und dem festgelegten Ausgabekurs (oberer Führungskreis). Der Endbestand an virtuellen Aktien wird mit dem Auszahlungskurs multipliziert, um den auszahlenden Bruttobetrag des LTI in Euro (nachfolgend „Auszahlungsbetrag“) festzustellen. Der Auszahlungskurs entspricht dem arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der Vitesco Technologies-Aktie im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (oder eines Nachfolgesystems) an den Börsenhandelstagen in den letzten zwei Monaten vor der nächsten ordentlichen Hauptversammlung nach Ende der Laufzeit des LTI-Plans zuzüglich der während der Laufzeit gezahlten Dividenden.

Für die Bewertung der Bezugsrechte wird eine Monte-Carlo-Simulation angewendet. Dabei wird auf Basis einer Vielzahl von Simulationspfaden die durchschnittliche erwartete Auszahlung ermittelt und abgezinst.

Performance Bonus (Short-Term-Incentive (STI) Deferral) 2019 bis 2020

Im Rahmen der kurzfristigen variablen Vergütung wurde bis zur Börsenzulassung der Vitesco Technologies Group AG für Geschäftsführer ein Drittel des Brutto-Jahresbonus in virtuelle Aktien der Continental AG mittels eines Aktienkursdurchschnitts (Ausgangswert) umgewandelt. Nach Ablauf der Haltefrist von drei Jahren seit dem Geschäftsjahr, für das der jeweilige Bonus gewährt wurde, erfolgt die Ermittlung des Werts der virtuellen Aktien mittels eines Aktienkursdurchschnitts zzgl. Dividenden (Gesamtwert). Der Gesamtwert ist dabei auf höchstens 200% des Ausgangswertes beschränkt.

Für die Zeit nach der Börsenzulassung der Vitesco Technologies Group AG wurden keine neuen Ansprüche gewährt. Bestehende Ansprüche aus diesem Vergütungsinstrument wurden im Geschäftsjahr auf virtuelle Anteile an der Vitesco Technologies Group AG umgestellt.

Dabei wurde die Anzahl der virtuellen Aktien der Continental AG mit der Summe aus dem arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der Continental AG in den drei Monaten vor Börsenzulassung der Vitesco Technologies Group AG und den Dividendenzahlungen der Continental AG in der Laufzeit multipliziert und durch den arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der Vitesco Technologies-Aktie in den drei Monaten nach Börsenzulassung geteilt. Bei der Umrechnung wird eine Kappung bei 200% des Ausgangswertes berücksichtigt.

Fair Values und Aufwand

Die Fair Values der im Geschäftsjahr 2021 gewährten Tranchen zum Gewährungszeitpunkt bei unterstellter vollständiger Erdienung belief sich für die oberen Führungskräfte auf 7,1 Mio € für den Continental LTI 2021-2023 (converted) sowie für die Vorstände auf 0,2 Mio € für den Continental LTI 2021-2024 (converted) und 0,5 Mio € für den Vitesco Technologies LTI 2021-2024.

Die bestehenden Tranchen wurden grundsätzlich wertneutral von Aktien der Continental AG auf Aktien der Vitesco Technologies Group AG umgestellt. Abweichend davon wurde der Fair Value der Tranche des LTI 2019 (converted) bei der Umstellung von 0,0 Mio € auf 1,2 Mio € erhöht bei unterstellter vollständiger Erdienung.

Neben der Entwicklung des Fair Values der Tranchen und des Grades der Erdienung lässt sich der Aufwand aus der Veränderung von Rückstellungen und Auszahlungen in der nachstehenden Tabelle ablesen:

	Fair Value, in Mio €		In Rückstellung erfasster Anteil, in %		Aufwand, in Mio €	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
Vorstand¹						
LTI 2018 (Vorstände)	–	–	100,0	75,0	–	–
LTI 2019 (converted)	1,2	n. a.	40,2	n. a.	0,5	n. a.
Continental LTI 2020-2023 (converted)	0,5	0,6	50,0	25,0	0,1	0,2
Continental LTI 2021-2024 (converted)	0,2	n. a.	25,0	n. a.	0,1	n. a.
Vitesco Technologies LTI 2021-2024	0,5	n. a.	16,7	n. a.	0,1	n. a.
Performance-Bonus-STI-Deferral 2019	0,1	0,2	100,0	100,0	-0,1	0,2
Performance-Bonus-STI-Deferral 2020	0,1	n. a.	100,0	n. a.	0,1	n. a.
Oberer Führungskreis						
LTI 2016 (unconverted)	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	–
LTI 2017 (unconverted)	n. a.	–	n. a.	100,0	–	–
LTI 2018 (unconverted)	–	–	100,0	75,0	–	–
LTI 2019 (unconverted)	–	–	75,0	50,0	–	–
TIP	2,7	4,0	100,0	55,6	0,5	1,8
Continental LTI 2020-2022 (converted)	7,4	10,8	66,7	33,3	1,4	3,6
Continental LTI 2021-2023 (converted)	7,2	n. a.	33,3	n. a.	2,4	n. a.
Total	19,9	15,6	55,8	39,6	5,1	5,8

1) Vorstand und ehemalige Geschäftsführer vor der Abspaltung.

Die Zielerreichung der Tranchen LTI 2016 und LTI 2017 lag bei jeweils 0%, sodass es in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 nicht zu Auszahlungen aus LTI-Plänen kam.

Bewertungsannahmen

Zum Bewertungsstichtag 31. Dezember 2021 wurde mit folgenden Parametern gerechnet:

Plan	Zinssatz, in %	Historische Volatilität, in %	Historische Korrelation, in %	Zielerreichung internes Zielkriterium, in %
	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2021
Vorstand¹				
LTI 2018 (Vorstände)	-0,8	n. a.	n. a.	0,0
LTI 2019 (converted)	-0,7	35,8	n. a.	100,0
Continental LTI 2020-2023 (converted)	-0,7	43,3	80,2	100,0
Continental LTI 2021-2024 (converted)	-0,6	40,0	80,2	100,0
Vitesco Technologies LTI 2021-2024	-0,6	40,0	81,1	100,0
Performance-Bonus-STI-Deferral 2019	-0,7	36,1	n. a.	n. a.
Performance-Bonus-STI-Deferral 2020	-0,7	43,3	n. a.	n. a.
Oberer Führungskreis				
LTI 2016 (unconverted)	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.
LTI 2017 (unconverted)	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.
LTI 2018 (unconverted)	-0,8	n. a.	n. a.	0,0
LTI 2019 (unconverted)	-0,7	30,4	n. a.	0,0
TIP	-0,8	32,9	n. a.	0,0 ²
Continental LTI 2020-2022 (converted)	-0,7	36,1	64,8	100,0
Continental LTI 2021-2023 (converted)	-0,7	43,3	80,2	100,0

1) Vorstand und ehemalige Geschäftsführer vor der Abspaltung.

2) Für 2. Bonuspaket.

Die Zinssätze basieren auf der Zinsstrukturkurve für Bundesanleihen und der Restlaufzeit der jeweiligen Plantranche. Historische Volatilitäten und Korrelationen wurden auf Basis von XETRA-Schlusskursen für die Vitesco Technologies-Aktie und den Vergleichsindex, bezogen auf die jeweiligen Restlaufzeiten der Tranchen, ermittelt. Soweit hierbei Zeiträume vor der Börsennotierung der Vitesco Technologies Group AG betroffen sind, wurde die Entwicklung der Continental-Aktie herangezogen.

Dividendenzahlungen wurden als arithmetisches Mittel basierend auf öffentlich verfügbaren Schätzungen für die Jahre 2022 bis 2024 angesetzt. Für die im Zuge der Börsennotierung der Vitesco Technologies Group AG überführten LTI-Pläne wurden die von der Continental AG ausgezahlten Dividenden von 3,00 € je Aktie im Jahr 2020 und 4,75 € je Aktie im Jahr 2019 berücksichtigt. Es wurde keine Dividende im Jahr 2021 ausgezahlt.

28. RÜCKSTELLUNGEN FÜR SONSTIGE RISIKEN UND VERPFLICHTUNGEN

Mio €	31.12.2021		31.12.2020	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Strukturrückstellungen	61,4	259,8	61,8	299,5
Prozess- und Umweltrisiken	11,1	6,1	8,6	2,6
Gewährleistungen	331,6	–	293,2	27,5
Übrige Rückstellungen	100,4	7,2	76,4	10,3
Rückstellungen für sonstige Risiken	504,5	273,1	440,0	339,9

Die Rückstellungen für sonstige Risiken haben sich wie folgt entwickelt:

Mio €	Struktur- rückstellungen	Prozess- und Umweltrisiken	Gewähr- leistungen	Übrige Rück- stellungen
Stand 01.01.2021	361,3	11,2	320,7	86,7
Zuführungen	3,4	16,8	212,0	98,5
Inanspruchnahmen	-27,4	-10,4	-80,4	-60,2
Änderungen im Konsolidierungskreis	-0,8	–	-1,9	–
Auflösungen	-17,9	-0,6	-130,0	-20,1
Aufzinsungen	–	–	–	–
Wechselkursveränderungen	2,6	0,2	11,2	2,7
Stand 31.12.2021	321,2	17,2	331,6	107,6

Die Inanspruchnahmen der Strukturrückstellungen betreffen sowohl die Abwicklung von in vorherigen Jahren verabschiedeten als auch von 2020 erstmals berücksichtigten Restrukturierungsmaßnahmen (bis 2028) im Segment Sensing & Actuation sowie im Segment Electronic Controls.

Die Zuführungen zu den Rückstellungen für Prozess- und Umweltrisiken betreffen im Besonderen Risiken im Zusammenhang mit Streitigkeiten über gewerbliche Schutzrechte und der Konzerntrennungsvereinbarung für die Wahrnehmung von eigenen Rechten. Wir verweisen auf Kapitel 37 (Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen).

Die Entwicklung der Rückstellungen für Gewährleistungen, die die generellen und spezifischen Gewährleistungsrückstellungen umfassen, beinhaltet Inanspruchnahmen in Höhe von 80,4 Mio € (Vj. 191,2 Mio €) sowie Auflösungen in Höhe von 130,0 Mio € (Vj. 54,3 Mio €), denen Zuführungen in Höhe von 212,0 Mio € (Vj. 215,0 Mio €), insbesondere für spezifizierte Einzelfälle und generelle Gewährleistungen, gegenüberstehen.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten auch Rückstellungen für Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit, u. a. Kompensationen aus Kunden- und Lieferantenansprüchen, die nicht Gewährleistung sind. Ebenfalls enthalten sind Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen und auch Rückstellungen für mögliche Zinszahlungen und Strafzahlungen auf Ertragsteuerverbindlichkeiten.

29. ERTRAGSTEUERVERBINDLICHKEITEN

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

Mio €	2021	2020
Stand am 01.01.	86,8	114,6
Zuführungen	78,5	85,4
Inanspruchnahmen sowie Vorauszahlungen für das laufende Geschäftsjahr	-68,0	-86,0
Auflösungen	-15,8	-19,9
Wechselkursveränderungen	1,7	-7,3
Stand 31.12.	83,2	86,8

Für die Überleitung zu den in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellten gezahlten Ertragsteuern sind zusätzlich zu den hier ausgewiesenen Inanspruchnahmen sowie laufenden Vorauszahlungen die zahlungswirksamen Veränderungen der Ertragsteuerforderungen einzubeziehen.

30. FINANZSCHULDEN UND ERGÄNZENDE ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio €	31.12.2021			31.12.2020		
	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	30,7	30,7	-
Derivative Finanzinstrumente	24,4	24,4	-	1,4	1,4	-
Leasingverbindlichkeiten	244,5	45,4	199,1	220,6	39,3	181,3
Sonstige Finanzschulden	-	-	-	617,5	617,5	-
Finanzschulden	268,9	69,8	199,1	870,2	688,9	181,3

Am 31. Dezember 2020 standen dem Vitesco Technologies Konzern kurzfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen in Höhe von 1.020,9 Mio € abzüglich sonstige Finanzschulden in Höhe von 617,5 Mio € im Rahmen der Finanzierung über den Continental Konzern zur Verfügung. Die kurzfristigen derivativen Finanzinstrumente und verzinslichen Anlagen sowie sonstigen Finanzschulden wurden vor der Abspaltung im dritten Quartal 2021 abgelöst.

Finanzierungszusagen von Kreditinstituten

Am 31. Dezember 2021 bestanden Finanzierungszusagen sowie Garantien von Kreditinstituten in Höhe von 115,3 Mio € (Vj. 246,1 Mio €). Zum Stichtag waren davon nominal 81,8 Mio € (Vj. 215,4 Mio €) ungenutzt.

Am 24. März 2021 haben die Vitesco Technologies Group AG und die Vitesco Technologies GmbH, Regensburg, eine Kreditfazilität über zwei revolving Tranchen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 1.000,0 Mio € abgeschlossen. Dieser Kreditrahmenvertrag umfasst eine Kernkreditfazilität in Höhe von 750,0 Mio € und eine inkrementelle revolving Kreditfazilität in Höhe von 250,0 Mio €. Die Kreditfazilitäten werden zur Finanzierung allgemeiner Unternehmenszwecke verwendet. Die Kreditverträge sind durch ein umfassendes Sicherheitenpaket aus Anteilsverpfändungen über alle Anteile an

der Vitesco Technologies GmbH und jeder wesentlichen Tochtergesellschaft, Verpfändung von Bankkonten und Sicherheiten für konzerninterne Forderungen abgesichert. Die Kreditverträge haben eine anfängliche Laufzeit von drei Jahren, mit Optionen diese um maximal zwei Jahre zu verlängern, und enthalten bestimmte Covenants, Verpflichtungen und Kündigungsrechte. Die revolvingierende Kreditfazilität ist zum Bilanzstichtag ungenutzt.

Zur Struktur der Fälligkeiten der Finanzschulden verweisen wir auf Kapitel 31 (Finanzinstrumente).

Ergänzende Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die (Netto-)Veränderung kurzfristiger und langfristiger Finanzschulden zur Erläuterung der Konzern-Kapitalflussrechnung:

Mio €	31.12.2021	Zahlungswirksam		Nicht zahlungswirksam			31.12.2020	
		Wechselkursveränderungen	Umgliederungen	Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	Konsolidierungskreisveränderungen	Sonstiges ¹		
Veränderung derivativer Finanzinstrumente und verzinslicher Anlagen	-1.004,3	-	25,5	-	14,4	-	-1.064,0	19,8
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	-588,5	86,3	-6,6	10,6	-23,0	-	-599,3	-56,5
Veränderung langfristiger Finanzschulden	17,8	-18,6	-9,3	-10,6	-	-	148,1	-91,8

1) Inklusive der Effekte für Finanztransaktionen mit dem Continental Konzern.

Mio €	31.12.2020	Zahlungswirksam		Nicht zahlungswirksam			31.12.2019	
		Wechselkursveränderungen	Umgliederungen	Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	Konsolidierungskreisveränderungen	Sonstiges		
Veränderung derivativer Finanzinstrumente und verzinslicher Anlagen	19,8	-5,7	-2,6	-	1,5	-	-	26,6
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	-56,5	16,1	1,9	-16,1	-1,4	-	-13,0	-44,0
Veränderung langfristiger Finanzschulden	-91,8	-	3,0	16,1	-	-	-33,1	-77,8

31. FINANZINSTRUMENTE

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, wobei lang- und kurzfristige Bilanzposten zusammengefasst werden. Zudem werden die relevanten Bewertungskategorien nach IFRS 9, Finanzinstrumente, sowie die jeweils für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts relevanten Stufen der Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 13, Bemessung des beizulegenden Zeitwerts, dargestellt.

Mio €	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2021	Beizulegender Zeitwert 31.12.2021	davon Stufe 1	davon Stufe 2	davon Stufe 3
Sonstige Finanzanlagen	FVOCIwoR	23,8	23,8	–	–	23,8
Derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen						
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung	FVPL	19,9	19,9	–	19,9	–
Schuldinstrumente	FVPL	14,4	14,4	–	14,4	–
Schuldinstrumente	At cost	6,6	6,6	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	At cost	1.427,5	1.427,5	–	–	–
Wechselforderungen	FVOCIwoR	91,4	91,4	–	91,4	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	At cost	82,3	82,3	–	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	At cost	614,0	614,0	–	–	–
Finanzielle Vermögenswerte		2.279,9	2.279,9	–	125,7	23,8
Finanzschulden ohne Leasingverbindlichkeiten						
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung	FVPL	24,4	24,4	–	24,4	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	At cost	1.958,2	1.958,2	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	At cost	212,4	212,4	–	–	71,5
Finanzielle Verbindlichkeiten ohne Leasingverbindlichkeiten		2.195,0	2.195,0	–	24,4	71,5
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien nach IFRS 9:						
Finanzielle Vermögenswerte (FVOCIwoR)		91,4				
Finanzielle Vermögenswerte (FVOCIwoR)		23,8				
Finanzielle Vermögenswerte (FVPL)		34,3				
Finanzielle Vermögenswerte (At cost)		2.130,4				
Finanzielle Verbindlichkeiten (FVPL)		24,4				
Finanzielle Verbindlichkeiten (At cost)		2.170,6				

Mio €	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2020	Beizulegender Zeitwert 31.12.2020	davon Stufe 1	davon Stufe 2	davon Stufe 3
Sonstige Finanzanlagen	FVOCIwoR	15,2	15,2	–	–	15,2
Derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen						
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung	FVPL	4,5	4,5	–	4,5	–
Schuldinstrumente	FVPL	11,2	11,2	–	11,2	–
Schuldinstrumente	At cost	1.029,5	1.029,5	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	At cost	1.911,5	1.911,5	–	–	–
Wechselforderungen	FVOCIwoR	72,1	72,1	–	72,1	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	At cost	72,6	72,6	–	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	At cost	255,0	255,0	–	–	–
Finanzielle Vermögenswerte		3.371,6	3.371,6	–	87,8	15,2
Finanzschulden ohne Leasingverbindlichkeiten						
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung	FVPL	1,4	1,4	–	1,4	–
Sonstige Finanzschulden	At cost	648,2	648,2	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	At cost	2.215,5	2.215,5	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	At cost	106,0	106,0	–	–	–
Finanzielle Verbindlichkeiten ohne Leasingverbindlichkeiten		2.971,1	2.971,1	–	1,4	–
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien nach IFRS 9:						
Finanzielle Vermögenswerte (FVOCIwoR)		72,1				
Finanzielle Vermögenswerte (FVOCIwoR)		15,2				
Finanzielle Vermögenswerte (FVPL)		15,7				
Finanzielle Vermögenswerte (At cost)		3.268,6				
Finanzielle Verbindlichkeiten (FVPL)		1,4				
Finanzielle Verbindlichkeiten (At cost)		2.969,7				

Erläuterungen der Abkürzungen

- > At cost, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
- > FVOCIwoR, Fair Value through other comprehensive income with reclassification, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet, mit Umklassifizierung
- > FVOCIwoR, Fair Value through other comprehensive income without reclassification, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet, ohne Umklassifizierung
- > FVPL, Fair Value through profit and loss, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung bewertet

Stufen der Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 13:

- > Stufe 1: notierte Preise in aktiven Märkten für identische Instrumente
- > Stufe 2: notierte Preise in aktiven Märkten für ähnliche Instrumente oder Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Input-Faktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen

> Stufe 3: Bewertungsmethoden, bei denen die wesentlichen Input-Faktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen

Die der Bewertungskategorie FVOCIwoR zugeordneten Finanzinstrumente werden als solche eingestuft, da diese langfristig zu strategischen Zwecken gehalten werden.

Für sonstige Finanzanlagen, für die keine notierten Preise in aktiven Märkten für identische Instrumente (Stufe 1) oder für ähnliche Instrumente vorliegen oder keine Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Input-Faktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (Stufe 2), anwendbar sind, ist der Zeitwert mit einer Bewertungsmethode, bei der die wesentlichen Input-Faktoren auf nicht beobachtbaren Marktdaten beruhen (Stufe 3), zu ermitteln. Sofern externe Bewertungsgutachten oder Informationen aus weiteren Finanzierungsrunden vorliegen, werden diese herangezogen. Liegen derartige Informationen nicht vor, erfolgt die Bewertung nach dem Bewertungsverfahren, das im jeweiligen Fall als angemessen und umsetzbar erachtet wird, z. B. nach der Discounted-Cashflow-Methode oder per Multiplikatoren-Verfahren mit auf Kaufpreisen bei vergleichbaren Transaktionen basierenden Verhältniszahlen. Nur wenn nicht genügend neuere Informationen zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts vorliegen, werden die Anschaffungskosten als die beste Schätzung des beizulegenden Zeitwerts angesehen. Die sonstigen Finanzanlagen werden hinsichtlich etwaiger Änderungen der wesentlichen, nicht beobachtbaren Input-Faktoren zentral überwacht und kontinuierlich auf Wertschwankungen überprüft.

Hinsichtlich der Buchwertentwicklung der sonstigen Finanzanlagen verweisen wir auf Kapitel 18 (Sonstige Finanzanlagen). Auf eine Sensitivitätsanalyse wird aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Die angewandten Bewertungsmethoden für Derivative Finanzinstrumente sind im Konzernanhang im Kapitel 2 (Allgemeine Erläuterungen und Grundsätze der Rechnungslegung) erläutert.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schuldinstrumente, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen die bilanzierten Werte zum Abschlussstichtag in der Regel näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert und werden nicht in der Fair-Value-Hierarchie der Tabelle dargestellt. Der beizulegende Zeitwert der Schuldinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, wird von externen Bewertungsgutachtern zur Verfügung gestellt. Die beizulegenden Zeitwerte der Wechselforderungen werden durch Diskontierung aller künftigen Zahlungsströme mit den jeweils geltenden Zinssätzen für die entsprechenden Restlaufzeiten unter Berücksichtigung eines unternehmensspezifischen Bonitätsspreads ermittelt. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden nach Stufe 3 bewertet, da den vertraglichen Zahlungen aus der Konzerntrennungvereinbarung mit dem Continental Konzern keine externen Marktdaten zugrunde liegen. Es wird eine bestmögliche Schätzung des Managements aufgrund von Erfahrungswerten aus ähnlichen Transaktionen sowie unabhängigen Sachverständigengutachten herangezogen.

Der Konzern erfasst mögliche Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der eine Änderung eingetreten ist. Im Jahr 2021 wurden wie im Vorjahr keine Transfers zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie vorgenommen.

Folgende Erträge und Aufwendungen aus Finanzinstrumenten wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

Mio €	Netto-Ergebnisse aus Zinsen		Sonstige Netto-Gewinne oder -Verluste		Summe Netto-Gewinne oder -Verluste	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Finanzielle Vermögenswerte (At cost)	9,8	15,7	7,2	3,8	17,0	19,5
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (FVPL)	3,0	0,2	-4,8	4,9	-1,8	5,1
Finanzielle Verbindlichkeiten (At cost)	-11,8	-15,6	5,7	-16,0	-6,1	-31,6

Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden im Kapitel 11 (Finanzergebnis) ausgewiesen.

Sicherheiten

Insgesamt wurden zum 31. Dezember 2021 sonstige finanzielle Vermögenswerte als Sicherheiten in Höhe von 3,5 Mio € (Vj. 4,0 Mio €) im Wesentlichen für Bauvorhaben in Ungarn gestellt.

Risikomanagement von Finanzinstrumenten

Der Vitesco Technologies Konzern ist aufgrund seiner internationalen Geschäftsaktivitäten und der damit verbundenen Finanzierungen Ausfallrisiken, Risiken aus Wechselkurs- und Zinsänderungen sowie einem Liquiditätsrisiko ausgesetzt. Das Management dieser Risiken wird in den folgenden Abschnitten beschrieben.

Zudem kommen im Konzern Sicherungsinstrumente zum Einsatz. Für deren Einsatz bestehen konzernweite Regelwerke, deren Einhaltung regelmäßig von der Konzernrevision überprüft wird. Interne Abwicklungsrisiken werden durch eine strikte funktionale Trennung der Aufgabenbereiche minimiert.

Weitere Erläuterungen zu den im Folgenden dargestellten Risiken und zum Risikomanagement finden sich im Risiko- und Chancenbericht innerhalb des Konzernlageberichts.

Ausfallrisiken

Die Ausfallrisiken von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, von Vertragsvermögenswerten oder von anderen finanziellen Vermögenswerten umfassen das Risiko, dass offene Forderungen verspätet beglichen werden bzw. ausfallen, falls ein Kunde oder eine andere Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Die Summe der Buchwerte entspricht dem maximalen Ausfallrisiko des Vitesco Technologies Konzerns aus finanziellen Vermögenswerten. Das Ausfallrisiko wird hauptsächlich durch Merkmale der Kunden und der Branche beeinflusst und daher von zentralen und lokalen Kreditmanagern analysiert und überwacht. Zu den Aufgaben des Kreditmanagements gehört die gebündelte Risikosteuerung des Forderungsvermögens. Regelmäßig werden Bonität und Zahlungsverhalten der Vertragspartner analysiert.

Das Ausfallrisiko bei originären finanziellen Forderungen wird zusätzlich dadurch begrenzt, dass nur Vertragspartner mit erwiesener Bonität angenommen werden, Sicherheiten hinterlegt oder im Einzelfall Warenkreditversicherungen abgeschlossen werden. Zum 31. Dezember 2021 wurden im Konzern keine Sicherheiten gehalten. Es gibt keine

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder Vertragsvermögenswerte, für die aufgrund gehaltener Sicherheiten eine Wertminderung unterlassen wurde.

Trotzdem lassen sich Ausfallrisiken nicht völlig ausschließen. Bestehenden Restrisiken wird durch die Bildung von erwarteten Kreditverlusten für identifizierte Einzelrisiken sowie anhand von Erfahrungswerten unter Berücksichtigung von gegebenenfalls relevanten Zukunftskomponenten Rechnung getragen. Finanzielle Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind, weisen dementsprechend eine erstklassige Kreditqualität auf. Die Ermittlung der Ausfallrisiken erfolgt nach konzerneinheitlichen Maßstäben. Die Methoden zur Ermittlung der Wertberichtigungen sind im Konzernanhang im Kapitel 2 (Allgemeine Erläuterungen und Grundsätze der Rechnungslegung) erläutert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte

Sofern Forderungen in ihrer Bonität beeinträchtigt sind, werden entsprechende Aufwendungen auf einem Wertberichtigungskonto erfasst.

Die Ermittlung der erwarteten lebenslangen Kreditverluste basiert im wesentlichen Maße auf Einschätzungen und Beurteilungen, die auf der Bonität der jeweiligen Kunden, aktuellen Konjunktorentwicklungen und der Analyse historischer Forderungsausfälle beruhen. Die Kreditwürdigkeit eines Kunden wird anhand des Zahlungsverhaltens und seiner Zahlungsfähigkeit beurteilt. Eine Berücksichtigung von Risiken verschiedener Kundengruppen, Branchen oder Länderisiken – sofern vorhanden – wird regelmäßig geprüft. 2021 war keine entsprechende Aufteilung des Ausfallrisikos erforderlich.

Der Vitesco Technologies Konzern ermittelt die Ausfallraten für die erwarteten lebenslangen Kreditverluste basierend auf einem Drei-Jahres-Durchschnitt unter Berücksichtigung der historischen Ausfälle, die auf die verschiedenen Überfälligkeiten aufgeteilt werden, sowie grundsätzlich auch unter Berücksichtigung einer zukunftsgerichteten Komponente. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte, die bereits in ihrer Bonität beeinträchtigt sind, werden bei der Ermittlung der erwarteten lebenslangen Kreditverluste nicht berücksichtigt. Es gab keine wesentlichen Effekte auf erwartete Kreditverluste aus der Modifizierung von Zahlungsströmen.

Die folgende Tabelle zeigt die Bruttobuchwerte für nicht in ihrer Bonität beeinträchtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte zum 31. Dezember 2021¹:

Mio €	31.12.2021	31.12.2020
nicht überfällig	1.384,1	1.861,3
0–29 Tage	69,3	121,0
30–59 Tage	23,9	18,7
60–89 Tage	12,9	5,9
90–119 Tage	7,6	2,2
120 Tage und mehr	21,3	18,7
Stand zum 31.12.	1.519,1	2.027,8

¹ Die Differenz zu den Tabellen in den Kapiteln 6 und 23 in Höhe von 18,3 Mio € (Vj. 17,2 Mio €) resultiert aus in ihrer Bonität beeinträchtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten.

Im Berichtsjahr entwickelten sich die erwarteten lebenslangen Kreditverluste sowie die Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte folgendermaßen:

Mio €	2021	2020
Stand zum 01.01.	16,0	5,5
Zuführung	12,1	15,5
Inanspruchnahmen	-2,3	-2,1
Auflösungen	-8,9	-2,6
Wechselkursveränderungen	0,4	-0,3
Stand zum 31.12.	17,3	16,0

Zum 31. Dezember 2021 betragen die Wertberichtigungen für in ihrer Bonität beeinträchtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 12,2 Mio € (Vj. 13,5 Mio €).

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Wie im Vorjahr wurden keine wesentlichen Wertminderungen für sonstige finanzielle Vermögenswerte vorgenommen. Entsprechend unterlagen wie im Vorjahr keinerlei wertberichtigte sonstige finanzielle Vermögenswerte Vollstreckungsmaßnahmen.

Flüssige Mittel sowie derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen

Um das Ausfallrisiko bei flüssigen Mitteln sowie derivativen Finanzinstrumenten und verzinslichen Anlagen zu minimieren, werden grundsätzlich Banken genutzt, die vom Vitesco Technologies Konzern aufgrund von festgelegten Kriterien als Kernbanken klassifiziert wurden. Diese sollen grundsätzlich mindestens über eine Kreditratingeinstufung einer der global tätigen Ratingagenturen im Investment-Grade-Bereich verfügen. Daher kann das Ausfallrisiko als sehr gering eingeschätzt werden. Die Bonität der Kernbanken sowie weiterer Banken und anderer Geschäftspartner, mit denen aus operativen oder regulatorischen Gründen abweichend vom Kernbankenprinzip Anlagen bzw. Ausleihungen getätigt werden oder Handel mit derivativen Finanzinstrumenten betrieben wird, wird laufend überwacht, wobei neben den Kreditratingeinstufungen insbesondere auch die Prämien für die Versicherung von Kreditausfallrisiken (Credit Default Swap, CDS) beobachtet werden, sofern diese Informationen verfügbar sind. Darüber hinaus definiert der Vitesco Technologies Konzern für jede Bank Anlagelimiten sowie für derivative Finanzinstrumente Handelslimiten. Deren Höhe richtet sich im Wesentlichen an der Bonitätseinschätzung der jeweiligen Bank aus. Die Einhaltung dieser Limiten wird kontinuierlich überwacht. Die erwarteten Kreditverluste der flüssigen Mittel und anderen verzinslichen Anlagen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, sind wie im Vorjahr von unwesentlicher Bedeutung.

Währungsmanagement

Die internationale Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten führt zu Liefer- und Zahlungsströmen in unterschiedlichen Währungen. Daraus leitet sich ein Währungsänderungsrisiko ab. Vermögenswerte, die in einer abwertenden Währung notiert sind, verlieren an Wert. Parallel dazu verteuern sich Verbindlichkeiten in einer aufwertenden Währung. Zur Absicherung dürfen ausschließlich zuvor in den konzernweiten Regelwerken definierte derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden, die sich im Risikomanagementsystem abbilden und bewerten lassen. Der Einsatz von Finanzinstrumenten, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, ist grundsätzlich nicht erlaubt.

Operative Fremdwährungsrisiken

Im Rahmen des operativen Währungsmanagements werden bekannte und erwartete Fremdwährungszahlungsströme zu operativen Währungs-Exposures in Form von Netto-Cashflows je Transaktionswährung auf rollierender Zwölf-Monats-Basis zusammengefasst. Diese Zahlungsströme ergeben sich im Wesentlichen aus Zahlungseingängen und -ausgängen konzernexterner und -interner Lieferungen und Leistungen der Konzerngesellschaften weltweit. Eine Anwendung von Hedge Accounting für abgeschlossene Sicherungsgeschäfte erfolgte im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht. Zum 31. Dezember 2021 bestehen derivative Finanzinstrumente zur Absicherung operativer Fremdwährungsrisiken in Höhe von 132,6 Mio € (Vj. –).

Netto-Exposures aus Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft abweichenden Währung denominiert und die nicht der Netto-Liquidität zuzuordnen ist, bestehen zum 31. Dezember 2021 in den Währungen Euro und US-Dollar. Die Gesamtbeträge der genannten Euro- und US-Dollar-Exposures sowie die betroffenen wesentlichen lokalen Währungen stellen sich wie folgt dar:

	2021		2021
Mio €	EUR	Mio €	USD
CZK	59,1	EUR	43,1
USD	-23,1	KRW	-41,0
CNY	-22,1	CNY	-30,1
Übrige	-11,8	Übrige	-10,9
Gesamt	2,1	Gesamt	-38,9

	2020		2020
Mio €	EUR	Mio €	USD
CNY	33,6	CNY	-53,2
THB	-28,0	EUR	45,5
MXN	-17,5	KRW	-22,8
Übrige	-20,8	Übrige	4,6
Gesamt	-32,7	Gesamt	-25,9

Bei den genannten Beträgen handelt es sich bei positiven Werten um Netto-Forderungen und bei negativen Werten um Netto-Verbindlichkeiten.

Finanzielle Fremdwährungsrisiken

Neben den operativen Fremdwährungsrisiken entstehen Währungsrisiken aus konzerninterner Netto-Liquidität, die in einer von der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft abweichenden Währung denominiert sind. Der Bestand dieser Instrumente wird regelmäßig in Form eines finanziellen Währungs-Exposure je Transaktionswährung zusammengefasst. Zum 31. Dezember 2021 bestand das Netto-Exposure in den Währungen Euro sowie US-Dollar. Die Gesamtbeträge der genannten Euro- und USD-Exposures sowie die betroffenen wesentlichen lokalen Währungen stellen sich wie folgt dar:

	2021		2021
Mio €	EUR	Mio €	USD
RON	39,7	EUR	65,2
THB	5,1	CNY	4,4
CNY	3,7	MXN	-1,7
Übrige	0,2	Übrige	0,2
Gesamt	48,7	Gesamt	68,1

	2020		2020
Mio €	EUR	Mio €	USD
CZK	-439,2	EUR	90,1
RON	-114,0	MXN	-28,3
KRW	110,1	CNY	21,2
Übrige	36,5	Übrige	9,3
Gesamt	-406,6	Gesamt	92,3

Bei den genannten Beträgen handelt es sich bei positiven Werten um Netto-Forderungen und bei negativen Werten um Netto-Verbindlichkeiten. Diese Währungsrisiken werden in der Regel durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten, insbesondere durch Devisentermingeschäfte und Devisenswaps, abgesichert. Die Nettoinvestitionen im Ausland werden im Konzern grundsätzlich nicht gegen Wechselkursschwankungen abgesichert.

Sicherung finanzieller Fremdwährungsrisiken ohne Anwendung von Hedge Accounting

Zum 31. Dezember 2021 bestehen derivative Finanzinstrumente zur Absicherung finanzieller Fremdwährungsrisiken aus konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten. Für diese erfolgt keine Anwendung von Hedge Accounting und damit eine Zuordnung zur Bewertungskategorie FVPL. Entsprechende Devisentermingeschäfte und Devisenswaps werden zum 31. Dezember 2021 unter dem Bilanzposten kurzfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen mit einem Betrag von 19,9 Mio € (Vj. 4,5 Mio €) sowie unter kurzfristige Finanzschulden mit 24,4 Mio € (Vj. 1,4 Mio €) ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2021 beträgt das Nominalvolumen 1.124,4 Mio € (Vj. 228,1 Mio €).

Translationsbezogene Fremdwährungsrisiken

Viele Konzerngesellschaften befinden sich außerhalb des Euro-Währungsraums. Da die Berichtswährung im Konzernabschluss des Vitesco Technologies Konzerns der Euro ist, werden die Abschlüsse dieser Gesellschaften in Euro umgerechnet. Im Hinblick auf das Risikomanagement von translationsbezogenen Fremdwährungseffekten wird unterstellt, dass Investitionen in ausländische Gesellschaften grundsätzlich auf Dauer angelegt sind und die Ergebnisse reinvestiert werden. Translationsbezogene Auswirkungen, die entstehen, wenn sich der Wert der Netto-Vermögenspositionen umgerechnet in Euro aufgrund von Wechselkursschwankungen ändert, werden im Eigenkapital des Konzernabschlusses erfasst und grundsätzlich nicht gesichert.

Sensitivitätsanalyse

IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben, verlangt mittels Sensitivitätsanalyse eine Darstellung der Auswirkungen hypothetischer Änderungen von Wechselkursen auf Ergebnis und Eigenkapital. Die Änderungen der Währungskurse werden

im Vitesco Technologies Konzern auf den Bestand aller Finanzinstrumente einschließlich der Effekte von Sicherungsgeschäften am Abschlussstichtag bezogen. Erwartete Transaktionen und translationsbezogene Fremdwährungsrisiken werden nicht in die Sensitivitätsanalyse einbezogen. Die Sensitivitäten werden ermittelt, indem für die Finanzinstrumente, die von funktionalen Währungen abweichende Transaktionswährungen aufweisen, eine zehnpromtente Auf- bzw. Abwertung der jeweiligen funktionalen Währung der Konzerngesellschaften gegenüber den identifizierten abweichenden Transaktionswährungen unterstellt wird. Für Sicherungsgeschäfte wird eine Bewertung auf Basis einer zehnpromtente Veränderung der zugrunde liegenden Termin- bzw. Kassakurse aus Sicht der lokalen Währung der sichernden Konzerngesellschaft zugrunde gelegt. Die nachfolgende Übersicht zeigt den nach dieser Systematik berechneten Gesamteffekt sowie die Einzeleffekte aus den wesentlichen Transaktionswährungen Euro und US-Dollar vor Ertragsteuern auf den Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung und aus Finanzinstrumenten im Eigenkapital und auf das Konzernergebnis.

Mio €	2021		2020	
	Eigenkapital	Konzernergebnis	Eigenkapital	Konzernergebnis
Lokale Währung +10%				
Gesamt	–	-87,5	–	65,9
davon EUR	–	27,6	–	55,0
davon USD	–	-6,3	–	2,4
Lokale Währung -10%				
Gesamt	–	87,5	–	-65,9
davon EUR	–	-27,6	–	-55,0
davon USD	–	6,3	–	-2,4

Zinsmanagement

Aus variablen Zinsvereinbarungen sowie grundsätzlich aus Finanzinstrumenten mit kurzfristigen Laufzeiten resultiert das Risiko steigender Zinsen bei finanziellen verzinslichen Verbindlichkeiten bzw. fallender Zinsen bei finanziellen verzinslichen Anlagen. Diese Zinsrisiken werden im Rahmen des Zinsmanagements u. a. auf Basis einer kontinuierlichen Überwachung der langfristigen und kurzfristigen aktuellen und erwarteten Zinsentwicklungen bewertet, eingeschätzt und bei Bedarf durch den Einsatz von derivativen Zinssicherungsinstrumenten gesteuert. Gegenstand dieser Steuerung ist die zinstragende Netto-Liquidität des Konzerns auf Stichtagsbasis. Zinssicherungsgeschäfte dienen ausschließlich der Steuerung der identifizierten Zinsänderungsrisiken. Einmal im Jahr wird eine Bandbreite für den angestrebten Anteil der festverzinsten im Verhältnis zu den gesamten Brutto-Finanzschulden bestimmt. Zum 31. Dezember 2021 bestehen wie im Vorjahr keine derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsrisiken. Ein Risiko aus Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts längerfristiger finanzieller Verbindlichkeiten durch Veränderungen von Festzinsen am Kapitalmarkt besteht für den Vitesco Technologies Konzern nicht, da die Kapitalgeber daraus kein Recht auf vorzeitige Rückzahlung geltend machen können und die Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt.

Zinsrisiken

Das Profil der der Netto-Liquidität zugeordneten verzinslichen Finanzinstrumente unter Berücksichtigung der Wirkung von derivativen Finanzinstrumenten des Vitesco Technologies Konzerns stellt sich wie folgt dar:

Mio €	2021	2020
Festverzinsliche Instrumente		
Finanzielle Vermögenswerte	8,9	–
Finanzielle Verbindlichkeiten	244,6	220,6
Variabel verzinsliche Instrumente		
Finanzielle Vermögenswerte	611,0	1.295,9
Finanzielle Verbindlichkeiten	–	648,6

Cashflow-Sensitivitätsanalyse

Die nachfolgende Tabelle zeigt, welche Auswirkungen ein Anstieg der Zinssätze um 100 Basispunkte bzw. ein Rückgang der Zinssätze um 100 Basispunkte auf das Finanzergebnis hervorgerufen hätte. Die Effekte ergäben sich im Wesentlichen aus variabel verzinslichen Finanzinstrumenten. Die Auswirkungen bei dem Szenario des Rückgangs der relevanten Zinssätze wurden für einzelne Gruppen von Finanzinstrumenten unter Berücksichtigung von deren vertraglicher Gestaltung (insbesondere vereinbarte Zinsuntergrenzen) sowie auf Basis von Annahmen über die Veränderung von anwendbaren Zinssätzen dieser Finanzinstrumente in Abhängigkeit von Marktzinsveränderungen ermittelt. Hinsichtlich dieser Annahmen halten wir es analog zum Vorjahr für realistisch, dass lediglich vertraglich vereinbarte Zinsuntergrenzen einen Rückgang der relevanten Zinssätze beschränken. Die Analyse unterstellt wie im Vorjahr, dass alle weiteren Variablen, insbesondere die Wechselkurse, unverändert bleiben.

Mio €	Anstieg Zinsen +100 Basispunkte		Rückgang Zinsen -100 Basispunkte	
	2021	2020	2021	2020
Gesamt	6,1	6,8	-6,1	-6,3
davon EUR	0,9	2,5	-0,9	-2,7
davon CNY	2,4	3,2	-2,4	-3,2
davon USD	0,7	1,7	-0,7	0,8
davon THB	0,5	0,6	-0,5	-0,3
davon CAD	0,5	0,5	-0,5	-0,5
davon Übrige	1,1	-1,7	-1,1	-0,4

Liquiditätsrisiken

Für das operative Geschäft der Konzerngesellschaften ist eine kostengünstige und ausreichende Deckung des Finanzbedarfs erforderlich. Das zentrale Cash Management nimmt daher eine regelmäßige Liquiditätsvorschau vor.

Verschiedene am Markt verfügbare Finanzierungsinstrumente werden zur Deckung des Finanzbedarfs eingesetzt. Gleichzeitig bestehen Cash-Pooling-Vereinbarungen mit Konzerngesellschaften, soweit dies im Rahmen der jeweiligen rechtlichen und steuerlichen Gegebenheiten möglich und sinnvoll ist. Sollten bestimmte Ereignisse zu einem unerwarteten Finanzbedarf führen, kann der Vitesco Technologies Konzern auf vorhandene Liquidität und auf feste Kreditzusagen von Banken zurückgreifen.

Aus den finanziellen Verbindlichkeiten ohne Leasingverbindlichkeiten entstehen in den nächsten fünf Jahren und danach die folgenden undiskontierten Zahlungsmittelabflüsse:

31.12.2021 in Mio €	mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	Gesamt
Sonstige Finanzschulden inkl. Zinszahlungen	–	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	24,4	–	–	24,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.958,2	–	–	1.958,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	205,1	7,3	–	212,4
31.12.2020 in Mio €				
Sonstige Finanzschulden inkl. Zinszahlungen	648,3	–	–	648,3
Derivative Finanzinstrumente	1,4	–	–	1,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.215,5	–	–	2.215,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	106,0	–	–	106,0

Bei der Analyse wurden Fremdwährungsbeträge mit den zum Stichtag aktuellen Kassakursen in Euro umgerechnet. Für variabel verzinsliche originäre Finanzinstrumente wurden die zukünftigen Zinszahlungsströme unter Anwendung der zuletzt vertraglich fixierten Zinssätze prognostiziert. Bei derivativen Finanzinstrumenten wurden zur Ermittlung von variablen Zinszahlungen Terminzinssätze zugrunde gelegt. Die Analyse enthält ausschließlich Zahlungsmittelabflüsse aus finanziellen Verbindlichkeiten. Für derivative Finanzinstrumente, die zum Stichtag einen negativen beizulegenden Zeitwert aufweisen, werden die Netto-Zahlungen ausgewiesen. Zahlungsmittelzuflüsse aus finanziellen Vermögenswerten wurden nicht berücksichtigt.

Es wird nicht erwartet, dass die Zahlungsmittelabflüsse in der Fälligkeitsanalyse zu wesentlich abweichenden Stichtagen oder mit wesentlich abweichenden Beträgen auftreten werden.

Saldierungsvereinbarungen und ähnliche Vereinbarungen

Der Vitesco Technologies Konzern schließt Geschäfte in Form von derivativen Finanzinstrumenten grundsätzlich auf Basis des deutschen Rahmenvertrags für Finanztermingeschäfte ab.

Das Recht auf eine Saldierung ist ausweislich der Regelungen des deutschen Rahmenvertrags nur beim Eintritt künftiger Ereignisse, wie z. B. bei Insolvenz oder bei einem Zahlungsverzug einer Vertragspartei, durchsetzbar. In diesen Fällen werden:

- >alle ausstehenden Transaktionen unter der Vereinbarung beendet,
- >der beizulegende Zeitwert zur Beendigung ermittelt und
- >es ist nur ein einziger Nettobetrag zum Ausgleich aller Transaktionen zu zahlen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte der erfassten freistehenden derivativen Finanzinstrumente sowie das etwaige Potenzial, das sich aus den genannten Vereinbarungen unter der Bedingung des Eintritts bestimmter zukünftiger Ereignisse ergibt:

Mio €	31.12.2021			31.12.2020		
	Bilanzwerte	Im Insolvenzfall saldierungsfähiger Betrag	Nettobetrag	Bilanzwerte	Im Insolvenzfall saldierungsfähiger Betrag	Nettobetrag
Finanzielle Vermögenswerte	19,9	2,2	17,7	4,5	–	4,5
Finanzielle Verbindlichkeiten	24,4	2,2	22,2	1,4	–	1,4

32. SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Mio €	31.12.2021		31.12.2020	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Verbindlichkeiten für Vertriebsaufwendungen	140,9	–	103,8	–
Zinsverbindlichkeiten	–	–	2,2	–
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	64,2	7,3	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	205,1	7,3	106,0	–

Die Verbindlichkeiten für Vertriebsaufwendungen betreffen insbesondere Verpflichtungen aus Bonusvereinbarungen mit Kunden sowie gewährte und abgegrenzte Preisnachlässe.

Die vertraglichen Verpflichtungen aus der Konzerntrennungsvereinbarung, die am 18. März 2021 zwischen der Vitesco Technologies Group AG, der Vitesco Technologies GmbH, Regensburg, und der Continental AG, Hannover, im Rahmen der Abspaltung geschlossen wurde, werden als Übrige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

33. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 1.958,2 Mio € (Vj. 2.215,5 Mio €). Die Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Der Gesamtbetrag ist innerhalb eines Jahres fällig.

Bezüglich des Liquiditätsrisikos, des Währungsrisikos und der Sensitivitätsanalyse für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verweisen wir auf Kapitel 31 (Finanzinstrumente).

34. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Mio €	31.12.2021		31.12.2020	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Umsatz- und sonstige Steuerverbindlichkeiten	48,8	–	40,8	–
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2,6	1,7	6,5	0,2
Übrige Verbindlichkeiten	46,6	91,9	30,0	9,1
Sonstige Verbindlichkeiten	98,0	93,6	77,3	9,3

Die übrigen Verbindlichkeiten umfassen eine Vorauszahlung des Continental Konzerns in Höhe von 85,4 Mio € (Vj. –), äquivalent zu 100 Mio USD, im Segment Contract Manufacturing für künftige Lieferungen ab dem 1. Januar 2024.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet die Abgrenzungen für Zuschüsse der öffentlichen Hand.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

35. ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Ausschlaggebend für die Steuerung der Kapitalstruktur ist es, sowohl einen breiten Kapitalmarktzugang über verschiedene Fremdfinanzierungsmittel als auch die Bedienung der Finanzschulden sicherzustellen. Das Kapitalmanagement stellt somit die Gewährleistung der Zahlungsfähigkeit des Vitesco Technologies Konzerns und der konsolidierten Tochtergesellschaften sicher und trägt zur Reduzierung finanzieller Risiken, der Minimierung der Kapitalkosten und der finanziellen Flexibilität des Vitesco Technologies Konzerns bei.

Um diese Ziele des Kapitalmanagements zu gewährleisten, strebte Vitesco Technologies für das Verhältnis aus Netto-Liquidität und EBITDA von maximal eins für das abgelaufene Geschäftsjahr und Vorjahr an. Diese Kennzahl gibt Aufschluss darüber, wie viele Jahre es annähernd dauert, bis die Netto-Liquidität durch Gewinne aus fortgeführten Aktivitäten getilgt werden kann. Es bleiben Zinsen, das sonstige Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen außer Betracht.

Mio €	2021	2020
EBITDA	523,9	252,9
Netto-Liquidität	345,1	405,7
Netto-Liquidität im Verhältnis zu EBITDA	0,7	1,6

Als Instrumente für die Kapitalsteuerung stehen dem Vorstand grundsätzlich Fremdfinanzierungsmaßnahmen und Eigenkapitalmaßnahmen zur Verfügung. Bestehende Kreditlinien sind im Kapitel 31 (Finanzinstrumente) beschrieben.

36. RECHTSSTREITIGKEITEN UND SCHADENERSATZANSPRÜCHE

Die Vitesco Technologies Group AG und ihre Konzerngesellschaften sind weltweit an Prozessen, behördlichen Untersuchungen und Verfahren beteiligt. Solche Prozesse, Untersuchungen und Verfahren könnten auch in der Zukunft eingeleitet oder Ansprüche in anderer Weise geltend gemacht werden.

Produkthaftung

Insbesondere sieht sich Vitesco Technologies Produkthaftungs- und anderen Ansprüchen ausgesetzt, in denen dem Unternehmen die angebliche Verletzung seiner Sorgfaltspflichten, Verstöße gegen Gewährleistungspflichten oder Sachmängel vorgeworfen werden. Darüber hinaus werden Ansprüche aus angeblichen Vertragsverstößen aufgrund von Rückrufaktionen oder staatlichen Verfahren geltend gemacht. Unter anderem erheben Anspruchsteller in den USA Klagen aufgrund von Sach- und Personenschäden und Todesfällen, die durch angebliche Mängel unserer Produkte verursacht worden sind. Geltend gemacht werden materielle und immaterielle Schäden, teilweise auch Strafschadenersatz. Es ist nicht auszuschließen, dass aufgrund abschließender Urteile oder Vergleiche in einigen dieser Fälle erhebliche Aufwendungen entstehen können, welche die dafür gebildeten Vorsorgen überschreiten.

Der Vitesco Technologies Konzern analysiert regelmäßig aktuelle Informationen, einschließlich seiner Verteidigungsmöglichkeiten und seines Versicherungsschutzes, um die Risiken von Rechtsstreitigkeiten zu bewerten, denen der Konzern ausgesetzt ist, und bildet Rückstellungen für Verbindlichkeiten, die der Konzern als wahrscheinlich erachtet.

Streitigkeiten über gewerbliche Schutzrechte

Es besteht auch für Vitesco Technologies das branchenübliche Risiko, wegen einer Rechtsverletzung zu Schadenersatzleistungen verpflichtet zu werden oder sich zum Erwerb der Lizenzen gezwungen zu sehen, um Technologien Dritter weiterhin nutzen zu können. Da Vitesco Technologies eine mögliche Kollision seiner Produkte mit Drittschutzrechten vermeidet und dies fortlaufend überwacht, ist diese Gefahr als gering einzuschätzen.

37. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Mio €	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien	0,3	–
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	8,7	4,3
Risiken aus Steuer- und Zollangelegenheiten	0,3	0,8
Sonstige Haftungsverhältnisse	0,8	0,1
Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	10,1	5,2

Wie in den Vorjahren resultieren die Haftungsverhältnisse auch aus Bürgschaften und Garantien für die Verbindlichkeiten nicht konsolidierter verbundener Unternehmen und Dritter sowie aus vertraglich vereinbarten Gewährleistungen. Nach unseren Erkenntnissen können die zugrunde liegenden Verpflichtungen in allen Fällen erfüllt werden. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

In Umweltfragen unterliegt der Vitesco Technologies Konzern möglichen Verpflichtungen aus staatlichen Auflagen und Gesetzen und verschiedenen Ansprüchen und Verfahren, die gegen den Vitesco Technologies Konzern anhängig sind oder geltend gemacht bzw. eingeleitet werden könnten. Schätzungen bezüglich zukünftiger Aufwendungen in diesem Bereich sind zwangsläufig zahlreichen Unsicherheiten unterworfen, so z. B. durch das Inkrafttreten neuer Gesetze und Auflagen, die Entwicklung und Anwendung neuer Technologien, die Erkennung von Sanierungsfällen für Grundstücke oder Gebäude, für die der Vitesco Technologies Konzern rechtlich verantwortlich ist.

38. ERGEBNIS PRO AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie belief sich im Jahr 2021 auf -3,05 € (Vj. n. a.) und entspricht dem verwässerten Ergebnis pro Aktie. Verwässerungseffekte wie Zinersparnis aus konvertierbaren Wandel- und Optionsschuldverschreibungen (nach Steuern) existieren für das Berichtsjahr wie auch für das Vorjahr nicht. Verwässerungseffekte aus Aktienoptionsplänen oder der unterstellten Ausübung von Wandelanleihen liegen ebenfalls nicht vor.

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde ein kombinierter Konzernabschluss aufgestellt. Der gewogene Durchschnitt der ausgegebenen Aktien für die Vitesco Technologies Group AG ist nicht anwendbar.

Mio € /Mio Aktien	2021	2020
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	-122,0	-376,7
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	40,0	n. a.
Ergebnis pro Aktie in €	-3,05	n. a.

39. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Der Vitesco Technologies Konzern hat am 22. Februar 2022 für einen einstelligen Millionen EUR Betrag Produktionsanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Verträge in Nordamerika im Zuge eines Carve-Outs veräußert. Der Abschluss der Transaktion ist für das zweite Quartal 2022 geplant.

Die Auswirkungen der aktuellen Ereignisse in der Ukraine haben nach unserem Kenntnisstand keine unmittelbaren und wesentlichen Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Vitesco Technologies Konzerns. Mittelbar können sich aufgrund von Lieferengpässen bei Lieferanten und Produktionsausfällen bei Kunden Auswirkungen ergeben, deren Ausmaß aktuell noch nicht abgeschätzt werden kann.

Es liegen keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem 31. Dezember 2021 vor.

40. HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Für das Geschäftsjahr 2021 wurde ein weltweites Honorar für die Konzernabschlussprüfung sowie für die Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften in Höhe von 2,1 Mio € vereinbart. Im Vorjahr wurde der Vitesco Technologies Konzern im Rahmen der Konzernabschlussprüfung des Continental Konzerns einbezogen und eine eigenständige Beauftragung der Konzernabschlussprüfung sowie für die Einzelabschlüsse fand nicht statt.

Für den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer zum 31. Dezember 2021 der Vitesco Technologies Group AG wurden die folgenden Honorare im Konzernaufwand erfasst.

Nachfolgende Honorare betreffen nur Leistungen im direkten Zusammenhang mit der Vitesco Technologies Group AG und ihren deutschen Tochtergesellschaften:

Mio €	2021	2020
Abschlussprüfung	1,8	0,6
Andere Bestätigungsleistungen	0,8	0,1
Steuerberatungsleistungen	–	–
Sonstige Leistungen, die für das Mutterunternehmen oder für Tochterunternehmen erbracht wurden	–	0,1
Summe	2,6	0,8

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten vor allem die Honorare für die Konzernabschlussprüfung des Vitesco Technologies Konzerns, die prüferische Durchsicht des Quartalsabschlusses sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen der Vitesco Technologies Group AG und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen. Die

Honorare für andere Bestätigungsleistungen entfielen im Geschäftsjahr 2021 auf die Erteilung eines Comfort Letters und gesetzlich vorgeschriebene, vertraglich vereinbarte oder freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen.

Die nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB anzugebenden Werte sind gemäß IDW RS HFA 36 in seiner neuen Fassung vom 08. September 2016 ermittelt. Als Abschlussprüfer gelten die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin und Frankfurt am Main, und ihre eingetragenen Niederlassungen.

41. ANGABEN ÜBER DIE TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Vergütung des Vorstands und Aufsichtsrats

Die gemäß IAS 24, Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, angabepflichtige Vergütung des Managements in den Schlüsselpositionen des Konzerns umfasst die Vergütung des aktiven Vorstands und Aufsichtsrats.

Die in den jeweiligen Berichtsjahren aktiven Mitglieder des Vorstands sowie die Geschäftsführung der Vitesco Technologies GmbH vor der Abspaltung wurden wie folgt vergütet:

Tsd €	2021	2020
Kurzfristig fällige Leistungen	2.868	1.260
Dienstzeitaufwand aus Altersvorsorge	841	677
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	–	–
Aktienbasierte Vergütung	994	165
Summe	4.703	2.102

Der Aufwand für das Geschäftsjahr 2021 für Mitglieder des Vorstands der Vitesco Technologies Group AG seit der Abspaltung sowie für die Geschäftsführung der Vitesco Technologies GmbH vor der Abspaltung betrug für kurzfristig fällige Leistungen rund 2,9 Mio € (Vj. 1,3 Mio €). Die kurzfristig fälligen Leistungen setzen sich dabei aus der Grundvergütung, den Nebenleistungen sowie dem Zahlungsbetrag der einjährigen variablen Vergütung zusammen. Dazu kommt der Aktien-Deferral des Performance Bonus in Höhe von rund 1,0 Mio € (Vj. 0,2 Mio €).

Die einjährige variable Vergütung (Performance Bonus) für den Vorstand hängt von der Zielerreichung der finanziellen Leistungskriterien sowie dem nicht-finanziellen Personal Contribution Factor der einzelnen Vorstandsmitglieder im relevanten Geschäftsjahr ab. Die finanziellen Leistungskriterien orientieren sich an den Kernsteuerungsgrößen der Gesellschaft und umfassen EBIT, ROCE sowie Free Cashflow. Daneben kann der Aufsichtsrat für einzelne oder alle Vorstandsmitglieder persönliche Leistungskriterien festlegen. Die Zielerreichungen der finanziellen Leistungskriterien sowie des Personal Contribution Factors werden multiplikativ miteinander verknüpft. Die Auszahlung der einjährigen variablen Vergütung ist auf maximal 200% des Zielbetrags begrenzt.

Darüber hinaus haben die Vorstandsmitglieder sowie ehemaligen Geschäftsführer der Vitesco Technologies GmbH Zuteilungen aus dem LTI 2021 erhalten. Dieser wird in jährlichen Tranchen mit einem Leistungszeitraum von jeweils vier Jahren aufgelegt. Die Auszahlung des LTI basiert auf einem individuell vertraglich vereinbarten Zielbetrag, den

Leistungskriterien „relative Total Shareholder Return (TSR)“ und „Sustainability Score“ der Gesellschaft sowie der Aktienkursentwicklung. Im Geschäftsjahr 2021 wurden 23.669 Stück virtuelle Aktien der Gesellschaft im Rahmen des LTI 2021 zugeteilt, dies entspricht einem Zuteilungswert von rund 1,2 Mio € (Vj. 0,9 Mio €).

Die im Jahr 2021 gewährten Gesamtbezüge belaufen sich damit für den Vorstand der Vitesco Technologies Group AG seit der Abspaltung sowie für die Geschäftsführung der Vitesco Technologies GmbH vor der Abspaltung auf 5,0 Mio € (Vj. 2,3 Mio €).

Darüber hinaus wurden früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen keine Bezüge in beiden Geschäftsjahren gewährt. Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen sind keine Rückstellungen wie im Vorjahr zurückgestellt.

Die Vergütungen für die Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies Group AG einschließlich Sitzungsgeldern belaufen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 510 Tsd € (Vj. 0,8 Mio €).

Im Geschäftsjahr 2021 bestanden keine Vorschüsse oder Kredite an Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder der Vitesco Technologies Group AG.

Die folgende Tabelle stellt die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen, die nicht Konzerngesellschaften sind, dar:

Mio €	Erträge		Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Continental Konzern								
Gewöhnliche Geschäftstätigkeit	1.302,9	1.359,4	1.019,2	1.117,9 ¹⁾	187,6	836,6	712,4	942,0
Leasing	–	0,8	0,7	1,3	–	–	27,0	104,4
Finanzierung	4,9	18,1	8,4	17,4	–	1.026,2 ¹⁾	–	619,7 ¹⁾
Sonstige	–	1,7	–	2,9	3,7	–	71,5	–
Schaeffler Konzern								
Gewöhnliche Geschäftstätigkeit	33,6	16,0	17,7	–	11,8	10,3	2,6	2,9
Sonstige nahestehende Unternehmen								
Gewöhnliche Geschäftstätigkeit	–	–	–	–	1,6	–	–	–
Finanzierung	–	–	–	–	0,9	–	–	–
Gesamt	1.341,4	1.396,0	1.046,0	1.139,5	205,6	1.873,1	813,5	1.669,0

1) Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund fehlerhafter Ermittlung im Vorjahr.

Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen, die nicht Konzerngesellschaften sind, wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. Die gewöhnliche Geschäftstätigkeit umfasst den Kauf oder Verkauf von Gütern und anderen Vermögenswerten sowie geleistete und bezogene Dienstleistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Continental Konzern aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden im Kapital 34 (Sonstige Verbindlichkeiten) erläutert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Continental Konzern werden im Kapitel 32 (Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten) erläutert.

Mitteilungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz

Von Beginn des Geschäftsjahres bis zum Zeitpunkt der Abschlussaufstellung haben wir die nachstehenden Mitteilungen nach § 40 Abs. 1 WpHG über Beteiligungen an der Vitesco Technologies Group AG erhalten. Im Falle eines mehrfachen Erreichens, Über- oder Unterschreitens der in dieser Vorschrift genannten Schwellenwerte durch einen Meldepflichtigen ist jeweils nur die zeitlich letzte Mitteilung aufgeführt. Mitteilungen aus früheren Geschäftsjahren über das Bestehen eines mindestens dreiprozentigen Stimmrechtsanteils zum Bilanzstichtag werden weiterhin angegeben. Die Vorschriften für Mitteilungen aus den Geschäftsjahren vor 2018 beziehen sich auf die bis zum 02. Januar 2018 geltende Fassung des WpHG.

Harris Associates Investment Trust, Boston, Massachusetts, USA, hat uns mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil am 15. September 2021 an der Vitesco Technologies Group AG 3,47% (entsprechend 1.387.642 Stimmrechten) beträgt.

Harris Associates L.P., Wilmington, USA, hat uns mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil am 22. September 2021 an der Vitesco Technologies Group AG 5,43% (entsprechend 2.172.744 Stimmrechten) beträgt.

Ninety One Plc, London, Vereinigtes Königreich, hat uns mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil am 26. Oktober 2021 an der Vitesco Technologies Group AG 3,35% (entsprechend 1.341.318 Stimmrechten) beträgt.

Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, hat uns mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil am 19. November 2021 an der Vitesco Technologies Group AG 3,78% beträgt.

- >1,88% dieser Stimmrechte (entsprechend 753.923 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.
- >0,61% dieser Stimmrechte (entsprechend 242.313 Stimmrechten) sind der Gesellschaft als Instrumente im Sinne des § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG (Wertpapierleihe) zuzurechnen.
- >1,29% dieser Stimmrechte (entsprechend 517.296 Stimmrechten) sind der Gesellschaft als Instrumente im Sinne des § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG (Differenzkontrakt) zuzurechnen.

ASW Privatstiftung, Graz, Österreich, hat uns mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil am 03. Dezember 2021 an der Vitesco Technologies Group AG 5,00% (entsprechend 2.001.100 Stimmrechten) beträgt.

Bank of America Corporation, Wilmington, Delaware, USA, hat uns mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil am 05. Januar 2022 an der Vitesco Technologies Group AG 4,34% beträgt.

- >1,58% dieser Stimmrechte (entsprechend 632.755 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.
- >0,80% dieser Stimmrechte (entsprechend 318.830 Stimmrechten) sind der Gesellschaft als Instrumente im Sinne des § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG (Wertpapierleihe) zuzurechnen.
- >1,96% dieser Stimmrechte (entsprechend 784.417 Stimmrechten) sind der Gesellschaft als Instrumente im Sinne des § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG (Differenzkontrakt) zuzurechnen.

Mit Schreiben vom 15. September 2021 wurde uns mitgeteilt, dass

- >der Stimmrechtsanteil der IHO Beteiligungs GmbH, Herzogenaurach, an der Vitesco Technologies Group AG 10,00% beträgt.
- >der Stimmrechtsanteil der IHO Verwaltungs GmbH, Herzogenaurach, an der Vitesco Technologies Group AG 35,98% beträgt.

- > Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann an den Stimmrechten der Vitesco Technologies Group AG 46,03% gemäß §22 Abs. 1 Satz 1 Nr 1 WpHG zugerechnet werden.
- > Georg F.W. Schaeffler an den Stimmrechten der Vitesco Technologies Group AG 46,03% gemäß §22 Abs. 1 Satz 1 Nr 1 WpHG zugerechnet werden.

Die Mitglieder des Vorstands besaßen im Jahr 2021 und bis einschließlich 07. März 2022 Aktien mit einem Anteil von insgesamt weniger als 1% am Grundkapital der Gesellschaft.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats Georg F.W. Schaeffler und Prof. Siegfried Wolf waren Aktien mit einem Anteil von 51,03% am stimmberechtigten Grundkapital der Gesellschaft zuzurechnen. Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats besaßen im Jahr 2021 und bis einschließlich 07. März 2022 Aktien mit einem Anteil von insgesamt weniger als 1% am Grundkapital der Gesellschaft.

42. AUFSTELLUNG ÜBER DEN ANTEILSBESITZ DES KONZERNS

Aufstellung des Anteilsbesitzes des Vitesco Technologies Konzerns gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %
I. Verbundene Unternehmen		
Inland		
Vitesco Technologies 1. Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG ¹	Frankfurt am Main	100,0
Vitesco Technologies 1. Verwaltungs GmbH	Regensburg	100,0
Vitesco Technologies 2. Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG ¹	Hannover	100,0
Vitesco Technologies 2. Verwaltungs GmbH	Regensburg	100,0
Vitesco Technologies Eisenach Verwaltungs GmbH	Hörselberg-Hainich	100,0
Vitesco Technologies Emitec GmbH	Lohmar	100,0
Vitesco Technologies Germany GmbH	Regensburg	100,0
Vitesco Technologies GmbH	Regensburg	100,0
Vitesco Technologies Lohmar Verwaltungs GmbH	Lohmar	100,0
Vitesco Technologies Roding GmbH	Roding	100,0
Vitesco Technologies Versicherungsdienst GmbH	Regensburg	100,0
Ausland		
Vitesco Automotive Systems (Tianjin) Co., Ltd.	Tianjin, China	100,0
Vitesco Automotive Wuhu Co., Ltd.	Wuhu, China	100,0
Vitesco Automotive Changchun Co., Ltd.	Changchun, China	100,0
Emitec Denmark A/S	Randers, Dänemark	100,0
Vitesco Technologies RUS	Kaluga, Russland	100,0
Vitesco Technologies México S. de R.L. de C.V.	Silao, Mexiko	100,0
Vitesco Technologies (Thailand) Co., Ltd.	Rayong, Thailand	100,0
Vitesco Technologies Canada, ULC	Mississauga, Kanada	100,0
Vitesco Technologies Czech Republic s.r.o.	Trutnov, Tschechische Republik	100,0
Vitesco Technologies Delavan, LLC	Delavan, Wisconsin, USA	100,0
Vitesco Technologies Engineering Romania S.R.L.	Timisoara, Rumänien	100,0
Vitesco Technologies France S.A.S.	Toulouse, Frankreich	100,0
Vitesco Technologies Holding 1 Canada, Inc.	Chatham, Kanada	100,0
Vitesco Technologies Holding 2 Canada, Inc.	Chatham, Kanada	100,0
Vitesco Technologies Holding China Co., Ltd.	Shanghai, China	100,0
Vitesco Technologies Holding Netherlands B.V.	Maastricht, Niederlande	100,0
Vitesco Technologies Hungary Kft.	Debrecen, Ungarn	100,0

Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %
Vitesco Technologies India Pvt. Ltd.	Pune, Indien	100,0
Vitesco Technologies Italy S.R.L.	Pisa, Italien	100,0
Vitesco Technologies Japan K.K.	Yokohama, Japan	100,0
Vitesco Technologies Korea LLC	Icheon-si, Korea	100,0
Vitesco Technologies Maquila México, S. de R.L. de C.V.	Silao, Mexiko	100,0
Vitesco Technologies Romania S.R.L.	Brasov, Rumänien	100,0
Vitesco Technologies Singapore Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,0
Vitesco Technologies Taiwan Co., Ltd.	Taipeh, Taiwan	100,0
Vitesco Technologies UK Ltd.	Birmingham, Vereinigtes Königreich	100,0
Vitesco Technologies USA, LLC	Wilmington, Delaware, USA	100,0
Vitesco Tecnologia Brasil Automotiva Ltda.	Salto, Brasilien	100,0
Vitesco Automotive Turbocharger (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, China	100,0

II. Assoziierte Unternehmen/ Gemeinschaftsunternehmen

Ausland

Napino Control Systems Private Limited	Gurgaon, Indien	30,0
PV Clean Mobility Technologies Private Limited	Gurugram, Indien	50,0

III. Sonstige Beteiligungsgesellschaften

IAV GmbH Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr ²	Berlin	10,0
--	--------	------

1) Befreiungsvorschriften des § 264b HGB in Anspruch genommen.

2) Anteiliges Eigenkapital 31. Dezember 2020 in Höhe von 16,0 Mio € und anteiliger Jahresfehlbetrag 2020 in Höhe von 1,3 Mio €.

43. DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX/ERKLÄRUNG NACH § 161 AKTG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde von Vorstand und Aufsichtsrat im Dezember 2021 abgegeben und ist den Aktionären im Internet unter der Rubrik Investoren/Corporate Governance (ir.vitesco-technologies.com) dauerhaft zugänglich.

Regensburg, 07. März 2022

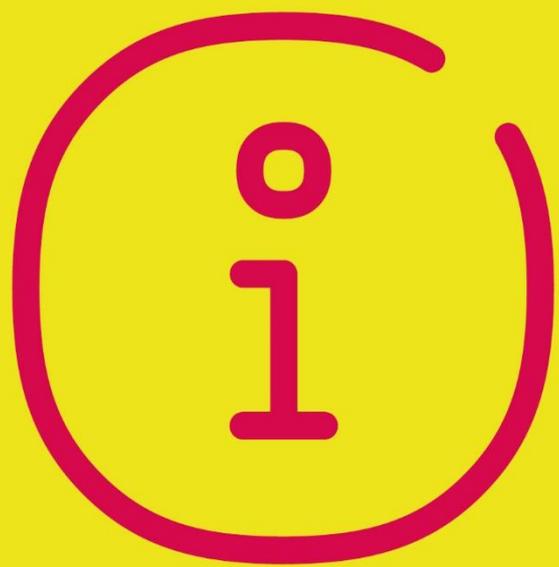
Andreas Wolf

Werner Volz

Ingo Holstein

Klaus Hau

Thomas Stierle



WEITERE INFORMATIONEN

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, welcher mit dem Lagebericht der Vitesco Technologies Group AG zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Vitesco Technologies Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Vitesco Technologies Konzerns beschrieben sind.

Regensburg, 07. März 2022

Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft

Andreas Wolf

Werner Volz

Ingo Holstein

Klaus Hau

Thomas Stierle

MITGLIEDER DES VORSTANDS UND IHRE MANDATE

Aufstellung der Mandate der aktiven Vorstandsmitglieder in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

Andreas Wolf

Vorstandsvorsitzender (seit 09. März 2021)

Werner Volz

Finanzvorstand (seit 09. März 2021)

Ingo Holstein

Personalvorstand (seit 09. März 2021)

Klaus Hau

Mitglied des Vorstands (seit 04. Oktober 2021)

Thomas Stierle

Mitglied des Vorstands (seit 04. Oktober 2021)

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS UND IHRE MANDATE

Amtierende Mitglieder zum 31. Dezember 2021	Ausgeübter Beruf	Mitglied seit	Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten
Anteilseignervertreter			
Prof. Siegfried Wolf (Vorsitzender)	Unternehmer	15.09.2021	Aufsichtsratsvorsitzender der SBERBANK Europe AG und STEYR Automotive GmbH sowie Mitglied des Aufsichtsrats der CMBlu Energy AG bis zum 14. Dezember 2021, MIBA AG, Mitterbauer Beteiligungs AG, Continental AG bis zum 1. Januar 2022, OJSC GAZ Group, Porsche Automobil Holding SE und der Schaeffler AG
Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger	Vorsitzender des Vorstands der Fraunhofer Zukunftsstiftung	15.09.2021	Aufsichtsratsvorsitzender der Arri AG, Mitglied des Aufsichtsrats der Bauerfeind AG, CO.DON AG und Schaeffler AG sowie Beiratsmitglied der Handtmann GmbH & Co. KG und Friedhelm Loh Stiftung & Co. KG
Manfred Eibeck	Unternehmer	15.09.2021	Mitglied des Aufsichtsrats der CMBlu Energy AG und STEYR Automotive GmbH
Susanne Heckelsberger	Unternehmensberaterin, Interim Managerin und Geschäftsführerin bei der SH Financial Consulting Management GmbH	15.09.2021	Mitglied des Aufsichtsrats der Villeroy & Boch AG
Joachim Hirsch	Unternehmensberater	15.09.2021	Mitglied des Aufsichtsrats der Magna STEYR Fahrzeugtechnik AG
Prof. Dr. Sabina Jeschke	Managerin / Gründerin / Wissenschaftlerin	15.09.2021	Mitglied des technischen Beirats der CAPHENIA GmbH und Digitalplus GmbH
Klaus Rosenfeld	Vorstandsvorsitzender der Schaeffler AG	15.09.2021	Mitglied des Aufsichtsrats der Siemens Gamesa Renewables Energy S.A., Continental AG und Schaeffler India Ltd bis zum 28. Oktober 2021
Georg F. W. Schaeffler	Gesellschafter der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG und Geschäftsführer der IHO Verwaltungs GmbH	15.09.2021	Aufsichtsratsvorsitzender der Schaeffler AG, Mitglied des Aufsichtsrats der Continental AG und Mitglied des Beirats der ATESTEO Management GmbH
Amtierende Mitglieder zum 31. Dezember 2021			
Arbeitnehmervertreter			
Ralf Schamel (Stellvertretender Vorsitzender)	Mitglied IG Metall Bayern	15.09.2021	Mitglied des Aufsichtsrats der Continental Automotive GmbH und Vitesco Technologies GmbH bis zum 15. September 2021
Carsten Bruns	Mitglied des Betriebsrats der Vitesco Technologies GmbH und Mitglied des Gesamtbetriebsrats der Vitesco Technologies GmbH	15.09.2021	
Lothar Galli	Mitglied des Gesamtbetriebsrats der Vitesco Technologies GmbH	15.09.2021	
Yvonne Hartmetz	Stellvertretende Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Vitesco Technologies Germany GmbH	15.09.2021	Mitglied des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies Germany GmbH
Michael Köppl	Head of Sales Business Unit EC Electronic Engineer	15.09.2021	Mitglied des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies GmbH
Erwin Löffler	Group Manager Quality Labs sowie stellvertretender Vorsitzender des	15.09.2021	

	Betriebsrats der Vitesco Technologies, Standort Roding		
Kirsten Vörkel	Betriebsratsvorsitzende der Vitesco Technologies, Standort Dortmund, sowie Gesamtbetriebsratsvorsitzende der Vitesco Technologies GmbH	15.09.2021	Mitglied des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies GmbH
Anne Zeumer	Zweite Bevollmächtigte IG Metall Chemnitz	15.09.2021	Mitglied des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies GmbH bis zum 15. September 2021

Mitglieder der Ausschüsse des Aufsichtsrats

Ausschuss	Mitglieder zum 31. Dezember 2021
Präsidialausschuss (6)	Prof. Siegfried Wolf (Vorsitzender)
	Ralf Schamel
	Manfred Eibeck
	Erwin Löffler
	Georg F.W. Schaeffler
	Kirsten Vörkel
Prüfungsausschuss (6)	Susanne Heckelsberger (Vorsitzende)
	Lothar Galli
	Yvonne Hartmetz
	Michael Köppl
	Klaus Rosenfeld
	Georg F.W. Schaeffler
Vermittlungsausschuss (4)	Prof. Siegfried Wolf (Vorsitzender)
	Georg F.W. Schaeffler
	Ralf Schamel
	Kirsten Vörkel
Nominierungsausschuss (4)	Prof. Siegfried Wolf (Vorsitzender)
	Klaus Rosenfeld
	Georg F.W. Schaeffler
	Susanne Heckelsberger
Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen (4)	Joachim Hirsch (Vorsitzender)
	Manfred Eibeck
	Lothar Galli
	Michael Köppl

Technologieausschuss (8)	Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger (Vorsitzender)
	Carsten Bruns
	Yvonne Hartmetz
	Joachim Hirsch
	Prof. Dr. Sabina Jeschke
	Michael Köppl
	Georg F.W. Schaeffler
	Ralf Schamel

ÜBERSICHT – KONZERN

		2021	2020	2019	2018
Bilanz					
Langfristige Vermögenswerte	Mio €	3.879,1	3.732,6	3.967,0	3.845,3
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio €	3.529,0	4.329,1	4.444,1	5.202,4
Bilanzsumme	Mio €	7.408,1	8.061,7	8.411,1	9.047,7
Eigenkapital ohne Anteile in Fremdbesitz	Mio €	2.688,3	2.648,6	3.122,0	5.049,0
Anteile in Fremdbesitz	Mio €	–	–	56,9	45,1
Eigenkapital inklusive Anteile in Fremdbesitz	Mio €	2.688,3	2.648,6	3.178,9	5.094,1
Eigenkapitalquote ¹	%	36,3	32,9	37,8	56,3
Investitionen ²	Mio €	599,5	480,0	782,4	684,1
Free Cashflow	Mio €	113,3	-455,7	55,4	35,6
Netto-Liquidität	Mio €	345,1	405,7	919,6	1.904,0
Gearing Ratio	%	12,8	15,3	-28,9	-37,4
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatz	Mio €	8.348,5	8.027,7	9.092,5	9.143,1
Auslandsanteil	%	83,9	82,8	83,0	82,7
Herstellungskosten ³	%	86,6	86,8	86,7	84,8
Forschungs- und Entwicklungskosten (netto) ³	%	12,4	12,5	12,3	12,3
Vertriebs- und Logistikkosten ³	%	1,7	1,9	2,1	2,0
Allgemeine Verwaltungskosten ³	%	2,6	3,2	2,9	1,4
EBITDA	Mio €	523,9	252,9	179,8	635,5
EBITDA ³	%	6,3	3,2	2,0	7,0
EBIT	Mio €	39,5	-324,3	-635,2	184,2
EBIT ³	%	0,5	-4,0	-7,0	2,0
ROCE (Kapitalrendite)	%	1,6	-11,5	-22,7	5,2
Personalaufwendungen	Mio €	1.974,7	1.834,5	2.053,6	1.917,2
Abschreibungen ⁴	Mio €	484,4	577,2	814,9	451,3
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	Mio €	-122,0	-376,7	-659,9	86,5
Dividende und Ergebnis pro Aktie⁵					
Dividende für das Geschäftsjahr	Mio €	–	–	–	–
Anzahl der Aktien am 31.12	Mio	40,0	n. a.	–	–
Dividende pro Aktie ⁵	€	–	–	–	–
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen pro Aktie	€	-3,05	n. a.	–	–
Mitarbeiter					
im Jahresdurchschnitt		38.958	39.539	40.844	40.877

1) Inklusive Anteilen in Fremdbesitz.

2) Investitionen in Sachanlagen und Software. Ab 2019 inklusive IFRS 16, Leasingverhältnisse.

3) Vom Umsatz.

4) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

5) Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung am 05. Mai 2022.

TERMINE

2022

Bilanzpressekonferenz	25. März
Analysten- und Investoren-Telefonkonferenz	25. März
Hauptversammlung	05. Mai
Quartalsmitteilung zum 31. März 2022	13. Mai
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2022	10. August
Quartalsmitteilung zum 30. September 2022	14. November

2023

Bilanzpressekonferenz	März
Analysten- und Investoren-Telefonkonferenz	März
Hauptversammlung	Mai
Quartalsmitteilung zum 31. März 2023	Mai
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2023	August
Quartalsmitteilung zum 30. September 2023	November

IMPRESSUM

Der Geschäftsbericht, der Jahresabschluss, der Halbjahresfinanzbericht und die Zwischenberichte sind im Internet abrufbar unter der Rubrik Investoren (ir.vitesco-technologies.com).

Redaktion:

Vitesco Technologies Group AG, Regensburg

Kontakt:

Vitesco Technologies Group AG
Siemensstraße 12
93055 Regensburg
Deutschland

Telefon: +49 941-2031-90330

E-Mail: contact@vitesco.com
vitesco-technologies.com

Vorstand:

Andreas Wolf (Vorsitzender des Vorstands),
Werner Volz,
Ingo Holstein,
Klaus Hau,
Thomas Stierle

Vorsitzender des Aufsichtsrats:

Prof. Siegfried Wolf

Sitz der Gesellschaft: Regensburg

Registergericht: Amtsgericht Regensburg

HRB 18842

USt.-ID-Nr. DE 327956117